

Jahresabschluss 2017

Jahresabschlussbericht zur
Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Impressum

Herausgeber
© 2018, Stadt Solingen

Stadt Solingen
Der Oberbürgermeister
Rathausplatz 1
42651 Solingen

Ansprechpartner

Ralf Weeke
Stadtkämmerer

Tel.: (0212) 290 6850
Fax: (0212) 290 6843
Mail: r.weeke@solingen.de

Ulrike Bükler
Leiterin Finanzmanagement

Tel.: (0212) 290 2192
Fax: (0212) 290 2228
Mail: u.bueker@solingen.de

Bernd Wolfgramm
Leiter Finanzbuchhaltung

Tel.: (0212) 290 6803
Fax: (0212) 290 6792
Mail: b.wolfgramm@solingen.de

Fassung

31.03.2018
Einbringung Rat

© Copyright Stadt Solingen. Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und der Nachdruck
- auch teilweise - sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Vorbemerkungen zum Jahresabschluss 2017

Gliederung des Jahresabschlussberichtes

Der Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2016 besteht aus fünf Teilen, von denen jeder eigenständig durchnummeriert ist und über ein separates Inhaltsverzeichnis verfügt.

- A. Vorbemerkungen zum Jahresabschluss mit Aufstellungsvermerk des Stadtkämmerers und Bestätigungsvermerk des Oberbürgermeisters**
- B. Jahresrechnung 2017**, bestehend aus
 - Gesamtrechnung
 - Gesamtergebnisrechnung
 - Gesamtfinanzrechnung
 - Teilrechnungen, bestehend aus Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung für
 - Produktbereiche
 - Produktgruppen
- C. Bilanz zum 31.12.2017**
- D. Anhang**, bestehend aus
 - Textteil (s. eigenes Inhaltsverzeichnis)
 - Anlagen
 - Bewertungsmatrix städt. Grundstücke
 - Anlagenspiegel
 - Forderungsspiegel
 - Verbindlichkeitsspiegel
 - Sonderpostenspiegel
 - Rückstellungsspiegel
- E. Lagebericht**, bestehend aus
 - allg. Lagebericht (s. eigenes Inhaltsverzeichnis)
 - Anlagen
 - Übersicht Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes
 - Übersicht Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter
 - Übersichten Ermächtigungsübertragungen
 - . Übertragungen von 2016 nach 2017 (konsumtiv und investiv)
 - . Übertragungen von 2017 nach 2018 (konsumtiv und investiv)
 - Übersicht über Niederschlagungen und Erlasse

Einführung, Aufstellungs-/Bestätigungsvermerk

Nach der Vorgabe des § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO NRW) in Verbindung mit § 37 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss muss - mit entsprechenden Erläuterungen – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln. Nach § 95 Abs. 3 GO NRW wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Stadtkämmerer aufgestellt und dem Oberbürgermeister zur Bestätigung vorgelegt. Der Oberbürgermeister leitet den von ihm bestätigten Entwurf dem Rat zur Feststellung zu.

Der Rat stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss fest und entscheidet über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. die Behandlung des Jahresfehlbetrages und über die Entlastung des Oberbürgermeisters (§ 96 Abs. 1 GO NRW). Nach der Beschlussfassung des Rates erfolgen die unverzügliche Anzeige des Abschlusses bei der Aufsichtsbehörde und die öffentliche Bekanntmachung (§ 96 Abs. 2 GO NRW).

Der sechste Abschnitt der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) enthält verschiedene Regelungen zur Zielsetzung und zum Aufbau der einzelnen Abschlussbestandteile.

- **§ 37 - Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht gemäß § 48 GemHVO NRW beizufügen.

- **§ 38 - Ergebnisrechnung**

Die Ergebnisrechnung stellt - analog dem Zeilenaufbau des Ergebnisplanes - die tatsächlich erzielten Erträge und die erforderlichen Aufwendungen im Vergleich zu den fortgeschriebenen Planansätzen dar. Das Ergebnis wirkt sich auf das Eigenkapital der Gemeinde aus.

- **§ 39 - Finanzrechnung**

Mit der Finanzrechnung werden - entsprechend der Darstellung des Finanzplanes - die Zahlungsströme (Einzahlungen und Auszahlungen) dargestellt. Damit wird ein Bild der Finanzlage der Gemeinde vermittelt.

- **§ 40 - Teilrechnungen**

Mit den produktorientierten Teilrechnungen wird die Ausführung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft für die in den Teilplänen des Haushaltsplanes enthaltenen Ermächtigungen nachgewiesen.

In Solingen werden Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen jeweils für die verbindlichen Produktbereiche und die gebildeten Produktgruppen (Teilpläne) dargestellt. In den Teilfinanzrechnungen wird entsprechend der Darstellung des Haushaltsplanes der Fokus auf die investiven Zahlungsströme gesetzt; auf die Abbildung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird verzichtet. In den Teilfinanzrechnungen und den (investiven) Maßnahmenrechnungen werden dabei nur die Zeilen ausgegeben, die betragsmäßige Werte enthalten („Nullzeilenunterdrückung“).

- **§ 41 - Bilanz**

Die Bilanz der Gemeinde ist als Gegenüberstellung von gemeindlichem Vermögen (Aktivseite) und den Finanzierungsmitteln (Passivseite) eine auf den jährlichen Abschlussstichtag bezogene Zeitpunktrechnung und ein wesentlicher Bestandteil des doppischen Rechnungswesens im NKF.

Auf der *Aktivseite* der Bilanz wird das Vermögen der Gemeinde mit den zum Abschlussstichtag ermittelten Werten angesetzt (Aktivierung). Damit wird die Mittelverwendung der Gemeinde dokumentiert. Auf der *Passivseite* der Bilanz werden die Verbindlichkeiten der Gemeinde und ihr Eigenkapital gezeigt (Passivierung). Dadurch wird die Mittelherkunft bzw. die Finanzierung des Vermögens dokumentiert.

- **§ 42 - Rechnungsabgrenzungsposten**

Allgemein liegen den Rechnungsabgrenzungsposten Geschäftsvorfälle oder Verträge zu Grunde, bei denen Leistung und Gegenleistung von zeitbezogener Natur sind, jedoch in zeitlicher Hinsicht auseinander fallen. Um Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen, muss die betreffende Zeit kalendermäßig bestimmbar, d.h. die Dauer muss berechenbar sein und sich aus dem jeweils vorliegenden Sachverhalt ergeben. Nur für derartige transitorische Vorgänge (Auszahlung jetzt → Aufwendungen später, Einzahlung jetzt → Erträge später) dürfen, wenn die Voraussetzungen dafür vorliegen, Rechnungsabgrenzungsposten gebildet werden.

- **§ 43 - Weitere Vorschriften zu einzelnen Bilanzposten**

Bestimmte gemeindliche Gegebenheiten bedürfen ergänzender Vorschriften zu den allgemeinen Vorschriften zur Bilanzierung und Bewertung gemeindlicher Vermögensgegenstände im Jahresabschluss, z. B. Ansatzverbot nicht entgeltlich erworbener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, der Umgang mit geleisteten Zuwendungen für Vermögensgegenstände, der Bildung von Sonderposten wegen erhaltener Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, einer Kostenüberdeckung bei kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, oder der Ansatz des Bilanzpostens „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ bei einem Überschuss der Passivposten über die Aktivposten der Bilanz.

- **§ 44 - Anhang**

Der Anhang enthält als Element des Jahresabschlusses insbesondere Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung mit den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Informationsfunktion des Anhangs soll dazu beitragen, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Der Anhang soll neben einer Beschreibung auch eine Ergänzung, Korrektur und Entlastung von Bilanz und Ergebnisrechnung bezwecken und deren Interpretation unterstützen.

Dem Anhang sind ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen.

- **§ 45 - Anlagenspiegel**

Der Anlagenspiegel soll die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Haushaltsjahr detailliert darstellen. Er erleichtert dadurch den Überblick über die Vermögenslage sowie über die Altersstruktur des Anlagevermögens. Zudem wird durch den Anlagenspiegel - eine entsprechende Anlagenbuchhaltung vorausgesetzt - die in der Finanzrechnung erfasste Mittelverwendung durch Zugänge und Zuschreibungen (Aktivzunahmen) sowie die Mittelherkunft durch Abgänge und Abschreibungen (Aktivabnahme) widergespiegelt.

- **§ 46 - Forderungsspiegel**

Der Forderungsspiegel soll den Stand und die Entwicklung der bestehenden Ansprüche der Gemeinde nicht nur für das abgelaufene Haushaltsjahr detailliert nachweisen. Er ist daher mindestens nach den im Umlaufvermögen in der gemeindlichen Bilanz anzusetzenden Posten für Forderungen der Gemeinde zu gliedern.

- **§ 47 - Verbindlichkeitspiegel**

Der Verbindlichkeitspiegel weist den Stand und die Entwicklung der Verbindlichkeiten im Haushaltsjahr detaillierter nach. Die Verbindlichkeiten sind nach zwei Systematisierungskriterien zu gliedern, um die Struktur der Verschuldung bzw. des aufgenommenen Fremdkapitals der Gemeinde und die Belastungen künftiger Haushaltsjahre transparent zu machen. Einerseits sind im Verbindlichkeitspiegel die wichtigsten Arten, z. B. Verbindlichkeiten aus Krediten, aus Lieferungen und Leistungen, aus Transferleistungen, abzubilden. Bei den Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen ist zudem eine erweiterte Differenzierung nach Gläubigern vorzunehmen. Andererseits ist eine Aufteilung der Verbindlichkeiten nach ihren Restlaufzeiten vorzunehmen.

- **§ 48 - Lagebericht**

Der Lagebericht ist so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Einerseits wird mit einem Rückblick auf das Haushaltsjahr der Verlauf der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit in zusammengefasster Form dargestellt. Die Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde im Lagebericht kann mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Kennzahlen erfolgen. Andererseits soll der Lagebericht auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten. Dadurch kann er die Jahresabschlussanalyse erleichtern und offenlegen, ob ein nachhaltiges wirtschaftliches Handeln von der Gemeinde angestrebt bzw. vorgenommen wird. In diesem Zusammenhang hat der jährliche Lagebericht eine umfassende und vielfältige Ergänzungsfunktion.

Für die Darstellung der vorgenannten Bestandteile und Anlagen des Jahresabschlusses werden in Solingen die vom Gesetzgeber empfohlenen Vordrucke genutzt (VV Muster zur GO und GemHVO).

Aufgestellt:

Solingen, den 31.03.2018

Bestätigt:

Solingen, den 31.03.2018

Weeke
Stadtkämmerer

Kurzbach
Oberbürgermeister

Jahresrechnung

- Gesamt- und Teilrechnungen -

Übersicht über die abgebildeten NKF-Rechnungen

Ebene	Seite	Ebene	Seite	Ebene	Seite
Gesamtrechnung					
Ergebnisrechnung	5	11.09 Immobilienmanagement.....	83	31.05 Hilfen für Flüchtlinge.....	231
Finanzrechnung.....	7	11.10 Personal und Organisation.....	102	31.06 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge / Spätaussiedler.....	233
Produktbereiche		11.11 Steuern und sonstige Abgaben	106	31.07 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	237
11 Innere Verwaltung	13	11.12 Finanzbuchhaltung.....	110	36.01 Jugendhilfe.....	241
12 Sicherheit und Ordnung.....	16	11.15 Integration.....	114	36.02 Hilfen zur Erziehung	245
21 Schulträgeraufgaben	19	11.16 Medien- / Druck- und Post-Service.....	118	36.03 Tageseinrichtungen für Kinder.....	249
25 Kultur und Wissenschaft	22	11.18 Servicestelle Beschaffung	122	36.04 Kinderheime / Notschlafstelle	253
31 Soziale Leistungen	25	12.01 Bußgeldstelle	126	36.05 Spielplätze.....	257
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	28	12.02 Statistik	130	41.01 Gesundheitsschutz und -pflege.....	261
41 Gesundheitsdienste.....	31	12.03 Einwohnerwesen.....	132	42.01 Bereitstellung / Betrieb v. Sportanlagen.....	265
42 Sportförderung	34	12.04 Wahlen, Bürgerentscheide	136	42.02 Förderung des Sports.....	271
51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen.....	37	12.05 Allgemeine Sicherheit und Ordnung.....	138	51.01 Stadtentwicklungsplanung	273
52 Bauen und Wohnen.....	40	12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen	142	51.02 Planung und Mobilität	280
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	43	12.07 Katastrophenschutz	148	51.03 Geoinformation, Vermessung, Kataster	285
55 Natur- und Landschaftspflege.....	46	12.08 Rettungsdienst.....	152	52.01 Denkmalschutz und -pflege	289
56 Umweltschutz	49	12.09 Berg, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	157	52.02 Bauaufsicht	291
57 Wirtschaft und Tourismus	52	21.01 Grundschulen	161	52.03 Wohnungsbauförderung	295
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	55	21.02 Hauptschulen.....	165	54.01 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	299
71 Stiftungen	58	21.03 Realschulen.....	169	55.01 Natur- und Landschaftspflege.....	312
Teilpläne (Produktgruppen)		21.04 Gymnasien.....	173	56.01 Umweltschutz.....	316
11.01 Revisionsdienst	63	21.05 Berufskollegs	177	57.02 Stadtwerbung, Stadtmarketing	320
11.02 Gleichstellungsstelle.....	65	21.06 Förderschulen.....	181	57.05 Finanzbeziehungen zu Beteiligungsunternehmen.....	324
11.03 Beschäftigtenvertretung.....	67	21.07 Gesamtschulen.....	185	61.01 Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen.....	326
11.04 Gemeindeorgane.....	69	21.08 Zentrale Leistungen des Schulträgers	190	61.02 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	331
11.05 Verwaltungsleitung und -steuerung.....	71	21.10 Psychologische Dienste	195	71.01 Stiftungen.....	335
11.06 IT Management	75	21.11 Sekundarschulen.....	199	71.02 Eheleute-Carl-Ruß-Stiftung	339
11.07 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten.....	79	25.03 Kulturmanagement.....	202		
11.08 Finanzmanagement.....	81	25.04 Bibliothek	207		
		25.06 Stadtarchiv.....	211		
		25.07 Deutsches Klingenmuseum.....	215		
		31.01 Sozialhilfe nach SGB XII	219		
		31.02 Grundsicherung nach SGB II	221		
		31.03 sonstige soziale Leistungen	225		
		31.04 Betreuungsleistungen	229		

Jahresrechnung
- Gesamtrechnung -

Die Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen frei

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Ergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	218.327.922,88	231.525.510,00	225.216.250,77	-6.309.259,23
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	133.199.585,36	140.196.618,74	142.180.108,56	1.983.489,82
3	+ Sonstige Transfererträge	9.500.581,26	9.181.568,70	10.681.709,83	1.500.141,13
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.467.134,52	21.232.995,54	23.776.471,14	2.543.475,60
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.106.632,01	11.617.758,59	11.593.191,26	-24.567,33
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.700.065,02	161.446.397,94	151.014.148,79	-10.432.249,15
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	27.943.239,88	18.291.762,59	23.341.810,43	5.050.047,84
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	236.126,41	201.000,00	161.986,21	-39.013,79
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	566.481.287,34	593.693.612,10	587.965.676,99	-5.727.935,11
11	- Personalaufwendungen	119.573.820,19	125.869.000,00	118.432.053,27	-7.436.946,73
	davon Pensionsrückstellungen	9.292.717,00	6.610.000,00	2.218.724,00	-4.391.276,00
12	- Versorgungsaufwendungen	21.469.446,03	20.578.700,00	28.126.982,05	7.548.282,05
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.439.874,66	99.407.120,21	93.140.575,53	-6.266.544,68
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.427.574,62	20.436.359,39	25.574.706,42	5.138.347,03
15	- Transferaufwendungen	300.824.934,86	338.136.474,08	315.145.833,85	-22.990.640,23
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.935.492,49	22.220.603,15	28.780.687,13	6.560.083,98
17	= Ordentliche Aufwendungen	592.671.142,85	626.648.256,83	609.200.838,25	-17.447.418,58
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-26.189.855,51	-32.954.644,73	-21.235.161,26	11.719.483,47

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Ergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	4.554.194,27	3.659.207,74	4.774.075,02	1.114.867,28
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12.491.172,43	12.736.988,00	11.677.579,94	-1.059.408,06
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-7.936.978,16	-9.077.780,26	-6.903.504,92	2.174.275,34
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-34.126.833,67	-42.032.424,99	-28.138.666,18	13.893.758,81
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-34.126.833,67	-42.032.424,99	-28.138.666,18	13.893.758,81
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage					
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	49.529,55			
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	305.457,00		949.778,22	949.778,22
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	12.212,83		1.028.327,67	1.028.327,67
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	10.179.080,44		93.199.653,19	93.199.653,19
31	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	-9.836.306,72		-93.278.202,64	-93.278.202,64

Jahresrechnung 2017**Stadt Solingen****verantwortlich:**

Finanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	216.796.792,98	231.525.510,00	224.102.131,96	-7.423.378,04
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.699.104,33	132.714.488,43	138.433.097,30	5.718.608,87
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	8.108.585,36	9.169.068,70	9.058.602,96	-110.465,74
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.822.466,85	19.694.748,00	17.180.588,76	-2.514.159,24
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.870.689,89	11.617.758,59	11.317.140,91	-300.617,68
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	145.409.135,23	161.446.397,94	143.988.112,87	-17.458.285,07
7	+ Sonstige Einzahlungen	17.623.281,76	17.143.844,67	16.962.798,53	-181.046,14
8	+ Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	4.750.918,76	3.659.207,74	4.777.757,22	1.118.549,48
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	546.080.975,16	586.971.024,07	565.820.230,51	-21.150.793,56
10	- Personalauszahlungen	107.555.944,04	117.489.000,00	114.222.739,82	-3.266.260,18
11	- Versorgungsauszahlungen	16.621.413,81	17.004.581,38	17.767.850,91	763.269,53
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	87.190.745,24	107.566.511,90	84.920.643,50	-22.645.868,40
13	- Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	12.717.687,21	12.787.675,63	11.511.754,88	-1.275.920,75
14	- Transferauszahlungen	298.976.569,34	341.299.183,30	307.057.478,99	-34.241.704,31
15	- Sonstige Auszahlungen	20.331.658,09	23.177.042,32	20.266.217,12	-2.910.825,20
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	543.394.017,73	619.323.994,53	555.746.685,22	-63.577.309,31
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.686.957,43	-32.352.970,46	10.073.545,29	42.426.515,75

Jahresrechnung 2017**Stadt Solingen****verantwortlich:**

Finanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.091.892,51	22.300.532,42	18.209.864,20	-4.090.668,22
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.651.672,92	1.371.560,00	4.023.702,41	2.652.142,41
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	7.030,00	1.846,08	483,23	-1.362,85
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	391.691,58	450.000,00	904.548,02	454.548,02
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	254.020,99	313.830,00	413.293,52	99.463,52
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.396.308,00	24.437.768,50	23.551.891,38	-885.877,12
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	57.705,22	2.019.000,00	1.452.688,78	-566.311,22
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.713.932,83	96.900.099,92	22.333.862,41	-74.566.237,51
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.060.379,98	21.023.922,73	5.847.029,12	-15.176.893,61
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	66.610,69	32.851,73	32.661,53	-190,20
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	299.212,35	1.142.245,06	243.707,49	-898.537,57
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	4.000.000,00	5.564.379,00	164.379,00	-5.400.000,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	31.197.841,07	126.682.498,44	30.074.328,33	-96.608.170,11
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-9.801.533,07	-102.244.729,94	-6.522.436,95	95.722.292,99
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-7.114.575,64	-134.597.700,40	3.551.108,34	138.148.808,74

Jahresrechnung 2017**Stadt Solingen****verantwortlich:**

Finanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	14.393.339,33	18.561.955,00	13.181.163,79	-5.380.791,21
34	+ Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	379.861.276,32		427.671.617,33	427.671.617,33
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	8.813.994,29	8.907.156,25	8.891.149,69	-16.006,56
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	378.029.152,91		437.489.268,01	437.489.268,01
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	7.411.468,45	9.654.798,75	-5.527.636,58	-15.182.435,33
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	296.892,81	-124.942.901,65	-1.976.528,24	122.966.373,41
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.962.531,79		1.650.642,70	1.650.642,70
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-608.781,90		2.159.890,72	2.159.890,72
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	1.650.642,70	-124.942.901,65	1.834.005,18	126.776.906,83

Die Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen frei

Jahresrechnung

- Produktbereiche -

Die Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen frei

Jahresrechnung 2017**1.11 Innere Verwaltung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	73.336,42	75.000,00	126.279,99	51.279,99
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.498.445,69	4.385.650,98	4.643.656,26	258.005,28
3	+ Sonstige Transfererträge	500,00	500,00	500,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	82.844,17	78.680,00	48.374,84	-30.305,16
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.825.321,12	3.263.586,00	2.804.716,79	-458.869,21
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.551.515,11	8.168.322,19	8.583.108,21	414.786,02
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.783.755,25	2.880.723,20	5.607.212,50	2.726.489,30
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	229.061,41	200.000,00	161.986,21	-38.013,79
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	26.044.779,17	19.052.462,37	21.975.834,80	2.923.372,43
11	- Personalaufwendungen	32.953.938,74	40.113.947,22	31.690.736,88	-8.423.210,34
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>2.613.132,67</i>	<i>6.610.000,00</i>	<i>-185.507,50</i>	<i>-6.795.507,50</i>
12	- Versorgungsaufwendungen	21.469.446,03	20.578.700,00	28.126.982,05	7.548.282,05
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.089.566,39	45.453.068,33	44.083.668,79	-1.369.399,54
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.838.371,17	9.595.155,47	10.901.647,25	1.306.491,78
15	- Transferaufwendungen	171.126,21	309.699,00	303.389,97	-6.309,03
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.389.064,68	16.736.860,94	17.311.553,57	574.692,63
17	= Ordentliche Aufwendungen	131.911.513,22	132.787.430,96	132.417.978,51	-369.452,45
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-105.866.734,05	-113.734.968,59	-110.442.143,71	3.292.824,88

Jahresrechnung 2017**1.11 Innere Verwaltung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.598.760,14	2.725.141,14	2.666.323,07	-58.818,07
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.598.760,14	2.725.141,14	2.666.323,07	-58.818,07
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-108.465.494,19	-116.460.109,73	-113.108.466,78	3.351.642,95
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-108.465.494,19	-116.460.109,73	-113.108.466,78	3.351.642,95
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	41.024.051,25	38.739.119,09	40.914.998,01	2.175.878,92
	davon Gebäudekosten	32.100.239,78	37.409.019,09	39.596.570,62	2.187.551,53
	davon IT-Kosten	6.895.583,08			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.893.834,13	579.142,87	701.597,84	122.454,97
	davon Gebäudekosten	21.163,54	19.142,87	22.520,52	3.377,65
	davon IT-Kosten	914.794,04			
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-69.335.277,07	-78.300.133,51	-72.895.066,61	5.405.066,90

Jahresrechnung 2017**1.11 Innere Verwaltung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	45.817,98	8.100,00	107.169,00	99.069,00
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.252.143,73	900.040,00	3.634.662,70	2.734.622,70
6	= investive Einzahlungen (Summe)	4.297.961,71	908.140,00	3.741.831,70	2.833.691,70
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	38.965,21	1.884.000,00	1.426.636,57	-457.363,43
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.361.329,87	48.164.805,32	10.377.754,51	-37.787.050,81
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	569.737,27	686.911,76	353.808,13	-333.103,63
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		1.000,00	1.000,00	
13	= investive Auszahlungen (Summe)	15.970.032,35	50.736.717,08	12.159.199,21	-38.577.517,87
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-11.672.070,64	-49.828.577,08	-8.417.367,51	41.411.209,57

Jahresrechnung 2017**1.12 Sicherheit und Ordnung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	709.827,34	542.554,26	578.381,57	35.827,31
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.488.098,40	14.732.618,00	15.698.955,01	966.337,01
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	95.087,26	83.000,00	100.367,56	17.367,56
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.548.473,24	1.468.710,00	2.086.631,99	617.921,99
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.695.665,21	2.521.800,00	2.704.335,99	182.535,99
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	16.537.151,45	19.348.682,26	21.168.672,12	1.819.989,86
11	- Personalaufwendungen	23.705.234,63	20.570.250,19	22.201.041,60	1.630.791,41
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>3.990.983,54</i>		1.639.443,05	<i>1.639.443,05</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.613.685,52	7.817.966,50	7.174.614,39	-643.352,11
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.626.080,59	1.102.741,12	1.576.157,99	473.416,87
15	- Transferaufwendungen	91.690,00	121.690,00	121.690,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	958.357,33	1.161.854,27	975.084,41	-186.769,86
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.995.048,07	30.774.502,08	32.048.588,39	1.274.086,31
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-16.457.896,62	-11.425.819,82	-10.879.916,27	545.903,55

Jahresrechnung 2017**1.12 Sicherheit und Ordnung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	251.691,32	218.100,39	324.453,70	106.353,31
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	251.691,32	218.100,39	324.453,70	106.353,31
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16.709.587,94	-11.643.920,21	-11.204.369,97	439.550,24
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-16.709.587,94	-11.643.920,21	-11.204.369,97	439.550,24
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	2.484.042,69 1.129.217,22 1.104.392,00	1.708.731,79 1.508.931,79	1.346.316,96 1.185.000,05	-362.414,83 -323.931,74
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-19.193.630,63	-13.352.652,00	-12.550.686,93	801.965,07

Jahresrechnung 2017**1.12 Sicherheit und Ordnung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	241.979,36	220.700,00	311.751,89	91.051,89
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	40.900,00	2.500,00	47.970,00	45.470,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	282.879,36	223.200,00	359.721,89	136.521,89
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	643.690,04	12.452.377,12	3.115.580,59	-9.336.796,53
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	96.495,16	640.945,06	111.848,07	-529.096,99
13	= investive Auszahlungen (Summe)	740.185,20	13.093.322,18	3.227.428,66	-9.865.893,52
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-457.305,84	-12.870.122,18	-2.867.706,77	10.002.415,41

Jahresrechnung 2017**1.21 Schulträgeraufgaben**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.751.119,46	4.504.574,86	4.521.134,31	16.559,45
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.478.126,21	1.585.150,64	1.590.845,00	5.694,36
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	79.947,81	109.700,00	81.299,53	-28.400,47
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.220,48	86.879,55	62.619,99	-24.259,56
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	779.188,10	707.251,25	1.074.069,01	366.817,76
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	7.154.602,06	6.993.556,30	7.329.967,84	336.411,54
11	- Personalaufwendungen	4.567.821,95	4.339.020,24	4.476.627,63	137.607,39
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>399.147,35</i>		-102.826,65	<i>-102.826,65</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.276.797,02	3.696.628,77	5.074.616,61	1.377.987,84
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.379.312,42	1.135.037,67	1.394.555,89	259.518,22
15	- Transferaufwendungen	7.431.046,35	8.218.650,57	7.871.370,18	-347.280,39
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.328.698,33	1.372.228,78	1.381.796,68	9.567,90
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.983.676,07	18.761.566,03	20.198.966,99	1.437.400,96
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.829.074,01	-11.768.009,73	-12.868.999,15	-1.100.989,42

Jahresrechnung 2017**1.21 Schulträgeraufgaben**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	96.530,30	142.462,80	192.361,11	49.898,31
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	96.530,30	142.462,80	192.361,11	49.898,31
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.925.604,31	-11.910.472,53	-13.061.360,26	-1.150.887,73
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-11.925.604,31	-11.910.472,53	-13.061.360,26	-1.150.887,73
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	17.880.339,99 17.018.206,03 633.823,59	20.608.189,62 20.428.339,62	22.288.448,41 22.063.346,57	1.680.258,79 1.635.006,95
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-29.805.944,30	-32.518.662,15	-35.349.808,67	-2.831.146,52

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:

1.21 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	27.593,47		500,00	500,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	27.593,47		500,00	500,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.081.570,98	46.570,21	-2.035.000,77
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.001.901,19	4.721.200,51	1.634.774,02	-3.086.426,49
13	= investive Auszahlungen (Summe)	2.001.901,19	6.802.771,49	1.681.344,23	-5.121.427,26
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.974.307,72	-6.802.771,49	-1.680.844,23	5.121.927,26

Jahresrechnung 2017**1.25 Kultur**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	163.652,03	296.459,56	188.546,56	-107.913,00
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	107.721,30	138.000,00	152.389,29	14.389,29
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.317.591,37	1.230.820,00	1.326.239,84	95.419,84
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.430,65	65.137,31	106.567,80	41.430,49
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	272.838,81	162.697,92	184.992,86	22.294,94
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.874.234,16	1.893.114,79	1.958.736,35	65.621,56
11	- Personalaufwendungen	4.438.077,56	4.441.590,67	4.483.531,24	41.940,57
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>123.670,77</i>		47.019,39	<i>47.019,39</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.604.520,64	2.012.910,06	1.673.053,15	-339.856,91
14	- Bilanzielle Abschreibungen	273.381,45	281.307,92	324.379,84	43.071,92
15	- Transferaufwendungen	269.909,55	282.527,00	270.813,52	-11.713,48
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	355.550,41	449.056,02	815.860,01	366.803,99
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.941.439,61	7.467.391,67	7.567.637,76	100.246,09
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.067.205,45	-5.574.276,88	-5.608.901,41	-34.624,53

Jahresrechnung 2017**1.25 Kultur**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	78.047,35	88.443,90	90.772,67	2.328,77
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	78.047,35	88.443,90	90.772,67	2.328,77
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.145.252,80	-5.662.720,78	-5.699.674,08	-36.953,30
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-5.145.252,80	-5.662.720,78	-5.699.674,08	-36.953,30
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	2.450.604,39 1.912.152,15 416.381,06	2.127.045,55 2.034.895,55	2.489.429,19 2.392.764,02	362.383,64 357.868,47
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-7.595.857,19	-7.789.766,33	-8.189.103,27	-399.336,94

Jahresrechnung 2017**1.25 Kultur**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	191.174,03	3.903.224,00	1.682.397,36	-2.220.826,64
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		20,00		-20,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	191.174,03	3.903.244,00	1.682.397,36	-2.220.846,64
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	284.608,97	4.310.621,52	2.100.503,78	-2.210.117,74
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	153.723,30	1.170.972,77	504.007,87	-666.964,90
13	= investive Auszahlungen (Summe)	438.332,27	5.481.594,29	2.604.511,65	-2.877.082,64
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-247.158,24	-1.578.350,29	-922.114,29	656.236,00

Jahresrechnung 2017**1.31 Soziale Leistungen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.396.853,91	3.774.341,21	3.785.534,71	11.193,50
3	+ Sonstige Transfererträge	8.140.918,05	6.687.628,70	8.890.836,66	2.203.207,96
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	551.701,32	403.000,00	1.454.261,57	1.051.261,57
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.212,27	200,00	76,46	-123,54
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	132.071.997,49	134.792.309,90	123.165.727,12	-11.626.582,78
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	26.467,62	20.750,00	39.191,90	18.441,90
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	142.189.150,66	145.678.229,81	137.335.628,42	-8.342.601,39
11	- Personalaufwendungen	18.772.208,76	21.897.670,59	18.823.457,02	-3.074.213,57
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>1.504.322,14</i>		321.111,39	<i>321.111,39</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.086.457,03	9.788.282,90	6.245.203,54	-3.543.079,36
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.368.574,73	17.155,22	688.073,80	670.918,58
15	- Transferaufwendungen	158.873.584,07	179.655.439,17	162.018.066,41	-17.637.372,76
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	807.544,09	480.093,57	886.616,79	406.523,22
17	= Ordentliche Aufwendungen	188.908.368,68	211.838.641,45	188.661.417,56	-23.177.223,89
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-46.719.218,02	-66.160.411,64	-51.325.789,14	14.834.622,50

Jahresrechnung 2017**1.31 Soziale Leistungen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.314,31	5.491,45	6.554,24	1.062,79
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	5.314,31	5.491,45	6.554,24	1.062,79
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-46.724.532,33	-66.165.903,09	-51.332.343,38	14.833.559,71
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-46.724.532,33	-66.165.903,09	-51.332.343,38	14.833.559,71
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	11.016.290,71 9.072.160,89 1.707.301,79	9.447.378,69 9.360.178,69	9.311.433,35 9.209.582,87	-135.945,34 -150.595,82
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-57.740.823,04	-75.613.281,78	-60.643.776,73	14.969.505,05

Jahresrechnung 2017**1.31 Soziale Leistungen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	241.263,95	116.500,00	25.733,95	-90.766,05
13	= investive Auszahlungen (Summe)	241.263,95	116.500,00	25.733,95	-90.766,05
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-241.263,95	-116.500,00	-25.733,95	90.766,05

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.296.517,88	25.235.577,08	24.820.040,95	-415.536,13
3	+ Sonstige Transfererträge	1.268.945,74	1.164.000,00	1.195.637,00	31.637,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	421.166,19	322.000,00	328.230,59	6.230,59
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.859.389,46	6.051.903,59	6.516.639,77	464.736,18
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.061.037,01	14.578.675,00	14.724.151,19	145.476,19
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	177.527,16	48.805,50	393.143,30	344.337,80
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	34.084.583,44	47.400.961,17	47.977.842,80	576.881,63
11	- Personalaufwendungen	19.635.187,04	20.454.673,79	20.606.566,79	151.893,00
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>225.465,25</i>		128.434,20	<i>128.434,20</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.338.288,17	5.163.683,66	4.797.678,71	-366.004,95
14	- Bilanzielle Abschreibungen	444.040,01	231.229,74	393.118,16	161.888,42
15	- Transferaufwendungen	73.210.737,78	84.032.592,00	83.758.227,42	-274.364,58
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	884.617,09	924.348,40	791.421,16	-132.927,24
17	= Ordentliche Aufwendungen	98.512.870,09	110.806.527,59	110.347.012,24	-459.515,35
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-64.428.286,65	-63.405.566,42	-62.369.169,44	1.036.396,98

Jahresrechnung 2017**1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	42.264,10	41.118,50	37.165,76	-3.952,74
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	42.264,10	41.118,50	37.165,76	-3.952,74
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-64.470.550,75	-63.446.684,92	-62.406.335,20	1.040.349,72
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-64.470.550,75	-63.446.684,92	-62.406.335,20	1.040.349,72
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	2.681.326,53 1.844.569,65 710.792,70	2.218.651,43 2.154.901,43	2.991.360,19 2.925.683,11	772.708,76 770.781,68
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-67.151.877,28	-65.665.336,35	-65.397.695,39	267.640,96

Jahresrechnung 2017**1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	82.289,00	368.820,00		-368.820,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	82.289,00	368.820,00		-368.820,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		352.500,00	25.000,00	-327.500,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	132.076,13	523.815,47	117.079,46	-406.736,01
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	202.717,19	501.300,00	131.859,42	-369.440,58
13	= investive Auszahlungen (Summe)	334.793,32	1.377.615,47	273.938,88	-1.103.676,59
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-252.504,32	-1.008.795,47	-273.938,88	734.856,59

Jahresrechnung 2017**1.41 Gesundheitsdienste**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.555,69	12.215,66	16.265,52	4.049,86
3	+ Sonstige Transfererträge	68.600,00	68.600,00	68.600,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	384.214,81	340.000,00	394.388,05	54.388,05
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	211.681,41	199.260,00	149.451,55	-49.808,45
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.314,63			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	688.366,54	620.075,66	628.705,12	8.629,46
11	- Personalaufwendungen	2.658.953,34	3.210.877,74	3.054.492,73	-156.385,01
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>-148.224,17</i>		47.747,19	<i>47.747,19</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.614,10	185.117,00	111.940,05	-73.176,95
14	- Bilanzielle Abschreibungen	48.984,76	2.422,14	2.781,41	359,27
15	- Transferaufwendungen	517.461,00	526.305,00	517.827,00	-8.478,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.871,94	58.269,80	54.581,64	-3.688,16
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.381.885,14	3.982.991,68	3.741.622,83	-241.368,85
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.693.518,60	-3.362.916,02	-3.112.917,71	249.998,31

Jahresrechnung 2017**1.41 Gesundheitsdienste**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	959,44	702,23	609,57	-92,66
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	959,44	702,23	609,57	-92,66
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.694.478,04	-3.363.618,25	-3.113.527,28	250.090,97
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-2.694.478,04	-3.363.618,25	-3.113.527,28	250.090,97
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	219.259,56 190.325,88	17.750,00	17.137,94	-612,06
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.913.737,60	-3.381.368,25	-3.130.665,22	250.703,03

Jahresrechnung 2017**1.41 Gesundheitsdienste**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.848,00	5.500,00	215,00	-5.285,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	6.848,00	5.500,00	215,00	-5.285,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.848,00	-5.500,00	-215,00	5.285,00

Jahresrechnung 2017**1.42 Sportförderung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	102.708,68	97.421,75	542.919,07	445.497,32
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42.728,84	41.950,00	38.596,82	-3.353,18
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	334.594,80	345.000,00	345.448,10	448,10
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	600,00	850,00	5.863,74	5.013,74
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	50.815,66	7.916,43	220.740,63	212.824,20
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	531.447,98	493.138,18	1.153.568,36	660.430,18
11	- Personalaufwendungen	525.744,09	469.063,83	542.342,78	73.278,95
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>64.049,17</i>		26.723,53	26.723,53
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.734.299,17	2.249.520,18	2.225.245,57	-24.274,61
14	- Bilanzielle Abschreibungen	730.532,68	656.790,32	653.816,07	-2.974,25
15	- Transferaufwendungen	624.558,52	911.094,00	672.463,90	-238.630,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.685,87	21.676,20	284.520,39	262.844,19
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.640.820,33	4.308.144,53	4.378.388,71	70.244,18
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.109.372,35	-3.815.006,35	-3.224.820,35	590.186,00

Jahresrechnung 2017**1.42 Sportförderung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	201.875,61	200.859,54	178.342,94	-22.516,60
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	201.875,61	200.859,54	178.342,94	-22.516,60
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.311.247,96	-4.015.865,89	-3.403.163,29	612.702,60
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-3.311.247,96	-4.015.865,89	-3.403.163,29	612.702,60
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	1.158.950,57 1.102.770,30 38.179,36	1.915.079,14 1.902.629,14	1.815.344,35 1.797.673,48	-99.734,79 -104.955,66
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.470.198,53	-5.930.945,03	-5.218.507,64	712.437,39

Jahresrechnung 2017**1.42 Sportförderung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	431.186,00	439.494,90	439.589,90	95,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	431.186,00	439.494,90	439.589,90	95,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.932,12	10.098.463,35	217.316,28	-9.881.147,07
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.840,37	1.104.797,87	23.725,78	-1.081.072,09
13	= investive Auszahlungen (Summe)	31.772,49	11.203.261,22	241.042,06	-10.962.219,16
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	399.413,51	-10.763.766,32	198.547,84	10.962.314,16

Jahresrechnung 2017**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.655.354,23	5.729.328,88	2.307.207,65	-3.422.121,23
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	273.226,49	244.700,00	293.715,80	49.015,80
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	152.200,95	7.000,00	10.381,75	3.381,75
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.604,26	33.018,24	63.906,27	30.888,03
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	723.609,50	46.900,00	30.584,21	-16.315,79
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	2.886.995,43	6.060.947,12	2.705.795,68	-3.355.151,44
11	- Personalaufwendungen	4.834.547,69	5.216.103,95	4.981.075,62	-235.028,33
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>97.537,91</i>		81.425,47	<i>81.425,47</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	640.875,38	1.604.358,46	939.013,97	-665.344,49
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.587,62	22.128,96	28.083,86	5.954,90
15	- Transferaufwendungen	832.463,44	5.480.743,83	2.202.248,03	-3.278.495,80
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	611.946,05	127.897,43	633.385,92	505.488,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.948.420,18	12.451.232,63	8.783.807,40	-3.667.425,23
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.061.424,75	-6.390.285,51	-6.078.011,72	312.273,79

Jahresrechnung 2017**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.654,11	307.783,60	9.812,45	-297.971,15
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	7.654,11	307.783,60	9.812,45	-297.971,15
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.069.078,86	-6.698.069,11	-6.087.824,17	610.244,94
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-4.069.078,86	-6.698.069,11	-6.087.824,17	610.244,94
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	591.035,93 524.063,69	36.200,00	22.703,72	-13.496,28
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.660.114,79	-6.734.269,11	-6.110.527,89	623.741,22

Jahresrechnung 2017**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.820.329,50	6.592.734,44	5.518.311,82	-1.074.422,62
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		234.000,00	106.713,75	-127.286,25
6	= investive Einzahlungen (Summe)	2.820.329,50	6.826.734,44	5.625.025,57	-1.201.708,87
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.170.178,10	15.038.938,63	4.171.811,59	-10.867.127,04
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	200,07	37.400,00	35.925,28	-1.474,72
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		400.000,00		-400.000,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	2.170.378,17	15.476.338,63	4.207.736,87	-11.268.601,76
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	649.951,33	-8.649.604,19	1.417.288,70	10.066.892,89

Jahresrechnung 2017**1.52 Bauen und Wohnen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.535,24	22.065,89	21.916,53	-149,36
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.011.519,61	1.021.299,60	1.085.853,41	64.553,81
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.622,00	15.000,00	19.276,00	4.276,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.362,73	15.000,00	49.503,10	34.503,10
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.618,04	40.270,00	20.466,00	-19.804,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.071.657,62	1.113.635,49	1.197.015,04	83.379,55
11	- Personalaufwendungen	2.738.672,83	2.770.156,84	2.776.350,53	6.193,69
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>206.838,48</i>		102.704,13	<i>102.704,13</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.134,38	5.520,00	758,55	-4.761,45
14	- Bilanzielle Abschreibungen	55.690,92	11.734,62	60.940,12	49.205,50
15	- Transferaufwendungen	55.780,00	31.120,00	11.710,00	-19.410,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.768,20	41.900,27	39.598,25	-2.302,02
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.871.046,33	2.860.431,73	2.889.357,45	28.925,72
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.799.388,71	-1.746.796,24	-1.692.342,41	54.453,83

Jahresrechnung 2017**1.52 Bauen und Wohnen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.974,92	2.557,08	1.574,75	-982,33
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.974,92	2.557,08	1.574,75	-982,33
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.801.363,63	-1.749.353,32	-1.693.917,16	55.436,16
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.801.363,63	-1.749.353,32	-1.693.917,16	55.436,16
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	350.351,75 286.537,69	55.550,00	26.282,58	-29.267,42
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.151.715,38	-1.804.903,32	-1.720.199,74	84.703,58

Jahresrechnung 2017**1.52 Bauen und Wohnen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		30.000,00		-30.000,00
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	39.430,00			
6	= investive Einzahlungen (Summe)	39.430,00	30.000,00		-30.000,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	104,44	250,00		-250,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	104,44	250,00		-250,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	39.325,56	29.750,00		-29.750,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.175.261,91	2.061.344,78	2.552.580,73	491.235,95
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.586.461,92	2.276.297,30	2.591.033,11	314.735,81
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	140.565,15	145.800,00	141.896,04	-3.903,96
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.503,10	18.000,00	16.575,02	-1.424,98
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.013.088,07	739.023,10	1.038.774,12	299.751,02
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	5.968.880,15	5.240.465,18	6.340.859,02	1.100.393,84
11	- Personalaufwendungen	1.250.014,23	1.195.648,44	1.284.564,11	88.915,67
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>40.557,57</i>		35.056,58	<i>35.056,58</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.495.858,28	17.846.407,65	17.648.899,13	-197.508,52
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.234.841,51	6.780.467,42	7.723.922,45	943.455,03
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.539,58	133.748,00	484.591,91	350.843,91
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.052.253,60	25.956.271,51	27.141.977,60	1.185.706,09
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-21.083.373,45	-20.715.806,33	-20.801.118,58	-85.312,25

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.731.448,56	1.526.976,21	979.918,09	-547.058,12
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.731.448,56	1.526.976,21	979.918,09	-547.058,12
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-22.814.822,01	-22.242.782,54	-21.781.036,67	461.745,87
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-22.814.822,01	-22.242.782,54	-21.781.036,67	461.745,87
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	94.009,28 74.770,35	2.400,00	11.471,43	9.071,43
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-22.908.831,29	-22.245.182,54	-21.792.508,10	452.674,44

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.195.347,30	936.000,00	402.439,21	-533.560,79
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	103.435,51		2.984,50	2.984,50
4	+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	391.691,58	450.000,00	904.548,02	454.548,02
6	= investive Einzahlungen (Summe)	1.690.474,39	1.386.000,00	1.309.971,73	-76.028,27
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	5.124,53	50.000,00	12.076,70	-37.923,30
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.503.224,17	16.456.315,78	5.367.125,95	-11.089.189,83
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		164.379,00	164.379,00	
13	= investive Auszahlungen (Summe)	4.508.348,70	16.670.694,78	5.543.581,65	-11.127.113,13
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.817.874,31	-15.284.694,78	-4.233.609,92	11.051.084,86

Jahresrechnung 2017**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	334.409,73	484.073,70	363.463,33	-120.610,37
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.901,25	5.200,00	6.550,16	1.350,16
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	162.099,82	215.940,00	181.580,65	-34.359,35
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.688,43	32.930,00	24.645,29	-8.284,71
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	290.835,43	241.425,19	1.336.473,93	1.095.048,74
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	7.065,00	1.000,00		-1.000,00
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	863.999,66	980.568,89	1.912.713,36	932.144,47
11	- Personalaufwendungen	1.485.656,02	1.492.793,45	1.488.826,53	-3.966,92
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>86.187,43</i>		36.847,89	<i>36.847,89</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.075.551,66	3.028.880,34	2.536.280,04	-492.600,30
14	- Bilanzielle Abschreibungen	696.211,94	578.819,95	1.398.400,90	819.580,95
15	- Transferaufwendungen	1.049.352,80	1.068.565,00	1.064.565,00	-4.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	361.812,05	274.086,00	1.185.334,49	911.248,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.668.584,47	6.443.144,74	7.673.406,96	1.230.262,22
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.804.584,81	-5.462.575,85	-5.760.693,60	-298.117,75

Jahresrechnung 2017**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	121.508,78	126.444,92	130.260,89	3.815,97
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	121.508,78	126.444,92	130.260,89	3.815,97
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.926.093,59	-5.589.020,77	-5.890.954,49	-301.933,72
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-4.926.093,59	-5.589.020,77	-5.890.954,49	-301.933,72
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	128.691,86 84.650,57	8.350,00	33.311,11	24.961,11
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-5.054.785,45	-5.597.370,77	-5.924.265,60	-326.894,83

Jahresrechnung 2017**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	168.166,78	19.666,08	9.321,17	-10.344,91
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	255.193,68	235.000,00	231.371,46	-3.628,54
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		3.000,00		-3.000,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	423.360,46	257.666,08	240.692,63	-16.973,45
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	13.615,48	85.000,00	13.975,51	-71.024,49
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	382.659,60	396.884,34	27.780,09	-369.104,25
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	287.921,12	100.797,23	29.481,19	-71.316,04
13	= investive Auszahlungen (Summe)	684.196,20	582.681,57	71.236,79	-511.444,78
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-260.835,74	-325.015,49	169.455,84	494.471,33

Jahresrechnung 2017**1.56 Umweltschutz**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	185.551,39	116.098,55	95.234,67	-20.863,88
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.424,01	44.100,00	93.277,49	49.177,49
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.049,00		-1.049,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	229.380,11	226.105,75	217.044,52	-9.061,23
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.921,12	1.200,00	5.000,00	3.800,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	459.276,63	388.553,30	410.556,68	22.003,38
11	- Personalaufwendungen	1.944.325,02	1.854.141,14	1.967.961,49	113.820,35
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>74.189,67</i>		34.413,42	<i>34.413,42</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.088,92	53.415,00	52.578,07	-836,93
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.476,52	10.640,60	50.164,25	39.523,65
15	- Transferaufwendungen	34.500,00	34.500,00	34.500,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	231.145,02	249.980,35	175.036,64	-74.943,71
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.237.535,48	2.202.677,09	2.280.240,45	77.563,36
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.778.258,85	-1.814.123,79	-1.869.683,77	-55.559,98

Jahresrechnung 2017**1.56 Umweltschutz**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.095,17	3.731,47	3.443,67	-287,80
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.095,17	3.731,47	3.443,67	-287,80
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.782.354,02	-1.817.855,26	-1.873.127,44	-55.272,18
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.782.354,02	-1.817.855,26	-1.873.127,44	-55.272,18
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	228.257,10 205.870,75	14.150,00	8.269,31	-5.880,69
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.010.611,12	-1.832.005,26	-1.881.396,75	-49.391,49

Jahresrechnung 2017**1.56 Umweltschutz**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.074,10	4.900,00	2.527,97	-2.372,03
13	= investive Auszahlungen (Summe)	3.074,10	4.900,00	2.527,97	-2.372,03
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.074,10	-4.900,00	-2.527,97	2.372,03

Jahresrechnung 2017**1.57 Wirtschaft und Tourismus**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	155,56	155,56	557,86	402,30
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	119.000,00	148.750,00	65.268,77	-83.481,23
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.739.571,00	1.761.200,00	1.758.353,00	-2.847,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.643.020,79	10.873.000,00	10.614.418,70	-258.581,30
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	12.501.747,35	12.783.105,56	12.438.598,33	-344.507,23
11	- Personalaufwendungen	63.438,29	54.063,91	54.478,32	414,41
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>14.859,22</i>		6.131,91	<i>6.131,91</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	363.779,51	575.131,36	575.822,32	690,96
14	- Bilanzielle Abschreibungen	144,10	140,00	233,67	93,67
15	- Transferaufwendungen	2.344.372,43	2.100.889,00	2.322.594,85	221.705,85
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	485.258,09	171.748,00	1.642.357,44	1.470.609,44
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.256.992,42	2.901.972,27	4.595.486,60	1.693.514,33
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	9.244.754,93	9.881.133,29	7.843.111,73	-2.038.021,56

Jahresrechnung 2017**1.57 Wirtschaft und Tourismus**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	4.303.372,57	3.285.000,00	4.211.495,15	926.495,15
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-4.303.372,57	-3.285.000,00	-4.211.495,15	-926.495,15
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	13.548.127,50	13.166.133,29	12.054.606,88	-1.111.526,41
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	13.548.127,50	13.166.133,29	12.054.606,88	-1.111.526,41
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	4.077,49 3.699,61	500,00	10.056,87	9.556,87
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	13.544.050,01	13.165.633,29	12.044.550,01	-1.121.083,28

Jahresrechnung 2017**1.57 Wirtschaft und Tourismus**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			7.201,68	7.201,68
6	= investive Einzahlungen (Summe)			7.201,68	7.201,68
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		8.500,00	4.169,88	-4.330,12
13	= investive Auszahlungen (Summe)		8.500,00	4.169,88	-4.330,12
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-8.500,00	3.031,80	11.531,80

Jahresrechnung 2017**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	218.254.586,46	231.450.510,00	225.089.970,78	-6.360.539,22
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.895.057,39	92.934.756,02	97.740.822,76	4.806.066,74
3	+ Sonstige Transfererträge	21.617,47	1.260.840,00	526.136,17	-734.703,83
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.445.483,49		72.407,28	72.407,28
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	313.616.744,81	325.646.106,02	323.429.336,99	-2.216.769,03
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>		-2.211.002,00		2.211.002,00
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.358,49	-73.770,00	1.202,64	74.972,64
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.685.344,20	10.588,24	378.430,76	367.842,52
15	- Transferaufwendungen	55.291.131,46	55.350.000,00	53.964.729,08	-1.385.270,92
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	336.229,78		2.101.787,42	2.101.787,42
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.314.063,93	53.075.816,24	56.446.149,90	3.370.333,66
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	254.302.680,88	272.570.289,78	266.983.187,09	-5.587.102,69

Jahresrechnung 2017**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	211.719,72	344.890,00	535.767,59	190.877,59
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.349.048,32	7.347.174,77	7.055.987,03	-291.187,74
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	7.137.328,60	7.002.284,77	6.520.219,44	-482.065,33
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	247.165.352,28	265.568.005,01	260.462.967,65	-5.105.037,36
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	247.165.352,28	265.568.005,01	260.462.967,65	-5.105.037,36
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	157.020,73		158.165,24	158.165,24
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	247.322.373,01	265.568.005,01	260.621.132,89	-4.946.872,12

Jahresrechnung 2017**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.887.946,67	9.781.743,00	9.731.115,67	-50.627,33
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	206.288,78	309.660,00	412.124,51	102.464,51
6	= investive Einzahlungen (Summe)	11.094.235,45	10.091.403,00	10.143.240,18	51.837,18
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		90.000,00		-90.000,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	6.267,13	2.460,00	2.269,80	-190,20
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	4.000.000,00	5.000.000,00		-5.000.000,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	4.006.267,13	5.092.460,00	2.269,80	-5.090.190,20
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.087.968,32	4.998.943,00	10.140.970,38	5.142.027,38

Jahresrechnung 2017**1.71 Stiftungen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.579,23		1.846,08	1.846,08
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		10,00		-10,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	91,00			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	7.670,23	10,00	1.846,08	1.836,08
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>				
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen	27.221,25	12.659,51	11.638,49	-1.021,02
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.403,98	16.855,12	17.160,41	305,29
17	= Ordentliche Aufwendungen	46.625,23	29.514,63	28.798,90	-715,73
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-38.955,00	-29.504,63	-26.952,82	2.551,81

Jahresrechnung 2017**1.71 Stiftungen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	39.101,98	29.317,74	26.812,28	-2.505,46
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-39.101,98	-29.317,74	-26.812,28	2.505,46
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	146,98	-186,89	-140,54	46,35
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	146,98	-186,89	-140,54	46,35
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	146,98	-186,89	-140,54	46,35

Jahresrechnung 2017**1.71 Stiftungen**

Stadt Solingen

verantwortlich:



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	62,42	50,00	66,50	16,50
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	7.030,00	1.846,08	483,23	-1.362,85
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.302,21	1.170,00	1.169,01	-0,99
6	= investive Einzahlungen (Summe)	15.394,63	3.066,08	1.718,74	-1.347,34
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	60.343,56	29.391,73	29.391,73	
13	= investive Auszahlungen (Summe)	60.343,56	29.391,73	29.391,73	
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-44.948,93	-26.325,65	-27.672,99	-1.347,34

Jahresrechnung

- Teilrechnungen (Produktgruppen) -

Anmerkung:

Es werden nur die Teilrechnungen abgebildet, bei denen
im aktuellen Rechnungsjahr auch ein Planansatz
bzw. ein Ist-Ergebnis ausgewiesen ist.

Die Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen frei

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Feller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Revisionsdienst

Ausschuss RPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71,36	71,35	113,02	41,67
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	287.923,00	215.495,00	216.659,00	1.164,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	77,61	77,60	77,60	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	288.071,97	215.643,95	216.849,62	1.205,67
11	- Personalaufwendungen	1.019.683,09	908.229,53	981.420,77	73.191,24
	davon Pensionsrückstellungen	63.563,50		26.276,40	26.276,40
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			550,51	550,51
14	- Bilanzielle Abschreibungen	417,59	380,21	449,43	69,22
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.165,37	4.286,80	3.732,08	-554,72
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.024.266,05	912.896,54	986.152,79	73.256,25
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-736.194,08	-697.252,59	-769.303,17	-72.050,58

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Feller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Revisionsdienst

Ausschuss RPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	112,53	110,92	105,09	-5,83
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	112,53	110,92	105,09	-5,83
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-736.306,61	-697.363,51	-769.408,26	-72.044,75
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-736.306,61	-697.363,51	-769.408,26	-72.044,75
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	8.998,71	4.300,00	2.449,37	-1.850,63
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-745.305,32	-701.663,51	-771.857,63	-70.194,12

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Köller-Lesweng

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Gleichstellungsstelle

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.100,00	17.250,00	13.480,91	-3.769,09
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90,00			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	14.190,00	17.250,00	13.480,91	-3.769,09
11	- Personalaufwendungen	150.452,25	119.653,72	154.055,66	34.401,94
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>7.762,68</i>		3.203,24	<i>3.203,24</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.889,92	9.050,00	4.926,26	-4.123,74
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen	26.239,85	29.530,00	24.827,92	-4.702,08
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.948,16	7.000,00	6.735,07	-264,93
17	= Ordentliche Aufwendungen	187.530,18	165.233,72	190.544,91	25.311,19
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-173.340,18	-147.983,72	-177.064,00	-29.080,28

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Köller-Lesweng

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Gleichstellungsstelle

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-173.340,18	-147.983,72	-177.064,00	-29.080,28
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-173.340,18	-147.983,72	-177.064,00	-29.080,28
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	9.937,76	4.050,00	8.644,20	4.594,20
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-183.277,94	-152.033,72	-185.708,20	-33.674,48

Jahresrechnung 2017**Stadt Solingen**

verantwortlich: Hr. Hedtfeld/Hr. Schwede

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Beschäftigtenvertretung**

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3,33	3,33
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.802,00	37.087,00	38.274,00	1.187,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	72.802,00	37.087,00	38.277,33	1.190,33
11	- Personalaufwendungen	521.289,71	471.575,55	539.416,21	67.840,66
	davon Pensionsrückstellungen	60.199,82		25.692,13	25.692,13
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.260,39	52.000,00	52.372,09	372,09
14	- Bilanzielle Abschreibungen	373,79	342,95	348,30	5,35
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.520,71	15.313,60	9.119,60	-6.194,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	546.444,60	539.232,10	601.256,20	62.024,10
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-473.642,60	-502.145,10	-562.978,87	-60.833,77

Jahresrechnung 2017**Stadt Solingen**

verantwortlich: Hr. Hedtfeld/Hr. Schwede

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Beschäftigtenvertretung**

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	122,05	123,17	109,06	-14,11
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	122,05	123,17	109,06	-14,11
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-473.764,65	-502.268,27	-563.087,93	-60.819,66
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-473.764,65	-502.268,27	-563.087,93	-60.819,66
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	10.946,25	7.150,00	9.510,29	2.360,29
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-484.710,90	-509.418,27	-572.598,22	-63.179,95

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kohnke

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Gemeindeorgane

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	282,00	450,00		-450,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.069,92	12.000,00	16.611,04	4.611,04
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	56.189,37	87,50	4.608,28	4.520,78
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	74.541,29	12.537,50	21.219,32	8.681,82
11	- Personalaufwendungen	481.911,48	475.358,68	509.781,97	34.423,29
	davon Pensionsrückstellungen	64.499,20		30.172,91	30.172,91
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.972,81	135.370,00	131.581,34	-3.788,66
14	- Bilanzielle Abschreibungen	650,91	575,36	845,60	270,24
15	- Transferaufwendungen	589,50	2.050,00	589,50	-1.460,50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.512.310,56	1.684.897,00	1.673.570,56	-11.326,44
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.125.435,26	2.298.251,04	2.316.368,97	18.117,93
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.050.893,97	-2.285.713,54	-2.295.149,65	-9.436,11

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kohnke

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Gemeindeorgane

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	202,58	206,40	174,14	-32,26
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	202,58	206,40	174,14	-32,26
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.051.096,55	-2.285.919,94	-2.295.323,79	-9.403,85
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-2.051.096,55	-2.285.919,94	-2.295.323,79	-9.403,85
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	99.879,41 566,74	84.400,00	63.902,55	-20.497,45
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.150.975,96	-2.370.319,94	-2.359.226,34	11.093,60

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: OB Herr Kurzbach

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Verwaltungsleitung und-steuerung

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	321.474,00	139.005,93	149.035,39	10.029,46
3	+ Sonstige Transfererträge	500,00	500,00	500,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	260,50		240,00	240,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.022,25	20.466,00	9.638,26	-10.827,74
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.246,69	634,32	22.172,94	21.538,62
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	354.503,44	160.606,25	181.586,59	20.980,34
11	- Personalaufwendungen	3.526.435,55	3.187.094,31	3.295.124,07	108.029,76
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>533.552,19</i>		211.611,72	<i>211.611,72</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	347.480,15	929.458,96	730.770,58	-198.688,38
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.600,05	1.536,02	1.557,33	21,31
15	- Transferaufwendungen	123.846,86	130.750,00	130.717,00	-33,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	534.965,70	221.757,00	196.792,97	-24.964,03
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.534.328,31	4.470.596,29	4.354.961,95	-115.634,34
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.179.824,87	-4.309.990,04	-4.173.375,36	136.614,68

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: OB Herr Kurzbach

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Verwaltungsleitung und-steuerung

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	507,80	551,00	482,11	-68,89
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	507,80	551,00	482,11	-68,89
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.180.332,67	-4.310.541,04	-4.173.857,47	136.683,57
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-4.180.332,67	-4.310.541,04	-4.173.857,47	136.683,57
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	81.953,30	47.500,00	52.248,45	4.748,45
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.262.285,97	-4.358.041,04	-4.226.105,92	131.935,12

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: OB Herr Kurzbach

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Verwaltungsleitung und-steuerung

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.701,54			
6	= investive Einzahlungen (Summe)	5.701,54			
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.915,22	9.419,95	1.731,93	-7.688,02
13	= investive Auszahlungen (Summe)	5.915,22	9.419,95	1.731,93	-7.688,02
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-213,68	-9.419,95	-1.731,93	7.688,02

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: OB Herr Kurzbach

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Verwaltungsleitung und-steuerung

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	5.701,54			
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.915,22	9.419,95	1.731,93	-7.688,02
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-213,68	-9.419,95	-1.731,93	7.688,02

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Hainmüller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 IT Management

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		18.012,80	4.060,17	-13.952,63
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	208.357,25	420.400,00	384.770,82	-35.629,18
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	39.045,44		60.532,24	60.532,24
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	247.402,69	438.412,80	449.363,23	10.950,43
11	- Personalaufwendungen	906.449,22	1.096.951,79	927.589,89	-169.361,90
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>28.001,98</i>		13.825,46	<i>13.825,46</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.075.049,85	9.404.958,81	7.996.316,90	-1.408.641,91
14	- Bilanzielle Abschreibungen	541,97	1.052,40	4.896,79	3.844,39
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.114.054,57	1.043.145,54	833.849,05	-209.296,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.096.095,61	11.546.108,54	9.762.652,63	-1.783.455,91
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-17.848.692,92	-11.107.695,74	-9.313.289,40	1.794.406,34

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Hainmüller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 IT Management

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	169,70	376,77	2.786,10	2.409,33
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	169,70	376,77	2.786,10	2.409,33
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-17.848.862,62	-11.108.072,51	-9.316.075,50	1.791.997,01
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-17.848.862,62	-11.108.072,51	-9.316.075,50	1.791.997,01
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	7.594.042,14 6.895.583,08			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	23.157,63 11.682,86	6.300,00	6.761,64	461,64
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-10.277.978,11	-11.114.372,51	-9.322.837,14	1.791.535,37

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Hainmüller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 IT Management

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	17.048,37	323.300,00	43.859,06	-279.440,94
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		1.000,00	1.000,00	
13	= investive Auszahlungen (Summe)	17.048,37	324.300,00	44.859,06	-279.440,94
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-17.048,37	-324.300,00	-44.859,06	279.440,94

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Hainmüller

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 IT Management

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	17.048,37	324.300,00	44.859,06	-279.440,94
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-17.048,37	-324.300,00	-44.859,06	279.440,94

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Bertrams

1.11 Innere Verwaltung

1.11.07 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			361,35	361,35
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.797,77	1.000,00	3.226,55	2.226,55
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	967.847,19	1.049.780,19	1.004.680,12	-45.100,07
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	110,35	100,00		-100,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	994.755,31	1.050.880,19	1.008.268,02	-42.612,17
11	- Personalaufwendungen	763.763,64	648.671,05	730.307,58	81.636,53
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>135.152,84</i>		<i>49.884,12</i>	<i>49.884,12</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	361,35			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	357.311,39	303,95	1.575,36	1.271,41
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.687.031,23	1.974.891,68	2.193.229,73	218.338,05
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.808.467,61	2.623.866,68	2.925.112,67	301.245,99
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.813.712,30	-1.572.986,49	-1.916.844,65	-343.858,16

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Bertrams

1.11 Innere Verwaltung

1.11.07 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	105,88	109,16	109,71	0,55
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	105,88	109,16	109,71	0,55
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.813.818,18	-1.573.095,65	-1.916.954,36	-343.858,71
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.813.818,18	-1.573.095,65	-1.916.954,36	-343.858,71
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	632.554,30	610.500,00	656.594,66	46.094,66
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	6.570,11 161,92	1.500,00	1.142,37	-357,63
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.187.833,99	-964.095,65	-1.261.502,07	-297.406,42

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Büker

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Finanzmanagement

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40,83	40,83	40,83	
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.228,53	46.180,00	46.006,34	-173,66
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	173.328,24	158.769,00	147.474,00	-11.295,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	220.597,60	204.989,83	193.521,17	-11.468,66
11	- Personalaufwendungen	1.594.390,69	1.894.777,47	1.672.048,27	-222.729,20
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>-24.865,15</i>		5.997,45	<i>5.997,45</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.676,29	117.127,65	87.502,28	-29.625,37
14	- Bilanzielle Abschreibungen	566,29	510,71	510,71	
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	209.203,46	245.877,19	165.329,77	-80.547,42
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.923.836,73	2.258.293,02	1.925.391,03	-332.901,99
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.703.239,13	-2.053.303,19	-1.731.869,86	321.433,33

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Büker

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Finanzmanagement

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	168,53	168,74	150,59	-18,15
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	168,53	168,74	150,59	-18,15
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.703.407,66	-2.053.471,93	-1.732.020,45	321.451,48
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.703.407,66	-2.053.471,93	-1.732.020,45	321.451,48
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	27.543,18	14.450,00	12.777,79	-1.672,21
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.730.950,84	-2.067.921,93	-1.744.798,24	323.123,69

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.014.510,11	3.972.643,41	4.179.123,15	206.479,74
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.220,44	30.250,00		-30.250,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.623.866,95	3.062.186,00	2.620.242,46	-441.943,54
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.030.660,59	598.810,00	728.633,78	129.823,78
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.006.709,51	606.497,78	2.475.000,35	1.868.502,57
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	229.061,41	200.000,00	161.986,21	-38.013,79
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	14.938.029,01	8.470.387,19	10.164.985,95	1.694.598,76
11	- Personalaufwendungen	5.591.294,76	6.235.989,72	5.486.706,73	-749.282,99
	davon Pensionsrückstellungen	229.168,41		-225.768,95	-225.768,95
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.536.806,09	33.886.980,07	34.288.633,55	401.653,48
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.717.529,43	9.547.767,71	10.654.564,16	1.106.796,45
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.388.820,69	7.986.893,98	9.060.400,66	1.073.506,68
17	= Ordentliche Aufwendungen	55.234.450,97	57.657.631,48	59.490.305,10	1.832.673,62
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-40.296.421,96	-49.187.244,29	-49.325.319,15	-138.074,86

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.929.404,89	2.081.487,30	2.070.990,25	-10.497,05
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.929.404,89	2.081.487,30	2.070.990,25	-10.497,05
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-42.225.826,85	-51.268.731,59	-51.396.309,40	-127.577,81
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-42.225.826,85	-51.268.731,59	-51.396.309,40	-127.577,81
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	32.100.239,78	37.409.019,09	39.596.570,62	2.187.551,53
	davon Gebäudekosten	32.100.239,78	37.409.019,09	39.596.570,62	2.187.551,53
	davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	529.066,44	286.050,00	434.633,90	148.583,90
	davon Gebäudekosten				
	davon IT-Kosten	54.827,99			
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-10.654.653,51	-14.145.762,50	-12.234.372,68	1.911.389,82

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.839,46		103.500,00	103.500,00
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.252.143,73	900.000,00	3.634.662,70	2.734.662,70
6	= investive Einzahlungen (Summe)	4.262.983,19	900.000,00	3.738.162,70	2.838.162,70
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	38.965,21	1.884.000,00	1.426.636,57	-457.363,43
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.361.329,87	48.164.805,32	10.377.754,51	-37.787.050,81
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	88.535,10	37.800,00	30.481,46	-7.318,54
13	= investive Auszahlungen (Summe)	15.488.830,18	50.086.605,32	11.834.872,54	-38.251.732,78
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-11.225.846,99	-49.186.605,32	-8.096.709,84	41.089.895,48

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110901.0002 Beseitigung Instandhaltungsstau		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		222.000,00		-222.000,00
13	= Summe Auszahlungen		222.000,00		-222.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-222.000,00		222.000,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110901.0003 Flüchtlingsunterkünfte		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.462.210,00		-1.462.210,00
13	= Summe Auszahlungen		1.462.210,00		-1.462.210,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.462.210,00		1.462.210,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110901.9100 Reserveposition für KinvF		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		198.951,15		-198.951,15
13	= Summe Auszahlungen		198.951,15		-198.951,15
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-198.951,15		198.951,15

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0019 Gesamtschule Ohligs Querstraße		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.347,73	2.599,31	414,07	-2.185,24
13	= Summe Auszahlungen	1.347,73	2.599,31	414,07	-2.185,24
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.347,73	-2.599,31	-414,07	2.185,24

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0058 GS Erholungstraße - Erweiterung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.203,74	17.514,01		-17.514,01
13	= Summe Auszahlungen	39.203,74	17.514,01		-17.514,01
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-39.203,74	-17.514,01		17.514,01

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0060 GS Gottl.-Heinr.-Str. - Mehrzweckr.+		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	29.049,81	3.959,54	1.131,08	-2.828,46
13	= Summe Auszahlungen	29.049,81	3.959,54	1.131,08	-2.828,46
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-29.049,81	-3.959,54	-1.131,08	2.828,46

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0066 Geschw.-Scholl-Gesamtschule - Sanier		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.453.779,70	1.082.958,00	513.940,63	-569.017,37
13	= Summe Auszahlungen	2.453.779,70	1.082.958,00	513.940,63	-569.017,37
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.453.779,70	-1.082.958,00	-513.940,63	569.017,37

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0068 Fr.-Albert-Lange-GesS - Erweiterung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.006.154,85	383.322,15	170.137,73	-213.184,42
13	= Summe Auszahlungen	1.006.154,85	383.322,15	170.137,73	-213.184,42
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.006.154,85	-383.322,15	-170.137,73	213.184,42

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0069 GesS Hösch. Kanalstr. -Baumaßn. 4.		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	189.024,37	3.201.575,13	176.538,92	-3.025.036,21
13	= Summe Auszahlungen	189.024,37	3.201.575,13	176.538,92	-3.025.036,21
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-189.024,37	-3.201.575,13	-176.538,92	3.025.036,21

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0070 GesS Höhscheid Zweigstr. Baumaßn. 4.		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.283,42	10.372.216,58	620.701,96	-9.751.514,62
13	= Summe Auszahlungen	3.283,42	10.372.216,58	620.701,96	-9.751.514,62
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.283,42	-10.372.216,58	-620.701,96	9.751.514,62

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0071 W.-Hartschen-Schule - Neubau Pavillo		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.365,51	6.633,91		-6.633,91
13	= Summe Auszahlungen	46.365,51	6.633,91		-6.633,91
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-46.365,51	-6.633,91		6.633,91

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0086 GS Aufderhöhe - Erweiterung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		400.000,00		-400.000,00
13	= Summe Auszahlungen		400.000,00		-400.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-400.000,00		400.000,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0089 M.-Scheel-Berufskolleg - Erweiterung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		150.000,00		-150.000,00
13	= Summe Auszahlungen		150.000,00		-150.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-150.000,00		150.000,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0095 Turnhalle Neuenhofer Str.- Kernsanie		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.900.000,00	145.097,43	-1.754.902,57
13	= Summe Auszahlungen		1.900.000,00	145.097,43	-1.754.902,57
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.900.000,00	-145.097,43	1.754.902,57

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0097 Mittelverwendung Projekt 2020		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		292.338,41		-292.338,41
13	= Summe Auszahlungen		292.338,41		-292.338,41
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-292.338,41		292.338,41

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0099 GS Gottl.-Heinr.-Str. -Sanierung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.170.000,00	20.546,48	-2.149.453,52
13	= Summe Auszahlungen		2.170.000,00	20.546,48	-2.149.453,52
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-2.170.000,00	-20.546,48	2.149.453,52

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0101 TBK Blumenstr. Instandhaltungsstau		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000,00	27.529,41	-7.470,59
13	= Summe Auszahlungen		35.000,00	27.529,41	-7.470,59
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-35.000,00	-27.529,41	7.470,59

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0103 GS Am Rosenkamp -Toilettensanierung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		350.000,00	1.814,27	-348.185,73
13	= Summe Auszahlungen		350.000,00	1.814,27	-348.185,73
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-350.000,00	-1.814,27	348.185,73

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.0105 GS Weyer -Fassadensanierung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		600.000,00	50.416,99	-549.583,01
13	= Summe Auszahlungen		600.000,00	50.416,99	-549.583,01
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-600.000,00	-50.416,99	549.583,01

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.9100 Humboldtgymnasium (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.053,09	2.334.946,91	5.073,08	-2.329.873,83
13	= Summe Auszahlungen	15.053,09	2.334.946,91	5.073,08	-2.329.873,83
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-15.053,09	-2.334.946,91	-5.073,08	2.329.873,83

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.9101 Th.-Heuss-Schule (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.711.000,00	10.412,80	-1.700.587,20
13	= Summe Auszahlungen		1.711.000,00	10.412,80	-1.700.587,20
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.711.000,00	-10.412,80	1.700.587,20

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.9102 GS Am Rosenkamp (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	103.841,38	2.072.836,50	395.236,76	-1.677.599,74
13	= Summe Auszahlungen	103.841,38	2.072.836,50	395.236,76	-1.677.599,74
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-103.841,38	-2.072.836,50	-395.236,76	1.677.599,74

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.9103 GS Uhlandstr. (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.199,89	1.011.930,11	34.596,19	-977.333,92
13	= Summe Auszahlungen	9.199,89	1.011.930,11	34.596,19	-977.333,92
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-9.199,89	-1.011.930,11	-34.596,19	977.333,92

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.9104 Gymnasium Schwertstraße (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.122,01	1.476.726,99	1.104.036,12	-372.690,87
13	= Summe Auszahlungen	13.122,01	1.476.726,99	1.104.036,12	-372.690,87
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-13.122,01	-1.476.726,99	-1.104.036,12	372.690,87

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110903.9105 Friedr.-List-Berufskolleg (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.134,77	1.901.202,23	1.477.339,90	-423.862,33
13	= Summe Auszahlungen	20.134,77	1.901.202,23	1.477.339,90	-423.862,33
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-20.134,77	-1.901.202,23	-1.477.339,90	423.862,33

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0023 Kita Nibelungenstraße - Neubau/Umbau		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.765,59	15.145,03		-15.145,03
13	= Summe Auszahlungen	4.765,59	15.145,03		-15.145,03
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.765,59	-15.145,03		15.145,03

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0025 Kita Fürker Irlen 6a Pinocchio - Neu		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.954,81	52.822,32	9.677,96	-43.144,36
13	= Summe Auszahlungen	34.954,81	52.822,32	9.677,96	-43.144,36
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-34.954,81	-52.822,32	-9.677,96	43.144,36

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0028 Kita Fürker Str. 44b Pustebume - Ne		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.647,50	3.970,95	2.068,70	-1.902,25
13	= Summe Auszahlungen	2.647,50	3.970,95	2.068,70	-1.902,25
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.647,50	-3.970,95	-2.068,70	1.902,25

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0033 Flüchtlingsunterk. Beethovenstr. 185		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.513.463,65	95.943,35	30.322,54	-65.620,81
13	= Summe Auszahlungen	2.513.463,65	95.943,35	30.322,54	-65.620,81
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.513.463,65	-95.943,35	-30.322,54	65.620,81

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0034 Flüchtlingsunterk. Fr.-Ebert-Str. 35		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.144.960,55	199.486,45	22.181,70	-177.304,75
13	= Summe Auszahlungen	2.144.960,55	199.486,45	22.181,70	-177.304,75
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.144.960,55	-199.486,45	-22.181,70	177.304,75

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0035 Betriebskindergarten - Neubau		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.925,02	2.812.774,98	1.948.005,30	-864.769,68
13	= Summe Auszahlungen	2.925,02	2.812.774,98	1.948.005,30	-864.769,68
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.925,02	-2.812.774,98	-1.948.005,30	864.769,68

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0036 Flüchtlingsunterk. Zietenstraße		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.665.718,24	134.281,76	22.850,91	-111.430,85
13	= Summe Auszahlungen	2.665.718,24	134.281,76	22.850,91	-111.430,85
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.665.718,24	-134.281,76	-22.850,91	111.430,85

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0037 Flüchtlingsunterk. Jasperstraße		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.633.225,28	166.774,72	30.033,28	-136.741,44
13	= Summe Auszahlungen	2.633.225,28	166.774,72	30.033,28	-136.741,44
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.633.225,28	-166.774,72	-30.033,28	136.741,44

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0038 Kita Hölscheider Straße		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.596,56	2.641.403,44	1.332.493,07	-1.308.910,37
13	= Summe Auszahlungen	8.596,56	2.641.403,44	1.332.493,07	-1.308.910,37
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.596,56	-2.641.403,44	-1.332.493,07	1.308.910,37

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0039 Kita Rennpatt		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,01	2.649.999,99	1.477.228,06	-1.172.771,93
13	= Summe Auszahlungen	0,01	2.649.999,99	1.477.228,06	-1.172.771,93
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-0,01	-2.649.999,99	-1.477.228,06	1.172.771,93

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0041 Datenverkabelung in Schulen u. Kitas		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.509,92	500.000,00		-500.000,00
13	= Summe Auszahlungen	14.509,92	500.000,00		-500.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-14.509,92	-500.000,00		500.000,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110904.0045 HdJ Nibelungenstr. Instandhaltungsst		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			103.500,00	103.500,00
6	= Summe Einzahlungen			103.500,00	103.500,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		973.000,00	37.460,64	-935.539,36
13	= Summe Auszahlungen		973.000,00	37.460,64	-935.539,36
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-973.000,00	66.039,36	1.039.039,36

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110905.0004 Freiw. Feuerwehr - Neubau Gerätehaus		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.571,82	6.830,60		-6.830,60
13	= Summe Auszahlungen	33.571,82	6.830,60		-6.830,60
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-33.571,82	-6.830,60		6.830,60

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110905.0008 FW III Wald - Neu- u. Umbau		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		450.000,00		-450.000,00
13	= Summe Auszahlungen		450.000,00		-450.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-450.000,00		450.000,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110910.0002 Kita Klingenstraße - U3		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	129.991,71	46.606,03	2.142,36	-44.463,67
13	= Summe Auszahlungen	129.991,71	46.606,03	2.142,36	-44.463,67
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-129.991,71	-46.606,03	-2.142,36	44.463,67

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.110912.0001 Ankauf von Grundstücken		1	2	3	4
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	4.252.143,73	900.000,00	3.634.662,70	2.734.662,70
6	= Summe Einzahlungen	4.252.143,73	900.000,00	3.634.662,70	2.734.662,70
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	767,82	1.842.000,00	1.388.072,90	-453.927,10
13	= Summe Auszahlungen	767,82	1.842.000,00	1.388.072,90	-453.927,10
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.251.375,91	-942.000,00	2.246.589,80	3.188.589,80

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Fuchs

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Immobilienmanagement

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	10.839,46			
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.333.730,80	4.135.644,77	777.371,30	-3.358.273,47
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.322.891,34	-4.135.644,77	-777.371,30	3.358.273,47

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Welp

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Personal und Organisation**

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	352,04	352,07	423,97	71,90
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	51.359,59	46.000,00	44.564,34	-1.435,66
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.732.817,30	4.489.441,00	4.826.418,95	336.977,95
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.067,03		4.490,06	4.490,06
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	4.794.595,96	4.535.793,07	4.875.897,32	340.104,25
11	- Personalaufwendungen	12.940.014,78	19.288.657,05	11.568.608,52	-7.720.048,53
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>1.219.444,01</i>	<i>6.610.000,00</i>	-511.488,97	-7.121.488,97
12	- Versorgungsaufwendungen	21.469.446,03	20.578.700,00	28.126.982,05	7.548.282,05
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	337.940,89	289.330,00	278.008,79	-11.321,21
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.401,09	2.870,73	7.428,41	4.557,68
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.483.330,34	1.901.480,00	1.679.034,19	-222.445,81
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.236.133,13	42.061.037,78	41.660.061,96	-400.975,82
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-31.441.537,17	-37.525.244,71	-36.784.164,64	741.080,07

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Welp

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Personal und Organisation**

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	816,11	904,24	829,16	-75,08
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	816,11	904,24	829,16	-75,08
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-31.442.353,28	-37.526.148,95	-36.784.993,80	741.155,15
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-31.442.353,28	-37.526.148,95	-36.784.993,80	741.155,15
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	561.687,89 431.522,37	45.900,00	42.628,04	-3.271,96
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-32.004.041,17	-37.572.048,95	-36.827.621,84	744.427,11

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Welp

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Personal und Organisation

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.803,48	10.058,78	7.327,86	-2.730,92
13	= investive Auszahlungen (Summe)	16.803,48	10.058,78	7.327,86	-2.730,92
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-16.803,48	-10.058,78	-7.327,86	2.730,92

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Welp

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Personal und Organisation

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	16.803,48	10.058,78	7.327,86	-2.730,92
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-16.803,48	-10.058,78	-7.327,86	2.730,92

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Tschirge

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Steuern und sonstige Abgaben**

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	73.336,42	75.000,00	126.279,99	51.279,99
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.673,23	873,54	2.905,47	2.031,93
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.781,20	1.800,00	1.575,50	-224,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.129,76	7.984,00	9.025,00	1.041,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.525.516,31	1.290.380,00	1.465.448,13	175.068,13
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.615.436,92	1.376.037,54	1.605.234,09	229.196,55
11	- Personalaufwendungen	849.656,94	799.507,10	822.392,16	22.885,06
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>107.718,45</i>		43.398,08	<i>43.398,08</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.196,45	234.244,80	236.092,52	1.847,72
14	- Bilanzielle Abschreibungen	299.137,36	932,27	22.650,19	21.717,92
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.106.445,16	21.115,28	153.597,97	132.482,69
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.422.435,91	1.055.799,45	1.234.732,84	178.933,39
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-806.998,99	320.238,09	370.501,25	50.263,16

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Tschirge

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Steuern und sonstige Abgaben**

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	657.207,00	630.081,93	585.094,31	-44.987,62
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	657.207,00	630.081,93	585.094,31	-44.987,62
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.464.205,99	-309.843,84	-214.593,06	95.250,78
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.464.205,99	-309.843,84	-214.593,06	95.250,78
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	82.548,98 70.135,99	3.700,00	3.289,04	-410,96
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.546.754,97	-313.543,84	-217.882,10	95.661,74

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Tschirge

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Steuern und sonstige Abgaben

Ausschuss FA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		150,00		-150,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)		150,00		-150,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-150,00		150,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Tschirge

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Steuern und sonstige Abgaben

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen		150,00		-150,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-150,00		150,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Büker

1.11 Innere Verwaltung**1.11.12 Finanzbuchhaltung**

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208,36	189,88	278,57	88,69
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	242,00		693,00	693,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	506.017,35	523.290,00	542.486,65	19.196,65
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.124.850,44	976.500,00	1.559.170,28	582.670,28
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.631.318,15	1.499.979,88	2.102.628,50	602.648,62
11	- Personalaufwendungen	2.417.668,56	2.737.768,36	2.631.568,07	-106.200,29
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>92.990,62</i>		96.473,27	<i>96.473,27</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.469,29	1.000,00	402,80	-597,20
14	- Bilanzielle Abschreibungen	415.949,94	1.249,43	159.201,26	157.951,83
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.336,01	109.930,00	83.811,89	-26.118,11
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.912.423,80	2.849.947,79	2.874.984,02	25.036,23
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.281.105,65	-1.349.967,91	-772.355,52	577.612,39

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Büker

1.11 Innere Verwaltung**1.11.12 Finanzbuchhaltung**

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	386,34	380,60	334,14	-46,46
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	386,34	380,60	334,14	-46,46
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.281.491,99	-1.350.348,51	-772.689,66	577.658,85
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.281.491,99	-1.350.348,51	-772.689,66	577.658,85
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	243.389,96 210.453,09	10.600,00	9.496,15	-1.103,85
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.524.881,95	-1.360.948,51	-782.185,81	578.762,70

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Büker

1.11 Innere Verwaltung

1.11.12 Finanzbuchhaltung

Ausschuss FA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	820,15	1.000,00	402,80	-597,20
13	= investive Auszahlungen (Summe)	820,15	1.000,00	402,80	-597,20
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-820,15	-1.000,00	-402,80	597,20

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Büker

1.11 Innere Verwaltung

1.11.12 Finanzbuchhaltung

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	820,15	1.000,00	402,80	-597,20
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-820,15	-1.000,00	-402,80	597,20

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Wehkamp

1.11 Innere Verwaltung

1.11.15 Integration

Ausschuss Zuwl



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	138.710,00	228.710,00	256.968,92	28.258,92
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			100,00	100,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	205.320,26	280.000,00	343.611,12	63.611,12
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.893,49	4.946,00	5.330,78	384,78
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	354.923,75	513.656,00	606.010,82	92.354,82
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>	405.198,65	463.467,67	463.925,78	458,11
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137.025,09	160.418,04	163.414,77	2.996,73
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.000,00			
15	- Transferaufwendungen	20.450,00	147.369,00	147.255,55	-113,45
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	169.365,08	145.632,87	132.198,21	-13.434,66
17	= Ordentliche Aufwendungen	733.038,82	916.887,58	906.794,31	-10.093,27
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-378.115,07	-403.231,58	-300.783,49	102.448,09

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Wehkamp

1.11 Innere Verwaltung

1.11.15 Integration

Ausschuss Zuwl



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-378.115,07	-403.231,58	-300.783,49	102.448,09
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-378.115,07	-403.231,58	-300.783,49	102.448,09
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	91.113,48 21.163,54 34.191,84	58.342,87 19.142,87	49.813,58 22.520,52	-8.529,29 3.377,65
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-469.228,55	-461.574,45	-350.597,07	110.977,38

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Wehkamp

1.11 Innere Verwaltung

1.11.15 Integration

Ausschuss Zuwl



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		215,00		-215,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)		215,00		-215,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-215,00		215,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Wehkamp

1.11 Innere Verwaltung

1.11.15 Integration

Ausschuss Zuwl



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen		215,00		-215,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-215,00		215,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Blank

1.11 Innere Verwaltung**1.11.16 Medien-/Druck- & Post-Service**

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.060,30	4.046,99	33.615,73	29.568,74
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	116.489,60	153.000,00	131.548,43	-21.451,57
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	129.495,82	200.000,00	166.389,27	-33.610,73
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	570,49		591,21	591,21
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	250.616,21	357.046,99	332.144,64	-24.902,35
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>	903.736,66	928.383,07	1.006.862,05	78.478,98
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.456,67	19.280,00	21.096,42	1.816,42
14	- Bilanzielle Abschreibungen	34.494,60	33.225,88	33.864,95	639,07
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	946.853,66	1.231.150,00	979.865,66	-251.284,34
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.906.541,59	2.212.038,95	2.041.689,08	-170.349,87
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.655.925,38	-1.854.991,96	-1.709.544,44	145.447,52

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Blank

1.11 Innere Verwaltung**1.11.16 Medien-/Druck- & Post-Service**

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	9.501,70	10.478,91	5.111,90	-5.367,01
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	9.501,70	10.478,91	5.111,90	-5.367,01
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.665.427,08	-1.865.470,87	-1.714.656,34	150.814,53
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.665.427,08	-1.865.470,87	-1.714.656,34	150.814,53
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	697.215,03	719.600,00	661.832,73	-57.767,27
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	53.584,43 46.731,33	1.700,00	1.537,71	-162,29
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.021.796,48	-1.147.570,87	-1.054.361,32	93.209,55

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Blank

1.11 Innere Verwaltung

1.11.16 Medien-/Druck- & Post-Service

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	25.876,98			
6	= investive Einzahlungen (Summe)	25.876,98			
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.648,99	5.850,00	5.309,10	-540,90
13	= investive Auszahlungen (Summe)	1.648,99	5.850,00	5.309,10	-540,90
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	24.227,99	-5.850,00	-5.309,10	540,90

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Blank

1.11 Innere Verwaltung

1.11.16 Medien-/Druck- & Post-Service

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	25.876,98			
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.648,99	5.850,00	5.309,10	-540,90
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	24.227,99	-5.850,00	-5.309,10	540,90

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Blank

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Servicestelle Beschaffung

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.245,46	4.454,18	3.245,45	-1.208,73
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.546,71	1.400,00	4.895,01	3.495,01
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	179.724,18	154.800,00	148.436,20	-6.363,80
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.478,52	1.500,00	9.790,63	8.290,63
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	192.994,87	162.154,18	166.367,29	4.213,11
11	- Personalaufwendungen	881.992,76	857.862,15	900.929,15	43.067,00
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>95.944,12</i>		45.215,64	<i>45.215,64</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	197.981,15	213.850,00	91.999,98	-121.850,02
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.396,76	4.407,85	13.754,76	9.346,91
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	136.713,98	143.490,00	140.286,16	-3.203,84
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.220.084,65	1.219.610,00	1.146.970,05	-72.639,95
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.027.089,78	-1.057.455,82	-980.602,76	76.853,06

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Blank

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Servicestelle Beschaffung

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55,03	162,00	46,51	-115,49
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	55,03	162,00	46,51	-115,49
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.027.144,81	-1.057.617,82	-980.649,27	76.968,55
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.027.144,81	-1.057.617,82	-980.649,27	76.968,55
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	63.456,60 54.519,91	3.200,00	2.762,76	-437,24
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.090.601,41	-1.060.817,82	-983.412,03	77.405,79

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Blank

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Servicestelle Beschaffung

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.400,00	8.100,00	3.669,00	-4.431,00
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		40,00		-40,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	3.400,00	8.140,00	3.669,00	-4.471,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	438.965,96	299.118,03	264.695,92	-34.422,11
13	= investive Auszahlungen (Summe)	438.965,96	299.118,03	264.695,92	-34.422,11
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-435.565,96	-290.978,03	-261.026,92	29.951,11

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Blank

1.11 Innere Verwaltung

1.11.18 Servicestelle Beschaffung

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	3.400,00	8.140,00	3.669,00	-4.471,00
2	- Summe der investiven Auszahlungen	438.965,96	299.118,03	264.695,92	-34.422,11
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-435.565,96	-290.978,03	-261.026,92	29.951,11

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Stock

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Bußgeldstelle

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.403,34	1.373,35	4.135,62	2.762,27
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	449.928,08	470.000,00	457.469,06	-12.530,94
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.270,40	105.400,00	112.494,72	7.094,72
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.394.309,18	2.465.000,00	2.477.154,37	12.154,37
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	2.960.911,00	3.041.773,35	3.051.253,77	9.480,42
11	- Personalaufwendungen	1.796.360,41	1.719.689,65	1.711.936,90	-7.752,75
	davon Pensionsrückstellungen	82.453,08		34.916,72	34.916,72
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.193,83	53.040,00	51.756,53	-1.283,47
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.362,78	24.663,48	26.091,60	1.428,12
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.334,27	29.770,00	23.727,66	-6.042,34
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.909.251,29	1.827.163,13	1.813.512,69	-13.650,44
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.051.659,71	1.214.610,22	1.237.741,08	23.130,86

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Stock

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Bußgeldstelle

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.644,05	8.364,51	7.220,02	-1.144,49
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	7.644,05	8.364,51	7.220,02	-1.144,49
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.044.015,66	1.206.245,71	1.230.521,06	24.275,35
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	1.044.015,66	1.206.245,71	1.230.521,06	24.275,35
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	111.429,18 97.044,97	6.300,00	5.268,63	-1.031,37
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	932.586,48	1.199.945,71	1.225.252,43	25.306,72

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Stock

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Bußgeldstelle

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			2.151,00	2.151,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)			2.151,00	2.151,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.863,58	70.650,00	64.471,76	-6.178,24
13	= investive Auszahlungen (Summe)	5.863,58	70.650,00	64.471,76	-6.178,24
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.863,58	-70.650,00	-62.320,76	8.329,24

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Stock

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Bußgeldstelle

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen			2.151,00	2.151,00
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.863,58	70.650,00	64.471,76	-6.178,24
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.863,58	-70.650,00	-62.320,76	8.329,24

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr May

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Statistik

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30,00	10,00	210,00	200,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			2.200,00	2.200,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	30,00	10,00	2.410,00	2.400,00
11	- Personalaufwendungen	206.308,94	224.282,06	243.618,21	19.336,15
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>20.402,06</i>		6.933,92	6.933,92
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	108,42	83,67	83,67	
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.852,38	4.300,00	3.558,32	-741,68
17	= Ordentliche Aufwendungen	210.269,74	228.665,73	247.260,20	18.594,47
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-210.239,74	-228.655,73	-244.850,20	-16.194,47

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr May

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Statistik

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	33,97	30,07	26,82	-3,25
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	33,97	30,07	26,82	-3,25
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-210.273,71	-228.685,80	-244.877,02	-16.191,22
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-210.273,71	-228.685,80	-244.877,02	-16.191,22
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	31.297,37 28.691,07	400,00	164,16	-235,84
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-241.571,08	-229.085,80	-245.041,18	-15.955,38

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr May

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.03 Einwohnerwesen

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	782,77	770,60	3.240,18	2.469,58
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.833.986,23	2.880.000,00	3.043.208,10	163.208,10
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	72.981,87	69.000,00	76.068,30	7.068,30
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	151.102,70	133.910,00	126.003,93	-7.906,07
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	74.527,74	21.450,00	84.855,97	63.405,97
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	3.133.381,31	3.105.130,60	3.333.376,48	228.245,88
11	- Personalaufwendungen	3.682.254,83	3.173.996,02	3.571.039,06	397.043,04
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>504.164,31</i>		199.581,23	<i>199.581,23</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	819.861,02	925.000,00	888.946,79	-36.053,21
14	- Bilanzielle Abschreibungen	117.342,87	11.983,07	102.234,29	90.251,22
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.592,78	53.522,51	87.666,51	34.144,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.654.051,50	4.164.501,60	4.649.886,65	485.385,05
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.520.670,19	-1.059.371,00	-1.316.510,17	-257.139,17

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr May

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.03 Einwohnerwesen

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.691,99	4.026,46	3.665,20	-361,26
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.691,99	4.026,46	3.665,20	-361,26
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.524.362,18	-1.063.397,46	-1.320.175,37	-256.777,91
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.524.362,18	-1.063.397,46	-1.320.175,37	-256.777,91
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	428.261,07 9.766,92 371.978,66	65.137,49 13.887,49	32.709,00 18.194,68	-32.428,49 4.307,19
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.952.623,25	-1.128.534,95	-1.352.884,37	-224.349,42

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr May

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.03 Einwohnerwesen

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-816,34	1.000,00	927,13	-72,87
13	= investive Auszahlungen (Summe)	-816,34	1.000,00	927,13	-72,87
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	816,34	-1.000,00	-927,13	72,87

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr May

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.03 Einwohnerwesen

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	-816,34	1.000,00	927,13	-72,87
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	816,34	-1.000,00	-927,13	72,87

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr May

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.04 Wahlen, Bürgerentscheide

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		220.000,00	220.618,03	618,03
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge		220.000,00	220.618,03	618,03
11	- Personalaufwendungen	87.026,57	154.365,20	162.509,62	8.144,42
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>5.802,42</i>		<i>5.386,77</i>	<i>5.386,77</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14.000,00	8.493,16	-5.506,84
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	91,89	45.300,00	30.319,35	-14.980,65
17	= Ordentliche Aufwendungen	87.118,46	213.665,20	201.322,13	-12.343,07
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-87.118,46	6.334,80	19.295,90	12.961,10

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr May

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.04 Wahlen, Bürgerentscheide

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-87.118,46	6.334,80	19.295,90	12.961,10
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-87.118,46	6.334,80	19.295,90	12.961,10
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	19.606,58 19.168,39	22.200,00	14.463,26	-7.736,74
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-106.725,04	-15.865,20	4.832,64	20.697,84

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Stock

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			30,27	30,27
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.144.451,93	1.090.000,00	1.405.592,47	315.592,47
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.105,39	14.000,00	24.299,26	10.299,26
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.670,21	31.800,00	43.485,14	11.685,14
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.002,50	5.900,00	6.347,02	447,02
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.204.230,03	1.141.700,00	1.479.754,16	338.054,16
11	- Personalaufwendungen	2.249.334,69	1.978.881,11	2.266.782,30	287.901,19
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>274.594,12</i>		116.706,81	<i>116.706,81</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.245,82	116.550,00	99.144,75	-17.405,25
14	- Bilanzielle Abschreibungen	33.220,82	1.602,45	21.101,32	19.498,87
15	- Transferaufwendungen	76.690,00	76.690,00	76.690,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.152,29	90.100,40	142.427,63	52.327,23
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.540.643,62	2.263.823,96	2.606.146,00	342.322,04
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.336.413,59	-1.122.123,96	-1.126.391,84	-4.267,88

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Stock

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	571,59	575,80	446,58	-129,22
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	571,59	575,80	446,58	-129,22
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.336.985,18	-1.122.699,76	-1.126.838,42	-4.138,66
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.336.985,18	-1.122.699,76	-1.126.838,42	-4.138,66
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	178.019,09 148.779,46	6.500,00	6.269,87	-230,13
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.515.004,27	-1.129.199,76	-1.133.108,29	-3.908,53

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Stock

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.407,78	14.250,00	10.729,33	-3.520,67
13	= investive Auszahlungen (Summe)	1.407,78	14.250,00	10.729,33	-3.520,67
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.407,78	-14.250,00	-10.729,33	3.520,67

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Stock

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.407,78	14.250,00	10.729,33	-3.520,67
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.407,78	-14.250,00	-10.729,33	3.520,67

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	449.711,10	349.208,02	376.362,63	27.154,61
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	250.933,23	228.500,00	137.580,48	-90.919,52
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.950,46	8.000,00	11.277,73	3.277,73
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	113.452,08	16.000,00	95.819,92	79.819,92
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	829.046,87	601.708,02	621.040,76	19.332,74
11	- Personalaufwendungen	10.335.762,30	8.180.083,66	9.261.641,41	1.081.557,75
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>2.100.502,18</i>		861.618,29	<i>861.618,29</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.330.623,01	1.425.297,50	1.270.544,15	-154.753,35
14	- Bilanzielle Abschreibungen	914.213,87	739.300,58	909.366,09	170.065,51
15	- Transferaufwendungen	15.000,00	45.000,00	45.000,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	417.986,91	472.690,00	410.367,04	-62.322,96
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.013.586,09	10.862.371,74	11.896.918,69	1.034.546,95
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-12.184.539,22	-10.260.663,72	-11.275.877,93	-1.015.214,21

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen**

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	165.140,21	143.179,96	201.336,90	58.156,94
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	165.140,21	143.179,96	201.336,90	58.156,94
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.349.679,43	-10.403.843,68	-11.477.214,83	-1.073.371,15
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-12.349.679,43	-10.403.843,68	-11.477.214,83	-1.073.371,15
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	1.235.599,21 943.311,16 186.755,05	1.401.166,66 1.311.566,66	1.075.391,49 979.814,99	-325.775,17 -331.751,67
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-13.585.278,64	-11.805.010,34	-12.552.606,32	-747.595,98

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen**

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	241.979,36	220.700,00	311.751,89	91.051,89
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	40.900,00	500,00	9.861,00	9.361,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	282.879,36	221.200,00	321.612,89	100.412,89
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	385.572,20	9.679.620,07	1.933.236,25	-7.746.383,82
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	11.681,52	305.623,37	1.783,95	-303.839,42
13	= investive Auszahlungen (Summe)	397.253,72	9.985.243,44	1.935.020,20	-8.050.223,24
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-114.374,36	-9.764.043,44	-1.613.407,31	8.150.636,13

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.120601.0013 Einsatzleitwagen		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		682.000,00	14.313,11	-667.686,89
13	= Summe Auszahlungen		682.000,00	14.313,11	-667.686,89
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-682.000,00	-14.313,11	667.686,89

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.120601.0014 Drehleiter mit Korb		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		951.500,00		-951.500,00
13	= Summe Auszahlungen		951.500,00		-951.500,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-951.500,00		951.500,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen**

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.120601.0028 Rüstwagen		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		220.700,00		-220.700,00
6	= Summe Einzahlungen		220.700,00		-220.700,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		727.000,00		-727.000,00
13	= Summe Auszahlungen		727.000,00		-727.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-506.300,00		506.300,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	282.879,36	500,00	321.612,89	321.112,89
2	- Summe der investiven Auszahlungen	395.808,02	7.624.743,44	1.920.707,09	-5.704.036,35
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-112.928,66	-7.624.243,44	-1.599.094,20	6.025.149,24

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Katastrophenschutz

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.487,65	46.213,38	14.121,39	-32.091,99
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17,60		16,80	16,80
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	849,27	100,00	734,35	634,35
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	24.354,52	46.313,38	14.872,54	-31.440,84
11	- Personalaufwendungen	198.321,71	159.791,67	177.058,28	17.266,61
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>29.979,86</i>		12.726,53	<i>12.726,53</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.694,41	15.200,00	11.715,24	-3.484,76
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.629,63	26.209,39	29.790,43	3.581,04
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.231,91	82.780,56	3.983,98	-78.796,58
17	= Ordentliche Aufwendungen	251.877,66	283.981,62	222.547,93	-61.433,69
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-227.523,14	-237.668,24	-207.675,39	29.992,85

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Katastrophenschutz

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.841,89	5.850,91	6.764,66	913,75
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	5.841,89	5.850,91	6.764,66	913,75
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-233.365,03	-243.519,15	-214.440,05	29.079,10
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-233.365,03	-243.519,15	-214.440,05	29.079,10
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	82.435,56 56.778,95 21.206,63	65.751,82 61.651,82	66.650,03 62.671,81	898,21 1.019,99
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-315.800,59	-309.270,97	-281.090,08	28.180,89

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Katastrophenschutz

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.403,38	163.008,82	48.854,05	-114.154,77
13	= investive Auszahlungen (Summe)	30.403,38	163.008,82	48.854,05	-114.154,77
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-30.403,38	-163.008,82	-48.854,05	114.154,77

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Katastrophenschutz

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	30.403,38	163.008,82	48.854,05	-114.154,77
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-30.403,38	-163.008,82	-48.854,05	114.154,77

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.08 Rettungsdienst

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	233.823,38	144.423,83	175.776,46	31.352,63
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.616.322,53	9.522.108,00	10.225.156,70	703.048,70
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.540,81	209.600,00	153.136,43	-56.463,57
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	75.754,44	2.500,00	9.641,42	7.141,42
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	7.085.441,16	9.878.631,83	10.563.711,01	685.079,18
11	- Personalaufwendungen	3.926.935,51	3.337.424,12	3.627.334,08	289.909,96
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>801.250,59</i>		334.140,86	<i>334.140,86</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.664.905,93	4.566.085,50	4.255.005,49	-311.080,01
14	- Bilanzielle Abschreibungen	451.057,23	297.885,92	465.466,88	167.580,96
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	372.109,10	364.200,00	260.557,82	-103.642,18
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.415.007,77	8.565.595,54	8.608.364,27	42.768,73
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.329.566,61	1.313.036,29	1.955.346,74	642.310,45

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.08 Rettungsdienst

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	68.629,74	55.912,14	104.818,13	48.905,99
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	68.629,74	55.912,14	104.818,13	48.905,99
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.398.196,35	1.257.124,15	1.850.528,61	593.404,46
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.398.196,35	1.257.124,15	1.850.528,61	593.404,46
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	215.733,56 119.360,19 72.689,03	136.975,82 121.825,82	137.809,87 124.318,57	834,05 2.492,75
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.613.929,91	1.120.148,33	1.712.718,74	592.570,41

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.08 Rettungsdienst

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		2.000,00	35.958,00	33.958,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)		2.000,00	35.958,00	33.958,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	220.482,47	2.516.848,23	1.050.629,54	-1.466.218,69
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	84.813,64	335.321,69	110.064,12	-225.257,57
13	= investive Auszahlungen (Summe)	305.296,11	2.852.169,92	1.160.693,66	-1.691.476,26
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-305.296,11	-2.850.169,92	-1.124.735,66	1.725.434,26

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.08 Rettungsdienst

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.120801.0008 Rettungswagen		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	54.708,31	1.015.181,58	31.085,00	-984.096,58
13	= Summe Auszahlungen	54.708,31	1.015.181,58	31.085,00	-984.096,58
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-54.708,31	-1.015.181,58	-31.085,00	984.096,58

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Dr. Müller

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.08 Rettungsdienst

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		2.000,00	35.958,00	33.958,00
2	- Summe der investiven Auszahlungen	250.587,80	1.836.988,34	1.129.608,66	-707.379,68
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-250.587,80	-1.834.988,34	-1.093.650,66	741.337,68

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Trutzenberg

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.09 Berg. Veterinär- u. Lebensmittelüberw.

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	619,10	565,08	4.715,02	4.149,94
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	192.446,40	542.000,00	429.738,20	-112.261,80
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.077.921,06	760.000,00	1.419.599,21	659.599,21
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	28.770,00	10.850,00	27.582,94	16.732,94
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.299.756,56	1.313.415,08	1.881.635,37	568.220,29
11	- Personalaufwendungen	1.222.929,67	1.641.736,70	1.179.121,74	-462.614,96
	davon Pensionsrückstellungen	171.834,92		67.431,92	67.431,92
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	623.161,50	702.793,50	589.008,28	-113.785,22
14	- Bilanzielle Abschreibungen	55.144,97	1.012,56	22.023,71	21.011,15
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.005,80	19.190,80	12.476,10	-6.714,70
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.913.241,94	2.364.733,56	1.802.629,83	-562.103,73
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-613.485,38	-1.051.318,48	79.005,54	1.130.324,02

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Trutzenberg

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.09 Berg. Veterinär- u. Lebensmittelüberw.

Ausschuss HuPA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	137,88	160,54	175,39	14,85
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	137,88	160,54	175,39	14,85
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-613.623,26	-1.051.479,02	78.830,15	1.130.309,17
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-613.623,26	-1.051.479,02	78.830,15	1.130.309,17
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	181.661,07 158.078,74	4.300,00	7.590,65	3.290,65
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-795.284,33	-1.055.779,02	71.239,50	1.127.018,52

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Trutzenberg

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.09 Berg. Veterinär- u. Lebensmittelüberw.

Ausschuss HuPA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	776,97	7.000,00	6.732,53	-267,47
13	= investive Auszahlungen (Summe)	776,97	7.000,00	6.732,53	-267,47
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-776,97	-7.000,00	-6.732,53	267,47

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Trutzenberg

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.09 Berg. Veterinär- u. Lebensmittelüberw.

Ausschuss HuPA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	776,97	7.000,00	6.732,53	-267,47
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-776,97	-7.000,00	-6.732,53	267,47

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.129.176,23	2.121.371,58	2.131.515,27	10.143,69
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.036.571,21	1.170.000,00	1.151.735,00	-18.265,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.759,45	5.000,00	5.183,70	183,70
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	223.634,17	185.110,96	338.495,67	153.384,71
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	3.395.141,06	3.481.482,54	3.626.929,64	145.447,10
11	- Personalaufwendungen	876.672,07	732.534,72	739.020,55	6.485,83
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>105.294,65</i>		-63.012,57	<i>-63.012,57</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	573.471,82	213.047,60	755.718,57	542.670,97
14	- Bilanzielle Abschreibungen	292.371,96	222.324,16	284.642,19	62.318,03
15	- Transferaufwendungen	5.305.762,20	5.529.539,34	5.529.254,70	-284,64
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.277,55	15.142,13	22.451,28	7.309,15
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.087.555,60	6.712.587,95	7.331.087,29	618.499,34
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.692.414,54	-3.231.105,41	-3.704.157,65	-473.052,24

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	21.425,56	30.369,55	46.122,30	15.752,75
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	21.425,56	30.369,55	46.122,30	15.752,75
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.713.840,10	-3.261.474,96	-3.750.279,95	-488.804,99
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-3.713.840,10	-3.261.474,96	-3.750.279,95	-488.804,99
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	6.045.107,92 5.767.102,09 191.832,47	7.187.873,35 7.127.573,35	6.606.106,37 6.520.261,49	-581.766,98 -607.311,86
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-9.758.948,02	-10.449.348,31	-10.356.386,32	92.961,99

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.862,00			
6	= investive Einzahlungen (Summe)	16.862,00			
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	404.399,55	487.451,97	321.459,49	-165.992,48
13	= investive Auszahlungen (Summe)	404.399,55	487.451,97	321.459,49	-165.992,48
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-387.537,55	-487.451,97	-321.459,49	165.992,48

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Grundschulen

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	16.862,00			
2	- Summe der investiven Auszahlungen	404.399,55	487.451,97	321.459,49	-165.992,48
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-387.537,55	-487.451,97	-321.459,49	165.992,48

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 Hauptschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.698,94	40.366,19	39.940,07	-426,12
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		150,64		-150,64
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		600,00		-600,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.126,29	26.008,00	2.424,28	-23.583,72
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	94.825,23	67.124,83	42.364,35	-24.760,48
11	- Personalaufwendungen	230.979,82	231.156,44	174.999,67	-56.156,77
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>40.696,49</i>		-38.393,71	-38.393,71
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.673,30	34.844,89	49.004,83	14.159,94
14	- Bilanzielle Abschreibungen	90.132,57	58.188,90	65.246,29	7.057,39
15	- Transferaufwendungen	50.476,00	50.000,00	50.000,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.738,35	260,00	1.618,96	1.358,96
17	= Ordentliche Aufwendungen	446.000,04	374.450,23	340.869,75	-33.580,48
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-351.174,81	-307.325,40	-298.505,40	8.820,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 Hauptschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.373,35	6.338,32	7.960,36	1.622,04
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.373,35	6.338,32	7.960,36	1.622,04
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-352.548,16	-313.663,72	-306.465,76	7.197,96
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-352.548,16	-313.663,72	-306.465,76	7.197,96
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	871.263,69 827.310,59 35.944,18	488.344,68 482.444,68	468.214,22 462.713,82	-20.130,46 -19.730,86
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.223.811,85	-802.008,40	-774.679,98	27.328,42

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 Hauptschulen

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	81.505,97	52.300,00	40.070,13	-12.229,87
13	= investive Auszahlungen (Summe)	81.505,97	52.300,00	40.070,13	-12.229,87
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-81.505,97	-52.300,00	-40.070,13	12.229,87

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 Hauptschulen

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	81.505,97	52.300,00	40.070,13	-12.229,87
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-81.505,97	-52.300,00	-40.070,13	12.229,87

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 Realschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	99.741,70	62.284,33	73.614,63	11.330,30
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.718,50	8.000,00	466,50	-7.533,50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	80.921,71	96.308,15	77.275,34	-19.032,81
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	182.381,91	166.592,48	151.356,47	-15.236,01
11	- Personalaufwendungen	217.069,08	220.606,85	223.026,91	2.420,06
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>22.965,36</i>		8.971,44	<i>8.971,44</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.132,99	62.850,65	150.872,23	88.021,58
14	- Bilanzielle Abschreibungen	121.822,43	100.244,53	116.620,93	16.376,40
15	- Transferaufwendungen	30.755,82	40.000,00	30.000,00	-10.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.779,29	260,00	228,97	-31,03
17	= Ordentliche Aufwendungen	550.559,61	423.962,03	520.749,04	96.787,01
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-368.177,70	-257.369,55	-369.392,57	-112.023,02

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 Realschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.101,37	13.608,77	14.199,12	590,35
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	7.101,37	13.608,77	14.199,12	590,35
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-375.279,07	-270.978,32	-383.591,69	-112.613,37
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-375.279,07	-270.978,32	-383.591,69	-112.613,37
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	1.582.678,59 1.536.346,41 33.490,86	1.264.084,08 1.248.384,08	1.698.783,13 1.687.987,96	434.699,05 439.603,88
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.957.957,66	-1.535.062,40	-2.082.374,82	-547.312,42

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 Realschulen

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	94.628,64	721.258,27	90.702,54	-630.555,73
13	= investive Auszahlungen (Summe)	94.628,64	721.258,27	90.702,54	-630.555,73
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-94.628,64	-721.258,27	-90.702,54	630.555,73

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 Realschulen

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	94.628,64	721.258,27	90.702,54	-630.555,73
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-94.628,64	-721.258,27	-90.702,54	630.555,73

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 Gymnasien

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	186.070,24	131.149,66	129.224,32	-1.925,34
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.713,21	22.000,00	13.514,50	-8.485,50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	40.418,69	52.969,03	68.172,84	15.203,81
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	238.202,14	206.118,69	210.911,66	4.792,97
11	- Personalaufwendungen	387.210,90	360.196,57	398.360,11	38.163,54
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>31.716,11</i>		12.630,65	<i>12.630,65</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	276.960,18	109.993,35	225.598,27	115.604,92
14	- Bilanzielle Abschreibungen	243.329,92	208.749,89	252.264,06	43.514,17
15	- Transferaufwendungen	892,06			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.332,25	275,00	249,59	-25,41
17	= Ordentliche Aufwendungen	931.725,31	679.214,81	876.472,03	197.257,22
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-693.523,17	-473.096,12	-665.560,37	-192.464,25

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 Gymnasien

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	19.035,14	27.821,97	35.425,03	7.603,06
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	19.035,14	27.821,97	35.425,03	7.603,06
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-712.558,31	-500.918,09	-700.985,40	-200.067,31
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-712.558,31	-500.918,09	-700.985,40	-200.067,31
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	3.655.460,71 3.575.520,71 53.624,33	3.382.453,34 3.358.553,34	3.817.105,17 3.793.385,32	434.651,83 434.831,98
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.368.019,02	-3.883.371,43	-4.518.090,57	-634.719,14

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 Gymnasien

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.520,38			
6	= investive Einzahlungen (Summe)	4.520,38			
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	257.387,90	357.461,57	223.571,55	-133.890,02
13	= investive Auszahlungen (Summe)	257.387,90	357.461,57	223.571,55	-133.890,02
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-252.867,52	-357.461,57	-223.571,55	133.890,02

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 Gymnasien

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	4.520,38			
2	- Summe der investiven Auszahlungen	257.387,90	357.461,57	223.571,55	-133.890,02
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-252.867,52	-357.461,57	-223.571,55	133.890,02

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Berufskollegs

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	248.233,48	176.753,74	201.096,39	24.342,65
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.372,15	60.000,00	57.046,03	-2.953,97
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.092,00	27.000,00		-27.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	34.456,06	66.268,32	70.367,50	4.099,18
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	342.153,69	330.022,06	328.509,92	-1.512,14
11	- Personalaufwendungen	382.544,84	394.836,08	385.312,00	-9.524,08
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>27.973,89</i>		11.121,51	<i>11.121,51</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	288.340,17	191.076,16	207.196,09	16.119,93
14	- Bilanzielle Abschreibungen	310.450,91	258.891,12	311.342,56	52.451,44
15	- Transferaufwendungen	15.000,00	15.000,00	15.000,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.816,70	19.100,00	270,28	-18.829,72
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.039.152,62	878.903,36	919.120,93	40.217,57
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-696.998,93	-548.881,30	-590.611,01	-41.729,71

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Berufskollegs

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	22.811,19	29.460,17	36.939,86	7.479,69
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	22.811,19	29.460,17	36.939,86	7.479,69
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-719.810,12	-578.341,47	-627.550,87	-49.209,40
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-719.810,12	-578.341,47	-627.550,87	-49.209,40
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	2.370.778,44 2.301.750,94 50.391,96	2.978.637,69 2.963.137,69	2.901.462,33 2.884.901,47	-77.175,36 -78.236,22
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.090.588,56	-3.556.979,16	-3.529.013,20	27.965,96

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Berufskollegs

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	319.825,75	986.232,42	306.644,60	-679.587,82
13	= investive Auszahlungen (Summe)	319.825,75	986.232,42	306.644,60	-679.587,82
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-319.825,75	-986.232,42	-306.644,60	679.587,82

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Berufskollegs

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	319.825,75	986.232,42	306.644,60	-679.587,82
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-319.825,75	-986.232,42	-306.644,60	679.587,82

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 Förderschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	119.572,89	129.135,22	133.935,20	4.799,98
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.585,00	7.000,00	17.000,00	10.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	116,00			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.162,83	24.967,73	29.973,62	5.005,89
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	166.436,72	161.102,95	180.908,82	19.805,87
11	- Personalaufwendungen	398.609,83	364.973,78	391.613,09	26.639,31
	davon Pensionsrückstellungen	40.854,04		-35.806,73	-35.806,73
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.642,12	142.732,67	194.388,40	51.655,73
14	- Bilanzielle Abschreibungen	64.029,00	68.872,38	69.857,07	984,69
15	- Transferaufwendungen	134.208,98	260.958,32	260.958,32	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.481,71	225,00	243,67	18,67
17	= Ordentliche Aufwendungen	830.971,64	837.762,15	917.060,55	79.298,40
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-664.534,92	-676.659,20	-736.151,73	-59.492,53

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 Förderschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.282,94	5.625,66	6.234,23	608,57
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	5.282,94	5.625,66	6.234,23	608,57
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-669.817,86	-682.284,86	-742.385,96	-60.101,10
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-669.817,86	-682.284,86	-742.385,96	-60.101,10
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	-72.728,44 -119.416,83 39.760,63	1.060.088,66 1.054.588,66	1.457.897,11 1.453.935,87	397.808,45 399.347,21
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-597.089,42	-1.742.373,52	-2.200.283,07	-457.909,55

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 Förderschulen

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	42.519,28	122.843,42	26.729,70	-96.113,72
13	= investive Auszahlungen (Summe)	42.519,28	122.843,42	26.729,70	-96.113,72
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-42.519,28	-122.843,42	-26.729,70	96.113,72

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 Förderschulen

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	42.519,28	122.843,42	26.729,70	-96.113,72
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-42.519,28	-122.843,42	-26.729,70	96.113,72

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Gesamtschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	175.765,80	122.122,32	130.474,13	8.351,81
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.638,50	4.000,00	5.088,80	1.088,80
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	210.404,80	162.926,89	311.433,01	148.506,12
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	390.809,10	289.049,21	446.995,94	157.946,73
11	- Personalaufwendungen	528.404,46	490.443,57	515.824,47	25.380,90
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>53.105,47</i>		20.663,87	<i>20.663,87</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	417.610,09	121.352,42	657.858,69	536.506,27
14	- Bilanzielle Abschreibungen	232.507,78	190.030,13	262.667,71	72.637,58
15	- Transferaufwendungen	135.146,64	136.817,00	136.817,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.989,71	1.260,16	1.833,85	573,69
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.332.658,68	939.903,28	1.575.001,72	635.098,44
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-941.849,58	-650.854,07	-1.128.005,78	-477.151,71

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Gesamtschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16.968,70	24.570,44	40.006,39	15.435,95
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	16.968,70	24.570,44	40.006,39	15.435,95
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-958.818,28	-675.424,51	-1.168.012,17	-492.587,66
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-958.818,28	-675.424,51	-1.168.012,17	-492.587,66
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	2.811.448,24 2.732.546,80 50.314,10	3.685.887,13 3.663.337,13	4.761.510,54 4.707.007,55	1.075.623,41 1.043.670,42
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.770.266,52	-4.361.311,64	-5.929.522,71	-1.568.211,07

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Gesamtschulen

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			500,00	500,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)			500,00	500,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	543.834,45	1.635.274,43	371.159,80	-1.264.114,63
13	= investive Auszahlungen (Summe)	543.834,45	1.635.274,43	371.159,80	-1.264.114,63
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-543.834,45	-1.635.274,43	-370.659,80	1.264.614,63

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Gesamtschulen

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.210701.0019 GesS Hösch. -Einr. naturw.techn.Ber		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		750.000,00	17.730,05	-732.269,95
13	= Summe Auszahlungen		750.000,00	17.730,05	-732.269,95
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-750.000,00	-17.730,05	732.269,95

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Gesamtschulen

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen			500,00	500,00
2	- Summe der investiven Auszahlungen	543.834,45	885.274,43	353.429,75	-531.844,68
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-543.834,45	-885.274,43	-352.929,75	532.344,68

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Zentrale Leistungen des Schulträgers

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.525.731,10	1.570.088,58	1.574.690,63	4.602,05
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	417.970,00	408.000,00	422.110,00	14.110,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		10.000,00		-10.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.128,48	59.879,55	62.619,99	2.740,44
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	146.471,53	92.592,17	161.356,14	68.763,97
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	2.146.301,11	2.140.560,30	2.220.776,76	80.216,46
11	- Personalaufwendungen	789.278,09	608.890,88	806.247,75	197.356,87
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>76.541,34</i>		-19.001,11	-19.001,11
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.197.330,65	2.788.291,03	2.790.438,19	2.147,16
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.154,14	16.440,05	14.542,49	-1.897,56
15	- Transferaufwendungen	1.756.104,65	2.181.135,91	1.848.940,16	-332.195,75
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.179.756,78	1.324.951,49	1.348.952,29	24.000,80
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.936.624,31	6.919.709,36	6.809.120,88	-110.588,48
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.790.323,20	-4.779.149,06	-4.588.344,12	190.804,94

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Zentrale Leistungen des Schulträgers

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.112,85	2.266,36	1.693,55	-572,81
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.112,85	2.266,36	1.693,55	-572,81
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.791.436,05	-4.781.415,42	-4.590.037,67	191.377,75
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-3.791.436,05	-4.781.415,42	-4.590.037,67	191.377,75
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	217.606,06 85.681,49 99.165,17	105.917,85 80.217,85	114.183,55 91.193,41	8.265,70 10.975,56
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.009.042,11	-4.887.333,27	-4.704.221,22	183.112,05

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Zentrale Leistungen des Schulträgers

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.211,09			
6	= investive Einzahlungen (Summe)	6.211,09			
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.081.570,98	46.570,21	-2.035.000,77
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	160.939,26	275.106,73	218.357,81	-56.748,92
13	= investive Auszahlungen (Summe)	160.939,26	2.356.677,71	264.928,02	-2.091.749,69
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-154.728,17	-2.356.677,71	-264.928,02	2.091.749,69

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Zentrale Leistungen des Schulträgers

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.210803.0011 Gute Schule 2020 Schule 2.0		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		2.081.570,98	46.570,21	-2.035.000,77
13	= Summe Auszahlungen		2.081.570,98	46.570,21	-2.035.000,77
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-2.081.570,98	-46.570,21	2.035.000,77

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Zentrale Leistungen des Schulträgers

Ausschuss ASW



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	6.211,09			
2	- Summe der investiven Auszahlungen	160.939,26	275.106,73	218.357,81	-56.748,92
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-154.728,17	-275.106,73	-218.357,81	56.748,92

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Psychologische Dienste**

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	171.898,66	148.890,66	104.333,66	-44.557,00
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.630,00			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	178.528,66	148.890,66	104.333,66	-44.557,00
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>	742.454,24	931.016,47	825.167,98	-105.848,49
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.990,81	8.440,00	5.689,71	-2.750,29
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.042,55	3.015,87	2.984,62	-31,25
15	- Transferaufwendungen	2.700,00	5.200,00	400,00	-4.800,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.931,39	10.755,00	5.943,60	-4.811,40
17	= Ordentliche Aufwendungen	758.118,99	958.427,34	840.185,91	-118.241,43
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-579.590,33	-809.536,68	-735.852,25	73.684,43

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Psychologische Dienste**

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	284,91	304,84	258,79	-46,05
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	284,91	304,84	258,79	-46,05
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-579.875,24	-809.841,52	-736.111,04	73.730,48
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-579.875,24	-809.841,52	-736.111,04	73.730,48
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	179.608,91 93.310,82 78.248,44	153.726,16 149.726,16	94.935,16 93.720,97	-58.791,00 -56.005,19
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-759.484,15	-963.567,68	-831.046,20	132.521,48

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Psychologische Dienste

Ausschuss JHA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.750,00	1.267,95	-2.482,05
13	= investive Auszahlungen (Summe)		3.750,00	1.267,95	-2.482,05
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-3.750,00	-1.267,95	2.482,05

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Psychologische Dienste

Ausschuss JHA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen		3.750,00	1.267,95	-2.482,05
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-3.750,00	-1.267,95	2.482,05

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.11 Sekundarschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.230,42	2.412,58	2.310,01	-102,57
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		100,00		-100,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.592,02	100,00	14.570,61	14.470,61
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	19.822,44	2.612,58	16.880,62	14.268,04
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>	14.598,62	4.364,88	17.055,10	12.690,22
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.644,89	24.000,00	37.851,63	13.851,63
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.471,16	8.280,64	14.387,97	6.107,33
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.594,60		4,19	4,19
17	= Ordentliche Aufwendungen	70.309,27	36.645,52	69.298,89	32.653,37
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-50.486,83	-34.032,94	-52.418,27	-18.385,33

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.11 Sekundarschulen

Ausschuss ASW



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.134,29	2.096,72	3.521,48	1.424,76
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.134,29	2.096,72	3.521,48	1.424,76
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-51.621,12	-36.129,66	-55.939,75	-19.810,09
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-51.621,12	-36.129,66	-55.939,75	-19.810,09
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	219.115,87 218.053,01 1.051,45	301.176,68 300.376,68	368.250,83 368.238,71	67.074,15 67.862,03
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-270.736,99	-337.306,34	-424.190,58	-86.884,24

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.11 Sekundarschulen

Ausschuss ASW



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	96.860,39	79.521,70	34.810,45	-44.711,25
13	= investive Auszahlungen (Summe)	96.860,39	79.521,70	34.810,45	-44.711,25
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-96.860,39	-79.521,70	-34.810,45	44.711,25

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Knopper

1.25 Kultur

1.25.03 Kulturmanagement

Ausschuss AKST



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.392,92	226.694,34	90.467,75	-136.226,59
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53.292,43	55.000,00	69.624,02	14.624,02
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.155.097,72	1.065.420,00	1.171.169,63	105.749,63
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.524,90	53.137,31	93.587,05	40.449,74
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	187.598,94	43.597,92	78.636,81	35.038,89
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.447.906,91	1.443.849,57	1.503.485,26	59.635,69
11	- Personalaufwendungen	2.328.574,83	2.180.492,41	2.407.124,65	226.632,24
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>61.280,45</i>		19.259,07	<i>19.259,07</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.374.475,18	1.814.305,31	1.474.127,17	-340.178,14
14	- Bilanzielle Abschreibungen	230.379,87	245.899,18	238.976,50	-6.922,68
15	- Transferaufwendungen	269.909,55	282.527,00	270.813,52	-11.713,48
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	178.297,16	257.013,81	559.350,93	302.337,12
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.381.636,59	4.780.237,71	4.950.392,77	170.155,06
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.933.729,68	-3.336.388,14	-3.446.907,51	-110.519,37

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Knopper

1.25 Kultur

1.25.03 Kulturmanagement

Ausschuss AKST



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	68.579,29	78.670,33	70.384,88	-8.285,45
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	68.579,29	78.670,33	70.384,88	-8.285,45
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.002.308,97	-3.415.058,47	-3.517.292,39	-102.233,92
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-3.002.308,97	-3.415.058,47	-3.517.292,39	-102.233,92
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	1.297.240,39 1.114.617,79 120.164,53	1.277.231,36 1.218.581,36	1.699.980,39 1.636.445,50	422.749,03 417.864,14
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.299.549,36	-4.692.289,83	-5.217.272,78	-524.982,95

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Knopper

1.25 Kultur

1.25.03 Kulturmanagement

Ausschuss AKST



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	191.174,03	3.903.204,00	1.681.508,60	-2.221.695,40
6	= investive Einzahlungen (Summe)	191.174,03	3.903.204,00	1.681.508,60	-2.221.695,40
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	284.608,97	4.310.621,52	2.100.503,78	-2.210.117,74
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	117.101,10	1.013.836,39	386.730,83	-627.105,56
13	= investive Auszahlungen (Summe)	401.710,07	5.324.457,91	2.487.234,61	-2.837.223,30
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-210.536,04	-1.421.253,91	-805.726,01	615.527,90

Jahresrechnung 2017**1.25 Kultur**

Stadt Solingen

1.25.03 Kulturmanagement

verantwortlich: Herr Knopper

Ausschuss AKST



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.250303.0003 Sanierung Schloss Burg		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	54.342,81			
6	= Summe Einzahlungen	54.342,81			
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	284.608,97	4.310.621,52	2.100.503,78	-2.210.117,74
13	= Summe Auszahlungen	284.608,97	4.310.621,52	2.100.503,78	-2.210.117,74
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-230.266,16	-4.310.621,52	-2.100.503,78	2.210.117,74

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Knopper

1.25 Kultur

1.25.03 Kulturmanagement

Ausschuss AKST



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	136.831,22	3.903.204,00	1.681.508,60	-2.221.695,40
2	- Summe der investiven Auszahlungen	117.101,10	1.013.836,39	386.730,83	-627.105,56
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	19.730,12	2.889.367,61	1.294.777,77	-1.594.589,84

Jahresrechnung 2017**Stadt Solingen**

verantwortlich: Frau Heinrichs-Reinshagen

1.25 Kultur**1.25.04 Bibliothek****Ausschuss AKST**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.529,63	67.435,46	93.562,42	26.126,96
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54.428,87	83.000,00	82.765,27	-234,73
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.181,80	5.000,00	4.278,35	-721,65
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.905,75	12.000,00	12.980,75	980,75
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	55.177,79	71.000,00	56.726,09	-14.273,91
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	231.223,84	238.435,46	250.312,88	11.877,42
11	- Personalaufwendungen	1.305.544,01	1.445.408,29	1.230.720,25	-214.688,04
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	39.985,53		18.515,07	18.515,07
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.259,89	195.764,75	192.891,95	-2.872,80
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.394,40	7.639,00	56.073,01	48.434,01
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.424,11	45.235,01	37.821,88	-7.413,13
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.597.622,41	1.694.047,05	1.517.507,09	-176.539,96
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.366.398,57	-1.455.611,59	-1.267.194,21	188.417,38

Jahresrechnung 2017**Stadt Solingen**

verantwortlich: Frau Heinrichs-Reinshagen

1.25 Kultur**1.25.04 Bibliothek****Ausschuss AKST**

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	541,88	635,75	12.361,41	11.725,66
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	541,88	635,75	12.361,41	11.725,66
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.366.940,45	-1.456.247,34	-1.279.555,62	176.691,72
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.366.940,45	-1.456.247,34	-1.279.555,62	176.691,72
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	518.296,51 231.391,53 248.529,75	349.913,80 329.013,80	453.644,64 431.056,51	103.730,84 102.042,71
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.885.236,96	-1.806.161,14	-1.733.200,26	72.960,88

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Heinrichs-Reinshagen

1.25 Kultur

1.25.04 Bibliothek

Ausschuss AKST



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.588,72	127.746,38	117.277,04	-10.469,34
13	= investive Auszahlungen (Summe)	21.588,72	127.746,38	117.277,04	-10.469,34
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-21.588,72	-127.746,38	-117.277,04	10.469,34

Jahresrechnung 2017**1.25 Kultur**

Stadt Solingen

1.25.04 Bibliothek

verantwortlich: Frau Heinrichs-Reinshagen

Ausschuss AKST



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	21.588,72	127.746,38	117.277,04	-10.469,34
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-21.588,72	-127.746,38	-117.277,04	10.469,34

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Rogge

1.25 Kultur

1.25.06 Stadtarchiv

Ausschuss AKST



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.735,20	335,19	2.522,07	2.186,88
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.265,10	18.000,00	19.092,45	1.092,45
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		2.000,00		-2.000,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	20.000,30	20.335,19	21.614,52	1.279,33
11	- Personalaufwendungen	442.064,76	430.922,12	440.761,91	9.839,79
	davon Pensionsrückstellungen	22.404,79		9.245,25	9.245,25
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		90,00	2.186,88	2.096,88
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.436,61	10.952,08	10.957,50	5,42
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.969,25	51.533,60	47.371,48	-4.162,12
17	= Ordentliche Aufwendungen	502.470,62	493.497,80	501.277,77	7.779,97
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-482.470,32	-473.162,61	-479.663,25	-6.500,64

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Rogge

1.25 Kultur

1.25.06 Stadtarchiv

Ausschuss AKST



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.992,11	3.814,52	3.276,36	-538,16
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.992,11	3.814,52	3.276,36	-538,16
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-486.462,43	-476.977,13	-482.939,61	-5.962,48
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-486.462,43	-476.977,13	-482.939,61	-5.962,48
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	44.637,09 36.003,93	2.700,00	820,28	-1.879,72
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-531.099,52	-479.677,13	-483.759,89	-4.082,76

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Rogge

1.25 Kultur

1.25.06 Stadtarchiv

Ausschuss AKST



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.033,48	26.940,00		-26.940,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	15.033,48	26.940,00		-26.940,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-15.033,48	-26.940,00		26.940,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Rogge

1.25 Kultur

1.25.06 Stadtarchiv

Ausschuss AKST



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	15.033,48	26.940,00		-26.940,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-15.033,48	-26.940,00		26.940,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Fr. Dr. Immel

1.25 Kultur

1.25.07 Deutsches Klingenmuseum

Ausschuss AKST



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.994,28	1.994,57	1.994,32	-0,25
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	143.046,75	142.400,00	131.699,41	-10.700,59
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	30.062,08	46.100,00	49.629,96	3.529,96
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	175.103,11	190.494,57	183.323,69	-7.170,88
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>	361.893,96	384.767,85	404.924,43	20.156,58
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.785,57	2.750,00	3.847,15	1.097,15
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.170,57	16.817,66	18.372,83	1.555,17
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.859,89	95.273,60	171.315,72	76.042,12
17	= Ordentliche Aufwendungen	459.709,99	499.609,11	598.460,13	98.851,02
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-284.606,88	-309.114,54	-415.136,44	-106.021,90

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Fr. Dr. Immel

1.25 Kultur

1.25.07 Deutsches Klingenmuseum

Ausschuss AKST



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.934,07	5.323,30	4.750,02	-573,28
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.934,07	5.323,30	4.750,02	-573,28
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-289.540,95	-314.437,84	-419.886,46	-105.448,62
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-289.540,95	-314.437,84	-419.886,46	-105.448,62
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	590.430,40 566.142,83 11.682,85	497.200,39 487.300,39	334.983,88 325.262,01	-162.216,51 -162.038,38
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-879.971,35	-811.638,23	-754.870,34	56.767,89

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Fr. Dr. Immel

1.25 Kultur

1.25.07 Deutsches Klingenmuseum

Ausschuss AKST



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		20,00	888,76	868,76
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		20,00		-20,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)		40,00	888,76	848,76
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.450,00		-2.450,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)		2.450,00		-2.450,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-2.410,00	888,76	3.298,76

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Fr. Dr. Immel

1.25 Kultur

1.25.07 Deutsches Klingenmuseum

Ausschuss AKST



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		40,00	888,76	848,76
2	- Summe der investiven Auszahlungen		2.450,00		-2.450,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-2.410,00	888,76	3.298,76

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Sozialhilfe nach SGB XII**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68,67	68,67	1.766,75	1.698,08
3	+ Sonstige Transfererträge	2.720.497,94	2.023.396,50	3.044.652,94	1.021.256,44
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		80.000,00		-80.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	133,50		-10,83	-10,83
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.146.908,95	16.475.122,46	14.956.300,57	-1.518.821,89
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-255,97			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	17.867.353,09	18.578.587,63	18.002.709,43	-575.878,20
11	- Personalaufwendungen	1.971.846,48	1.959.623,40	1.736.131,94	-223.491,46
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>358.262,71</i>		-2.518,14	-2.518,14
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.595,35	103.500,00	9.712,56	-93.787,44
14	- Bilanzielle Abschreibungen	175.254,64	835,70	73.836,26	73.000,56
15	- Transferaufwendungen	33.869.856,30	37.384.573,96	35.043.009,27	-2.341.564,69
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.051,18	1.152,77	1.367,99	215,22
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.030.603,95	39.449.685,83	36.864.058,02	-2.585.627,81
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-18.163.250,86	-20.871.098,20	-18.861.348,59	2.009.749,61

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Sozialhilfe nach SGB XII**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	250,36	275,46	257,62	-17,84
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	250,36	275,46	257,62	-17,84
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18.163.501,22	-20.871.373,66	-18.861.606,21	2.009.767,45
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-18.163.501,22	-20.871.373,66	-18.861.606,21	2.009.767,45
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	143.467,89 126.933,03	1.550,00	3.479,82	1.929,82
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-18.306.969,11	-20.872.923,66	-18.865.086,03	2.007.837,63

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Häusgen

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Grundsicherung nach SGB II**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.822,27	1.830.693,18	1.631.559,61	-199.133,57
3	+ Sonstige Transfererträge	4.535.979,51	3.938.000,00	4.807.662,36	869.662,36
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.254.090,41	98.951.267,50	93.873.147,38	-5.078.120,12
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	926,23		188,01	188,01
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	92.792.818,42	104.719.960,68	100.312.557,36	-4.407.403,32
11	- Personalaufwendungen	10.791.111,13	13.659.427,58	11.847.889,68	-1.811.537,90
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>568.582,76</i>		330.071,55	<i>330.071,55</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	807.415,14	952.000,00	895.660,50	-56.339,50
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.042.741,60	6.949,75	488.583,37	481.633,62
15	- Transferaufwendungen	105.232.721,12	118.909.132,13	109.425.079,63	-9.484.052,50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	195.468,17	223.158,57	693.152,34	469.993,77
17	= Ordentliche Aufwendungen	118.069.457,16	133.750.668,03	123.350.365,52	-10.400.302,51
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-25.276.638,74	-29.030.707,35	-23.037.808,16	5.992.899,19

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Häusgen

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Grundsicherung nach SGB II**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.813,58	1.886,07	2.248,50	362,43
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.813,58	1.886,07	2.248,50	362,43
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-25.278.452,32	-29.032.593,42	-23.040.056,66	5.992.536,76
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-25.278.452,32	-29.032.593,42	-23.040.056,66	5.992.536,76
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	1.366.930,07 1.238.678,44	42.900,00	41.334,64	-1.565,36
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-26.645.382,39	-29.075.493,42	-23.081.391,30	5.994.102,12

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Häusgen

1.31 Soziale Leistungen

1.31.02 Grundsicherung nach SGB II

Ausschuss ASGWSB



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		6.500,00	201,11	-6.298,89
13	= investive Auszahlungen (Summe)		6.500,00	201,11	-6.298,89
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-6.500,00	-201,11	6.298,89

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Häusgen

1.31 Soziale Leistungen

1.31.02 Grundsicherung nach SGB II

Ausschuss ASGWSB



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen		6.500,00	201,11	-6.298,89
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-6.500,00	-201,11	6.298,89

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 sonstige soziale Leistungen**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.389.231,55	1.943.549,48	2.148.505,76	204.956,28
3	+ Sonstige Transfererträge	523.422,10	471.232,20	533.934,15	62.701,95
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.133,57	11.000,00	8.763,05	-2.236,95
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.353,37		-2,71	-2,71
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	570.137,02	626.919,94	632.751,46	5.831,52
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.797,36	20.750,00	28.003,89	7.253,89
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	2.519.074,97	3.073.451,62	3.351.955,60	278.503,98
11	- Personalaufwendungen	2.329.084,24	2.097.191,64	2.055.472,67	-41.718,97
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>296.535,17</i>		-23.853,85	-23.853,85
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	595.947,61	815.742,90	758.060,28	-57.682,62
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.376,30	196,25	17.754,61	17.558,36
15	- Transferaufwendungen	11.021.765,71	12.989.756,08	12.137.714,80	-852.041,28
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	284.846,37	86.982,23	59.901,61	-27.080,62
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.261.020,23	15.989.869,10	15.028.903,97	-960.965,13
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.741.945,26	-12.916.417,48	-11.676.948,37	1.239.469,11

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 sonstige soziale Leistungen**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	39,35	52,09	47,49	-4,60
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	39,35	52,09	47,49	-4,60
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.741.984,61	-12.916.469,57	-11.676.995,86	1.239.473,71
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-11.741.984,61	-12.916.469,57	-11.676.995,86	1.239.473,71
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	286.347,51 61.823,75 169.195,34	29.500,00	40.811,66	11.311,66
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-12.028.332,12	-12.945.969,57	-11.717.807,52	1.228.162,05

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen

1.31.03 sonstige soziale Leistungen

Ausschuss ASGWSB



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.500,00	426,18	-2.073,82
13	= investive Auszahlungen (Summe)		2.500,00	426,18	-2.073,82
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-2.500,00	-426,18	2.073,82

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen

1.31.03 sonstige soziale Leistungen

Ausschuss ASGWSB



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen		2.500,00	426,18	-2.073,82
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-2.500,00	-426,18	2.073,82

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Betreuungsleistungen**

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.040,00	14.000,00	18.880,00	4.880,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	16.040,00	14.000,00	18.880,00	4.880,00
11	- Personalaufwendungen	399.357,79	412.642,51	337.920,68	-74.721,83
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>54.381,02</i>		23.804,93	<i>23.804,93</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	195,93		759,82	759,82
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8,42	1,56	11,47	9,91
15	- Transferaufwendungen	18.800,00	18.800,00	9.400,00	-9.400,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.612,75	3.620,00	3.108,48	-511,52
17	= Ordentliche Aufwendungen	420.974,89	435.064,07	351.200,45	-83.863,62
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-404.934,89	-421.064,07	-332.320,45	88.743,62

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Betreuungsleistungen**

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,70	0,60	0,74	0,14
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,70	0,60	0,74	0,14
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-404.935,59	-421.064,67	-332.321,19	88.743,48
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-404.935,59	-421.064,67	-332.321,19	88.743,48
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	36.581,89 30.531,15	2.500,00	3.010,58	510,58
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-441.517,48	-423.564,67	-335.331,77	88.232,90

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen**1.31.05 Hilfen für Flüchtlinge**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.701,54			
3	+ Sonstige Transfererträge	303.754,90	170.000,00	417.904,72	247.904,72
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.623.030,30	12.480.000,00	5.928.886,35	-6.551.113,65
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	17.932.486,74	12.650.000,00	6.346.791,07	-6.303.208,93
11	- Personalaufwendungen	1.164.695,04	1.483.473,50	844.808,02	-638.665,48
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>112.545,44</i>		-50.431,90	<i>-50.431,90</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	758.165,62	1.192.200,00	942.739,42	-249.460,58
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.496,99		42.417,74	42.417,74
15	- Transferaufwendungen	8.675.313,11	10.268.177,00	5.318.137,27	-4.950.039,73
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	205.456,59	29.000,00	23.010,24	-5.989,76
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.812.127,35	12.972.850,50	7.171.112,69	-5.801.737,81
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	7.120.359,39	-322.850,50	-824.321,62	-501.471,12

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen**1.31.05 Hilfen für Flüchtlinge**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			647,03	647,03
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)			647,03	647,03
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	7.120.359,39	-322.850,50	-824.968,65	-502.118,15
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	7.120.359,39	-322.850,50	-824.968,65	-502.118,15
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	60.071,77 46.659,64	3.050,00	7.809,92	4.759,92
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	7.060.287,62	-325.900,50	-832.778,57	-506.878,07

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen

1.31.06 Soz. Einr. f. Flüchtlinge/Spätaussiedler

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29,88	29,88	121,79	91,91
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	410.319,37	150.000,00	1.244.613,05	1.094.613,05
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-274,60			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.477.830,81	6.259.000,00	7.774.641,36	1.515.641,36
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			11.000,00	11.000,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	10.887.905,46	6.409.029,88	9.030.376,20	2.621.346,32
11	- Personalaufwendungen	1.567.294,10	1.782.700,35	1.395.721,16	-386.979,19
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>78.991,15</i>		<i>23.773,55</i>	<i>23.773,55</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.865.556,00	6.648.200,00	3.559.684,07	-3.088.515,93
14	- Bilanzielle Abschreibungen	18.914,18	8.500,87	41.601,48	33.100,61
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.538,84	46.000,00	21.870,00	-24.130,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.498.303,12	8.485.401,22	5.018.876,71	-3.466.524,51
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.389.602,34	-2.076.371,34	4.011.499,49	6.087.870,83

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen

1.31.06 Soz. Einr. f. Flüchtlinge/Spätaussiedler

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.991,33	3.036,23	3.138,96	102,73
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.991,33	3.036,23	3.138,96	102,73
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.386.611,01	-2.079.407,57	4.008.360,53	6.087.768,10
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	2.386.611,01	-2.079.407,57	4.008.360,53	6.087.768,10
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	9.033.220,48 8.988.005,28 34.940,88	9.342.947,15 9.337.947,15	8.789.003,97 8.786.266,99	-553.943,18 -551.680,16
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-6.646.609,47	-11.422.354,72	-4.780.643,44	6.641.711,28

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen

1.31.06 Soz. Einr. f. Flüchtlinge/Spätaussiedler

Ausschuss ASGWSB



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	233.468,94	100.000,00	23.107,94	-76.892,06
13	= investive Auszahlungen (Summe)	233.468,94	100.000,00	23.107,94	-76.892,06
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-233.468,94	-100.000,00	-23.107,94	76.892,06

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Grohé

1.31 Soziale Leistungen

1.31.06 Soz. Einr. f. Flüchtlinge/Spätaussiedler

Ausschuss ASGWSB



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	233.468,94	100.000,00	23.107,94	-76.892,06
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-233.468,94	-100.000,00	-23.107,94	76.892,06

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kessler

1.31 Soziale Leistungen**1.31.07 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.580,80	3.580,80
3	+ Sonstige Transfererträge	57.263,60	85.000,00	86.682,49	1.682,49
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	116.208,38	148.000,00	182.005,47	34.005,47
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		200,00	90,00	-110,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	173.471,98	233.200,00	272.358,76	39.158,76
11	- Personalaufwendungen	548.819,98	502.611,61	605.512,87	102.901,26
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>35.023,89</i>		20.265,25	<i>20.265,25</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.581,38	76.640,00	78.586,89	1.946,89
14	- Bilanzielle Abschreibungen	93.782,60	671,09	23.868,87	23.197,78
15	- Transferaufwendungen	55.127,83	85.000,00	84.725,44	-274,56
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.570,19	90.180,00	84.206,13	-5.973,87
17	= Ordentliche Aufwendungen	815.881,98	755.102,70	876.900,20	121.797,50
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-642.410,00	-521.902,70	-604.541,44	-82.638,74

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kessler

1.31 Soziale Leistungen

1.31.07 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	218,99	241,00	213,90	-27,10
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	218,99	241,00	213,90	-27,10
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-642.628,99	-522.143,70	-604.755,34	-82.611,64
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-642.628,99	-522.143,70	-604.755,34	-82.611,64
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	89.671,10 22.331,86 60.363,31	24.931,54 22.231,54	425.982,76 423.315,88	401.051,22 401.084,34
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-732.300,09	-547.075,24	-1.030.738,10	-483.662,86

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kessler

1.31 Soziale Leistungen

1.31.07 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose

Ausschuss ASGWSB



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.795,01	7.500,00	1.998,72	-5.501,28
13	= investive Auszahlungen (Summe)	7.795,01	7.500,00	1.998,72	-5.501,28
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.795,01	-7.500,00	-1.998,72	5.501,28

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kessler

1.31 Soziale Leistungen

1.31.07 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose

Ausschuss ASGWSB



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	7.795,01	7.500,00	1.998,72	-5.501,28
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.795,01	-7.500,00	-1.998,72	5.501,28

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Jugendhilfe

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	301.600,12	711.807,62	476.590,02	-235.217,60
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			61.470,62	61.470,62
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	233,45	400,00	331,80	-68,20
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.662,51	78.005,00	87.168,28	9.163,28
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.686,18		217,99	217,99
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	391.182,26	790.212,62	625.778,71	-164.433,91
11	- Personalaufwendungen	1.832.992,54	1.930.076,99	1.967.865,86	37.788,87
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>-81.200,30</i>		32.388,93	32.388,93
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	283.537,43	433.107,86	329.995,45	-103.112,41
14	- Bilanzielle Abschreibungen	21.655,16	19.386,47	24.306,21	4.919,74
15	- Transferaufwendungen	1.404.517,89	1.655.633,00	1.390.539,69	-265.093,31
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.959,16	50.295,60	22.673,34	-27.622,26
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.573.662,18	4.088.499,92	3.735.380,55	-353.119,37
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.182.479,92	-3.298.287,30	-3.109.601,84	188.685,46

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Jugendhilfe

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.034,62	3.298,91	4.247,98	949,07
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.034,62	3.298,91	4.247,98	949,07
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.185.514,54	-3.301.586,21	-3.113.849,82	187.736,39
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-3.185.514,54	-3.301.586,21	-3.113.849,82	187.736,39
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	400.776,47 269.311,45 96.847,81	375.503,78 352.853,66	344.969,88 320.385,29	-30.533,90 -32.468,37
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.586.291,01	-3.677.089,99	-3.458.819,70	218.270,29

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Jugendhilfe

Ausschuss JHA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	53.176,82	31.640,01	13.950,09	-17.689,92
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		13.000,00		-13.000,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	53.176,82	44.640,01	13.950,09	-30.689,92
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-53.176,82	-44.640,01	-13.950,09	30.689,92

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Jugendhilfe

Ausschuss JHA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	53.176,82	44.640,01	13.950,09	-30.689,92
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-53.176,82	-44.640,01	-13.950,09	30.689,92

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Hilfen zur Erziehung

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	39,85	128.178,85	113.048,85	-15.130,00
3	+ Sonstige Transfererträge	1.268.945,74	1.164.000,00	1.195.637,00	31.637,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	826,84	500,00	194,15	-305,85
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.717.836,05	13.387.000,00	13.623.468,51	236.468,51
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	123.302,69		234.423,68	234.423,68
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	3.110.951,17	14.679.678,85	15.166.772,19	487.093,34
11	- Personalaufwendungen	4.084.626,39	4.320.010,79	4.328.852,96	8.842,17
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>137.757,79</i>		53.481,69	<i>53.481,69</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.420.848,67	2.649.987,00	2.535.893,69	-114.093,31
14	- Bilanzielle Abschreibungen	52.628,85	226,04	29.175,03	28.948,99
15	- Transferaufwendungen	36.903.283,87	44.731.959,00	44.583.617,80	-148.341,20
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	348.433,14	257.238,00	190.761,54	-66.476,46
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.809.820,92	51.959.420,83	51.668.301,02	-291.119,81
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-40.698.869,75	-37.279.741,98	-36.501.528,83	778.213,15

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Hilfen zur Erziehung

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	76,75	66,90	59,10	-7,80
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	76,75	66,90	59,10	-7,80
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-40.698.946,50	-37.279.808,88	-36.501.587,93	778.220,95
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-40.698.946,50	-37.279.808,88	-36.501.587,93	778.220,95
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	484.044,62 57.386,54 383.910,84	46.350,00 33.350,00	13.797,95	-32.552,05 -33.350,00
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-41.182.991,12	-37.326.158,88	-36.515.385,88	810.773,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Hilfen zur Erziehung

Ausschuss JHA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.603,07	350,00		-350,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	6.603,07	350,00		-350,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.603,07	-350,00		350,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Hilfen zur Erziehung

Ausschuss JHA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	6.603,07	350,00		-350,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.603,07	-350,00		350,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Tageseinrichtungen für Kinder

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.903.266,14	24.327.913,83	24.152.530,20	-175.383,63
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.838.771,02	6.040.403,59	6.503.576,60	463.173,01
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.952,35		2.808,17	2.808,17
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	575,28	511,64	4.736,12	4.224,48
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	28.744.564,79	30.368.829,06	30.663.651,09	294.822,03
11	- Personalaufwendungen	11.395.754,11	11.902.309,15	12.005.361,58	103.052,43
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>143.380,26</i>		33.079,58	<i>33.079,58</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.392,93	287.425,00	251.753,76	-35.671,24
14	- Bilanzielle Abschreibungen	199.380,77	45.595,12	132.193,61	86.598,49
15	- Transferaufwendungen	34.808.818,55	37.540.000,00	37.710.029,69	170.029,69
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	474.662,00	594.254,80	506.078,25	-88.176,55
17	= Ordentliche Aufwendungen	46.908.008,36	50.369.584,07	50.605.416,89	235.832,82
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-18.163.443,57	-20.000.755,01	-19.941.765,80	58.989,21

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Tageseinrichtungen für Kinder

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.380,39	2.070,13	2.774,54	704,41
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.380,39	2.070,13	2.774,54	704,41
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18.167.823,96	-20.002.825,14	-19.944.540,34	58.284,80
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-18.167.823,96	-20.002.825,14	-19.944.540,34	58.284,80
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	1.595.946,58 1.360.560,32 196.621,09	1.627.896,62 1.604.316,62	2.468.693,32 2.447.334,18	840.796,70 843.017,56
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-19.763.770,54	-21.630.721,76	-22.413.233,66	-782.511,90

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Tageseinrichtungen für Kinder

Ausschuss JHA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	82.289,00	368.820,00		-368.820,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	82.289,00	368.820,00		-368.820,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	31.192,68	269.425,46	47.347,27	-222.078,19
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	202.717,19	488.300,00	131.859,42	-356.440,58
13	= investive Auszahlungen (Summe)	233.909,87	757.725,46	179.206,69	-578.518,77
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-151.620,87	-388.905,46	-179.206,69	209.698,77

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Tageseinrichtungen für Kinder

Ausschuss JHA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	82.289,00	368.820,00		-368.820,00
2	- Summe der investiven Auszahlungen	233.909,87	757.725,46	179.206,69	-578.518,77
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-151.620,87	-388.905,46	-179.206,69	209.698,77

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Kinderheime/Notschlafstelle

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	571,18	571,19	571,19	
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	421.166,19	322.000,00	266.759,97	-55.240,03
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.649,70	10.000,00	10.119,66	119,66
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.253.586,10	1.113.670,00	1.010.706,23	-102.963,77
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.071,01	755,00	1.272,82	517,82
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.695.044,18	1.446.996,19	1.289.429,87	-157.566,32
11	- Personalaufwendungen	2.257.530,25	2.221.566,89	2.234.260,01	12.693,12
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>24.055,46</i>		8.861,28	<i>8.861,28</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.583,16	49.082,80	27.828,68	-21.254,12
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.571,30	3.359,92	40.871,21	37.511,29
15	- Transferaufwendungen	94.117,47	105.000,00	74.040,24	-30.959,76
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.986,15	20.860,00	20.757,28	-102,72
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.404.788,33	2.399.869,61	2.397.757,42	-2.112,19
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-709.744,15	-952.873,42	-1.108.327,55	-155.454,13

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Kinderheime/Notschlafstelle

Ausschuss JHA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.025,81	1.001,41	863,33	-138,08
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.025,81	1.001,41	863,33	-138,08
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-710.769,96	-953.874,83	-1.109.190,88	-155.316,05
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-710.769,96	-953.874,83	-1.109.190,88	-155.316,05
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	191.788,23 157.311,34 28.350,39	166.601,03 164.381,15	160.282,93 157.963,64	-6.318,10 -6.417,51
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-902.558,19	-1.120.475,86	-1.269.473,81	-148.997,95

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Kinderheime/Notschlafstelle

Ausschuss JHA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.852,27	7.100,00	2.532,70	-4.567,30
13	= investive Auszahlungen (Summe)	3.852,27	7.100,00	2.532,70	-4.567,30
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.852,27	-7.100,00	-2.532,70	4.567,30

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Mann

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Kinderheime/Notschlafstelle

Ausschuss JHA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.852,27	7.100,00	2.532,70	-4.567,30
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.852,27	-7.100,00	-2.532,70	4.567,30

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.05 Spielplätze

Ausschuss SpA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	91.040,59	67.105,59	77.300,69	10.195,10
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	908,45	600,00	2.417,56	1.817,56
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	50.892,00	47.538,86	152.492,69	104.953,83
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	142.841,04	115.244,45	232.210,94	116.966,49
11	- Personalaufwendungen	64.283,75	80.709,97	70.226,38	-10.483,59
	davon Pensionsrückstellungen	1.472,04		622,72	622,72
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.574.925,98	1.744.081,00	1.652.207,13	-91.873,87
14	- Bilanzielle Abschreibungen	166.803,93	162.662,19	166.572,10	3.909,91
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.576,64	1.700,00	51.150,75	49.450,75
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.816.590,30	1.989.153,16	1.940.156,36	-48.996,80
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.673.749,26	-1.873.908,71	-1.707.945,42	165.963,29

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.05 Spielplätze

Ausschuss SpA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	33.746,53	34.681,15	29.220,81	-5.460,34
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	33.746,53	34.681,15	29.220,81	-5.460,34
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.707.495,79	-1.908.589,86	-1.737.166,23	171.423,63
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.707.495,79	-1.908.589,86	-1.737.166,23	171.423,63
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	8.770,63 5.062,57	2.300,00	3.616,11	1.316,11
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.716.266,42	-1.910.889,86	-1.740.782,34	170.107,52

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.05 Spielplätze

Ausschuss SpA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		352.500,00	25.000,00	-327.500,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.251,29	215.300,00	53.249,40	-162.050,60
13	= investive Auszahlungen (Summe)	37.251,29	567.800,00	78.249,40	-489.550,60
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-37.251,29	-567.800,00	-78.249,40	489.550,60

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.05 Spielplätze

Ausschuss SpA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	37.251,29	567.800,00	78.249,40	-489.550,60
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-37.251,29	-567.800,00	-78.249,40	489.550,60

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Eichenberg

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.01 Gesundheitsschutz und -pflege

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.555,69	12.215,66	16.265,52	4.049,86
3	+ Sonstige Transfererträge	68.600,00	68.600,00	68.600,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	384.214,81	340.000,00	394.388,05	54.388,05
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	211.681,41	199.260,00	149.451,55	-49.808,45
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.314,63			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	688.366,54	620.075,66	628.705,12	8.629,46
11	- Personalaufwendungen	2.658.953,34	3.210.877,74	3.054.492,73	-156.385,01
	davon Pensionsrückstellungen	-148.224,17		47.747,19	47.747,19
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.614,10	185.117,00	111.940,05	-73.176,95
14	- Bilanzielle Abschreibungen	48.984,76	2.422,14	2.781,41	359,27
15	- Transferaufwendungen	517.461,00	526.305,00	517.827,00	-8.478,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.871,94	58.269,80	54.581,64	-3.688,16
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.381.885,14	3.982.991,68	3.741.622,83	-241.368,85
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.693.518,60	-3.362.916,02	-3.112.917,71	249.998,31

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Eichenberg

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.01 Gesundheitsschutz und -pflege

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	959,44	702,23	609,57	-92,66
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	959,44	702,23	609,57	-92,66
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.694.478,04	-3.363.618,25	-3.113.527,28	250.090,97
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-2.694.478,04	-3.363.618,25	-3.113.527,28	250.090,97
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	219.259,56 190.325,88	17.750,00	17.137,94	-612,06
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.913.737,60	-3.381.368,25	-3.130.665,22	250.703,03

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Eichenberg

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.01 Gesundheitsschutz und -pflege

Ausschuss ASGWSB



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.848,00	5.500,00	215,00	-5.285,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	6.848,00	5.500,00	215,00	-5.285,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.848,00	-5.500,00	-215,00	5.285,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Eichenberg

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.01 Gesundheitsschutz und -pflege

Ausschuss ASGWSB



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	6.848,00	5.500,00	215,00	-5.285,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.848,00	-5.500,00	-215,00	5.285,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstell./Betrieb v. Sportanl.

Ausschuss SpA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	102.588,68	97.421,75	301.910,34	204.488,59
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.728,84	16.950,00	13.645,99	-3.304,01
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	320.397,12	331.300,00	330.506,39	-793,61
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	600,00	850,00	5.863,74	5.013,74
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	47.573,56	7.916,43	181.726,33	173.809,90
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	488.888,20	454.438,18	833.652,79	379.214,61
11	- Personalaufwendungen	355.687,75	336.259,44	388.303,82	52.044,38
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>28.554,24</i>		11.922,21	<i>11.922,21</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.661.472,96	1.946.167,55	1.921.971,67	-24.195,88
14	- Bilanzielle Abschreibungen	725.480,49	651.819,47	648.845,22	-2.974,25
15	- Transferaufwendungen	102.203,76	165.320,00	161.695,77	-3.624,23
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.303,57	17.295,00	51.620,15	34.325,15
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.866.148,53	3.116.861,46	3.172.436,63	55.575,17
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.377.260,33	-2.662.423,28	-2.338.783,84	323.639,44

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstell./Betrieb v. Sportanl.

Ausschuss SpA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	200.224,74	199.074,46	176.750,08	-22.324,38
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	200.224,74	199.074,46	176.750,08	-22.324,38
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.577.485,07	-2.861.497,74	-2.515.533,92	345.963,82
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-2.577.485,07	-2.861.497,74	-2.515.533,92	345.963,82
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	1.144.405,77 1.102.770,30 25.328,24	1.914.579,14 1.902.629,14	1.814.325,28 1.797.673,48	-100.253,86 -104.955,66
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.721.890,84	-4.776.076,88	-4.329.859,20	446.217,68

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstell./Betrieb v. Sportanl.

Ausschuss SpA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	431.186,00	439.494,90	439.589,90	95,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	431.186,00	439.494,90	439.589,90	95,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.932,12	10.098.463,35	217.316,28	-9.881.147,07
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.840,37	1.104.797,87	23.725,78	-1.081.072,09
13	= investive Auszahlungen (Summe)	31.772,49	11.203.261,22	241.042,06	-10.962.219,16
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	399.413,51	-10.763.766,32	198.547,84	10.962.314,16

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstell./Betrieb v. Sportanl.

Ausschuss SpA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.420102.0002 Sportpauschale Investition		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	431.186,00	431.000,00	431.095,00	95,00
6	= Summe Einzahlungen	431.186,00	431.000,00	431.095,00	95,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.065.302,42		-1.065.302,42
13	= Summe Auszahlungen		1.065.302,42		-1.065.302,42
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	431.186,00	-634.302,42	431.095,00	1.065.397,42

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.420102.0011 Neubau Sportplatz Josefstal		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		850.000,00	20.005,42	-829.994,58
13	= Summe Auszahlungen		850.000,00	20.005,42	-829.994,58
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-850.000,00	-20.005,42	829.994,58

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstell./Betrieb v. Sportanl.

Ausschuss SpA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.420103.0005 Hallenbad Vogelsang		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		9.000.000,00		-9.000.000,00
13	= Summe Auszahlungen		9.000.000,00		-9.000.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-9.000.000,00		9.000.000,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.42 Sportförderung

1.42.01 Bereitstell./Betrieb v. Sportanl.

Ausschuss SpA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		8.494,90	8.494,90	
2	- Summe der investiven Auszahlungen	31.837,29	287.958,80	221.036,64	-66.922,16
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-31.837,29	-279.463,90	-212.541,74	66.922,16

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.42 Sportförderung

1.42.02 Förderung des Sports

Ausschuss SpA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120,00		241.008,73	241.008,73
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.000,00	25.000,00	24.950,83	-49,17
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.197,68	13.700,00	14.941,71	1.241,71
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.242,10		39.014,30	39.014,30
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	42.559,78	38.700,00	319.915,57	281.215,57
11	- Personalaufwendungen	170.056,34	132.804,39	154.038,96	21.234,57
	davon Pensionsrückstellungen	35.494,93		14.801,32	14.801,32
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.826,21	303.352,63	303.273,90	-78,73
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.052,19	4.970,85	4.970,85	
15	- Transferaufwendungen	522.354,76	745.774,00	510.768,13	-235.005,87
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.382,30	4.381,20	232.900,24	228.519,04
17	= Ordentliche Aufwendungen	774.671,80	1.191.283,07	1.205.952,08	14.669,01
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-732.112,02	-1.152.583,07	-886.036,51	266.546,56

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schulten

1.42 Sportförderung

1.42.02 Förderung des Sports

Ausschuss SpA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.650,87	1.785,08	1.592,86	-192,22
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.650,87	1.785,08	1.592,86	-192,22
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-733.762,89	-1.154.368,15	-887.629,37	266.738,78
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-733.762,89	-1.154.368,15	-887.629,37	266.738,78
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	14.544,80 12.851,12	500,00	1.019,07	519,07
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-748.307,69	-1.154.868,15	-888.648,44	266.219,71

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Lütke Lordemann

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Stadtentwicklungsplanung

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.594.949,12	5.562.648,77	2.261.725,85	-3.300.922,92
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	145.920,18			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.740.869,30	5.562.648,77	2.261.725,85	-3.300.922,92
11	- Personalaufwendungen	617.219,21	715.199,00	751.520,23	36.321,23
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>19.935,74</i>		12.209,38	<i>12.209,38</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	479.771,99	1.371.489,22	838.130,35	-533.358,87
14	- Bilanzielle Abschreibungen	368,24	507,15	409,71	-97,44
15	- Transferaufwendungen	832.463,44	5.424.443,83	2.202.248,03	-3.222.195,80
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.226,84	15.090,00	444.924,92	429.834,92
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.932.049,72	7.526.729,20	4.237.233,24	-3.289.495,96
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-191.180,42	-1.964.080,43	-1.975.507,39	-11.426,96

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Lütke Lordemann

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Stadtentwicklungsplanung

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	104,50	300.164,35	116,49	-300.047,86
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	104,50	300.164,35	116,49	-300.047,86
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-191.284,92	-2.264.244,78	-1.975.623,88	288.620,90
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-191.284,92	-2.264.244,78	-1.975.623,88	288.620,90
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	65.057,40 46.731,37	12.200,00	8.381,03	-3.818,97
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-256.342,32	-2.276.444,78	-1.984.004,91	292.439,87

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Lütke Lordemann

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Stadtentwicklungsplanung

Ausschuss ASUKM



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.820.329,50	6.592.734,44	5.518.311,82	-1.074.422,62
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		234.000,00	101.993,75	-132.006,25
6	= investive Einzahlungen (Summe)	2.820.329,50	6.826.734,44	5.620.305,57	-1.206.428,87
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.170.178,10	14.974.422,37	4.171.811,59	-10.802.610,78
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		400.000,00		-400.000,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	2.170.178,10	15.374.422,37	4.171.811,59	-11.202.610,78
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	650.151,40	-8.547.687,93	1.448.493,98	9.996.181,91

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Lütke Lordemann

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Stadtentwicklungsplanung

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.510101.0006 Projekt Solingen-Burg		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	204.892,48	1.701.066,00	933.785,70	-767.280,30
6	= Summe Einzahlungen	204.892,48	1.701.066,00	933.785,70	-767.280,30
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.988,77	5.408.657,16	120.881,02	-5.287.776,14
13	= Summe Auszahlungen	30.988,77	5.408.657,16	120.881,02	-5.287.776,14
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	173.903,71	-3.707.591,16	812.904,68	4.520.495,84

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.510102.0001 Entwicklungsmaßnahme Südliche Innens		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.829,35			
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		234.000,00	101.993,75	-132.006,25
6	= Summe Einzahlungen	9.829,35	234.000,00	101.993,75	-132.006,25
11	- Sonstige Investitionsauszahlungen		400.000,00		-400.000,00
13	= Summe Auszahlungen		400.000,00		-400.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	9.829,35	-166.000,00	101.993,75	267.993,75

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Lütke Lordemann

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Stadtentwicklungsplanung

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.510102.0004 Projekt Solinger Nordstadt		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.834.930,40	2.444.176,00	2.276.764,37	-167.411,63
6	= Summe Einzahlungen	1.834.930,40	2.444.176,00	2.276.764,37	-167.411,63
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.300.592,64	4.893.584,37	2.207.224,79	-2.686.359,58
13	= Summe Auszahlungen	1.300.592,64	4.893.584,37	2.207.224,79	-2.686.359,58
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	534.337,76	-2.449.408,37	69.539,58	2.518.947,95

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.510102.0006 Baumaßnahmen City 2013		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	197.750,07	1.301.765,00	1.393.969,83	92.204,83
6	= Summe Einzahlungen	197.750,07	1.301.765,00	1.393.969,83	92.204,83
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	437.139,29	3.045.013,75	746.838,10	-2.298.175,65
13	= Summe Auszahlungen	437.139,29	3.045.013,75	746.838,10	-2.298.175,65
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-239.389,22	-1.743.248,75	647.131,73	2.390.380,48

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Lütke Lordemann

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Stadtentwicklungsplanung

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.510102.0007 Herrichtung und Erschließung Ohligs-		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	547.465,20	928.272,00	624.258,92	-304.013,08
6	= Summe Einzahlungen	547.465,20	928.272,00	624.258,92	-304.013,08
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	380.643,68	1.278.979,77	932.452,16	-346.527,61
13	= Summe Auszahlungen	380.643,68	1.278.979,77	932.452,16	-346.527,61
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	166.821,52	-350.707,77	-308.193,24	42.514,53

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Lütke Lordemann

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Stadtentwicklungsplanung

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	25.462,00	217.455,44	289.533,00	72.077,56
2	- Summe der investiven Auszahlungen	17.306,90	348.187,32	164.415,52	-183.771,80
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	8.155,10	-130.731,88	125.117,48	255.849,36

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.02 Planung und Mobilität

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	287,22	121.562,22	287,22	-121.275,00
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.266,00	29.600,00	27.121,00	-2.479,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.653,00	4.000,00	7.454,00	3.454,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.265,03			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			1.743,00	1.743,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	43.471,25	155.162,22	36.605,22	-118.557,00
11	- Personalaufwendungen	634.394,39	955.567,93	831.111,92	-124.456,01
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>-110.936,70</i>		8.517,97	8.517,97
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.947,01	67.401,00	7.926,89	-59.474,11
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.658,15	8.579,90	8.611,40	31,50
15	- Transferaufwendungen		56.300,00		-56.300,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.455,13	79.127,43	157.283,85	78.156,42
17	= Ordentliche Aufwendungen	702.454,68	1.166.976,26	1.004.934,06	-162.042,20
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-658.983,43	-1.011.814,04	-968.328,84	43.485,20

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.02 Planung und Mobilität

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.711,10	2.978,00	2.653,38	-324,62
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.711,10	2.978,00	2.653,38	-324,62
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-661.694,53	-1.014.792,04	-970.982,22	43.809,82
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-661.694,53	-1.014.792,04	-970.982,22	43.809,82
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	133.126,89 114.868,49	11.200,00	8.662,43	-2.537,57
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-794.821,42	-1.025.992,04	-979.644,65	46.347,39

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.02 Planung und Mobilität

Ausschuss ASUKM



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		64.516,26		-64.516,26
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	200,07	700,00		-700,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	200,07	65.216,26		-65.216,26
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-200,07	-65.216,26		65.216,26

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.02 Planung und Mobilität

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.510201.0002 Projekt Grimmstraße		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		64.516,26		-64.516,26
13	= Summe Auszahlungen		64.516,26		-64.516,26
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-64.516,26		64.516,26

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.02 Planung und Mobilität

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	200,07	700,00		-700,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-200,07	-700,00		700,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schmeck

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.03 Geoinf., Vermessung, Kataster

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.117,89	45.117,89	45.194,58	76,69
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	242.960,49	215.100,00	266.594,80	51.494,80
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.627,77	3.000,00	2.927,75	-72,25
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.339,23	33.018,24	63.906,27	30.888,03
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	723.609,50	46.900,00	28.841,21	-18.058,79
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.102.654,88	343.136,13	407.464,61	64.328,48
11	- Personalaufwendungen	3.582.934,09	3.545.337,02	3.398.443,47	-146.893,55
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>188.538,87</i>		60.698,12	<i>60.698,12</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.156,38	165.468,24	92.956,73	-72.511,51
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.561,23	13.041,91	19.062,75	6.020,84
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	552.264,08	33.680,00	31.177,15	-2.502,85
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.313.915,78	3.757.527,17	3.541.640,10	-215.887,07
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.211.260,90	-3.414.391,04	-3.134.175,49	280.215,55

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schmeck

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.03 Geoinf., Vermessung, Kataster

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.838,51	4.641,25	7.042,58	2.401,33
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.838,51	4.641,25	7.042,58	2.401,33
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.216.099,41	-3.419.032,29	-3.141.218,07	277.814,22
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-3.216.099,41	-3.419.032,29	-3.141.218,07	277.814,22
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	392.851,64 362.463,83	12.800,00	5.660,26	-7.139,74
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-3.608.951,05	-3.431.832,29	-3.146.878,33	284.953,96

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schmeck

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.03 Geoinf., Vermessung, Kataster

Ausschuss ASUKM



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			4.720,00	4.720,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)			4.720,00	4.720,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		36.700,00	35.925,28	-774,72
13	= investive Auszahlungen (Summe)		36.700,00	35.925,28	-774,72
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-36.700,00	-31.205,28	5.494,72

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Schmeck

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.03 Geoinf., Vermessung, Kataster

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen			4.720,00	4.720,00
2	- Summe der investiven Auszahlungen		36.700,00	35.925,28	-774,72
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-36.700,00	-31.205,28	5.494,72

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.01 Denkmalschutz und -pflege

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.527,53	8.315,89	8.351,81	35,92
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.332,31	11.299,60	22.535,83	11.236,23
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			4.000,00	4.000,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	20.859,84	19.615,49	34.887,64	15.272,15
11	- Personalaufwendungen	291.003,30	332.542,16	327.343,18	-5.198,98
	davon Pensionsrückstellungen	-22.235,60		4.704,53	4.704,53
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	540,22			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.959,41	6.905,56	12.852,16	5.946,60
15	- Transferaufwendungen	55.780,00	21.120,00	11.710,00	-9.410,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.027,66	1.850,00	1.834,42	-15,58
17	= Ordentliche Aufwendungen	357.310,59	362.417,72	353.739,76	-8.677,96
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-336.450,75	-342.802,23	-318.852,12	23.950,11

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.01 Denkmalschutz und -pflege

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	391,72	822,43		-822,43
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	391,72	822,43		-822,43
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-336.842,47	-343.624,66	-318.852,12	24.772,54
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-336.842,47	-343.624,66	-318.852,12	24.772,54
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	21.750,22 18.497,83	750,00	814,07	64,07
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-358.592,69	-344.374,66	-319.666,19	24.708,47

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Holzheimer

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Bauaufsicht

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			394,92	394,92
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	953.413,00	950.000,00	1.003.256,36	53.256,36
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.622,00	15.000,00	19.276,00	4.276,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.582,73	5.000,00	38.811,10	33.811,10
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.554,00	37.960,00	15.966,00	-21.994,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	990.171,73	1.007.960,00	1.077.704,38	69.744,38
11	- Personalaufwendungen	1.634.010,91	1.544.700,33	1.633.092,12	88.391,79
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>140.088,26</i>		59.426,99	59.426,99
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.359,72	5.140,00	550,03	-4.589,97
14	- Bilanzielle Abschreibungen	46.786,38	4.651,42	47.673,86	43.022,44
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.502,82	38.010,27	36.342,48	-1.667,79
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.696.659,83	1.592.502,02	1.717.658,49	125.156,47
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-706.488,10	-584.542,02	-639.954,11	-55.412,09

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Holzheimer

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Bauaufsicht

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.525,44	1.670,42	1.517,76	-152,66
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.525,44	1.670,42	1.517,76	-152,66
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-708.013,54	-586.212,44	-641.471,87	-55.259,43
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-708.013,54	-586.212,44	-641.471,87	-55.259,43
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	226.524,15 179.119,04	46.550,00	19.934,68	-26.615,32
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-934.537,69	-632.762,44	-661.406,55	-28.644,11

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Holzheimer

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Bauaufsicht

Ausschuss ASUKM



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		30.000,00		-30.000,00
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	39.430,00			
6	= investive Einzahlungen (Summe)	39.430,00	30.000,00		-30.000,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	39.430,00	30.000,00		-30.000,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Holzheimer

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Bauaufsicht

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	39.430,00	30.000,00		-30.000,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	39.430,00	30.000,00		-30.000,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kessler

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.03 Wohnungsbauförderung**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.007,71	13.750,00	13.169,80	-580,20
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.774,30	60.000,00	60.061,22	61,22
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.780,00	10.000,00	10.692,00	692,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.064,04	2.310,00	500,00	-1.810,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	60.626,05	86.060,00	84.423,02	-1.636,98
11	- Personalaufwendungen	813.658,62	892.914,35	815.915,23	-76.999,12
	davon Pensionsrückstellungen	88.985,82		38.572,61	38.572,61
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	234,44	380,00	208,52	-171,48
14	- Bilanzielle Abschreibungen	945,13	177,64	414,10	236,46
15	- Transferaufwendungen		10.000,00		-10.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.237,72	2.040,00	1.421,35	-618,65
17	= Ordentliche Aufwendungen	817.075,91	905.511,99	817.959,20	-87.552,79
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-756.449,86	-819.451,99	-733.536,18	85.915,81

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kessler

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.03 Wohnungsbauförderung**

Ausschuss ASGWSB



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	57,76	64,23	56,99	-7,24
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	57,76	64,23	56,99	-7,24
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-756.507,62	-819.516,22	-733.593,17	85.923,05
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-756.507,62	-819.516,22	-733.593,17	85.923,05
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	102.077,38 88.920,82	8.250,00	5.533,83	-2.716,17
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-858.585,00	-827.766,22	-739.127,00	88.639,22

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kessler

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.03 Wohnungsbauförderung

Ausschuss ASGWSB



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	104,44	250,00		-250,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	104,44	250,00		-250,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-104,44	-250,00		250,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kessler

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.03 Wohnungsbauförderung

Ausschuss ASGWSB



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	104,44	250,00		-250,00
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-104,44	-250,00		250,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.175.261,91	2.061.344,78	2.552.580,73	491.235,95
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.586.461,92	2.276.297,30	2.591.033,11	314.735,81
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	140.565,15	145.800,00	141.896,04	-3.903,96
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.503,10	18.000,00	16.575,02	-1.424,98
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.013.088,07	739.023,10	1.038.774,12	299.751,02
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	5.968.880,15	5.240.465,18	6.340.859,02	1.100.393,84
11	- Personalaufwendungen	1.250.014,23	1.195.648,44	1.284.564,11	88.915,67
	davon Pensionsrückstellungen	40.557,57		35.056,58	35.056,58
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.495.858,28	17.846.407,65	17.648.899,13	-197.508,52
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.234.841,51	6.780.467,42	7.723.922,45	943.455,03
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.539,58	133.748,00	484.591,91	350.843,91
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.052.253,60	25.956.271,51	27.141.977,60	1.185.706,09
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-21.083.373,45	-20.715.806,33	-20.801.118,58	-85.312,25

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.731.448,56	1.526.976,21	979.918,09	-547.058,12
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.731.448,56	1.526.976,21	979.918,09	-547.058,12
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-22.814.822,01	-22.242.782,54	-21.781.036,67	461.745,87
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-22.814.822,01	-22.242.782,54	-21.781.036,67	461.745,87
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	94.009,28 74.770,35	2.400,00	11.471,43	9.071,43
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-22.908.831,29	-22.245.182,54	-21.792.508,10	452.674,44

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.195.347,30	936.000,00	402.439,21	-533.560,79
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	103.435,51		2.984,50	2.984,50
4	+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	391.691,58	450.000,00	904.548,02	454.548,02
6	= investive Einzahlungen (Summe)	1.690.474,39	1.386.000,00	1.309.971,73	-76.028,27
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	5.124,53	50.000,00	12.076,70	-37.923,30
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.503.224,17	16.456.315,78	5.367.125,95	-11.089.189,83
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		164.379,00	164.379,00	
13	= investive Auszahlungen (Summe)	4.508.348,70	16.670.694,78	5.543.581,65	-11.127.113,13
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.817.874,31	-15.284.694,78	-4.233.609,92	11.051.084,86

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.0013 Friedrichstr./Katternberger-/Kölner		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		117.000,00		-117.000,00
6	= Summe Einzahlungen		117.000,00		-117.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		187.000,00		-187.000,00
13	= Summe Auszahlungen		187.000,00		-187.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-70.000,00		70.000,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.0025 Fahrbahnerneuerung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	767.007,02	2.337.545,04	1.260.826,27	-1.076.718,77
13	= Summe Auszahlungen	767.007,02	2.337.545,04	1.260.826,27	-1.076.718,77
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-767.007,02	-2.337.545,04	-1.260.826,27	1.076.718,77

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.0052 Rundleuchten im Stadtgebiet		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	233.622,93	23.218,79		-23.218,79
13	= Summe Auszahlungen	233.622,93	23.218,79		-23.218,79
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-233.622,93	-23.218,79		23.218,79

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.0054 Erschließung Hellerfeld (Oberburg)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		187.827,88	3.178,42	-184.649,46
13	= Summe Auszahlungen		187.827,88	3.178,42	-184.649,46
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-187.827,88	-3.178,42	184.649,46

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.0055 Erschließung Ehrenstraße		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.715,42	277.655,27		-277.655,27
13	= Summe Auszahlungen	5.715,42	277.655,27		-277.655,27
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.715,42	-277.655,27		277.655,27

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.0065 Erschließung Gebiet Hermann-Löns-Weg		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		60.000,00		-60.000,00
13	= Summe Auszahlungen		60.000,00		-60.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-60.000,00		60.000,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.0074 Fahrbahnerneuerung Balkhauser Weg		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		410.000,00	12.402,50	-397.597,50
13	= Summe Auszahlungen		410.000,00	12.402,50	-397.597,50
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-410.000,00	-12.402,50	397.597,50

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.0105 Veloroute		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000,00	3.481,00	-26.519,00
13	= Summe Auszahlungen		30.000,00	3.481,00	-26.519,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-30.000,00	-3.481,00	26.519,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.9100 Hossenhauser Str. (KinvF)		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			112.529,00	112.529,00
6	= Summe Einzahlungen			112.529,00	112.529,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	95.891,82	29.140,48	29.140,48	
13	= Summe Auszahlungen	95.891,82	29.140,48	29.140,48	
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-95.891,82	-29.140,48	83.388,52	112.529,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.9101 Katternberger Str. (KinvF)		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			91.812,00	91.812,00
6	= Summe Einzahlungen			91.812,00	91.812,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	97.792,26	4.222,29	4.222,29	
13	= Summe Auszahlungen	97.792,26	4.222,29	4.222,29	
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-97.792,26	-4.222,29	87.589,71	91.812,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.9102 Höhscheider Weg (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		280.784,00		-280.784,00
13	= Summe Auszahlungen		280.784,00		-280.784,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-280.784,00		280.784,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.9103 Potsdamer Str. (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		56.420,00		-56.420,00
13	= Summe Auszahlungen		56.420,00		-56.420,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-56.420,00		56.420,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540101.9104 Wipperaue Str. (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		233.703,00		-233.703,00
13	= Summe Auszahlungen		233.703,00		-233.703,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-233.703,00		233.703,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540102.0004 Erneuerung Stützmauer Eschbach		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		250.000,00		-250.000,00
6	= Summe Einzahlungen		250.000,00		-250.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.672,71	3.213.361,81	967.895,42	-2.245.466,39
13	= Summe Auszahlungen	63.672,71	3.213.361,81	967.895,42	-2.245.466,39
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-63.672,71	-2.963.361,81	-967.895,42	1.995.466,39

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540102.0007 Fahrbahnerneuerung Leichlinger Straß		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	162.000,00	404.000,00		-404.000,00
6	= Summe Einzahlungen	162.000,00	404.000,00		-404.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	232.242,44	1.198.757,56	337.380,84	-861.376,72
11	- Sonstige Investitionsauszahlungen		10.400,00	10.400,00	
13	= Summe Auszahlungen	232.242,44	1.209.157,56	347.780,84	-861.376,72
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-70.242,44	-805.157,56	-347.780,84	457.376,72

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540102.0009 Neubau Brücke Leichlinger Straße		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000,00	14.103,24	-85.896,76
13	= Summe Auszahlungen		100.000,00	14.103,24	-85.896,76
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-100.000,00	-14.103,24	85.896,76

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540102.0011 Eschbachstr. -Straßenerneuerung		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		550.000,00		-550.000,00
13	= Summe Auszahlungen		550.000,00		-550.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-550.000,00		550.000,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540102.9100 Hildener Str. (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		344.790,00		-344.790,00
13	= Summe Auszahlungen		344.790,00		-344.790,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-344.790,00		344.790,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540102.9101 Löhndorfer Str. (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		186.466,00		-186.466,00
13	= Summe Auszahlungen		186.466,00		-186.466,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-186.466,00		186.466,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540103.0002 Attraktivierung Konrad-Adenauer-Stra		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	987.000,00		173.600,00	173.600,00
6	= Summe Einzahlungen	987.000,00		173.600,00	173.600,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.654.124,29	1.700.069,83	1.522.282,26	-177.787,57
13	= Summe Auszahlungen	1.654.124,29	1.700.069,83	1.522.282,26	-177.787,57
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-667.124,29	-1.700.069,83	-1.348.682,26	351.387,57

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540103.9100 Schützenstr. (KinvF)		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		211.203,00		-211.203,00
13	= Summe Auszahlungen		211.203,00		-211.203,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-211.203,00		211.203,00

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.540105.0003 Haltestelle Piepersberg		1	2	3	4
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		180.000,00		-180.000,00
13	= Summe Auszahlungen		180.000,00		-180.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-180.000,00		180.000,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Gottlieb

1.54 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV

1.54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	541.474,39	615.000,00	932.030,73	317.030,73
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.223.209,08	4.858.129,83	1.378.268,93	-3.479.860,90
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-681.734,69	-4.243.129,83	-446.238,20	3.796.891,63

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: N.N.

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Natur- und Landschaftspflege

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	334.409,73	484.073,70	363.463,33	-120.610,37
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.901,25	5.200,00	6.550,16	1.350,16
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	162.099,82	215.940,00	181.580,65	-34.359,35
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.688,43	32.930,00	24.645,29	-8.284,71
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	290.835,43	241.425,19	1.336.473,93	1.095.048,74
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	7.065,00	1.000,00		-1.000,00
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	863.999,66	980.568,89	1.912.713,36	932.144,47
11	- Personalaufwendungen	1.485.656,02	1.492.793,45	1.488.826,53	-3.966,92
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>86.187,43</i>		36.847,89	<i>36.847,89</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.075.551,66	3.028.880,34	2.536.280,04	-492.600,30
14	- Bilanzielle Abschreibungen	696.211,94	578.819,95	1.398.400,90	819.580,95
15	- Transferaufwendungen	1.049.352,80	1.068.565,00	1.064.565,00	-4.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	361.812,05	274.086,00	1.185.334,49	911.248,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.668.584,47	6.443.144,74	7.673.406,96	1.230.262,22
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.804.584,81	-5.462.575,85	-5.760.693,60	-298.117,75

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: N.N.

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Natur- und Landschaftspflege

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	121.508,78	126.444,92	130.260,89	3.815,97
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	121.508,78	126.444,92	130.260,89	3.815,97
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.926.093,59	-5.589.020,77	-5.890.954,49	-301.933,72
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-4.926.093,59	-5.589.020,77	-5.890.954,49	-301.933,72
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	128.691,86 84.650,57	8.350,00	33.311,11	24.961,11
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-5.054.785,45	-5.597.370,77	-5.924.265,60	-326.894,83

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: N.N.

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Natur- und Landschaftspflege

Ausschuss ASUKM



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	168.166,78	19.666,08	9.321,17	-10.344,91
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	255.193,68	235.000,00	231.371,46	-3.628,54
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		3.000,00		-3.000,00
6	= investive Einzahlungen (Summe)	423.360,46	257.666,08	240.692,63	-16.973,45
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	13.615,48	85.000,00	13.975,51	-71.024,49
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	382.659,60	396.884,34	27.780,09	-369.104,25
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	287.921,12	100.797,23	29.481,19	-71.316,04
13	= investive Auszahlungen (Summe)	684.196,20	582.681,57	71.236,79	-511.444,78
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-260.835,74	-325.015,49	169.455,84	494.471,33

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: N.N.

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Natur- und Landschaftspflege

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	423.360,46	257.666,08	240.692,63	-16.973,45
2	- Summe der investiven Auszahlungen	684.196,20	582.681,57	71.236,79	-511.444,78
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-260.835,74	-325.015,49	169.455,84	494.471,33

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: N.N.

1.56 Umweltschutz

1.56.01 Umweltschutz

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	185.551,39	116.098,55	95.234,67	-20.863,88
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.424,01	44.100,00	93.277,49	49.177,49
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.049,00		-1.049,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	229.380,11	226.105,75	217.044,52	-9.061,23
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.921,12	1.200,00	5.000,00	3.800,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	459.276,63	388.553,30	410.556,68	22.003,38
11	- Personalaufwendungen	1.944.325,02	1.854.141,14	1.967.961,49	113.820,35
	<i>davon Pensionsrückstellungen</i>	<i>74.189,67</i>		34.413,42	<i>34.413,42</i>
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.088,92	53.415,00	52.578,07	-836,93
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.476,52	10.640,60	50.164,25	39.523,65
15	- Transferaufwendungen	34.500,00	34.500,00	34.500,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	231.145,02	249.980,35	175.036,64	-74.943,71
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.237.535,48	2.202.677,09	2.280.240,45	77.563,36
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.778.258,85	-1.814.123,79	-1.869.683,77	-55.559,98

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: N.N.

1.56 Umweltschutz

1.56.01 Umweltschutz

Ausschuss ASUKM



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.095,17	3.731,47	3.443,67	-287,80
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.095,17	3.731,47	3.443,67	-287,80
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.782.354,02	-1.817.855,26	-1.873.127,44	-55.272,18
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-1.782.354,02	-1.817.855,26	-1.873.127,44	-55.272,18
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	228.257,10 205.870,75	14.150,00	8.269,31	-5.880,69
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.010.611,12	-1.832.005,26	-1.881.396,75	-49.391,49

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: N.N.

1.56 Umweltschutz

1.56.01 Umweltschutz

Ausschuss ASUKM



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.074,10	4.900,00	2.527,97	-2.372,03
13	= investive Auszahlungen (Summe)	3.074,10	4.900,00	2.527,97	-2.372,03
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.074,10	-4.900,00	-2.527,97	2.372,03

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: N.N.

1.56 Umweltschutz

1.56.01 Umweltschutz

Ausschuss ASUKM



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.074,10	4.900,00	2.527,97	-2.372,03
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.074,10	-4.900,00	-2.527,97	2.372,03

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kohnke

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Stadtwerbung, Stadtmarketing

Ausschuss AKST



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	155,56	155,56	557,86	402,30
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	119.000,00	148.750,00	65.268,77	-83.481,23
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.029,28		18.669,63	18.669,63
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	120.184,84	148.905,56	84.496,26	-64.409,30
11	- Personalaufwendungen	63.438,29	54.063,91	54.478,32	414,41
	davon Pensionsrückstellungen	14.859,22		6.131,91	6.131,91
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	258.619,70	410.276,00	410.966,96	690,96
14	- Bilanzielle Abschreibungen	144,10	140,00	233,67	93,67
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	148.558,09	171.748,00	1.305.657,44	1.133.909,44
17	= Ordentliche Aufwendungen	470.760,18	636.227,91	1.771.336,39	1.135.108,48
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-350.575,34	-487.322,35	-1.686.840,13	-1.199.517,78

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kohnke

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Stadtwerbung, Stadtmarketing

Ausschuss AKST



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	57.287,57	45.000,00	40.495,15	-4.504,85
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-57.287,57	-45.000,00	-40.495,15	4.504,85
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-293.287,77	-442.322,35	-1.646.344,98	-1.204.022,63
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-293.287,77	-442.322,35	-1.646.344,98	-1.204.022,63
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>	4.077,49 3.699,61	500,00	10.056,87	9.556,87
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-297.365,26	-442.822,35	-1.656.401,85	-1.213.579,50

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kohnke

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Stadtwerbung, Stadtmarketing

Ausschuss AKST



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			7.201,68	7.201,68
6	= investive Einzahlungen (Summe)			7.201,68	7.201,68
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		8.500,00	4.169,88	-4.330,12
13	= investive Auszahlungen (Summe)		8.500,00	4.169,88	-4.330,12
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-8.500,00	3.031,80	11.531,80

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Herr Kohnke

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Stadtwerbung, Stadtmarketing

Ausschuss AKST



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen			7.201,68	7.201,68
2	- Summe der investiven Auszahlungen		8.500,00	4.169,88	-4.330,12
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-8.500,00	3.031,80	11.531,80

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.05 Finanzbez. zu Beteiligungsuntern.

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.739.571,00	1.761.200,00	1.758.353,00	-2.847,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.641.991,51	10.873.000,00	10.595.749,07	-277.250,93
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	12.381.562,51	12.634.200,00	12.354.102,07	-280.097,93
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>				
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.159,81	164.855,36	164.855,36	
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen	2.344.372,43	2.100.889,00	2.322.594,85	221.705,85
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	336.700,00		336.700,00	336.700,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.786.232,24	2.265.744,36	2.824.150,21	558.405,85
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	9.595.330,27	10.368.455,64	9.529.951,86	-838.503,78

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.05 Finanzbez. zu Beteiligungsuntern.

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	4.246.085,00	3.240.000,00	4.171.000,00	931.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-4.246.085,00	-3.240.000,00	-4.171.000,00	-931.000,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	13.841.415,27	13.608.455,64	13.700.951,86	92.496,22
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	13.841.415,27	13.608.455,64	13.700.951,86	92.496,22
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	13.841.415,27	13.608.455,64	13.700.951,86	92.496,22

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg. Zuw / allg. Umlagen

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	218.254.586,46	231.450.510,00	225.089.970,78	-6.360.539,22
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.895.057,39	92.934.756,02	97.740.822,76	4.806.066,74
3	+ Sonstige Transfererträge		1.240.000,00	505.295,61	-734.704,39
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-1.334,57	-1.334,57
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	311.149.643,85	325.625.266,02	323.334.754,58	-2.290.511,44
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>				
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.685.344,20	10.588,24	378.430,76	367.842,52
15	- Transferaufwendungen	55.291.131,46	55.850.000,00	53.964.729,08	-1.885.270,92
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.800,88		888.499,00	888.499,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.978.276,54	55.860.588,24	55.231.658,84	-628.929,40
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	252.171.367,31	269.764.677,78	268.103.095,74	-1.661.582,04

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg. Zuw / allg. Umlagen

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.007,77		-3.007,77
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		3.007,77		-3.007,77
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	252.171.367,31	269.761.670,01	268.103.095,74	-1.658.574,27
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	252.171.367,31	269.761.670,01	268.103.095,74	-1.658.574,27
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten	157.020,73		158.165,24	158.165,24
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	252.328.388,04	269.761.670,01	268.261.260,98	-1.500.409,03

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg. Zuw / allg. Umlagen

Ausschuss FA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.887.946,67	9.781.743,00	9.731.115,67	-50.627,33
6	= investive Einzahlungen (Summe)	10.887.946,67	9.781.743,00	9.731.115,67	-50.627,33
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		90.000,00		-90.000,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)		90.000,00		-90.000,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.887.946,67	9.691.743,00	9.731.115,67	39.372,67

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg. Zuw / allg. Umlagen

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.610102.0001 Investitionspauschale		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.694.446,28	5.875.812,00	5.956.873,35	81.061,35
6	= Summe Einzahlungen	5.694.446,28	5.875.812,00	5.956.873,35	81.061,35
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.694.446,28	5.875.812,00	5.956.873,35	81.061,35

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.610102.0002 Bildungspauschale		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.957.159,00	3.580.431,00	3.580.461,00	30,00
6	= Summe Einzahlungen	4.957.159,00	3.580.431,00	3.580.461,00	30,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.957.159,00	3.580.431,00	3.580.461,00	30,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg. Zuw / allg. Umlagen

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
5.610102.0004 Inklusionspauschale		1	2	3	4
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	236.341,39	325.500,00	193.781,32	-131.718,68
6	= Summe Einzahlungen	236.341,39	325.500,00	193.781,32	-131.718,68
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		90.000,00		-90.000,00
13	= Summe Auszahlungen		90.000,00		-90.000,00
14	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	236.341,39	235.500,00	193.781,32	-41.718,68

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 sonst. allg. Finanzwirtschaft

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfererträge	21.617,47	20.840,00	20.840,56	0,56
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.445.483,49		73.741,85	73.741,85
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	2.467.100,96	20.840,00	94.582,41	73.742,41
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>		-2.211.002,00		2.211.002,00
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.358,49	-73.770,00	1.202,64	74.972,64
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen		-500.000,00		500.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	334.428,90		1.213.288,42	1.213.288,42
17	= Ordentliche Aufwendungen	335.787,39	-2.784.772,00	1.214.491,06	3.999.263,06
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.131.313,57	2.805.612,00	-1.119.908,65	-3.925.520,65

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 sonst. allg. Finanzwirtschaft

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	211.719,72	344.890,00	535.767,59	190.877,59
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.349.048,32	7.344.167,00	7.055.987,03	-288.179,97
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	7.137.328,60	6.999.277,00	6.520.219,44	-479.057,56
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.006.015,03	-4.193.665,00	-7.640.128,09	-3.446.463,09
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	-5.006.015,03	-4.193.665,00	-7.640.128,09	-3.446.463,09
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-5.006.015,03	-4.193.665,00	-7.640.128,09	-3.446.463,09

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 sonst. allg. Finanzwirtschaft

Ausschuss FA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	206.288,78	309.660,00	412.124,51	102.464,51
6	= investive Einzahlungen (Summe)	206.288,78	309.660,00	412.124,51	102.464,51
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	6.267,13	2.460,00	2.269,80	-190,20
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	4.000.000,00	5.000.000,00		-5.000.000,00
13	= investive Auszahlungen (Summe)	4.006.267,13	5.002.460,00	2.269,80	-5.000.190,20
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.799.978,35	-4.692.800,00	409.854,71	5.102.654,71

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 sonst. allg. Finanzwirtschaft

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	206.288,78	309.660,00	412.124,51	102.464,51
2	- Summe der investiven Auszahlungen	4.006.267,13	5.002.460,00	2.269,80	-5.000.190,20
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.799.978,35	-4.692.800,00	409.854,71	5.102.654,71

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.71 Stiftungen

1.71.01 Stiftungen

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66,00			
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		10,00		-10,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	91,00			
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	157,00	10,00		-10,00
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>				
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen	5.830,00	6.236,35	5.340,00	-896,35
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.369,58	16.628,28	16.927,91	299,63
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.199,58	22.864,63	22.267,91	-596,72
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-25.042,58	-22.854,63	-22.267,91	586,72

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.71 Stiftungen

1.71.01 Stiftungen

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	25.189,56	22.667,74	22.127,37	-540,37
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-25.189,56	-22.667,74	-22.127,37	540,37
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	146,98	-186,89	-140,54	46,35
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)	146,98	-186,89	-140,54	46,35
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen davon Gebäudekosten davon IT-Kosten				
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	146,98	-186,89	-140,54	46,35

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.71 Stiftungen

1.71.01 Stiftungen

Ausschuss FA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	62,42	50,00	66,50	16,50
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.302,21	1.170,00	1.169,01	-0,99
6	= investive Einzahlungen (Summe)	8.364,63	1.220,00	1.235,51	15,51
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	47.221,91	27.539,99	27.539,99	
13	= investive Auszahlungen (Summe)	47.221,91	27.539,99	27.539,99	
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-38.857,28	-26.319,99	-26.304,48	15,51

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: StK Herr Weeke

1.71 Stiftungen

1.71.01 Stiftungen

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	8.364,63	1.220,00	1.235,51	15,51
2	- Summe der investiven Auszahlungen	47.221,91	27.539,99	27.539,99	
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-38.857,28	-26.319,99	-26.304,48	15,51

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.71 Stiftungen

1.71.02 Eheleute-Carl-Ruß-Stiftung

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.513,23		1.846,08	1.846,08
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	7.513,23		1.846,08	1.846,08
11	- Personalaufwendungen <i>davon Pensionsrückstellungen</i>				
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen	21.391,25	6.423,16	6.298,49	-124,67
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34,40	226,84	232,50	5,66
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.425,65	6.650,00	6.530,99	-119,01
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.912,42	-6.650,00	-4.684,91	1.965,09

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.71 Stiftungen

1.71.02 Eheleute-Carl-Ruß-Stiftung

Ausschuss FA



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
19	+ Finanzerträge	13.912,42	6.650,00	4.684,91	-1.965,09
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-13.912,42	-6.650,00	-4.684,91	1.965,09
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)				
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis (vor Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen) (= Zeilen 22 und 25)				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>davon Gebäudekosten</i> <i>davon IT-Kosten</i>				
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)				

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.71 Stiftungen

1.71.02 Eheleute-Carl-Ruß-Stiftung

Ausschuss FA



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	7.030,00	1.846,08	483,23	-1.362,85
6	= investive Einzahlungen (Summe)	7.030,00	1.846,08	483,23	-1.362,85
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	13.121,65	1.851,74	1.851,74	
13	= investive Auszahlungen (Summe)	13.121,65	1.851,74	1.851,74	
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.091,65	-5,66	-1.368,51	-1.362,85

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich: Frau Svensson

1.71 Stiftungen

1.71.02 Eheleute-Carl-Ruß-Stiftung

Ausschuss FA



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ist-Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)
		1	2	3	4
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	7.030,00	1.846,08	483,23	-1.362,85
2	- Summe der investiven Auszahlungen	13.121,65	1.851,74	1.851,74	
3	= Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.091,65	-5,66	-1.368,51	-1.362,85

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Bilanz		31.12.2017			31.12.2016		
Posten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktiva							
1. Anlagevermögen							
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			109.930,27				10.653,35
1.2 Sachanlagen							
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
1.2.1.1 Grünflächen	104.033.687,07				105.993.657,25		
1.2.1.2 Ackerland	926.633,06				861.705,06		
1.2.1.3 Wald, Forsten	18.384.964,37				18.355.313,49		
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	36.590.978,93	159.936.263,43			39.131.437,30	164.342.113,10	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	20.422.845,61				20.120.997,94		
1.2.2.2 Schulen	189.606.113,50				194.683.946,98		
1.2.2.3 Wohnbauten	3.749.346,52				3.859.199,25		
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	79.821.050,15	293.599.355,78			82.332.639,78	300.996.783,95	
1.2.3 Infrastrukturvermögen							
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	116.782.876,81				116.404.183,10		
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	21.144.731,60				22.585.541,47		
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen							
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen							
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	92.374.584,03				94.161.707,13		
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.519.078,37	234.821.270,81			4.678.099,71	237.829.531,41	

Jahresrechnung 2017**Stadt Solingen****verantwortlich:**

Bilanz		31.12.2017			31.12.2016		
<i>Posten</i>	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		1.619.917,16			2.811.967,17		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		16.466.682,80			16.466.682,80		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		8.891.998,34			7.838.321,17		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.655.888,11			9.919.359,00		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		<u>35.748.374,91</u>	761.739.751,34		<u>13.690.920,68</u>	753.895.679,28	
1.3 Finanzanlagen							
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		237.817.610,33			330.036.704,22		
1.3.2 Beteiligungen		478.897,91			482.897,91		
1.3.3 Sondervermögen		66.942.308,76			66.967.307,76		
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		2.457.288,88			2.423.207,30		
1.3.5 Ausleihungen							
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	3.844.174,04				4.004.174,04		
1.3.5.2 an Beteiligungen							
1.3.5.3 an Sondervermögen							
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	<u>2.297.693,47</u>	<u>6.141.867,51</u>	<u>313.837.973,39</u>		<u>2.556.470,51</u>	<u>6.560.644,55</u>	<u>406.470.761,74</u>
			<u>1.075.687.655,00</u>			<u>1.160.377.094,37</u>	
2. Umlaufvermögen							
2.1 Vorräte							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		2.906.638,84			2.172.664,27		
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		<u>2.906.638,84</u>	2.906.638,84		<u>2.172.664,27</u>	2.172.664,27	

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Bilanz		31.12.2017			31.12.2016		
Posten	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		31.247.536,32				17.714.976,17	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		12.095.981,94				13.703.409,39	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		<u>225.272,40</u>	43.568.790,66			<u>210.097,61</u>	31.628.483,17
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			1.460.433,86				1.434.725,62
2.4 Liquide Mittel			1.834.005,18				1.650.642,70
			49.769.868,54				36.886.515,76
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			20.982.305,18				22.740.073,76
			20.982.305,18				22.740.073,76
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			241.547.816,54				119.536.408,37
			<u>1.387.987.645,26</u>				<u>1.339.540.092,26</u>

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Bilanz		31.12.2017			31.12.2016		
<i>Posten</i>		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Passiva							
1.	Eigenkapital						
1.1	Allgemeine Rücklage						
1.2	Sonderrücklagen			651.327,29			651.327,29
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			-28.138.666,18			-34.126.833,67
1.5	Umgliederung nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			27.487.338,89			33.475.506,38
				-----			-----
2.	Sonderposten						
2.1	für Zuwendungen			164.850.719,92			167.173.174,07
2.2	für Beiträge			11.024.844,22			11.494.458,89
2.3	für den Gebührenaussgleich			2.340.242,00			4.331.152,00
2.4	Sonstige Sonderposten			28.868.794,56			26.462.241,81
				207.084.600,70			209.461.026,77
				-----			-----
3.	Rückstellungen						
3.1	Pensionsrückstellungen			337.895.282,00			323.852.165,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten			195.502,69			195.502,69
3.3	Instandhaltungsrückstellungen			3.528.006,53			1.954.117,98
3.4	Sonstige Rückstellungen			56.219.966,80			36.334.530,23
				397.838.758,02			362.336.315,90
				-----			-----
4.	Verbindlichkeiten						
4.1	Anleihen			160.000.000,00			130.000.000,00

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Bilanz		31.12.2017			31.12.2016		
<i>Posten</i>	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen							
4.2.1 von verbundenen Unternehmen							
4.2.2 von Beteiligungen							
4.2.3 von Sondervermögen							
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		4.294,86			5.521,96		
4.2.5 von Kreditinstituten		<u>161.087.121,27</u>	161.091.416,13		<u>157.048.639,83</u>	157.054.161,79	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			377.181.718,68			418.142.639,62	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			99.128,48			108.151,25	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			5.622.494,97			3.248.758,94	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			296.359,32			1.233.614,29	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten			11.011.908,50			8.568.918,42	
4.8 Erhaltene Anzahlungen			<u>61.610.404,93</u>			<u>42.419.376,10</u>	
			<u>776.913.431,01</u>			<u>760.775.620,41</u>	
5. Passive Rechnungsabgrenzung			<u>6.150.855,53</u>			<u>6.967.129,18</u>	
			<u>1.387.987.645,26</u>			<u>1.339.540.092,26</u>	

Anhang zum Jahresabschluss 2017

Anhang zum Jahresabschluss für das
Haushaltsjahr 2017 der Klingenstein Solingen

Impressum

Herausgeber
© 2018, Stadt Solingen

Klingenstein Solingen
Der Oberbürgermeister
Rathausplatz 1
42651 Solingen

Ansprechpartner

Ralf Weeke
Stadtkämmerer

Tel.: (0212) 290 6850
Fax: (0212) 290 6843
Mail: r.weeke@solingen.de

Ulrike Büker
Leiterin Finanzmanagement

Tel.: (0212) 290 2192
Fax: (0212) 290 2228
Mail: u.bueker@solingen.de

Bernd Wolfgramm
Leiter Finanzbuchhaltung

Tel.: (0212) 290 6803
Fax: (0212) 290 6792
Mail: b.wolfgramm@solingen.de

Fassung

31.03.2018
Einbringung Rat

© Copyright Klingenstein Solingen. Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und der Nachdruck - auch teilweise - sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Abkürzungsverzeichnis:

GemHVO	Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW)
GO	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
HGB	Handelsgesetzbuch
HSP	Haushaltssanierungsprogramm
KAG	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
NKFG	Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW)
NKFWG	Erstes Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz)

Inhalt

1	Grundsätzliches.....	6
1.1	Allgemeines zum Rechnungswesen und zum Aufbau des Anhangs.....	6
1.2	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
1.2.1	Bilanzierung in der Eröffnungsbilanz	6
1.2.2	Bilanzierung nach dem Eröffnungsbilanzstichtag.....	7
1.2.3	Bewertungsmethoden in der Ergebnisrechnung	9
1.3	Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	10
1.4	Berichtigung von Wertansätzen.....	10
1.5	Strukturelle Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, die mehrere Teile des Jahresabschlusses betreffen	11
2	Aktiva	12
2.1	Anlagevermögen (Bilanzposten 1.).....	12
2.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposten 1.1).....	12
2.1.2	Sachanlagen (Bilanzposten 1.2).....	12
2.1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Bilanzposten 1.2.1)	12
2.1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Bilanzposten 1.2.2)	15
2.1.2.3	Infrastrukturvermögen (Bilanzposten 1.2.3)	16
2.1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden (Bilanzposten 1.2.4)	17
2.1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (Bilanzposten 1.2.5)	17
2.1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (Bilanzposten 1.2.6)	17
2.1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bilanzposten 1.2.7)	18
2.1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (Bilanzposten 1.2.8).....	18
2.1.3	Finanzanlagen (Bilanzposten 1.3)	19
2.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen (Bilanzposten 1.3.1)	20
2.1.3.2	Beteiligungen (Bilanzposten 1.3.2)	22
2.1.3.3	Sondervermögen (Bilanzposten 1.3.3)	24
2.1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens (Bilanzposten 1.3.4).....	24
2.1.3.5	Ausleihungen (Bilanzposten 1.3.5)	25
2.2	Umlaufvermögen (Bilanzposten 2.).....	26
2.2.1	Vorräte (Bilanzposten 2.1)	26
2.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren (Bilanzposten 2.1.1).....	26
2.2.1.2	Geleistete Anzahlungen (Bilanzposten 2.1.2)	26
2.2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposten 2.2)	27
2.2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen (Bilanzposten 2.2.1).....	27
2.2.2.2	Privatrechtliche Forderungen (Bilanzposten 2.2.2)	28
2.2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposten 2.2.3)	29
2.2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens (Bilanzposten 2.3)	29
2.2.4	Liquide Mittel (Bilanzposten 2.4)	29
2.3	Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposten 3.)	30
2.4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Bilanzposten 4.)	31
3	Passiva.....	32

3.1	Eigenkapital (Bilanzposten 1.)	32
3.1.1	Allgemeine Rücklage (Bilanzposten 1.1)	32
3.1.1.1	Entwicklung der allgemeinen Rücklage	32
3.1.1.2	Mit der allgemeinen Rücklage verrechnete Erträge und Aufwendungen	32
3.1.2	Sonderrücklagen (Bilanzposten 1.2)	33
3.1.3	Ausgleichsrücklage (Bilanzposten 1.3).....	33
3.1.4	Umgliederung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags (Bilanzposten 1.5)	33
3.1.5	Entwicklung des Eigenkapitals	34
3.1.5.1	Eigenkapitalveränderungsrechnung des Haushaltsjahrs	34
3.1.5.2	Auswirkung auf die weitere Entwicklung des Eigenkapitals	35
3.2	Sonderposten (Bilanzposten 2.)	36
3.2.1	Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge (Bilanzposten 2.1 und 2.2) .	36
3.2.1.1	Allgemeines	36
3.2.1.2	Sonderposten für Zuwendungen im Gebäudevermögen	36
3.2.1.3	Sonderposten für die Investitionspauschale der Jahre vor der Eröffnungsbilanz	37
3.2.1.4	Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge beim Straßenvermögen	37
3.2.2	Sonderposten für den Gebührenausschlag (Bilanzposten 2.3).....	38
3.2.3	Sonstige Sonderposten (Bilanzposten 2.4)	39
3.3	Rückstellungen (Bilanzposten 3.)	40
3.3.1	Allgemeines	40
3.3.2	Pensionsrückstellungen (Bilanzposten 3.1).....	40
3.3.2.1	Rückstellungen für Pensionen	40
3.3.2.2	Rückstellungen für Beihilfen	41
3.3.2.3	Veränderungen im Haushaltsjahr	41
3.3.3	Rückstellungen für Deponien und Altlasten (Bilanzposten 3.2)	42
3.3.4	Instandhaltungsrückstellungen (Bilanzposten 3.3)	42
3.3.5	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO (Bilanzposten 3.4)	44
3.4	Verbindlichkeiten (Bilanzposten 4.).....	48
3.4.1	Anleihen (Bilanzposten 4.1)	48
3.4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Bilanzposten 4.2)	49
3.4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Bilanzposten 4.3)	49
3.4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (Bilanzposten 4.4)	50
3.4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposten 4.5)	51
3.4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (Bilanzposten 4.6)	51
3.4.7	Sonstige Verbindlichkeiten (Bilanzposten 4.7)	52
3.4.8	Erhaltene Anzahlungen (Bilanzposten 4.8)	52
3.5	Passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposten 5.).....	53
4	Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung.....	54
4.1	Ergebnisrechnung	54
4.1.1	Allgemeines	54
4.1.2	Erträge	54
4.1.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben.....	54
4.1.2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55
4.1.2.3	Sonstige Transfererträge	57

4.1.2.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57
4.1.2.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	58
4.1.2.6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59
4.1.2.7	Sonstige ordentliche Erträge.....	60
4.1.2.8	Aktiviert Eigenleistungen	61
4.1.2.9	Bestandsveränderungen.....	62
4.1.2.10	Finanzerträge.....	62
4.1.3	Aufwendungen	63
4.1.3.1	Personalaufwendungen	63
4.1.3.2	Versorgungsaufwendungen.....	64
4.1.3.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	64
4.1.3.4	Bilanzielle Abschreibungen.....	65
4.1.3.5	Transferaufwendungen.....	66
4.1.3.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68
4.1.3.7	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	70
4.1.4	Außerordentliches Ergebnis	70
4.2	Finanzrechnung	71
4.2.1	Allgemeines	71
4.2.2	Zahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit	72
5	Sonstige Angaben	74
5.1	Haftungsverhältnisse	74
5.2	Verpflichtungen aus Leasingverträgen	74
5.3	noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen.....	75
5.4	besondere Umstände i. S. d. § 44 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO	76
5.5	Ermächtigungsübertragungen	76
5.6	Sachverhalte mit künftigen erheblichen finanziellen Verpflichtungen	76
5.7	Umsetzung des Schuldendiensthilfegesetzes NRW	77
	Anlage 1: Bewertungsmatrix städtische Grundstücke im NKF	80

1 Grundsätzliches

1.1 Allgemeines zum Rechnungswesen und zum Aufbau des Anhangs

Die Klingenstadt Solingen hat ihr Rechnungswesen zum 01.01.2008 nach den Vorschriften des NKFG auf das kaufmännische Rechnungswesen (doppelte Buchführung) umgestellt. Gemäß § 95 GO i. V. m. § 37 GemHVO ist der Anhang nach den näheren Regelungen des § 44 GemHVO Bestandteil des Jahresabschlusses. Der Jahresabschluss hat zum Bilanzstichtag unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu vermitteln (§ 95 Abs. 1 GO). Dem Jahresabschluss ist außerdem gemäß § 95 Abs. 1 Satz 4 GO ein Lagebericht nach den näheren Regelungen des § 48 GemHVO beizufügen, der u. a. eine Analyse des Jahresabschlusses enthält.

Im Folgenden werden in der Reihenfolge der Bilanzposten die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden, Ansatz- und Bewertungswahlrechte und sonstigen pflichtigen Angaben dargestellt. Die Gliederung des Anhangs folgt der Bilanzgliederung des § 41 GemHVO. Dabei wird auch stets die Bewertung in der Eröffnungsbilanz dargestellt, da diese Werte fortgeführt werden, solange sich kein Änderungsbedarf ergibt.

Die Darstellung der Betragsgrößen in den erläuternden Tabellen des Anhangs entspricht der Darstellungssystematik der GemHVO und damit der Bilanz, d. h., auch die Passiva werden ohne Vorzeichen dargestellt. Lediglich bei der Darstellung der Veränderung von Bilanzposten werden Vorzeichen benutzt:

- Verringerung eines Bilanzpostens negatives Vorzeichen
- Erhöhung eines Bilanzpostens positives Vorzeichen

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.2.1 Bilanzierung in der Eröffnungsbilanz

Die Ermittlung der Wertansätze war gemäß § 92 Abs. 3 GO grundsätzlich auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorzunehmen. In der GemHVO sind hierzu weitere Ausführungen, insbesondere Wahlrechte und Vereinfachungsregelungen, enthalten. Außerdem musste zum Teil auf der Basis von Schätzungen oder Annahmen bewertet werden. In den folgenden Ausführungen wird daher die Vorgehensweise bei der Aufnahme und Bewertung der Bilanzposten dargestellt.

Der Wertansatz der Vermögensgegenstände in der Eröffnungsbilanz erfolgte gemäß § 92 Abs. 3 GO grundsätzlich auf der Grundlage vorsichtig geschätzter Zeitwerte. Dort, wo entsprechende Daten vorlagen, erfolgte er auf der Basis von tatsächlichen Anschaffungswerten und der abgelaufenen Nutzungsdauer. Der vorsichtig geschätzte Zeitwert kann auf verschiedene Weise, d.h. anhand unterschiedlicher Bewertungsverfahren, ermittelt werden. So ist die Ermittlung auf der Basis des Verkehrswertes, des Wiederbeschaffungswertes, des Wiederbeschaffungszeitwertes wie auch der Anschaffungs- oder Herstellungskosten möglich.

Nach § 54 GemHVO ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten durch geeignete Verfahren vorzunehmen. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden finden die §§ 32 bis 36 GemHVO und die §§ 41 bis 43 GemHVO entsprechende Anwendung, soweit nicht Sonderregelungen gemäß §§ 55 und 56 GemHVO zu beachten sind. Soweit gesetzlich zugelassene Vereinfachungsregeln bei der Wertermittlung genutzt oder Ansatz- oder Bewertungswahlrechte ausgeübt wurden, ist dies im Folgenden bei den Ausführungen zu den einzelnen Bilanzposten dargestellt.

Bei der Erfassung und Bewertung der Vermögensgegenstände für die Eröffnungsbilanz wurden deren voraussichtliche (Rest-)Nutzungsdauern unter Berücksichtigung der örtlich festgelegten Gesamtnutzungsdauern ermittelt. Nach § 92 GO gelten die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte der Vermögensgegenstände für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO wurden die Nutzungsdauern von abnutzbaren Vermögensgegenständen grundsätzlich innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle des Runderlasses des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005 festgesetzt. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der Solinger Nutzungsdauern in einer gesonderten Abschreibungstabelle vorgenommen.

In einigen Fällen wurden die Nutzungsdauern für gleichartige Vermögensgegenstände unterschiedlich angesetzt, weil sie abhängig vom Einsatzort unterschiedlich stark abgenutzt werden. Da zahlreiche Vermögensgegenstände bereits eine längere abgelaufene Nutzungsdauer aufweisen als die vom Land angenommene Höchstenutzungsdauer, wurde eine vorsichtig geschätzte betriebswirtschaftliche Restnutzungsdauer zugrunde gelegt, über die der ebenfalls vorsichtig geschätzte Zeitwert abgeschrieben wird.

Für die erstmalige Bewertung von Vermögen wurden die besonderen Bewertungsvorschriften gemäß § 56 GemHVO angewandt. Demnach können Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von weniger als 410,00 EUR für die Eröffnungsbilanz unberücksichtigt bleiben. Dieses Wahlrecht hat die Klingensteinadt Solingen nicht ausgeübt, sondern alle Wirtschaftsgüter des beweglichen Anlagevermögens, die in ihrer Anschaffung mindestens 60,00 EUR netto gekostet haben, mit ihrem Zeitwert in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt.

Gemäß § 92 GO i.V. m. § 53 und § 28 GemHVO hat die Gemeinde für die Eröffnungsbilanz eine körperliche Inventur durchzuführen und ein Inventar aufzustellen. Die Inventurrichtlinien der Stadt Solingen wurden im Projekt Neues Kommunales Finanzmanagement entwickelt und durch den Oberbürgermeister der Klingensteinadt Solingen in Kraft gesetzt und im Mitteilungsblatt Nr. 23/2006 veröffentlicht. Zur Konkretisierung der Inventurrichtlinien wurde ein Inventurleitfaden entwickelt, der stark praxisorientiert aufgebaut ist. Für mehrere Dienste/Einrichtungen wurden Inventursonderrichtlinien nach Abstimmung mit dem Revisionsdienst in Kraft gesetzt.

1.2.2 Bilanzierung nach dem Eröffnungsbilanzstichtag

Die Veränderungen der Bilanzposten nach dem Eröffnungsbilanzstichtag ergeben sich durch die Buchungen im System der doppelten Buchführung, das heißt insbesondere

- Veränderung des Anlagevermögens durch Zu- und Abgänge, Abschreibungen sowie Umbuchungen,

- Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände durch ertragswirksame Buchungen, wenn die Zahlungen noch nicht erfolgt sind, durch Einzahlungen auf den Bestand zum vorhergehenden Bilanzstichtag sowie durch Abschreibungen und Wertberichtigungen,
- Veränderung der liquiden Mittel durch Ein- und Auszahlungen,
- Veränderung des Eigenkapitals durch Aufwands- und Ertragsbuchungen,
- Veränderung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge durch Zugänge, Umgliederung von den Verbindlichkeiten und durch die ertragswirksame Auflösung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände,
- Veränderung der Verbindlichkeiten durch aufwandswirksame Buchungen oder zur Erhöhung des Anlagevermögens, wenn die Auszahlungen noch nicht erfolgt sind, durch Auszahlungen auf den Bestand zum vorhergehenden Bilanzstichtag, durch aufgenommene Investitions- und Liquiditätsdarlehen oder deren Tilgung, durch erhaltene Investitionszuwendungen, die noch nicht endgültig verwendet wurden, deren Umgliederung in die Sonderposten nach endgültiger Verwendung oder durch erhaltene Anzahlungen und durchlaufende Gelder,
- Veränderung der Rückstellungen durch aufwandswirksame oder das Anlagevermögen erhöhende Zuführungen, die Inanspruchnahme durch Auszahlungen bei Eintritt des Rückstellungsgrundes oder durch ertragswirksame oder das Anlagevermögen verringernde Auflösung bei endgültigem Fortfall des Rückstellungsgrundes,
- Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten infolge der Jahresabgrenzung wesentlicher Aufwendungen und Erträge, wenn die Zahlungen im Vorjahr geleistet wurden.

Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten erfolgt auf der Basis des fünften und sechsten Abschnitts der GemHVO und wird im Folgenden bei den einzelnen Bilanzposten erläutert. Soweit keine kommunalspezifischen Regelungen in der GemHVO bestehen, wird bei der Behandlung der Geschäftsvorfälle die handelsrechtliche Vorgehensweise analog angewandt.

Die Zugänge im Anlagevermögen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Nutzungsdauern der abnutzbaren Vermögensgegenstände werden auf der Grundlage der o. g. Abschreibungstabelle und ggf. der im Hinblick auf die konkrete Nutzung des Vermögensgegenstands notwendigen betriebswirtschaftlichen Beurteilung festgelegt. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis 2012 grundsätzlich im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Seit 2013 erfolgt nach NKFWG ein unmittelbarer Ausweis im Sachaufwand (ohne den Umweg der Aktivierung und Sofortabschreibung, siehe Ziffer 1.3). Ausnahmen gibt es im Schulbereich. Ab 2015 erfolgt nach statistischen Vorgaben die Beschaffung der geringwertigen Wirtschaftsgüter in der Finanzrechnung wieder als investive Auszahlung; in der Ergebnisrechnung wird aber weiterhin unmittelbar Sachaufwand dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert, ggf. korrigiert um Wertberichtigungen, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden für die haushaltsrechtlich vorgeschriebenen oder zulässigen Fälle gebildet. Sie decken alle erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in angemessener und rechtlich zulässiger Höhe. Sie werden aufgelöst, soweit absehbar ist, dass der Rückstellungsgrund entfallen ist, weil eine Inanspruchnahme mit Sicherheit oder zumindest überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht mehr erfolgen wird.

1.2.3 Bewertungsmethoden in der Ergebnisrechnung

Es gibt grundsätzlich keine eigenen Bewertungsvorschriften für die Ergebnisrechnung. Die Aufwendungen und Erträge wirken sich i. d. R. auf die Höhe des Eigenkapitals und die liquiden Mittel aus. Daher soll hier nur zusammengefasst dargestellt werden, in welchen wesentlichen Fällen Zusammenhänge nicht zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen zu anderen Bilanzposten bestehen und wo ggf. Abweichungen zum handelsrechtlichen Referenzmodell bestehen.

In der Ergebnisrechnung erfolgen

- die Auflösung der Sonderposten für Investitionszuwendungen pro rata temporis analog der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes in der Ertragsposition "Zuwendungen und allgemeine Umlagen", desgleichen die Auflösung der Beiträge in der Ertragsposition "öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte" und die sonstigen Sonderposten (Schenkungen u. ä.) in der Ertragsposition "sonstige ordentliche Erträge",
- die Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Investitionszuwendungen an Dritte in der Aufwandsposition "Transferaufwendungen",
- in der Aufwandsposition "bilanzielle Abschreibungen" die Abschreibung des Anlagevermögens und der Bauwerke im Umlaufvermögen und die Abschreibung von Forderungen aus Vorjahren wegen Forderungsverzichts (Erlass) bzw. Uneinbringlichkeit (Niederschlagung); ergibt sich eine Absetzung der Forderung (nicht Niederschlagung oder Erlass) im gleichen Haushaltsjahr wie die Buchung der Forderung, so wird eine Absetzung von der ursprünglichen Ertragsposition vorgenommen,
- die Wertberichtigung von Forderungen in der Aufwandsposition "sonstige ordentliche Aufwendungen", die Herabsetzung einer Wertberichtigung in der Ertragsposition "sonstige ordentliche Erträge",
- die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen in der Ertragsposition "sonstige ordentliche Erträge", die aufwandswirksame Zuführung zu den Rückstellungen in der jeweils zutreffenden Aufwandsposition, sofern finanzstatistisch nicht anders vorgeschrieben,
- die Darstellung der Buchgewinne (Kaufpreis abzgl. Buchwert) aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in der Ertragsposition "sonstige ordentliche Erträge" und der Buchverluste in der Aufwandsposition "sonstige ordentliche Aufwendungen",
- die Zuschreibung zu Festwerten des Anlagevermögens in der Ertragsposition "sonstige ordentliche Erträge".

Es gibt allerdings bzgl. der Erfassung der Erträge und Aufwendungen folgende vom Handelsrecht abweichende Einzelregelungen in der GemHVO:

- Erträge und Aufwendungen aufgrund von Leistungsbescheiden, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen (z. B. Steuern, Transferleistungen), werden wirtschaftlich der Periode des Erfüllungszeitpunkts bzw. -raums zugeordnet. Dieser ist grundsätzlich der im Leistungsbescheid genannte Zeitpunkt bzw. -raum, auf den sich die Leistungsverpflichtung bezieht (z. B. Zeitraum, für den die Steuer festgesetzt wird), ansonsten der Zeitpunkt der Festsetzung durch den Bescheid.

- Abgaben, abgabenähnliche Entgelte und allgemeine Zuweisungen, die zurückzuzahlen sind, werden stets, also nicht nur für das Haushaltsjahr, von den Erträgen abgesetzt und nicht als Aufwand erfasst (§ 19 Abs. 1 GemHVO).
- Erträge und Aufwendungen aus Geschäftsvorfällen i. S. d. § 43 Abs. 3 GemHVO i. d. F. des NKFVG werden seit dem Haushaltsjahr 2013 nicht in der Ergebnisrechnung erfasst, sondern unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Dies betrifft den Abgang oder die Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 GO sowie die Wertveränderungen von Finanzanlagen. Auf die Erläuterungen unter Ziffer 3.1.1.2 wird verwiesen.

1.3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Bilanzstichtag angewandten Bewertungsmethoden sollen gem. § 32 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO beibehalten werden. Dies ergibt sich auch schon aus dem Grundsatz der Bilanzkontinuität als Teil der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Ausnahmen sind nur in begründeten Einzelfällen möglich. Hierunter fallen insbesondere Änderungen der haushaltsrechtlichen Vorgaben des Landes durch Gesetz, Rechtsverordnung, Verwaltungsvorschriften (z. B. Zuordnungsvorschriften), finanzstatistische Vorgaben oder der Rechtsauffassung des Landes oder der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA).

Die GPA hat im Laufe des Jahres 2015 ihre Rechtsmeinung zur Frage der Aktivierung von Abbruchkosten geändert. Diese sind nunmehr Herstellungskosten, wenn der Abbruch im sachlichen, räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit einer Investition (Neubau oder Erweiterung) steht. Diese neuen Vorgaben werden für die Maßnahmen ab dem Jahr 2015 berücksichtigt. Hierzu mussten jedoch die entsprechenden Fälle festgestellt und die Beträge ermittelt werden, wodurch im Hochbaubereich erst zum jetzigen Bilanzstichtag in drei Fällen (zusammen 212 TEUR) die Aktivierung durch Buchwertkorrektur mittels Zuschreibung nachgeholt werden konnte (siehe Ziffer 2.1.2.2).

Das Eigenkapital war zum Bilanzstichtag 31.12.2014 aufgezehrt. Dadurch ist der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf der Aktivseite als neuer (letzter) Posten (4.) auszuweisen (§ 41 Abs. 3 GemHVO). Auf der Passivseite wird die Summe des Eigenkapitals mit „0“ ausgewiesen, allerdings werden weiterhin zur besseren Übersicht die einzelnen Bestandteile (z. B. Sonderrücklage, Jahresergebnis) dargestellt. Der Saldobetrag wird in dem seit 2014 neuen Posten 1.5 „Umgliederung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags“ gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO hinzugefügt; dies entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nach der vergleichbaren handelsrechtlichen Praxis.

1.4 Berichtigung von Wertansätzen

Nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung können Bilanzansätze der Eröffnungsbilanz auch nach Ablauf der Frist des § 92 Abs. 7 GO in Einzelfällen in einer später aufzustellenden Bilanz ergebnisneutral berichtigt werden, wenn es sich um einen wesentlichen Wertbetrag handelt. Beim Immobilienvermögen wird wegen der Vielzahl ggf. einzeln nicht wesentlicher Wertkorrekturen der Gesamtsaldo für die Betrachtung der Wesentlichkeit herangezogen.

Solche Fälle liegen bei den folgenden Sachverhalten vor:

Bilanzposten Aktiva		Betrag EUR
1.2.1.1	Grünflächen: fehlerhafte Bewertung oder Erfassung	-298.211,27
1.2.1.2	Ackerland: fehlerhafte Bewertung oder Erfassung	58.122,50
1.2.1.3	Wald, Forsten: fehlerhafte Bewertung oder Erfassung	-26.472,12
1.2.1.4	sonstige unbebaute Grundstücke: fehlerhafte Bewertung oder Erfassung	-49.860,57
1.2.2.4	sonstige Dienst-, Betriebs- und Geschäftsgebäude: fehlerhafte Bewertung oder Erfassung	243,75
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens: fehlerhafte Bewertung oder Erfassung	-34.610,59
1.2.3.5	Stäbennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrsanlagen: fehlerhafte Bewertung oder Erfassung	-2.243,15
1.2.8	Anlagen im Bau: fehlerhafte Erfassung (nicht aktivierungsfähige Werte aus der Abwicklung eines Erschließungsgebietes)	-290.190,38
1.3.1	verbundene Unternehmen: fehlerhafte Bewertung eines Zweckverbandes (falsche Betragsrundung)	-322,92
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens: fehlende Aktivierung des bei der fondsverwaltenden Bank geführten Verrechnungskontos zum RVR-Fonds	32.597,68
1.3.5.4	sonstige Ausleihungen: fehlerhafte Bewertung eines Unternehmenswerts (falsche Betragsrundung)	120,00
2.1.1	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren (hier: Grundstücke im Umlaufvermögen): fehlerhafte Bewertung oder Erfassung	12.469,76
Saldo		-598.357,31

Bilanzposten Passiva		Betrag EUR
1.1	allgemeine Rücklage (Saldo der übrigen Änderungen)	-594.539,35
2.1	Sonderposten Zuwendungen (entsprechend der zugehörigen Anlagewerte)	-997,97
2.4	sonstige Sonderposten (für kostenlos übertragenes Anlagevermögen, entsprechend der zugehörigen Anlagewerte)	-2.819,99
Saldo		-598.357,31

Dies ergibt per saldo eine Verringerung der allgemeinen Rücklage um 594.539,35 EUR. Da die allgemeine Rücklage aufgebraucht ist, müssen diese ergebnisneutralen Änderungen in den Aktivposten 4. (Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) umgegliedert werden (siehe Ziffer 2.4).

1.5 Strukturelle Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, die mehrere Teile des Jahresabschlusses betreffen

An dieser Stelle werden vorab wesentliche Veränderungen dargestellt, die sich nicht einem Bilanzposten oder einer Position der Ergebnis- oder Finanzrechnung zuordnen lassen, sondern die sich auf eine Vielzahl von Stellen des Jahresabschlusses auswirken, um wiederholende Erläuterungen an diversen Stellen zu vermeiden und die Transparenz solcher struktureller Veränderungen zu erhöhen.

Im Haushaltsjahr 2017 liegen keine wesentlichen organisatorischen Veränderungen mit derartigen Auswirkungen vor.

2 Aktiva

2.1 Anlagevermögen (Bilanzposten 1.)

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Klingenstadt Solingen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft der gemeindlichen Aufgabenerfüllung zu dienen. Erläuterungen zur Ersterfassung und Wertermittlung werden im Folgenden dargestellt.

Die Bewertung der Zugänge zum Anlagevermögen erfolgt nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Abschreibung des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich linear (Ausnahme: Festwerte, nicht abnutzbare Vermögensgegenstände, z. B. Grund und Boden) pro rata temporis.

Veränderungen im Anlagevermögen ergeben sich durch Zugänge (Baumaßnahmen, Ankauf von Grundstücken sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung), Abgänge (durch Abbruch, Verkauf, Verschrottung, Verlust), Abschreibungen und Umbuchungen (insbesondere von den Anlagen im Bau zu den Immobilien). Diese sind im Anlagenspiegel auf Ebene der Bilanzposten dargestellt. In Ausnahmefällen ist eine Erhöhung durch Zuschreibung möglich (Rücknahme außerplanmäßiger Abschreibungen aus Vorjahren, Anpassung von Festwerten).

Im Rahmen der europaweiten Umstellung des amtlichen geodätischen Lagebezugssystems wurden in 2017 auch die städtischen Grundstücksflächen neu ermittelt. Das neue Bezugssystem führt zu einer Flächenreduktion im Liegenschaftskataster von <0,5%. Aufgrund dieser geringen Auswirkung je Vermögensgegenstand und der i. d. R. seit der Eröffnungsbilanz gestiegenen Grundstückspreise je qm wird nicht davon ausgegangen, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Daher erfolgt keine außerplanmäßige Abschreibung der bilanzierten Grundstückswerte.

2.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposten 1.1)

Hierunter fallen Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind u. a. Lizenzen, Rechte, Konzessionen sowie Software. Da bei der Verwaltung der Klingenstadt Solingen Software weitgehend von einem Dienstleister gemietet ist, wurden unter diesem Bilanzposten in der Eröffnungsbilanz lediglich die durch die Schulen im Rahmen des Schulbudgets beschafften Softwareprodukte mit ihrem Zeitwert angesetzt. Zugänge werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

2.1.2 Sachanlagen (Bilanzposten 1.2)

2.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Bilanzposten 1.2.1)

Das im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt stehende Grundvermögen ist für die Eröffnungsbilanz durch die städtische Bewertungsstelle nach Maßgabe des § 55 GemHVO bewertet worden. Hierzu wurde für die Bewertung der unterschiedlichen Grundstücke eine Bewertungsmatrix entwickelt (siehe Anlage).

- **Grünflächen (Bilanzposten 1.2.1.1).**
 - Grünanlagen und Kleingartenanlagen

Die Grundstücke der Grünanlagen wurden aufgrund der Bewertungsmatrix im Innenbereich mit einem Wertansatz von Bauerwartungsland der letzten vier Jahre (entspricht rd. 25 % des Baulandpreises) und im Außenbereich mit dem 3,5fachen des landwirtschaftlichen Bodenwertes bewertet.

Die Wertansätze für die unbefestigten und befestigten Außenanlagen wurden grundsätzlich mit den Restbuchwerten aus der Schlussbilanz des Vermögensbetriebes der Stadt Solingen (VBS) zum 31.12.2007 übernommen. Dies gilt nicht für die Grünanlagen Südpark, Korkenziehertrasse und Brückenpark, da diese nicht in der Schlussbilanz des VBS enthalten waren.

Die Aufbauten des Brückenparks Müngsten wurden nach Absprache mit den Städten Wuppertal und Remscheid durch die Stadt Remscheid bewertet. Der Solinger Anteil wurde dementsprechend übernommen. Der Wertansatz für die unbefestigten und befestigten Aufbauten der Grünanlage Südpark sowie der Korkenziehertrasse wurde aus den vorliegenden Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt.

– Sportplätze

Die Grundstücke der Sportplätze wurden aufgrund der Bewertungsmatrix im Innenbereich mit einem Wertansatz von Bauerwartungsland der letzten vier Jahre (entspricht rd. 25 % des Baulandpreises) und im Außenbereich mit dem 3,5fachen des landwirtschaftlichen Bodenwertes bewertet. Die Grundstücke mit Turnhallen wurden in die bebauten Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden umgegliedert.

Die Aufbauten der Sportplätze wurden für die Eröffnungsbilanz in Abstimmung mit dem Revisionsdienst einer Neubewertung mittels eines Festwertverfahrens unterzogen.

– Spielplätze

Die Grundstücke der Spielplätze wurden aufgrund der Bewertungsmatrix im Innenbereich mit einem Wertansatz von Bauerwartungsland der letzten vier Jahre (entspricht rd. 25 % des Baulandpreises) und im Außenbereich mit dem 3,5fachen des landwirtschaftlichen Bodenwertes bewertet.

Die Aufbauten der Spielplätze wurden für die Eröffnungsbilanz in Abstimmung mit dem Revisionsdienst einer Neubewertung mittels eines Festwertverfahrens unterzogen.

• **Ackerland (Bilanzposten 1.2.1.2)**

Die Grundstücke des Ackerlands wurden aufgrund der Bewertungsmatrix mit 1,95 EUR/qm (Durchschnittswert der letzten 3 Jahre für Ackerland laut Grundstücksmarktbericht) bewertet.

• **Wald, Forsten (Bilanzposten 1.2.1.3)**

Die Waldflächen wurden gemäß dem Durchschnittswert der letzten drei Jahre vor der Eröffnungsbilanz mit einem Wert von 0,70 EUR/qm (ohne wertvollen Aufwuchs) bewertet. Die Grundlage bildete der Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses Solingen. Grundlage der Bewertung des "stehenden Waldes" ist der Betriebsplan für den städtischen Waldbe-

sitz vom 1.1.2003 bis 31.12.2012. Aus den darin erhobenen und festgeschriebenen Bestandesdaten wurde der Bestandeserwartungswert der Baumart bzw. der Baumartengruppe je Hektar berechnet.

Die Eingangsdaten zur Formel - Holzpreis, Werbungskosten, Kulturkosten, Alterswert- und Reduktionsfaktoren - wurden den Richtlinien zur Waldbewertung im Lande Nordrhein-Westfalen - Ausgabe 2007 - entnommen. Als Gesamtbestandeserwartungswert wurden 9.283.401,73 EUR ermittelt. Auf diesen Bestandeserwartungswert wurde, entsprechend dem empfohlenen Verfahren, ein Abschlag von 50 % für besondere wertbeeinflussende Faktoren und Risiken vorgenommen, so dass der Eröffnungsbilanzwert für das aufstehende Holzvermögen mit 4.641.700,87 EUR anzusetzen war. Dieser Wert wurde als Festwert gemäß § 34 Abs. 2 GemHVO geführt und im Haushaltsjahr 2017 überprüft. Auf der Grundlage einer Waldinventur wurde der Aufwuchs analog zum damaligen Verfahren neu bewertet. Die Zusammensetzung hat sich naturgemäß sowohl hinsichtlich des Alters als auch der Baumarten erheblich verändert. Hinzu kamen eine Verjüngung des Bestands sowie eine natürliche neue Waldschicht unter dem vorhandenen Altholz infolge der Orkans Schäden aus 2008. Der Holzwert wurde mit 9,16 Mio EUR ermittelt. Da keine entsprechenden aktivierungsfähigen Anschaffungskosten vorlagen, durfte der Anschaffungswert von 4,64 Mio EUR nicht erhöht werden. Die Wertsteigerung ergibt sich fast ausschließlich durch die kontinuierliche Pflege und Entwicklung des Waldes.

Der Stadtdienst Natur und Umwelt hat im Rahmen der Inventur zur Eröffnungsbilanz die Ausrüstungsgegenstände in den Waldflächen erfasst. Die Wege innerhalb und außerhalb der Waldflächen wurden längenmäßig erfasst und anhand einer Kostenherleitung für die Erstellung von befestigten und unbefestigten Wegen mit einem Festwert (50 % der ermittelten Kosten) in der Eröffnungsbilanz erfasst. Die Ausstattungsgegenstände des Waldvermögens wurden gezählt und jeweils mit Erinnerungswerten in die Eröffnungsbilanz aufgenommen. Die Brücken in Wander- und Wirtschaftswegen sind beim Infrastrukturvermögen ausgewiesen.

- **Sonstige unbebaute Grundstücke (Bilanzposten 1.2.1.4)**

Die Grundstücke wurden in Abhängigkeit von Lage und möglicherweise vorliegendem Bau-recht mit unterschiedlichen Wertansätzen bewertet.

Die von der Stadt vergebenen Erbbaurechte auf Grundstücken der Stadt sind von der Bewertungsstelle der Klingenstadt Solingen zum Stichtag 31.12.2007 neu bewertet worden. Da Grundstücke mit Belastungen durch vergebene Erbbaurechte mit Zeitablauf an Wert gewinnen, lag der Wert zum 31.12.2007 deutlich über dem zuvor in der VBS-Bilanz ausgewiesenen Wertansatz (seit der VBS-Eröffnungsbilanz zum 1.1.1997 aufgebaute stille Reserven).

Die Zugänge werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Abgänge betreffen insbesondere die Vermarktung sonstiger unbebauter Grundstücke. Soweit z. B. durch Nutzungsänderung nach dem Eröffnungsbilanzstichtag die Zuordnung der betroffenen Grundstücke in der Bewertungsmatrix zu einem niedrigeren Wert führen, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Lagen die bewertungserheblichen Zustände bereits zum Eröffnungsbilanzstichtag vor und werden erst jetzt aufgedeckt, so werden die Wertanpassungen ergebnisneutral vorgenommen.

2.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Bilanzposten 1.2.2)

Aufgrund der detaillierten Vorgaben der GemHVO wurden sämtliche Gebäude im Eigentum der Stadt für die Eröffnungsbilanz einer Neubewertung durch die Städtische Bewertungsstelle unterzogen.

Aufgrund des Prüfberichts zur Eröffnungsbilanz mussten diese Werte noch einmal überprüft werden. Dadurch notwendige Wertanpassungen erfolgten grundsätzlich im Jahresabschluss 2011. Für einige Gebäude lagen die Daten noch nicht vor, so dass die Korrekturen erst im Jahresabschluss 2012 erfolgen konnten.

Der Bodenwert der bebauten kommunalnutzungsorientierten Grundstücke wurde – soweit die Bewertung im Sachwertverfahren erfolgt ist – gemäß § 55 Abs. 1 GemHVO auf 40 % des umliegenden Baulandwertes festgesetzt. Bei außerkommunal nutzbaren Gebäuden wurden die Baulandwerte nach Ermessen des Sachverständigen angesetzt.

- **Kinder- und Jugendeinrichtungen (Bilanzposten 1.2.2.1)**

Die Gebäude der Kinder- und Jugendeinrichtungen wurden gemäß § 55 Abs. 1 GemHVO im Sachwertverfahren basierend auf den Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000) bewertet.

- **Schulen (Bilanzposten 1.2.2.2)**

Die Schulgebäude wurden gemäß § 55 Abs. 1 GemHVO im Sachwertverfahren basierend auf den NHK 2000 bewertet.

- **Wohnbauten (Bilanzposten 1.2.2.3)**

Ein- und Zweifamilienhäuser wurden gemäß § 55 Abs. 1 GemHVO mit dem Sachwertverfahren basierend auf NHK 2000 unter Berücksichtigung der Marktanpassungsfaktoren bewertet, die übrigen Wohngebäude mit dem Ertragswertverfahren.

- **Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (Bilanzposten 1.2.2.4)**

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude wurden abhängig von der Nutzungsmöglichkeit nach unterschiedlichen Verfahren bewertet. Bei kommunalnutzungsorientierten Gebäuden ist nach dem Sachwertverfahren, bei den sonstigen Gebäuden nach dem Ertragswertverfahren bewertet worden.

Zugänge ergeben sich durch die Aktivierungen und Umbuchungen von Anlagen im Bau bei inzwischen fertig gestellten Baumaßnahmen, insbesondere an Schulgebäuden und Kindertagesstätten. Sie werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Abgänge ergeben sich insbesondere durch die Vermarktung nicht mehr benötigter Gebäude.

Durch die seit 2015 gegebene Aktivierungsfähigkeit von Abbruchkosten im Zuge von Neubau- oder Erweiterungsmaßnahmen (siehe Ziffer 1.3) ergibt sich eine Buchwertkorrektur in Höhe von 212.250,64 EUR bei drei Baumaßnahmen aus 2016, welche technisch als Zuschreibung erfolgt. Bei diesen wurde erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2016 festgestellt, dass die Abbruchkosten als Aufwand erfasst worden waren.

Der laufende Instandhaltungsbedarf wird regelmäßig aus den hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln bestritten. Die Haushaltsmittel reichen allerdings nicht aus, um den gesamten Instandhaltungsbedarf zu decken. Es entstanden dadurch jedoch keine Wertminderungen gegenüber den Bilanzwerten, die zu einer außerplanmäßigen Abschreibung infolge unterlassener Instandhaltung in 2017 Anlass gäben. Ggf. wurden für noch konkret ausstehende Instandhaltungsmaßnahmen Rückstellungen gebildet (siehe Ziffer 3.3.4).

2.1.2.3 Infrastrukturvermögen (Bilanzposten 1.2.3)

Das Infrastrukturvermögen besteht aus folgenden Bilanzposten:

- **Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (Bilanzposten 1.2.3.1)**

Dem § 55 Abs. 2 GemHVO folgend wurden die Flächen des Infrastrukturvermögens im Innenbereich mit einem Ansatz von 10 % des gebietstypischen Wertes für das Gemeindegebiet für baureifes Land für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser des individuellen Wohnungsbaus in mittlerer Lage bewertet, dies waren für die Klingenstadt Solingen zum 01.01.2008 24 EUR/qm. Im Außenbereich war der 10%ige Wert des Ackerlandes anzusetzen, mindestens jedoch 1 EUR/qm. Hier griff die Mindesthöhe, da der landwirtschaftliche Bodenwert nur 2,65 EUR/qm betrug.

- **Brücken und Tunnel (Bilanzposten 1.2.3.2)**

Die Ansätze für Brücken und Tunnel wurden aus der Schlussbilanz des VBS zum Restbuchwert 31.12.2007 übernommen. Dies war beanstandet worden, so dass eine Neubewertung zum Bilanzstichtag 31.12.2011 erfolgte. Hier werden auch die Bachdurchlässe nachgewiesen.

- **Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen (Bilanzposten 1.2.3.3)**

Solche Anlagen befinden sich nicht im Eigentum der Stadt.

- **Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (Bilanzposten 1.2.3.4)**

Die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen wurden 1995 an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Entsorgungsbetriebe Solingen (EBS) übertragen und dort (seit 2011: Technische Betriebe der Stadt Solingen, TBS) bilanziert.

- **Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (Bilanzposten 1.2.3.5)**

Die Aufbauten im Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen wurden aus der Schlussbilanz des VBS zum Restbuchwert 31.12.2007 übernommen. Die Anlagen, die im VBS noch nicht aktiviert waren (vor allem Straßen, die durch die Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt errichtet wurden), wurden aufgrund der Anschaffungs- und Herstellungskosten in die Eröffnungsbilanz aufgenommen. Diese Werte waren beanstandet worden, so dass eine Neubewertung des gesamten Straßennetzes zum Bilanzstichtag 31.12.2011 erfolgte.

Für die Beschilderung wurde der Festwert aus der Schlussbilanz des VBS übernommen. Dieser wird alle drei Jahre überprüft. Dies geschah wiederum zum 31.12.2017; eine Anpassung ist nicht erforderlich (Abweichung innerhalb der zulässigen Schwankungsbreite).

In diesem Bilanzposten sind auch Stützmauern und Treppenanlagen enthalten.

- **Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (Bilanzposten 1.2.3.6)**

Die Anlagen (Haltestellenüberdachungen u. a.) wurden aufgrund der Anschaffungs- und Herstellungskosten in die Eröffnungsbilanz aufgenommen bzw. zum Bilanzstichtag 31.12.2011 neu bewertet, sofern es sich um Ingenieurbauwerke handelte.

Die Zugänge und Umbuchungen von den Anlagen im Bau ergeben sich durch die Schaffung neuer Vermögensgegenstände (neue Straßen oder verkehrstechnische Einrichtungen, Ankauf von Straßenlandflächen) und durch Hinzuaktivierung bei bestehenden Straßenbauten infolge substanzverbessernder Baumaßnahmen. Sie werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

2.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden (Bilanzposten 1.2.4)

Hier sind die Bauwerke des Brückenparks (Miteigentum an Bauwerken auf nicht-städtischen Grundstücken) enthalten sowie die Einbauten in und an nicht der Stadt gehörenden Gebäuden (z. B. Mieter-einbauten). Sie werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

2.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (Bilanzposten 1.2.5)

Bei der Bewertung der Kunstgegenstände im Klingenmuseum und im Museum Baden wurden unter Anwendung des § 55 Abs. 3 GemHVO in der Eröffnungsbilanz die Versicherungswerte zugrunde gelegt. Die im Stadtarchiv befindlichen Exponate wurden gemäß § 55 Abs. 3 GemHVO mit dem einer dauerhaften Versicherung zu Grunde zu legenden Wert bewertet.

Die mit den Versicherungswerten aufgenommenen Kunstgegenstände unterliegen keiner Abnutzung und werden daher nicht abgeschrieben.

Nicht versicherte Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler wurden gem. § 55 Abs. 4 GemHVO in den Anlagenbestand und in die Eröffnungsbilanz mit Erinnerungswerten aufgenommen.

Die Zugänge werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

2.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (Bilanzposten 1.2.6)

Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden mit den Restbuchwerten in die Eröffnungsbilanz aufgenommen.

Sofern Belege nicht mehr vorlagen, wurden der Anschaffungszeitpunkt, das Alter und der Anschaffungswert des Vermögensgegenstands geschätzt. Sofern der Anschaffungszeitpunkt noch im Rahmen des Abschreibungszeitraums lag, wurde – nach einer Markterkundung – der Wiederbeschaffungswert oder der historische Anschaffungswert ermittelt und dieser Wert unter Berücksichtigung der bislang aufgelaufenen Abschreibung für Abnutzung in die Bilanz aufgenommen.

Zugänge ergeben sich durch Neu- oder Ersatzbeschaffungen, Abgänge durch Verschrottungen oder Verkäufe. Die Zugänge werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

2.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bilanzposten 1.2.7)

Der Bilanzposten Betriebs- und Geschäftsausstattung weist unter anderem alle Einrichtungsgegenstände von Büros, Werkstätten, Schulen, Kindertageseinrichtungen u.ä. einschließlich der erforderlichen Werkzeuge aus. Im Grundsatz ist im Rahmen der Inventur zur Eröffnungsbilanz eine Einzelerfassung und Einzelbewertung erfolgt.

Die Zugänge ergeben sich im Wesentlichen im Bereich Schulen (1,11 Mio EUR von 2,58 Mio EUR). Sie werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Rahmen des Wahlrechts aus der GemHVO i. d. F. des NKFVG seit dem Haushaltsjahr 2013 unmittelbar im Aufwand gebucht. Das gilt nicht für die u. g. Gegenstände der Schulausstattung; diese bilden je Schule und Gegenstandsgruppe einen Gruppenwert. Die Auszahlung wird dagegen ab dem Haushaltsjahr 2015 wieder (wie bis 2012) aufgrund statistischer Vorgaben des Landes im Finanzplan investiv dargestellt.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 GemHVO können Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zu Gruppenwerten zusammengefasst werden. In folgenden Bereichen werden diese Bewertungsvereinfachungen angewandt:

- **SD Schulen:**

- Gruppenwerte für Möblierung in den Schulklassen, Lehrerbibliothek, Schülerbibliothek, Schülerarbeitsbücher und die Bestuhlung von Computerräumen und Mensen

Die Gruppenwerte für die Medien (Lehrer- u. Schülerbibliothek und Schülerarbeitsbücher) ergaben sich in der Eröffnungsbilanz aus den Anschaffungskosten der letzten 5 Jahre. Sie werden über 5 Jahre abgeschrieben. Für die Neuausstattung der Klassenräume mit Schülertischen und -stühlen, der Bestuhlung der Mensen sowie der Computerräume wird ebenfalls jeweils ein Gruppenwert gebildet, auch wenn der einzelne Vermögensgegenstand keine Anschaffungskosten über 410 EUR hat.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 GemHVO können Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zu Festwerten zusammengefasst werden. Diese Bewertungsvereinfachung wurde in einigen Bereichen bis zum Haushaltsjahr 2012 angewandt. Da es sich grundsätzlich um geringwertige Vermögensgegenstände handelte und diese nach der Ausübung des Wahlrechts seit 2013 nicht mehr aktiviert werden, bestehen seit 2013 diese Festwerte nicht mehr.

2.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (Bilanzposten 1.2.8)

Dieser Bilanzposten enthält insbesondere zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellte Baumaßnahmen an Hochbauten, Tiefbauten, Sportanlagen, Spielplätzen und Grünanlagen.

Die Zugänge erfolgen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Umbuchungen ergeben sich aus der Zuordnung in die zutreffenden Bilanzposten nach Fertigstellung der Vermögensgegenstände.

Im Bestand der Anlagen im Bau befinden sich zum Bilanzstichtag folgende Maßnahmen mit einem Betrag ab 500 TEUR:

Maßnahme	Betrag TEUR 31.12.2017	Betrag TEUR 31.12.2016
Umbau Konrad-Adenauer-Straße	5.700	4.156
Sanierungsmaßnahmen Schloss Burg	3.104	962
Neubau Kindertagesstätte Rathaus	2.798	0
Neubau Kindertagesstätte Höhscheider Straße	2.233	0
Ausbau Gesamtschule Höhscheid, Zweigstraße	2.131	0
Neubau Kindertagesstätte Rennpatt	2.038	0
Sanierung Friedrich-List-Berufskolleg	1.574	0
Sanierung Gymnasium Schwertstraße	1.280	0
Erneuerung Stützmauer Eschbachstraße	1.222	0
Ausbau Gesamtschule Höhscheid, Kanalstraße	1.062	0
Ausbau Grundschule Klauberger Straße	1.047	0
Umbau Theaterumfeld incl. Aufzug Theater und Konzerthaus	1.021	0
Umbau Entenpfuhl	993	993
Sanierung Haus der Jugend Dorper Straße	948	0
Rundleuchten im Stadtgebiet	707	707
Ausbau Grundschule Am Rosenkamp	606	0
Ausbau Grundschule Scheidter Straße	568	0
Signalanlagen-Ausbau	510	0
Kernsanierung Turnhalle Neuenhofer Straße	505	0

2.1.3 Finanzanlagen (Bilanzposten 1.3)

Unter den Finanzanlagen werden die Werte angesetzt, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen sowie damit zusammenhängenden Ausleihungen dienen. Dieser Bilanzposten zeigt auf, in welchem Umfang und in welchen Formen die Gemeinde im Rahmen ihrer Organisationshoheit ihre Aufgaben auch in privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche Betriebe verselbstständigt.

Maßgeblich für die Bewertung der Beteiligungen zum Eröffnungsbilanzstichtag war § 55 Abs. 6 GemHVO:

- Börsennotierte Wertpapiere waren mit dem Tiefstkurs der vergangenen 12 Wochen, ausgehend vom Bilanzstichtag, anzusetzen.
- Beteiligungen, die nicht zwingend in den Gesamtabchluss der Kommune einzubeziehen sind, Sondervermögen und rechtlich unselbständige Stiftungen konnten mit dem anteiligen Wert des Eigenkapitals angesetzt werden.
- Die übrigen Beteiligungen sollten unter Beachtung ihrer öffentlichen Zwecksetzung anhand des Ertrags- oder Substanzwertverfahrens bewertet werden, wobei die Wertermittlung auf die wesentlichen wertbildenden Faktoren beschränkt werden konnte.

- Wirtschaftliche Unternehmen und organisatorisch verselbständigte Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit sowie rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen konnten ebenfalls mit dem anteiligen Wert ihres Eigenkapitals angesetzt werden.

Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde die IVC Public Service Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, mit der Bewertung der Beteiligungen der Klingenstadt Solingen beauftragt. Im Rahmen eines Gutachtens wurden die Einordnung der öffentlichen Zwecksetzung sowie die Detailbewertungen der einzelnen Finanzanlagen durchgeführt.

Der Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2016 wurde eingeschränkt, weil eine Überprüfung der Werte der Finanzanlagen, insbesondere der Unternehmensbeteiligungen, seit Jahren angemahnt worden war und diese in Einzelfällen voraussichtlich zu einer wesentlichen Abwertung führen würde. Daher erfolgte zum 31.12.2017 eine Überprüfung im Rahmen einer gutachterlichen Bewertung durch die Treuhand- und Revisions-AG Niederrhein. Diese legte die gleichen Bewertungsmethoden zugrunde wie für die Ermittlung der Eröffnungsbilanzwerte. In zahlreichen Fällen ergeben sich Wertsteigerungen, die jedoch dem Aktivierungsverbot unterliegen, sofern nicht eine Zuschreibung früherer außerplanmäßiger Abschreibungen möglich ist. Demgegenüber wird in einigen Fällen eine Wertminderung festgestellt. Dies führt zu außerplanmäßigen Teilwertabschreibungen, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist (§ 35 Abs. 5 GemHVO); diese Abschreibungen wie auch die Zuschreibungen erfolgen ergebnisneutral (§ 43 Abs. 3 GemHVO, siehe Ziffer 3.1.1.2). Die Veränderungen werden zu den einzelnen Bilanzposten dargestellt.

2.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen (Bilanzposten 1.3.1)

Unter diesen Posten sind Anteile an öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Organisationen anzusetzen, die von der Gemeinde mit der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung herzustellen und die unter der Kontrolle der Gemeinde stehen. Dies ist in der Regel bei allen Eigengesellschaften sowie Beteiligungen von mehr als 50 % anzunehmen. Außerdem wird hier die im Haushaltsjahr 2013 von der Stadt gegründete Solinger Kunst-Stiftung bilanziert.

Bei folgenden Unternehmen handelt es sich um verbundene Unternehmen der Klingenstadt Solingen:

Verbundenes Unternehmen	Bewertungsverfahren	Anteil %	Wert EUR 31.12.2017	Wert EUR 31.12.2016
Beteiligungsgesellschaft Solingen mbH (BSG)	Substanzwertverfahren	100,00%	198.706.000,00	284.963.882,97
Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co KG	Eigenkapitalspiegelbildmethode	5,10%	1,00	102.667,22
Kunstmuseum Solingen GrundstücksverwaltungsGmbH & Co KG	vereinfachtes Substanzwertverfahren (Eigenkapitalspiegelbildwert)	100,00%	1.903.000,00	1.715.519,22
Städtisches Klinikum Solingen gemeinnützige GmbH	Substanzwertverfahren	100,00%	32.311.000,00	39.119.000,00
Zweckverband Bergische Volkshochschule (BVHS)	vereinfachtes Substanzwertverfahren (Eigenkapitalspiegelbildwert)	76,88%	328.677,08	329.000,00
Solinger Bädergesellschaft mbH (SBG)	Anschaffungskosten (ausgliedertes Nettoverm.); Überprüfung: Substanzwertverf.	3,846%	206.838,96	117.758,52
Altenzentren der Stadt Solingen gemeinnützige GmbH	Substanzwertverfahren	100,00%	3.711.000,00	3.037.783,00

Verbundenes Unternehmen	Bewertungsverfahren	Anteil %	Wert EUR 31.12.2017	Wert EUR 31.12.2016
Solinger Kunst-Stiftung	Anschaffungskosten (gezahltes Stiftungsvermögen)	100,00%	651.093,29	651.093,29
Summe			237.817.610,33	330.036.704,22

Der Buchwert der BSG ist geprägt von der Bewertung deren Finanzanlagen. Die Zusammensetzung ihrer Unternehmensbeteiligungen sowie Geldanlagen hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz erheblich verändert und war der Überprüfung des Buchwerts zugrunde zu legen. Die Bewertung der wichtigsten Finanzanlagen der BSG (größer als 100 TEUR am Bilanzstichtag) wurde nach folgenden Verfahren vorgenommen:

- Stadtwerke Solingen GmbH, Sparte Verkehr (Substanzwertverfahren)
- Stadtwerke Solingen GmbH, Sparte Versorgung (Ertragswertverfahren)
- Städtische Musikschule Solingen GmbH (vereinfachtes Substanzwertverfahren: Eigenkapitalspiegelbildwert)
- Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH & Co KG (vereinfachtes Substanzwertverf.: Eigenkapitalspiegelbildwert)
- Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co KG (vereinfachtes Substanzwertverfahren: Eigenkapitalspiegelbildwert)
- Institut für Galvano- und Oberflächentechnik GmbH & Co KG (vereinfachtes Substanzwertverfahren: Eigenkapitalspiegelbildwert)
- EDL Solingen GmbH (vereinfachtes Substanzwertverfahren)
- RW Gesellschaft öffentlich rechtliche Anteilseigner II mbH (vereinfachtes Substanzwertverfahren)
- RVR-Fonds (Marktwert)
- Ausleihung (Schuldscheindarlehen zur Absicherung eines Kredits: Nennwert)

Zum Bilanzstichtag hat eine Überprüfung der Buchwerte der verbundenen Unternehmen stattgefunden. Es ergaben sich folgende Veränderungen, die nach § 43 Abs. 3 GemHVO oder in einem Fall als Korrektur eines falschen Werts in der Eröffnungsbilanz ergebnisneutral erfolgten:

- außerplanmäßige Abschreibung auf den Buchwert der Beteiligungsgesellschaft Solingen mbH -86.257.882,97
- außerplanmäßige Abschreibung auf den Buchwert der Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co KG -102.666,22
- Zuschreibung auf den Buchwert der Kunstmuseum Solingen GrundstücksverwaltungsGmbH & Co KG +187.480,78
- außerplanmäßige Abschreibung auf den Buchwert der Städtisches Klinikum Solingen gemeinnützige GmbH -6.808.000,00
- Korrektur des Buchwerts (Teilabgang) der Eröffnungsbilanz des Zweckverbands Bergische Volkshochschule -322,92
- Zuschreibung auf den Buchwert der Solinger Bädergesellschaft mbH +89.080,44
- Zuschreibung auf den Buchwert der Altenzentren der Stadt Solingen gemeinnützige GmbH +673.217,00

Der Buchwert der BSG wurde bereits in den beiden Vorjahren um 21,19 Mio EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Die weitere außerplanmäßige Abschreibung erfolgt wegen voraussichtlich dauernder

Wertminderung (§ 35 Abs. 5 Satz 1 GemHVO) auf den durch die Gutachter ermittelten Substanzwert. Bei der hier vorliegenden Holdingstruktur wurden alle Unternehmensbeteiligungen als selbständige Bewertungseinheiten behandelt. Dies gilt auch für die jeweilige Mutter- bzw. Holdinggesellschaft, die – je nach Einordnung (siehe oben) – allein mit ihren originären Erfolgen oder ihrer Substanz bewertet wurden. Das Ergebnis in Bezug auf den Gesamtwert aller Beteiligungen entspricht insoweit dem Fall der direkten Beteiligung der Kommune an allen diesen Unternehmen.

Für den Fall, dass diese Unternehmen über verschiedene separierte oder separierbare Sparten verfügen, von denen einige erwerbswirtschaftlich, andere sachzielorientiert ausgerichtet sind, ist grundsätzlich auf die Sparte als Bewertungseinheit abzustellen. Der Gesamtwert des Unternehmens ergibt sich dann als Summe der Spartenwerte, indem die erwerbswirtschaftlichen Sparten nach dem Ertragswertverfahren, die sachzielbezogenen Sparten nach dem Substanzwertverfahren bewertet werden.

Hiernach wurde die Bewertung der BSG-Tochter Stadtwerke Solingen GmbH in eine Bewertung der Versorgungs- und der Verkehrssparte unterteilt und entsprechend nach Ertrag und Substanz bewertet. Der nach dem Ertragswertverfahren ermittelte Unternehmenswert der Versorgung hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber der Bewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung um rd. 24 % bzw. 49.478 TEUR verringert.

Auch die Substanz der BSG selbst hat sich seit der Eröffnungsbilanz verändert. Zum einen hat sich der Marktwert der Wertpapiere (MVV AG und RWE AG) verringert; zum anderen haben die Fehlbeträge der letzten Jahre das Eigenkapital im Saldo gegenüber dem Stand zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz reduziert.

Für das Klinikum erfolgt erstmalig eine außerplanmäßige Abschreibung auf den durch die Gutachter ermittelten Substanzwert. Für den geringeren Substanzwert beim Klinikum ist ebenfalls ursächlich, dass die Fehlbeträge der letzten Jahre das Eigenkapital im Saldo gegenüber dem Stand zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz verringert haben.

Für die Wirtschaftsförderung erfolgt die vollständige außerplanmäßige Abschreibung bis auf einen Erinnerungswert, da der städtische Anteil durch die Gutachter mit einem negativen Wert von 407 TEUR festgestellt wurde. Für die Kunstmuseum Verwaltungsgesellschaft und die Altenzentren erfolgen Zuschreibungen gem. § 35 Abs. 8 GemHVO auf die von den Gutachtern ermittelten Sachzeitwerte. Für den Anteil an der SBG erfolgt eine Zuschreibung nur bis zur Höhe der früheren außerplanmäßigen Abschreibungen, so dass wieder die ursprünglichen Anschaffungskosten (ausgegliedertes Nettovermögen) erreicht sind. Für die BVHS erfolgt lediglich ein Teilabgang zur Korrektur des in der EB falsch gerundeten Substanzwertes (Anteil an der unveränderten Kapitalrücklage).

2.1.3.2 Beteiligungen (Bilanzposten 1.3.2)

Beteiligungen sind in der Regel solche Unternehmen, bei denen die gehaltenen Anteile an den Unternehmen dazu bestimmt sind, durch die Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesem Unternehmen dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen. In der Regel wird davon ausgegangen, dass eine Beteiligung dann vorliegt, wenn die Stadt mindestens einen Anteil von 20 % am Nennkapital des entsprechenden Unternehmens hält. Allerdings können durchaus auch Unternehmen, bei denen ein Anteil von weniger als 20 % gehalten wird, unter den Beteiligungen subsumiert werden. Dies kann unter anderem dann gelten, wenn die Beteiligung in besonderer Weise dem eigenen Geschäftsbetrieb die-

nen soll, es sich mithin um eine sogenannte „strategische“ Beteiligung handelt und nicht um das bloße Halten eines Anteils (in Abgrenzung zu den sonstigen Ausleihungen im Bilanzposten 1.3.5.4).

Bei folgenden Unternehmen handelt es sich um Beteiligungen der Klingenstadt Solingen:

Beteiligung	Bewertungsverfahren	Anteil %	Wert EUR 31.12.2017	Wert EUR 31.12.2016
Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungs-GmbH	vereinfachtes Substanzwertverfahren (Eigenkapitalspiegelbildwert)	18,36%	9.000,00	9.000,00
Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement gemeinnützige GmbH	vereinfachtes Substanzwertverfahren (Eigenkapitalspiegelbildwert)	15,00%	0,00	5.000,00
Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH & Co KG	vereinfachtes Substanzwertverfahren (Eigenkapitalspiegelbildwert)	14,30%	94.000,00	94.000,00
Zweckverband Naturpark Bergisches Land	Eigenkapitalspiegelbildmethode (anteilig nach Umlageanteil Solingens)	9,95%	2.982,27	2.982,27
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Eigenkapitalspiegelbildmethode (anteilig nach Umlageanteil Solingens)	2,284%	127.164,64	127.164,64
Zweckverband Erholungsgebiet Ittert	Eigenkapitalspiegelbildmethode (Stimmanteil der Stadt)	37,50%	117.517,00	117.517,00
Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper	Eigenkapitalspiegelbildmethode (Stammkapitalanteil)	1,00%	112.000,00	112.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR	Anschaffungskosten (Stammkapitalanteil); Überprüfung: vereinfachtes Substanzwertv.	6,25%	15.000,00	15.000,00
Stiftung Bergische Symphoniker	Anschaffungskosten (Stiftungskapitalanteil); Überprüfung: vereinfachtes Substanzwertverfahren	0,23%	234,00	234,00
d-NRW AöR	Anschaffungskosten (Stammkapitalanteil)		1.000,00	0,00
Summe			478.897,91	482.897,91

Es ergaben sich folgende Veränderungen in 2017:

- Abgang infolge Auflösung der Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement gemeinnützigen GmbH in Liquidation..... -5.000,00
- Beitritt zur d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts (gesetzliche Stammkapitaleinlage) +1.000,00

Die Anzeige der Auflösung der in Liquidation befindlichen, vermögenslosen Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement gemeinnützigen GmbH erfolgte im Bundesanzeiger vom 22.12.2016.

Der Anteil an der d-NRW AöR wurde in 2017 rückwirkend zum 01.01.2017 erworben; die Zahl der beitretenden Gemeinden ist nicht begrenzt, daher ist der Stammkapitalanteil in EUR zwar fix, nicht aber der in Prozent; er lag im Zeitpunkt des Beitritts bei etwa 0,2 %.

Zum Bilanzstichtag hat eine Überprüfung der Buchwerte der Beteiligungen stattgefunden; soweit diese erst nach der Eröffnungsbilanz angeschafft wurden, sind die Anschaffungskosten mit dem vereinfachten Substanzwertverfahren (Eigenkapitalspiegelbildwert) überprüft worden. Es besteht keine Notwendigkeit von außerplanmäßigen Abschreibungen infolge voraussichtlich dauernder Wertminderung (§ 35 Abs. 5 GemHVO).

2.1.3.3 Sondervermögen (Bilanzposten 1.3.3)

Unter diesem Bilanzposten sind Wertansätze für die wirtschaftlichen Unternehmen und die organisatorisch verselbständigten Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit anzusetzen. Die Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind wichtige Organisationsgebilde der Gemeinde, die entsprechend den Vorschriften als Sondervermögen errichtet und wirtschaftlich und verwaltungsmäßig selbständig sind.

Folgende Sondervermögen der Klingenstadt Solingen werden bilanziert:

Sondervermögen	Bewertungsverfahren	Anteil %	Wert EUR 31.12.2017	Wert EUR 31.12.2016
Technische Betriebe der Stadt Solingen (TBS)	Substanzwertverfahren	100,00%	65.962.158,81	65.962.158,81
Dienstleistungsbetrieb Gebäude der Stadt Solingen (DBSG)	Eigenkapitalspiegelbildmethode	100,00%	980.148,95	980.148,95
Eigenbetrieb Wasserversorgung Solingen (EBW)	vereinfachtes Substanzwertverfahren (Eigenkapitalspiegelbildwert)	100,00%	1,00	25.000,00
Summe			66.942.308,76	66.967.307,76

Es ergab sich folgende Veränderung in 2017:

- außerplanmäßige Abschreibung auf den Buchwert des EBW -24.999,00

Nach Überprüfung der Buchwerte zum Bilanzstichtag besteht die Notwendigkeit von außerplanmäßigen Abschreibungen infolge voraussichtlich dauernder Wertminderung (§ 35 Abs. 5 GemHVO) für den EBW, da dieser nach dem ersten Geschäftsjahr ein negatives Eigenkapital ausweist und nicht auf Gewinnerzielung angelegt ist.

2.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens (Bilanzposten 1.3.4)

Unter diesem Bilanzposten sind Wertpapiere anzusetzen, die weder Anteile an verbundenen Unternehmen noch Beteiligungen darstellen und insgesamt für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde von nachrangiger Bedeutung sind. Hierzu zählen unter anderem auch solche Wertpapiere, die lediglich als Kapitalanlage der Gemeinde betrachtet werden können. Bei der Stadt sind nur die Anteile am Rheinischen Versorgungs-Rücklage-Fonds RVR als Wertpapiere des Anlagevermögens bilanziert, und zwar mit dem niedrigsten Marktwert der letzten 12 Wochen vor dem Eröffnungsbilanzstichtag.

Im Zuge der Überprüfung der Bilanzwerte der Finanzanlagen wurde festgestellt, dass die Anschaffung weiterer Anteile am RVR-Fonds aus dem Jahre 2010 nicht aktiviert worden war. Dies wird nunmehr nachgeholt. Der Kaufpreis wurde aus einem inzwischen aufgelösten und von der BSG verwalteten

Verrechnungskonto bei der damals für die Fondsverwaltung zuständigen Bank geleistet (bilanziell gesehen ein Aktivtausch), das der Abwicklung der Ein- und Auszahlungen aus der Fondsverwaltung diente. Dieses Umlaufvermögen war in der Eröffnungsbilanz nicht enthalten (siehe Ziffer 1.4). Daher erfolgt zum Bilanzstichtag die Nachaktivierung des Bestands zum 01.01.2008 (32.597,68 EUR) ergebnisneutral (siehe Ziffer 1.4). Zusammen mit seit der Eröffnungsbilanz angefallenen Einzahlungen auf das Verrechnungskonto erfolgte in 2010 der Erwerb weiterer 476 Stücke Fondsanteile zu Anschaffungskosten von 34.081,60 EUR. Dieser in 2010 erfolgte Aktivtausch wird zum Bilanzstichtag nachgeholt.

Der Marktwert der RVR-Fondsanteile wurde zum Bilanzstichtag überprüft und lag deutlich über dem Buchwert. Es besteht keine Notwendigkeit von außerplanmäßigen Abschreibungen infolge voraussichtlich dauernder Wertminderung (§ 35 Abs. 5 GemHVO).

2.1.3.5 Ausleihungen (Bilanzposten 1.3.5)

Unter Ausleihungen werden langfristige Forderungen der Gemeinde gegen Dritte erfasst, die durch die Hingabe von Kapital erworben wurden und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde dauerhaft dienen. Sie müssen eine Mindestlaufzeit von einem Jahr haben. Bei der Klingenstadt Solingen fallen hierunter vor allem

- Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiter (Altfälle; es werden seit Jahren keine neuen Darlehen mehr vergeben)
- Wohnungsbaudarlehen an bestimmte Zielgruppen (u.a. kinderreiche Familien)
- Wohnungsbaudarlehen für die Wohlfahrtspflege (z.B. Altenheime, Kirchengemeinden; an Bethanien, Ev. Kirchengemeinde Altstadt usw.)

Weiterhin sind hier Genossenschaftsanteile der August-Dicke-Stiftung in Höhe von 450.002,00 EUR bilanziert.

Zu den Ausleihungen gehören auch GmbH-Anteile, die nicht an verbundenen oder Beteiligungsunternehmen gehalten werden. Hierzu gehören:

- Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH (vereinfachtes Substanzwertverfahren): 1.895 EUR (0,636 % Anteil)
- Stadtwerke Aue GmbH (Stammkapitalanteil): 5.120 EUR (0,125 % Anteil)

Beim Vka-Anteil (bisheriger Buchwert 8.000 EUR) ergibt sich aus der o. g. Begutachtung die Notwendigkeit von außerplanmäßigen Abschreibungen infolge voraussichtlich dauernder Wertminderung (§ 35 Abs. 5 GemHVO).

In der Eröffnungsbilanz war der Stammkapitalanteil der Stadtwerke Aue GmbH fälschlicherweise mit dem im Wertgutachten auf volle TEUR gerundeten Betrag (5.000 EUR) angesetzt worden. Daher wird ein Betrag von 120 EUR zum Bilanzstichtag ergebnisneutral nachaktiviert (siehe Ziffer 1.4).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten folgende Vermögensgegenstände:

Im Haushaltsjahr 2016 wurde ein Betrag von 4.000.000,00 EUR an die Altenzentren der Stadt Solingen gemeinnützige GmbH als Weiterleitung eines Investitionskredits ausgegeben. Hiervon wurden im Haushaltsjahr 2017 160.000,00 EUR getilgt.

Weiterhin ist hier eine Forderung der Stadt gegenüber der Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co KG enthalten aus der Einlage, die nach der Verschmelzung mit der Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co KG als Verbindlichkeit gegenüber der Kommanditistin Stadt an diese übergegangen ist. Es handelt sich um den Betrag, um den die Werte der Einlagegrundstücke höher waren als das Stammkapital (unmittelbarer Anteil der Stadt 5,1 % $\pm$ 4.174,04 EUR).

Weitere Zugänge waren im Haushaltsjahr nicht zu verzeichnen. Die Abgänge ergeben sich durch Tilgungsleistungen seitens der Darlehensnehmer.

Es besteht bei den Darlehen keine Notwendigkeit von außerplanmäßigen Abschreibungen infolge voraussichtlich dauernder Wertminderung (§ 35 Abs. 5 GemHVO).

2.2 Umlaufvermögen (Bilanzposten 2.)

2.2.1 Vorräte (Bilanzposten 2.1)

2.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren (Bilanzposten 2.1.1)

Das gemeindeübliche Lagervermögen („Bauhöfe“) befindet sich in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, insbesondere TBS und DBSG. Daher findet eine aufwendige Lagerbuchführung für die relativ geringen Werte in der Kernverwaltung nicht statt. Aus dem ehemaligen VBS wurden jedoch die Vorräte an Heizstoffen übernommen und werden seitdem im Umlaufvermögen weitergeführt, da sie im Rahmen des Energiemanagements regelmäßig einer Inventur unterliegen und in ihrem Wert und ihrer Menge schwanken. Diese Vorräte waren in ihrem Wert seit Jahren wegen der Umstellung von Heizöl auf andere Energieträger rückläufig. Im Haushaltsjahr erfolgten Zugänge durch Ölheizungsanlagen in Flüchtlingsunterkünften, der Wert bewegt sich aber weiter auf niedrigem Niveau. Es wird vereinfachend unterstellt, dass die zuerst beschafften Heizstoffe auch zuerst verbraucht werden (sogenannte Fifo-Methode: First in first out, analog § 256 HGB). Es ergibt sich ein Gesamtwert aller Bestände zum Bilanzstichtag von 37.582,21 EUR (zum vorigen Bilanzstichtag: 16.327,06 EUR).

Ferner sind unter diesem Bilanzposten die Grundstücke und Gebäude des Umlaufvermögens mit einem Wertansatz von 2.869.056,63 EUR abgebildet. Abgänge entstanden durch Verkäufe in Höhe von 173.979,39 EUR, Zugänge durch Umgliederungen aus dem Anlagevermögen in Höhe von 6.886,00 EUR, durch einen Ankauf in Höhe von 580.000,00 EUR und durch Nachaktivierung in Höhe von 4.158,50 EUR. Infolge Abnutzung ergab sich eine Abschreibung der Gebäudewerte im Umlaufvermögen in Höhe von 24.743,66 EUR. Weiterhin erfolgte eine Umgliederung von unbebauten, im Einzelfall auch bebauten Grundstücken aus dem Anlage- in das Umlaufvermögen, die im Folgejahr an die TBS veräußert werden sollen, da sie deren betrieblichen Zwecken dienen, insbesondere im Bereich Stadtentwässerung. Nach der Umgliederung der Buchwerte in Höhe von 1.092.956,67 EUR erfolgte wegen des Niederstwertprinzips eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 772.558,70 EUR auf den erwarteten Verkaufswert der Grundstücke.

2.2.1.2 Geleistete Anzahlungen (Bilanzposten 2.1.2)

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte lagen nicht vor.

2.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposten 2.2)

Die Forderungen in der Eröffnungsbilanz wurden aus den Altsystemen (kamerales System Kernverwaltung, doppisches System des VBS und der NKF-Pilotdienste) übernommen. Niedergeschlagene Forderungen wurden aus Vorsichtsgründen grundsätzlich nicht übernommen. Forderungen des VBS gegenüber der Stadt wurden obsolet und daher nicht übernommen, Gleiches gilt für Forderungen der Stadt gegenüber dem VBS. Forderungen zwischen Stadtdiensten wurden eliminiert.

Die Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Ihre Struktur ergibt sich aus dem beigefügten Forderungsspiegel. In der letzten Mahnstufe, d. h. der Vollstreckung befindliche Forderungen werden aus Vorsichtsgründen pauschalwertberichtigt; dies gilt nicht für konzerninterne Forderungen. Die Summe der Pauschalwertberichtigungen (PWB) wird zum Bilanzstichtag ergebniswirksam von 10,9 Mio EUR auf 11,7 Mio EUR erhöht. Ursache ist eine Zunahme der Forderungen in der Vollstreckung.

Die Wertberichtigungen werden in separaten Konten bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen dargestellt und für die Einzelwertberichtigung (EWB) die Fälle mit offenen Posten ab 50 TEUR analysiert. Die Summe der EWB stieg von 1,14 Mio EUR auf 1,49 Mio EUR. Ursache waren insbesondere einige wenige hohe Einzelforderungen auf Erstattungen im öffentlichen Bereich, die im Folgejahr wieder abgesetzt wurden.

Soweit Forderungen niedergeschlagen oder erlassen werden, erfolgt eine ergebniswirksame Herabsetzung der Forderungen im Wege der Abschreibung.

Im Übrigen liegen die Veränderungen der Bilanzposten der Forderungen zum vorigen Bilanzstichtag bis auf die im Folgenden genannten Einzelfälle in der üblichen Schwankungsbreite, die sich bei der Bearbeitung der städtischen Forderungen (von der Veranlagung bzw. Inrechnungstellung bis zur Beibehaltung) ergeben.

2.2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen (Bilanzposten 2.2.1)

In diesem Posten sind die Forderungen aus Abgabenschuldverhältnissen oder andere Forderungen mit öffentlich-rechtlichem Charakter (z. B. Bußgelder, Transferleistungen) dargestellt. Zu den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören insbesondere Erstattungsansprüche auf öffentlich-rechtlicher Grundlage gegenüber dem öffentlichen Bereich. Die Gliederung in der Bilanz erfolgt gemäß § 41 GemHVO nach Forderungsarten. Die Forderungen sind gegenüber dem vorigen Bilanzstichtag um 13,5 Mio EUR gestiegen. Erhebliche Abweichungen zum vorigen Bilanzstichtag ergeben sich bei diesem Forderungsposten aus folgenden Gründen (ohne Vorzeichen = erstmaliger Ansatz):

7,9 Mio EUR	Kostenerstattung (auch für Vorjahre) für unbegleitete minderjährige Ausländer
+3,2 Mio EUR	Rettungsdienstgebühren
3,1 Mio EUR	Schuldendiensthilfe Landesprojekt "Gute Schule 2020"
-1,1 Mio EUR	Kostenerstattungen der Amtshilfeleistungen für Flüchtlinge
-1,1 Mio EUR	Erhöhung der Wertberichtigungen

Im Haushaltsjahr sind Forderungen aus Ansprüchen auf Kostenerstattung für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern für die Jahre ab 2015 beim zuständigen Landesjugendamt (LVR) geltend gemacht worden. In 2016 kam es sowohl beim LVR als auch beim Jugendamt der Stadt zu einem Verzug bei der Abrechnung, so dass nur wenige Fälle abgerechnet werden konnten. Wegen der langen Bearbeitungszeit auch beim LVR ergab sich ein hoher Forderungsbestand zum Bilanzstichtag.

Ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gebührenforderungen liegt in der verzögerten Umstellung des IT-Verfahrens, mit dem die Rettungsdienstgebühren abgerechnet werden. Erst mit monatelanger zeitlicher Verzögerung konnte die Veranlagung wieder aufgenommen werden, so dass ein wesentlicher Teil der Gebühren erst kurz vor dem Bilanzstichtag (mit Fälligkeiten nach dem Bilanzstichtag) veranlagt werden konnte. Die Forderungen betragen dadurch allein in diesem Bereich 3,6 Mio EUR gegenüber Krankenversicherungen und 0,9 Mio EUR gegenüber Privaten.

In den Forderungen aus Transferleistungen ist erstmals der Anspruch auf Schuldendiensthilfe aus dem Landesprogramm "Gute Schule 2020" mit 3.083.199,64 EUR enthalten (siehe Ziffer 5.7).

Die vom Land erwarteten Kostenerstattungen der Aufwendungen wegen der Amtshilfe für Flüchtlinge (zum vorigen Bilanzstichtag 1,1 Mio EUR) sind entfallen, da alle abgerechneten Monate bezahlt wurden und die Einrichtung zum 31.10.2017 geschlossen wurde.

Von den insgesamt einzelwertberechtigten Forderungen betreffen allein 1,15 Mio EUR (Vorjahr: 0,54 Mio EUR) Gewerbesteuerfälle (0,83 Mio EUR Hauptforderungen zzgl. Nebenforderungen), wobei sich die Zusammensetzung der Einzelwertberechtigungen bzgl. der Hauptforderungen wie folgt verändert hat:

- zum Bilanzstichtag: fünf Fälle mit Forderungen jeweils über 100 TEUR und zusammen ca. 0,76 Mio EUR und einen Fall mit einer Forderung über 50 TEUR bis unter 100 TEUR
- am vorigen Bilanzstichtag: drei Fälle mit Forderungen jeweils über 100 TEUR und zusammen ca. 0,44 Mio EUR und einen Fall mit einer Forderung über 50 TEUR bis unter 100 TEUR

2.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen (Bilanzposten 2.2.2)

In diesem Posten sind die privatrechtlichen Forderungen dargestellt sowie die Forderungen gegenüber den rechtlich unselbständigen, aber wirtschaftlich selbständigen städtischen Betrieben, soweit sie nicht Abgaben betreffen. Letztere haben zwar rechtlich (nach BGB) keinen Forderungscharakter, wohl aber wirtschaftlich.

Hier sind auch die Forderungen aus dem Cash-Management gegenüber verbundenen Unternehmen mit 4.592.811,47 EUR (Vorjahr: 12.565,66 EUR) sowie Sondervermögen mit 3.069.400,53 EUR (Vorjahr: 8.792.916,60 EUR) enthalten. Die Veränderungen der privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem Vorjahr sind also im Wesentlichen hierauf zurückzuführen.

Art der privatrechtlichen Forderungen	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
gegenüber dem privaten Bereich	637.138,06	648.496,78

Art der privatrechtlichen Forderungen	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
gegenüber dem öffentlichen Bereich	141.051,59	211.347,58
gegenüber anderen Konzernteilen (verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen), und zwar		
- aus dem Cash-Management	7.662.212,00	8.805.482,26
- Erstattungen aus übertragenen Darlehensforderungen	3.301.950,52	3.554.710,28
- Lieferung, Leistung, Konzessionsabgabe etc.	353.629,77	483.372,49
Summe	12.095.981,94	13.703.409,39

2.2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposten 2.2.3)

Zu den sonstigen Vermögensgegenständen gehören alle Aktiva, die nicht anderen Aktivposten zugeordnet werden können. Die Abgrenzung zu den Forderungen ergibt sich daraus, dass hier kein dem üblichen Forderungsverhältnis (aus Lieferung, Leistungserbringung, Abgaben oder Transferleistungsansprüchen) entsprechendes Verhältnis der Stadt zum Schuldner zugrunde liegt. Beispiele hierfür sind Schadensersatzforderungen, Forderungen gegenüber Mitarbeitern, Steuererstattungsforderungen gegenüber dem Finanzamt und geleistete Anzahlungen an Lieferanten.

2.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens (Bilanzposten 2.3)

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens werden auch die Geldanlagen der unselbständigen Stiftungen der Klingenstadt Solingen (Sparbücher, Investmentzertifikate und Festgelder) nachgewiesen. Die Summe dieser und in anderen Aktivposten (Ausleihungen) enthaltenen Vermögensgegenstände sowie ggf. noch nicht auf diese transferierte liquide Mittel werden im Rahmen der Bilanz als "Sonstiger Sonderposten" passiviert. Es handelt sich im Einzelnen um folgende unselbständige Stiftungen und Vermögenspositionen:

- August-Dicke-Stiftung
- Stiftung Baden
- Max-Kratz-Stiftung
- Ursula-Deutzmann-Stiftung
- Geschwister-Niehoff-Stiftung
- Nachlass Rudy

Außerdem sind hier die Sparguthaben der rechtlich selbständigen Eheleute-Carl-Ruß-Stiftung bilanziert.

Wertpapiere im Sinne des Gesetzes über den Wertpapierhandel liegen nicht vor.

2.2.4 Liquide Mittel (Bilanzposten 2.4)

Die liquiden Mittel bestehen aus den Sichteinlagen der Stadt (Bestände der Girokonten zzgl. der Schwebeposten), den Barbeständen (Barkasse, Handvorschüsse in diversen Diensten) und ggf. noch nicht eingelösten Schecks. Den größten Posten bildet der Bestand auf den Schulgirokonten, der im Haushaltsjahr um 143 TEUR zunahm:

Art der liquiden Mittel	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
Schulgirokonten	1.753.505,12	1.610.646,69
Übrige Sichteinlagen zzgl./abzgl. Schwebeposten	-19.081,99	-41.828,33
Barkasse, Handvorschüsse, Schecks, Guthaben Frankiermaschine und Bestand Wertmarken	99.582,05	81.824,34
Summe	1.834.005,18	1.650.642,70

Der originäre städtische Bestand an liquiden Mitteln wird durch den Einsatz des Cash-Managements im Konzern so gering wie möglich gehalten.

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposten 3.)

Hier werden die vor dem Bilanzstichtag getätigten Auszahlungen ausgewiesen, die zu Aufwand der Folgejahre führen. Es handelt sich in erster Linie um im Vorhinein für den nächsten Monat gezahlte Besoldungen und Versorgungsbezüge, Mieten oder Sozialleistungen, zu einem geringeren Teil auch die Periodenabgrenzung anderer vorgeleisteter Beträge:

Abgrenzungsgrund	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
Besoldung, Versorgungsbezüge	3.897.800,53	3.781.592,29
Transferleistungen u. a. soziale Aufwendungen	12.948.175,98	14.192.823,59
Investitionszuschüsse	3.411.437,36	3.891.342,03
Mieten etc. Immobilienmanagement	629.260,05	784.854,87
Sonstiges	95.631,26	89.460,98
Summe	20.982.305,18	22.740.073,76

Für Transferleistungen des kommunalen Jobcenters werden alleine 6.478.800,21 EUR (Vorjahr: 7.739.053,99 EUR) abgegrenzt. Der Teilbetrag in Höhe der Sozialversicherungsbeiträge, die erst im Januar gezahlt werden müssen, ist in Absprache mit dem Revisionsdienst ab dem Jahr 2017 nicht mehr hier dargestellt, sondern als Minderung der Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (siehe Ziffer 3.4.6). Im Vorjahr war hier ein Betrag von 1.241.287,38 EUR enthalten. Die übrigen Transfer- u. a. sozialen Leistungen entfallen auf die Bereiche Soziales und Jugend.

Investitionsfördermaßnahmen an Dritte bilden keine Vermögensgegenstände, sondern können unter bestimmten Voraussetzungen als aktive Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt werden. Voraussetzung ist eine Vereinbarung mit dem Zuschussempfänger über die verbindliche mehrjährige Nutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände für den vereinbarten öffentlichen Zweck und die Rückzahlbarkeit bei Nichteinhaltung dieser Vereinbarung. Solche Fälle liegen im Haushaltsjahr 2017 durch die weitere Förderung der Kindertagesstätten freier Träger sowie der Einrichtungsgegenstände von Tagespflegepersonen in Höhe von 131.859,42 EUR vor. Die Beträge werden linear über die vereinbarten bzw. vorgegebenen Zeiträume aufwandswirksam aufgelöst, wodurch die Bilanzwerte wieder verringert werden. Ein weiterer Fall ist die anteilige Finanzierung der Investitionen in die gemeinsame Feuerwehrleitstelle. Hier wurde in 2017 ein Betrag von 4.217,38 EUR investiert. Die Auflösung aller

solcher Investitionsfördermaßnahmen, die seit NKF-Einführung getätigt wurden, beträgt in 2017 insgesamt 615.981,47 EUR.

Die sonstigen Abgrenzungsgründe bestehen zum größten Teil aus den Fraktionszuwendungen für Januar 2018 in Höhe von 60.277,50 EUR.

In 2017 fielen 378.000,00 EUR Disagio für emittierte Anleihen an. Das Wahlrecht des § 42 Abs 2 GemHVO, dieses in den aktiven RAP einzustellen und über die Laufzeit aufzulösen, wird hierfür nicht ausgeübt.

2.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Bilanzposten 4.)

Zum Bilanzstichtag ist das Eigenkapital aufgezehrt. Soweit der Jahresfehlbetrag nicht durch das am letzten Bilanzstichtag vorhandene Eigenkapital gedeckt werden kann, muss dies in einem neuen Bilanzposten auf der Aktivseite abgebildet werden (§ 41 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO). Zu Einzelheiten wird auf Ziffer 3.1 verwiesen. Der Betrag dieses Postens ergibt sich wie folgt:

	Betrag EUR
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum vorigen Bilanzstichtag	119.536.408,37
Fehlbetrag 2017	28.138.666,18
ergebnisneutrale Korrektur von Bilanzwerten in 2017	594.539,35
ergebnisneutral zu verrechnen nach § 43 Abs. 3 GemHVO in 2017	93.278.202,64
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum Bilanzstichtag	241.547.816,54

Er hat sich um den Jahresfehlbetrag (s. Ziffer 3.1.4), die ergebnisneutralen Korrekturen von Bilanzwerten (s. Ziffer 1.4) und die ergebnisneutralen Verrechnungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO (s. Ziffer 3.1.1.2) erhöht.

Die erwartete weitere Entwicklung dieses Postens wird beim Eigenkapital in Ziffer 3.1.5.2 dargestellt.

3 Passiva

3.1 Eigenkapital (Bilanzposten 1.)

3.1.1 Allgemeine Rücklage (Bilanzposten 1.1)

3.1.1.1 Entwicklung der allgemeinen Rücklage

Die allgemeine Rücklage ergibt sich aus dem Saldo aller Aktiva und aller übrigen Passiva. Sie ändert sich durch ergebnisneutrale Berichtigungen nach § 57 GemHVO oder den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (siehe Ziffer 1.4), durch ergebnisneutrale Verrechnungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO (siehe Ziffer 3.1.1.2), durch Beschluss des Rates über die Behandlung eines Jahresüberschusses oder -fehlbetrages sowie durch die Umgliederung in die oder aus den Sonderrücklagen. Zum Bilanzstichtag wird der Jahresfehlbetrag 2016 aufgrund des Ratsbeschlusses über die Behandlung des Jahresfehlbetrages 2016 mit dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag verrechnet. Auch alle weiteren rechtlich notwendigen ergebnisneutralen Veränderungen sind über den Umgliederungsposten 1.5 in den Aktivposten 4. "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" umzugliedern.

Ein Bestand wird erst wieder aufgebaut, wenn der o. g. Aktivposten 4. nicht mehr vorhanden ist.

3.1.1.2 Mit der allgemeinen Rücklage verrechnete Erträge und Aufwendungen

Nach § 43 Abs. 3 GemHVO i. d. F. des NKFVG sind die Erträge und Aufwendungen aus bestimmten Geschäftsvorfällen, die die Veränderungen des Vermögens betreffen, unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen (siehe Ziffer 1.2.3). Im abgeschlossenen Haushaltsjahr betraf dies folgende Geschäftsvorfälle:

Geschäftsvorfall	Ertrag EUR	Aufwand EUR
Buchverlust; Verkauf eines Wohncontainers Beethovenstr. 185d	0,00	778.916,07
Buchverlust; Abriss Fußgängerrampen und Treppenanlage Konrad-Adenauer-Str.	0,00	190.566,65
Buchverlust; Aufgabe Betriebshof Engelsberger Hof 9a (Rückbau und Renaturierung)	0,00	58.843,86
Zuschreibung auf Finanzanlagen; Wertaufholung nach außerplanmäßiger Abschreibung in Vorjahren beim Beteiligungswert der Kunstmuseum Solingen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	187.480,78	0,00
Zuschreibung auf Finanzanlagen; Wertaufholung nach außerplanmäßiger Abschreibung in Vorjahren beim Beteiligungswert der Altenzentren der Stadt Solingen gemeinnützige GmbH	673.217,00	0,00
Zuschreibung auf Finanzanlagen; Wertaufholung nach außerplanmäßiger Abschreibung in Vorjahren beim Beteiligungswert der Solinger Bädergesellschaft mbH	89.080,44	0,00
Wertveränderung einer Finanzanlage; Teilwertabschreibung der Beteiligungsgesellschaft Solingen mbH (BSG)	0,00	86.257.882,97
Wertveränderung einer Finanzanlage; Teilwertabschreibung der Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co KG	0,00	102.666,22
Wertveränderung einer Finanzanlage; Teilwertabschreibung der Städtisches Klinikum Solingen gGmbH	0,00	6.808.000,00

Geschäftsvorfall	Ertrag EUR	Aufwand EUR
Wertveränderung einer Finanzanlage; Teilwertabschreibung des Eigenbetriebs Wasserversorgung Solingen (EBW)	0,00	24.999,00
Wertveränderung einer Finanzanlage; Teilwertabschreibung der Anteile an der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)	0,00	6.105,00
sonstige Geschäftsvorfälle jeweils < 500 EUR	0,00	1,09
Summe	949.778,22	94.227.980,86
Saldo	-93.278.202,64	

Das Rücklagenkapital wurde hierdurch um 93.278.202,64 EUR gemindert und, da dieses aufgebraucht ist, der Betrag über den Umgliederungsposten 1.5 in den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (Aktivposten 4.) umgegliedert (siehe Ziffern 2.4, 3.1.1.1 und 3.1.4).

3.1.2 Sonderrücklagen (Bilanzposten 1.2)

In 2013 hat die Stadt die rechtlich selbständige Solinger Kunst-Stiftung gegründet. Das Stiftungsvmögen ist in den Finanzanlagen unter den verbundenen Unternehmen aktiviert (siehe Ziffer 2.1.3.1). In gleicher Höhe (651.093,29 EUR) ist der Wert im Eigenkapital als Sonderrücklage zu passivieren.

In 2014 hat die Klingenstadt Solingen zusammen mit der Stadt Remscheid ihre verbliebenen Anteile an der Bergischen Symphoniker GmbH in die rechtlich selbständige Stiftung Bergische Symphoniker eingebracht (gesamtes Kapital dieser Stiftung danach: 100.468,00 EUR). Der Anteil der Klingenstadt Solingen beträgt 234,00 EUR (siehe Ziffer 2.1.3.2). In der gleichen Höhe ist der Wert im Eigenkapital als Sonderrücklage ausgewiesen.

Die Beträge haben sich im Haushaltsjahr nicht verändert.

3.1.3 Ausgleichsrücklage (Bilanzposten 1.3)

Die Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz (einschließlich einer Korrektur im Jahresabschluss 2009 nach § 57 GemHVO) in der durch § 75 GO vorgegebenen maximalen Höhe gebildet. Sie kann bis 1/3 des Eigenkapitals, höchstens jedoch 1/3 der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen (Durchschnitt der letzten 3 Jahre) betragen. 1/3 der durchschnittlichen Steuereinnahmen betragen 69.346.899 EUR. Da 1/3 des Eigenkapitals höher war, wurde dieser Betrag angesetzt.

Die Ausgleichsrücklage wurde in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 entsprechend den Ratsbeschlüssen zur Behandlung der Fehlbeträge 2008 und 2009 in Anspruch genommen. Dadurch war sie bereits zum Bilanzstichtag 31.12.2010 vollständig aufgebraucht.

3.1.4 Umgliederung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags (Bilanzposten 1.5)

Auf die Ziffern 2.4 und 3.1.5 wird verwiesen. Um das Eigenkapital nicht mit einem negativen Betrag in der Bilanz ausweisen zu müssen, sieht das Haushaltsrecht (analog zum Handelsrecht) vor, dass der nicht durch Eigenkapital gedeckte Teil des Fehlbetrages auf der Aktivseite (neuer Posten 4) auszuweisen ist. Damit sowohl die Zweckbindung des in Stiftungen gebundenen städtischen Kapitals als auch

das Jahresergebnis in der Bilanz offen ausgewiesen werden können, wird gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO der neue Posten 1.5 „Umgliederung nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Passivseite im Eigenkapital so ausgewiesen, dass das Eigenkapital im Saldo 0 EUR ausweist. Dieser Posten war zum Stichtag der erstmaligen Bildung in der Höhe identisch mit dem auf der Aktivseite neu gebildeten Posten 4 „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“. Da das nordrhein-westfälische Gemeindehaushaltsrecht keinen Bilanzposten "Ergebnisvortrag" im Eigenkapital kennt, aber andererseits ergebnisneutrale Verrechnungen vorsieht, differiert dieser Umgliederungsbetrag zum fortgeschriebenen Stand des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags im Aktivposten 4.

Der Betrag dieses Postens ergibt sich wie folgt:

	Betrag EUR
Stand zum vorigen Bilanzstichtag	33.475.506,38
Umgliederung des Ergebnisvortrags aus 2016	-34.126.833,67
Umgliederung der ergebnisneutralen Korrektur von Bilanzwerten in 2017 vom Posten 1.1	594.539,35
Umgliederung dieser Bilanzkorrekturen in den Posten Aktiva 4.	-594.539,35
Umgliederung der ergebnisneutralen Erträge und Aufwendungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO in 2017 vom Posten 1.1	93.278.202,64
Umgliederung dieser ergebnisneutralen Erträge u. Aufwendungen in den Posten Aktiva 4.	-93.278.202,64
Umgliederung des Jahresfehlbetrags 2017 in den Posten Aktiva 4.	28.138.666,18
Stand am Bilanzstichtag	27.487.338,89

Er entspricht damit dem Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres abzüglich der Sonderrücklagen.

3.1.5 Entwicklung des Eigenkapitals

3.1.5.1 Eigenkapitalveränderungsrechnung des Haushaltsjahrs

Das (negative) Eigenkapital hat sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

Veränderungen	Passiva: Eigenkapital					Aktiva: nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
	allgemeine Rücklage	Sonder-rücklage	Jahres-ergebnis	Umgliede-rung nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	Saldo Eigenkapital	
	Betrag EUR					
Stand voriger Bilanzstichtag	0,00	651.327,29	-34.126.833,67	33.475.506,38	0,00	119.536.408,37
Umgliederung Vorjahresfehlbetrag	0,00	0,00	34.126.833,67	-34.126.833,67	0,00	0,00
ergebnisneutrale Änderung von Bilanzposten	-594.539,35	0,00	0,00	0,00	-594.539,35	0,00
Umgliederung der ergebnisneutralen Änderung von Bilanzposten	594.539,35	0,00	0,00	0,00	594.539,35	594.539,35
Verrechnungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO	-93.278.202,64	0,00	0,00	0,00	-93.278.202,64	0,00
Umgliederung der Verrechnungen nach § 43 Abs. 3	93.278.202,64	0,00	0,00	0,00	93.278.202,64	93.278.202,64

Veränderungen	Passiva: Eigenkapital					Aktiva: nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
	allgemeine Rücklage	Sonder-rücklage	Jahres-ergebnis	Umglie-derung nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	Saldo Eigenkapital	
	Betrag EUR					
Jahresfehlbetrag 2017	0,00	0,00	-28.138.666,18	0,00	-28.138.666,18	0,00
Umgliederung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags 2017	0,00	0,00	0,00	28.138.666,18	28.138.666,18	28.138.666,18
Stand am Bilanzstichtag	0,00	651.327,29	-28.138.666,18	27.487.338,89	0,00	241.547.816,54

Das negative Eigenkapital (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) hat sich somit um 122.011.408,17 EUR auf 241.547.816,54 EUR erhöht (siehe Ziffer 2.4).

3.1.5.2 Auswirkung auf die weitere Entwicklung des Eigenkapitals

Es ergeben sich folgende Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung des Eigenkapitals im Finanzplanungszeitraum des Haushaltsjahres 2017:

	Betrag EUR
negatives EK zum Bilanzstichtag = nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-241.547.816,54
geplanter Jahresüberschuss 2018 nach der Haushaltsplanung 2018	1.944.105,71
mögliche Verschlechterung des Jahresergebnisses 2018 durch Ermächtigungsübertragungen	-1.754.994,67
geplanter Jahresüberschuss 2019 nach der Finanzplanung zum Haushaltsplan 2018	53.318,79
geplanter Jahresüberschuss 2020 nach der Finanzplanung zum Haushaltsplan 2018	61.749,15
voraussichtliches negatives Eigenkapital (= nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) am Ende des Finanzplanungszeitraums	-241.243.637,56

In der Berechnung sind die Ermächtigungsübertragungen (siehe Ziffer 5.5) enthalten, soweit sie in den nächsten Haushaltsjahren ergebniswirksam werden bzw. werden können und somit die geplanten Jahresergebnisse verschlechtern werden oder können. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass diese im Jahresergebnis 2018 weitgehend kompensiert werden.

Bei der Betrachtung der Entwicklung ist bereits der beschlossene Haushaltsplan 2018 mit der aktualisierten Finanzplanung berücksichtigt. Der Haushaltssanierungsplan ist hierin eingearbeitet.

Das Eigenkapital war bereits zum 31. Dezember 2014 aufgebraucht. Zur Behandlung dieses „negativen Eigenkapitals“ im Jahresabschluss wird auf die Ziffern 2.4 und 3.1.4 verwiesen. Im Lagebericht wird darauf eingegangen, wie ein ausgeglichenes Ergebnis und eine Rückkehr zum positiven Eigenkapital erzielt werden sollen.

3.2 Sonderposten (Bilanzposten 2.)

3.2.1 Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge (Bilanzposten 2.1 und 2.2)

3.2.1.1 Allgemeines

Zugänge an Zuwendungen und Beiträgen werden zunächst als erhaltene Anzahlungen in den Verbindlichkeiten erfasst und nach endgültiger Fertigstellung der bezuschussten Vermögensgegenstände bzw. Investitionsmaßnahmen in die Sonderposten umgegliedert.

Pauschale Investitionszuweisungen (Investitionspauschale, Bildungspauschale, Sportpauschale, Feuerschutzpauschale, Inklusionspauschale) werden vom Finanzmanagement den Vermögensgegenständen zugeordnet, mit Ausnahme der Investitionspauschale in Abstimmung mit den Diensten. Das Gleiche gilt für die Verwendung der Stellplatzabgabe. Diese pauschalen, d. h. nicht einzelfallbezogenen, Zuwendungen werden stets als investive Einzahlung in der Finanzrechnung behandelt. Soweit sie im Einzelfall auch konsumtiv verwendet werden dürfen, erfolgt eine Umbuchung unmittelbar aus den Verbindlichkeiten in den Ertrag, so dass die Sonderposten nicht tangiert werden.

Als Sonderposten werden auch die Schenkungen und Spenden von Vermögensgegenständen behandelt. Dies gilt auch für die Übertragung von Infrastrukturvermögen von Bauträgern aufgrund von Erschließungsverträgen. Der Wert entspricht dem nachgewiesenen oder geschätzten gemeinen Wert des geschenkten bzw. gespendeten Vermögensgegenstands. Sie sind im Bilanzposten sonstige Sonderposten enthalten.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt analog der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände pro rata temporis. Abgänge können eintreten durch den Abgang des bezuschussten Vermögensgegenstands, die Rückforderung des Teils einer Zuwendung nach Abrechnung mit dem oder nach Prüfung durch den Zuwendungsgeber oder durch die (Teil-)Aufhebung eines Beitrages in einem Rechtsbehelfsverfahren.

Die Sonderposten wurden im Zuge der Neubewertung der Immobilien in 2011 und – für einzelne Gebäude – in 2012 ebenfalls angepasst.

Die Veränderungen je Bilanzposten sind dem Sonderpostenspiegel zu entnehmen.

3.2.1.2 Sonderposten für Zuwendungen im Gebäudevermögen

Die Zuwendungen wurden für die Eröffnungsbilanz und für die Korrektur der Gebäudewerte in den Jahresabschlüssen 2011 und 2012 zum Nennwert und bezogen auf das Jahr des Zuflusses der Zuwendung ermittelt. Dies gilt für Einzelzuwendungen wie für Mittel aus der Bildungs- bzw. Schul- und der Sportpauschale, die einzelnen Objekten zugeordnet wurden. Um eine Vergleichbarkeit der Zuwendungen mit den Gebäudebewertungen herzustellen, wurde zunächst der Neuwert aufgrund der Gebäudebewertung gemäß NHK 2000 aus den Bewertungsbogen der Städtischen Bewertungsstelle ermittelt.

In einem zweiten Schritt wurden die geflossenen Zuwendungen zum Nennwert mittels der offiziellen Baupreisindextabelle auf den Stichtag der Gebäudebewertung indexiert. Hierbei ist in der Regel der Baupreisindex für Wohnbauten zugrunde gelegt worden, in Einzelfällen (z. B. Turnhallen) der

Baupreiskostenindex für Gewerbebauten. Beide Indizes unterscheiden sich jedoch nur in geringem Umfang.

In einem dritten Schritt ist der prozentuale Anteil der bereits aufgelaufenen Abschreibungen aus den Bewertungsbogen der Städtischen Bewertungsstelle übernommen worden und dieser Anteil der Abschreibungen zu den indexierten Sonderposten in Beziehung gesetzt worden. Auf diesem Rechenweg ist somit für jedes Gebäude ein Sonderpostenanteil ermittelt worden. In den Fällen, in denen die so ermittelten Sonderposten höher waren als der Buchwert des Vermögensgegenstands, ist der Sonderposten entsprechend für die Eröffnungsbilanz bzw. die in 2011 oder 2012 korrigierten Anschaffungs- und Herstellungswerte vermindert worden.

3.2.1.3 Sonderposten für die Investitionspauschale der Jahre vor der Eröffnungsbilanz

Auch die Investitionspauschale des Landes (IVP) ist in der Eröffnungsbilanz als Sonderposten passiviert worden. Die IVP wird seit 1979 als Bestandteil des Gemeindefinanzierungsgesetzes ausgezahlt, lediglich im Jahr 2003 gab es keine Investitionspauschale, sondern eine investive Schlüsselzuweisung. Die Anteile des Sonderpostens aus Landeszuweisungen aus der IVP wurden folgendermaßen ermittelt:

- Die Summe der seit 1979 geflossenen Investitionspauschale wurde auf einen EUR-Betrag zum Stichtag der Gebäudebewertung indexiert.
- Da davon ausgegangen werden konnte, dass vor allem im Gebäudebereich und dort vornehmlich im Schulbereich in den der Eröffnungsbilanz vorangegangenen Jahren regelmäßig investiert wurde, wurde die so indexierte IVP möglichst vollständig dem Gebäudevermögen zugerechnet.
- Aus den Herstellungskosten abzüglich der bereits individuell zugeordneten Sonderposten für Einzelzuweisungen wurden die maximal durch die IVP finanzierten Beträge ermittelt. Die IVP (indexiert auf den Bilanzstichtag) der einzelnen Jahre wurde sodann Baumaßnahmen aus diesem Jahr (oder ggf. dem Vor- oder Folgejahr) zugeordnet, bis der gesamte Betrag zugeordnet war. Reichten hierzu Gebäude nicht aus, wurde die IVP in Einzelfällen auch Baumaßnahmen im Bereich Straßen, Brücken usw. zugeordnet.
- Anschließend wurde der Restwert zum Bilanzstichtag durch anteilige Auflösung analog zur Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands ermittelt.

3.2.1.4 Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge beim Straßenvermögen

Die Ermittlung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge beim Straßenvermögen erfolgte analog der in Ziffer 3.2.1.2 beschriebenen Vorgehensweise bei den Gebäuden.

Sowohl bei den Zuwendungen als auch bei den Beiträgen wurden zunächst objektscharf die erhaltenen Beträge der Haushaltsjahre ab 1974 ermittelt. Für ältere Baujahre, für die keine Daten (Beiträge, Zuwendungen) mehr mit verhältnismäßigem Aufwand ermittelbar waren, wurden geschätzte Finanzierungsanteile an Hand von Durchschnittswerten unterstellt.

Bei den durch die Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt errichteten Vermögensgegenständen wurde eine Förderung von 70 % passiviert.

Noch nicht als Sonderposten bilanziert sind die noch nicht erhobenen Beiträge für bereits fertig gestellte beitragsfähige Maßnahmen. Dies kann erst nach der konkreten Veranlagung erfolgen. Hierzu wird auf Ziffer 5.3 verwiesen.

3.2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich (Bilanzposten 2.3)

Die umsatzstärksten kostenrechnenden Einrichtungen befinden sich in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung TBS. Im Kernhaushalt ist der Rettungsdienst verblieben. Gebührenrechtliche Überdeckungen der einzelnen Haushaltsjahre müssen entsprechend § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG in den vier Folgejahren ausgeglichen werden, Unterdeckungen sollen ebenfalls in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. § 43 Abs. 6 GemHVO sieht aufgrund des Vorsichtsprinzips dazu unterschiedliche bilanzielle Konsequenzen vor: Überdeckungen sind ertragsmindernd in Sonderposten einzustellen, die über die vier Folgejahre ertragswirksam aufgelöst werden. Demgegenüber werden gebührenrechtliche Unterdeckungen nur im Anhang angegeben. Wegen der unterschiedlichen Ansätze (Haushaltsrecht: Erträge und Aufwendungen; Gebührenrecht: Erlöse und Kosten) ist das gebührenrechtliche Ergebnis völlig verschieden vom Jahresergebnis des Teilprodukts.

In 2017 wurde eine originäre Kostenunterdeckung i. S. d. KAG von 1,05 Mio EUR erzielt. Unter Berücksichtigung der geplanten anteiligen Auflösung der Sonderposten aus 2013 bis 2016 (1,46 Mio EUR) beträgt die Kostenüberdeckung 0,41 Mio EUR, so dass in dieser Höhe wiederum ein neuer Sonderposten zu bilden ist. Außerdem erfolgte eine Nachkalkulation für die Jahre 2012 bis 2016, die zu geringeren gebührenrechtlichen Überdeckungen und demzufolge zu einer (aperiodisch) ertragswirksamen Minderung der bisher gebildeten Sonderposten für diese Jahre um 0,94 Mio EUR führte.

Die Sonderposten haben sich damit wie folgt entwickelt:

Grund für die Bildung oder Veränderung der Sonderposten	SoPo 2013	SoPo 2014	SoPo 2015	SoPo 2016	SoPo 2017	Summe
	TEUR					
Bildung Sonderposten für 2014 (Schätzung Kostenüberdeckung)		1.800.000				1.800.000
Stand Bilanzstichtag 31.12.2014		1.800.000				1.800.000
anteilige Auflösung Sonderposten 2014		-450.000				-450.000
Bildung Sonderposten für 2015 (Schätzung Kostenüberdeckung)			1.500.000			1.500.000
Stand Bilanzstichtag 31.12.2015		1.350.000	1.500.000			2.850.000
planmäßige anteilige Auflösung Sonderposten 2014 und 2015		-450.000	-375.000			-825.000
Korrektur Sonderposten aufgrund der Nachkalkulation 2012 bis 2015 (höhere Kostenüberdeckungen)	368.343	491.415	508.784			1.368.542
Bildung Sonderposten für 2016 (Kostenüberdeckung)				937.610		937.610
Stand Bilanzstichtag 31.12.2016	368.343	1.391.415	1.633.784	937.610		4.331.152
Korrektur Sonderposten aufgrund der Nachkalkulation 2012 bis 2016 (niedrigere Kostenüberdeckung)	-99.462	-251.705	-114.576	-476.582		-942.325
planmäßige anteilige Auflösung Sonderposten 2013 bis 2016	-268.881	-569.855	-506.403	-115.257		-1.460.396

Grund für die Bildung oder Veränderung der Sonderposten	SoPo 2013	SoPo 2014	SoPo 2015	SoPo 2016	SoPo 2017	Summe
	TEUR					
Bildung Sonderposten für 2017 (Kostenüberdeckung)					411.811	411.811
Stand Bilanzstichtag 31.12.2017	0	569.855	1.012.805	345.771	411.811	2.340.242

3.2.3 Sonstige Sonderposten (Bilanzposten 2.4)

Die Summe der verschiedenen Vermögenspositionen der rechtlich unselbständigen Stiftungen sowie der zweckgebundenen Nachlässe wird als Sonderposten passiviert, da die Stadt hierüber nicht frei verfügen kann, sondern die Zweckbestimmungen beachten muss. Auf Veranlassung der Stiftungsaufsicht wird auch der Wert der rechtlich selbständigen Eheleute-Carl-Ruß-Stiftung hier ausgewiesen.

Es handelt sich insgesamt um folgende Werte:

Stiftungen und Nachlässe	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
August-Dicke-Stiftung	893.412,28	877.301,70
Geschwister-Niehoff-Stiftung	303.716,85	303.716,73
Nachlass Rudy	117.838,07	117.829,40
Bürgerstiftung Baden	69.048,22	68.676,04
Prof.-Max-Kratz-Stiftung	35.266,05	34.892,76
Ursula-Deutzmann-Stiftung	1.093,99	1.093,91
Eheleute Carl-Ruß-Stiftung	512.410,64	514.251,06
Summe	1.932.786,10	1.917.761,60

Ferner werden unter diesem Posten noch alle entgeltfreien Übertragungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens bilanziert, die zum Bilanzstichtag einen Wert von 26.936.008,46 EUR (voriger Bilanzstichtag: 24.544.480,21 EUR) aufweisen.

Hierunter fallen Schenkungen und die Übertragung von Erschließungsanlagen aufgrund von Erschließungsverträgen. Sie werden pro rata temporis entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst. Das Gleiche gilt für die (ganz oder teilweise) kostenfreie Übertragung von Brücken (durch die Übertragung seitens der Deutschen Bahn oder durch Naturalleistungen von Wasserverbänden).

Die aufgrund von Erschließungsverträgen an die Klingenstadt Solingen vor dem Eröffnungsbilanzstichtag übergebenen Grundstücke des Straßenlands wurden mit dem städtischen Liegenschaftsnachweis abgeglichen.

Die aufgrund der Erstinventur identifizierten Sonderposten für Schenkungen (hier vor allem im Schul- und Kindergartenbereich) wurden in der Eröffnungsbilanz bei den entsprechenden Vermögensgegen-

ständen in Höhe deren Restbuchwerte passiviert. Bei danach erhaltenen Schenkungen wird der Zeitwert des geschenkten Vermögensgegenstands geschätzt und in voller Höhe als Sonderposten passiviert, soweit nicht die exakten Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Schenkers bekannt sind.

Nach den Vorgaben des Landes gehört ab 2017 auch die Förderung investiver Maßnahmen des Landesprogramms "Gute Schule 2020" zu den sonstigen Sonderposten, sobald die geförderten Vermögensgegenstände aktiviert werden bzw. die Herstellungskosten bei Maßnahmen an vorhandenen Vermögensgegenständen hinzuaktiviert werden (siehe Ziffer 5.7). Im Haushaltsjahr lagen solche abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen noch nicht vor, so dass noch kein Sonderposten gebildet wurde, sondern die Förderbeträge in den erhaltenen Anzahlungen dargestellt sind (siehe Ziffer 3.4.8).

3.3 Rückstellungen (Bilanzposten 3.)

3.3.1 Allgemeines

Auf den Rückstellungsspiegel in der Anlage wird verwiesen. Dort sind für die einzelnen Bilanzposten die Veränderungen dargestellt. Es sind folgende Veränderungen zum vorhergehenden Bilanzstichtag möglich:

- Erhöhungen durch Zuführungen (Bildung neuer Rückstellungen oder Erhöhung vorhandener Rückstellungsbeträge durch neue Rückstellungsgründe oder Neubewertung vorhandener Rückstellungen),
- Verminderungen durch Inanspruchnahme (Eintritt der Zahlungspflicht aus dem Rückstellungsgrund),
- Verminderung durch Auflösung (weil der Rückstellungsgrund entfallen ist, da das Risiko der Inanspruchnahme weggefallen ist oder mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht mehr eintritt).

Die Zuführungen und Auflösungen sind i. d. R. ergebniswirksam. Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen bei investiven Maßnahmen führen dagegen zu einer Veränderung des Anlagevermögens, die nur bei Auflösungen ergebniswirksam sind (Teilabgang des Vermögensgegenstands).

3.3.2 Pensionsrückstellungen (Bilanzposten 3.1)

3.3.2.1 Rückstellungen für Pensionen

Gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW muss die Gemeinde für die beamtenrechtlichen Pensionsverpflichtungen (bestehender und zukünftiger Versorgungsansprüche) eine Rückstellung bilden. Hierbei ist die Rückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen im Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 5 % zu ermitteln. Ebenfalls in die Rückstellung einfließen muss eine Rückstellung für die Beihilfezahlungen an aktuelle sowie zukünftige Pensionäre. Die Berechnung dieser Rückstellung kann jedoch gemäß § 36 Abs. 1 Satz 5 mittels eines vereinfachten prozentualen Zuschlagsverfahrens erfolgen.

Im Runderlass des Innenministeriums NRW vom 17. Februar 2016 (34 - 48.01.02/30 - 244/16) sind ferner einige Erleichterungen für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen festgelegt worden, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen in Solingen genutzt werden:

- Eintritt in den Ruhestand ist die gesetzliche Altersgrenze (bis 31.03.2009: allgemein 65. Lebensjahr, Feuerwehr 60. Lebensjahr). Die zum 01.04.2009 eingeführte sukzessive Erhöhung der Lebensarbeitszeit in Abhängigkeit vom Geburtsjahr auf bis zum 67. Lebensjahr wird berücksichtigt.
- Mögliche Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung werden nicht in die Bewertung einbezogen.
- Der unverfallbare Anspruch auf eine Pension wird – unabhängig vom Lebensalter – nach einer Dienstzeit von 5 Jahren erreicht.
- Bei einer Teilzeitbeschäftigung zwischen 50 und 100 % wird eine Vollzeitbeschäftigung zugrunde gelegt. Bei einer Teilzeitbeschäftigung zwischen 0 (Beurlaubte) und 49 % wird ein Beschäftigungsgrad von 50 % angesetzt.
- Mit dem Dienstrechtsmodernisierungsgesetz ist die Feuerwehrzulage wieder ruhegehaltsfähig geworden. Dies wird entsprechend berücksichtigt.
- Für alle Beamtenanwärter/Beamtenanwärterinnen werden Pensionsrückstellungen berechnet.
- Sofern Familienzuschlag gezahlt wird, wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Ehegatten nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt sind (damit wird eine tendenziell höhere Rückstellung ausgewiesen).
- Die Anzahl der zukünftigen Pensionszahlungen wird ab dem jetzigen Bilanzstichtag auf 12 Monatsgehälter jährlich festgelegt, da die jährliche Sonderzahlung seit 2017 in die Monatsgehälter eingebaut ist und nicht mehr separat erfolgt.

3.3.2.2 Rückstellungen für Beihilfen

Mit diesen Rückstellungen soll der Aufwand für Beihilfeansprüche als Teil der Versorgungsansprüche aktueller und zukünftiger Versorgungsempfänger periodengerecht in die Ergebnisrechnung einfließen. Für die aktiven Beamten wird der Aufwand im Rahmen der normalen Haushaltsplanung ermittelt und in der Ergebnisrechnung eingeplant.

Von diesen Beihilferückstellungen als Teil der Pensionsrückstellungen zu unterscheiden sind die Beihilferückstellungen bei den sonstigen Personalarückstellungen. Bei letzteren handelt es sich um Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Beihilfeanträge für das abgeschlossene Haushaltsjahr.

Gemäß § 36 Abs. 1 Sätze 5 bis 7 GemHVO NRW kann die Berechnung der Beihilferückstellungen für die aktiven Beamten und die Versorgungsempfänger als prozentualer Anteil der Pensionsrückstellungen ermittelt werden. Der Prozentsatz ist aus dem Verhältnis des Volumens der gezahlten Leistungen zu dem Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge zu ermitteln. Er bemisst sich nach dem Durchschnitt dieser Leistungen in den drei dem Jahresabschluss vorangehenden Haushaltsjahren. Die Ermittlung des Prozentsatzes ist mindestens alle fünf Jahre vorzunehmen. Dieses Wahlrecht hat die Klingenstadt Solingen wahrgenommen. Die Berechnung des Prozentsatzes wird jährlich aktualisiert. Er belief sich zum vorigen Bilanzstichtag auf ca. 20,03 % und zum jetzigen Bilanzstichtag auf ca. 20,09 %.

3.3.2.3 Veränderungen im Haushaltsjahr

Für die Pensionsrückstellungen ergaben sich insgesamt folgende Werte:

Rückstellungsgrund	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
Pensionsrückstellung aktiv Beschäftigte	142.463.150,00	138.254.084,00
Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	138.905.225,00	131.555.268,00
Beihilferückstellung aktiv Beschäftigte	28.620.847,00	27.692.293,00
Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	27.906.060,00	26.350.520,00
Summe	337.895.282,00	323.852.165,00

Veränderungen ergeben sich durch Zugänge infolge Neuberechnung zum Bilanzstichtag und durch Inanspruchnahmen in Höhe der Pensionszahlungen incl. Beihilfen an Versorgungsempfänger. Die Erhöhungen sind vor allem auf veränderte personenbezogene Grunddaten (z. B. Besoldungsanpassungen, Beförderungen, Änderungen des Familienstandes, veränderte Beschäftigungsgrade) zurückzuführen. Die relativ höhere Veränderung der Versorgungsempfänger-Rückstellung im Vergleich zu den Aktiven resultiert im Wesentlichen aus einer gestiegenen Zahl an Versorgungsempfängern.

Hier sind nur die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen städtischer Beamter und Versorgungsempfänger enthalten. Übrige Fälle (Dienstherrenwechsel) sind bei den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Außerdem sind hier die Rückstellungen für die in den städtischen Betrieben und Gesellschaften beschäftigten Beamten erfasst, die auch im städtischen Stellenplan geführt werden. Ausnahme hiervon sind diejenigen des städtischen Klinikums, das die Pensionsrückstellungen in seinem Abschluss ansetzt und die Versorgungsleistungen selbst zahlt.

3.3.3 Rückstellungen für Deponien und Altlasten (Bilanzposten 3.2)

Nach § 36 Abs. 2 GemHVO sind für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen anzusetzen. Das gilt entsprechend für die Sanierung von Altlasten.

Im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2016 wurde wiederholt empfohlen, die entsprechenden städtischen Flächen zeitnah zu untersuchen und für den Ansatz von Rückstellungen die konkreten Einzelfälle zu nutzen. Dies ist aus Kostengründen auf absehbare Zeit nicht flächendeckend machbar. Daher werden vorerst Rückstellungen nur anlassbezogen ermittelt. In der Rückstellung ist ein Sanierungsobjekt berücksichtigt.

Im Haushaltsjahr ergab sich keine Veränderung.

3.3.4 Instandhaltungsrückstellungen (Bilanzposten 3.3)

Der VBS hatte ursprünglich Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung bereits in seiner Eröffnungsbilanz zum 01.01.1997 passiviert. Im Rahmen der gutachterlichen Begleitung und ihrer Umsetzung in der Bilanz zum 31.12.2003 wurde entschieden, diese komplett aufzulösen und die Anlagewerte außerplanmäßig abzuschreiben. Basis hierfür war, dass die notwendigen Sanierungsmaßnahmen für alle Gebäude ermittelt und von ihrer Dringlichkeit klassifiziert wurden. Die als unterlassene Instandhaltung zu klassifizierenden Maßnahmen und Kosten wurden zudem überlagert von der Forderung nach Maßnahmen, um die Gebäude auf einen notwendigen neueren technischen Stand zu bringen. Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Klingenstadt Solingen wurde deutlich, dass eine Umsetzung aller Maßnahmen nicht möglich war und insbesondere einen nicht nur mittelfristigen

Zeitraum benötigen würde. Daher wurde begonnen, nach Möglichkeiten zu suchen, den Gebäudebestand insgesamt zu reduzieren, um die notwendigen Maßnahmen auf die verbleibenden Gebäude zu konzentrieren. Dies ist bereits im Bereich der Verwaltungsgebäude, aber auch von Funktionsgebäuden (z. B. Notunterkünfte, Übergangsheime, Gesundheitsgebäude, Schulen) erfolgt. Aus diesen Gründen lag zum Eröffnungsbilanzstichtag keine hinreichend konkrete mittelfristige Planung i. S. d. § 36 Abs. 3 GemHVO vor, die zu einer Rückstellungsverpflichtung geführt hätte.

Vielmehr wurde bei dem in der Eröffnungsbilanz vorhandenen Gebäudebestand der Sanierungsbedarf bei dem Zeitwert wertmindernd berücksichtigt.

In den verschiedenen Haushaltsjahren wurden jedoch insoweit Rückstellungen zugeführt, als konkret im Haushaltsplan veranschlagte Maßnahmen aus technischen oder ablauforganisatorischen Gründen in das nächste Haushaltsjahr verschoben werden mussten; sie bleiben bis zum Ende der Maßnahme unter Berücksichtigung der Inanspruchnahmen bestehen. Dies gilt auch für Fälle von im Haushaltsjahr eingetretenen oder festgestellten erheblichen Schäden mit kurzfristigem Sanierungsbedarf.

In 2017 wurden erstmals Rückstellungen gebildet für unterlassene Instandhaltung an Vermögensgegenständen, die nicht Gebäude sind. Hintergrund ist, dass die bisherige Praxis der Ermächtigungsübertragung im Hinblick auf die rechtlichen Anforderungen an ausgeglichene Haushalte und Jahresergebnisse nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Daher ist die vollständige periodengerechte Erfassung der Risiken, für die Rückstellungen vorgesehen sind, notwendig, auch wenn die für andere Vermögensgegenstände (z. B. Straßen und Sportstätten) anfallenden Beträge nicht so bedeutsam sind wie für die Gebäude.

Die betroffenen Vermögensgegenstände sind gem. § 44 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO anzugeben:

Maßnahme	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
Gesamtschule Querstraße Abbrucharbeiten	159.847,06	205.111,47
August-Dicke Schule Decke Aula Erneuerung Lüftungsanlage	172.338,58	179.006,51
Sekundarschule Central Sanierung Sekundarschulbereich	200.000,00	200.000,00
Wilhelm-Hartschen-Schule Pavillon Sanierung	489.673,87	820.000,00
Verwaltungsgebäude Bonner Str. Sanierung Beleuchtung Büros	0,00	530.000,00
Sporthalle Rennpatt Sanierung	450.000,00	0,00
Übergangsheim Junkerstr. 7 Sanierung für Wohnnutzung	290.000,00	0,00
Fr.-Albert-Lange-Schule Schwindstr. 17 Glasdachsanierung	230.000,00	0,00
Grundschule Scheidter Str. Dachsanierung Sporthalle	200.000,00	0,00
Gymnasium Schwertstr. Fassensanierung/-anstrich	127.000,00	0,00
Erneuerung Fahrbahndecke Hermann-Hesse-Weg	109.096,74	0,00
Geschw.-Scholl-Schule Uhlandstr. Löschwasserleitung	105.000,00	0,00
Fr.-Albert-Lange-Schule Schwindstr. 17 Löschwasserleitung	105.000,00	0,00
Fr.-Albert-Lange-Schule Altenhofer Str. Löschwasserleitung	105.000,00	0,00
Theodor-Heuss-Schule Sanierung Grundleitungen	100.000,00	0,00
Fahrgastbrücke Bahnhofstr. 15 Sanierung	100.000,00	0,00

Maßnahme	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
Reparatur der Orgel im Theater und Konzerthaus	86.017,96	0,00
Deutsches Klingenmuseum Klosterhof 4 Löschwasserleitung	63.000,00	0,00
Clemensgalerien Mummstr. Löschwasserleitung	63.000,00	0,00
Wilhelm-Hartschen-Schule Sanierung Hausmeisterwohnung	40.000,00	0,00
Reparatur diverser Sportgeräte in 25 Sporthallen	52.150,17	0,00
Vorplatz Sportstätte Bavert, Vorflächen der Umkleiden	50.000,00	0,00
Pflasterung Walder Rundling	30.427,91	0,00
Flutlichtanlage Jahnkampfbahn	30.000,00	0,00
Erneuerung Fahrbahndecke Kopernikusweg	28.781,15	0,00
Reparatur der Tische im Theater und Konzerthaus	27.065,63	0,00
Erneuerung Fahrbahndecke Sieglindenweg	24.419,02	0,00
Flutlichtanlage Höher Heide I	24.247,31	0,00
Erneuerung Fahrbahndecke Olof-Palme-Str.	21.162,57	0,00
Theater und Konzerthaus Sanierung Bühnenboden	0,00	20.000,00
Erneuerung elektrische Unterverteilung Sportplätze (Bavert, Höher Heide, Bernd-Kurzrock-Anlage, Herbert-Schade-Anlage)	15.470,00	0,00
Wiederherstellung Sportfläche Weyersberg wg. Bombenfund	15.000,00	0,00
Wartung Lichtsignalanlagen 1. BA Konrad-Adenauer-Str. (LSA A9, A10 und A10a)	14.308,56	0,00
Summe	3.528.006,53	1.954.117,98

Die Veränderung im Haushaltsjahr ergab sich durch eine teilweise Inanspruchnahme bei vier Objekten von 396 TEUR, die Auflösung des Restbetrages bei einem Objekt von 6 TEUR und der gesamten Rückstellung bei einem Objekt in Höhe von 530 TEUR sowie durch Zuführung von 2.506 TEUR bei 13 Gebäudeobjekten, 5 Straßen, 3 Lichtsignalanlagen, 8 Sportplätzen sowie diverser Betriebsausstattung.

3.3.5 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO (Bilanzposten 3.4)

Rückstellungen sind zu bilden für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Bilanzstichtag noch nicht genau bekannt sind (§ 36 Abs. 4 GemHVO) und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren (§ 36 Abs. 5 GemHVO), sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Die Geringfügigkeitsgrenze ist bei 10 TEUR je Einzelfall angesetzt worden; dies gilt nicht für die Rückstellungspositionen, die sich neben Beträgen ab dieser Grenze auch aus einer Vielzahl von kleineren Beträgen zusammensetzen und erfahrungsgemäß in der Summe bedeutsam sind.

Dies sind zum einen die personalbezogenen Rückstellungen und zum anderen die Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen. Bei letzteren handelt es sich um die typischen Verpflichtungsrückstellungen, die sich daraus ergeben, dass bis zu dem für die Feststellung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erforderlichen Termin (dies ist regelmäßig Mitte Januar nach dem Bilanzstichtag)

nicht alle Rechnungen vorliegen. Neu hinzugekommen sind Rückstellungen für Verpflichtungen aus einer Reihe neuer Mietverträge im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen bzgl. künftiger Abstands Zahlungen oder Renovierungsverpflichtungen.

Die personalbezogenen Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag komplett neu ermittelt. Hier sind wegen der notwendigen Jahresabgrenzung auch Rückstellungen für solche Geschäftsvorfälle enthalten, die nach dem Bilanzstichtag nicht in Geld, sondern in geldwerten Leistungen abgegolten werden (Resturlaub, Gleitzeitguthaben). Die Vorjahreswerte werden insgesamt als Inanspruchnahme, die neuen Werte als Zugänge dargestellt; von dieser Vereinfachung ausgenommen sind die Rückstellungen für Altersteilzeit.

Hinzu kommen ggf. die Steuerrückstellungen. Wegen ihrer Bedeutung für die Steuerbilanzen der Betriebe gewerblicher Art wird auch hier keine Geringfügigkeitsgrenze angewandt.

Im Übrigen werden für Einzelrisiken ab 10 TEUR Rückstellungen gebildet, die in der folgenden Tabelle bei wesentlichen Einzelwerten (ab 50 TEUR) einzeln, die Übrigen in Summe, aufgeführt sind.

Sonstige Rückstellungen bestehen für folgende Zwecke:

Rückstellungsgrund	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
nicht genommener Urlaub	3.032.534,97	2.927.846,57
Überstunden, Mehrarbeit	333.516,47	383.469,34
Jahresabgrenzung Beihilfeansprüche	736.700,00	713.300,00
Altersteilzeit	2.598.127,00	4.588.469,00
Gleitzeitguthaben	980.890,23	948.188,61
Reisekosten	23.350,99	17.574,31
Zwischensumme personalbezogene Rückstellungen	7.705.119,66	9.578.847,83
fehlende Eingangsrechnungen	24.507.361,43	9.824.123,87
Steuerrückstellungen	1.477.823,74	0,00
Erstattungspflicht Pensionen nach § 107 b BeamVG oder VLVG	161.507,00	167.929,00
Vorteilsausgleich an das Land nach § 7a AG-SGB II NRW	2.578.477,13	3.366.777,12
Drohverlust aus Grundstücksgeschäften (Entschädigungen)	844.371,42	355.000,00
drohende Rückzahlung von Zuweisungen zzgl. Zinsen im Straßenbaubereich	301.797,26	244.663,39
drohende Versorgungsnachzahlungen aus Dienstrechtsreform	3.200.000,00	1.700.000,00
drohende Gehaltsnachzahlungen für Mehrarbeit	1.809.836,24	900.000,00
drohende Gehaltsnachzahlungen aus Musterprozessen Verkehrsüberwachungskräfte	0,00	120.000,00
drohende Nachzahlung Lohnsteuer und SV-Beiträge	350.000,00	100.000,00
drohende Gehaltsnachzahlungen Beamtenbesoldung	60.000,00	50.000,00
Rückzahlungsverpflichtung Bundesmittel Jobcenter	510.000,00	0,00
drohende Buchverluste aus diversen Grundstücksverkäufen	67.275,40	0,00

Rückstellungsgrund	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
Renovierungsverpflichtung aus Mietverträgen	643.146,76	405.017,02
drohende Kompensationsleistungen civitec	8.250.000,00	8.250.000,00
Erstattungsinsen für Gewerbesteuerrückzahlungen	1.200.000,00	1.100.000,00
drohende Zahlungen aus Gerichtsverfahren Jugendhilfefälle	59.220,00	86.972,00
Nachveranlagung Krankenhausumlage	888.499,00	0,00
drohende Rückzahlung von Zuweisungen zzgl. Zinsen im Bereich Stadtentwicklung	359.564,33	0,00
drohender Schadensersatz und Prozessrisiken in ordnungsrechtlichen Verfahren bzgl. Konzessionen	230.000,00	0,00
vertragliche Verpflichtung Sanierung Lüftungsanlage OTV-Halle	229.670,31	0,00
drohende Zahlungen ÖPNV Fremdverkehr	224.400,00	0,00
drohende Zinsen für Steuernachforderungen des Finanzamts	177.163,20	0,00
drohende Abstandszahlungen für die vorzeitige Auflösung von Mietverträgen	175.000,00	0,00
drohender Schadensersatz in einem Bebauungsplanverfahren	80.000,00	0,00
weitere Einzelfälle unter 50.000 EUR je Einzelfall	129.733,92	85.200,00
Zwischensumme übrige Fälle	22.529.661,97	16.931.558,53
Summe	56.219.966,80	36.334.530,23

Die Erhöhung der Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen ergibt sich insbesondere aus der noch erwarteten Abrechnung anderer Träger und Kommunen für Leistungen der Heimpflege für Vorjahre (10,4 Mio EUR). Auf den Ratsbeschluss vom 23. März 2017 zu Drucks.-Nr. 3186 wird verwiesen. Die Veränderungen zum vorigen Bilanzstichtag betragen beim Stadtdienst Jugend 7,7 Mio EUR, beim Immobilienmanagement 6,3 Mio EUR und beim Stadtdienst Soziales 0,7 Mio EUR.

Die Steuerrückstellungen betreffen drohende Steuernachzahlungen für mehrere Betriebe gewerblicher Art insbesondere aus der Betriebsprüfung.

Im Haushaltsjahr ergaben sich für die "übrigen Fälle", also nicht geringfügige Einzelrisiken, folgende wesentlichen Veränderungen (in der Reihenfolge der Aufzählung in der Tabelle):

- Die Rückstellung für die Rückzahlungsverpflichtung an das Land aus dem Vorteilsausgleich (Ersparnis bei den Kosten der Unterkunft 2004/2005) nach § 7a des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land NRW vom 21.12.2010 wird teilweise in Anspruch genommen, da eine Teil-Rückzahlung in Höhe von 788.299,99 EUR seitens des Landes mit den Zahlungen in 2017 verrechnet wurde.
- Aus sechs Grundstücksgeschäften drohen 844.371,42 EUR Erstattungs- bzw. Entschädigungsverpflichtungen (Stand im Vorjahr: 355.000,00 EUR). 55.628,58 EUR wurden in Anspruch genommen, 545.000,00 EUR in drei neuen Fällen zugeführt.
- Die Rückstellungen für drohende Rückzahlungen von Zuweisungen zzgl. Zinsen im Straßenbaubereich wurden mit 83.458,63 EUR in Anspruch genommen und mit 39.407,50 EUR teilweise aufgelöst; für drohende Zinszahlungen in drei weiteren Fällen wurden 180.000,00 EUR zugeführt.

- Für die drohenden Nachzahlungen im Bereich der Personalaufwendungen, zum Teil aus laufenden Gerichtsverfahren oder Musterklagen in tarif- oder beamtenrechtlichen Fragen, wurden zum vorigen Bilanzstichtag diverse Rückstellungen gebildet. Diese wurden im Haushaltsjahr wie folgt in Anspruch genommen: für Mehrarbeit 290.163,76 EUR, für Verkehrsüberwachungskräfte 120.000,00 EUR, für die Nachzahlung von Lohnsteuer 100.000,00 EUR und für weitere kleinere Einzelposten ab 10.000,00 EUR bis unter 50.000,00 EUR zusammen 60.000,00 EUR. Die übrigen Rückstellungen bleiben bestehen. Die Rückstellung für drohende Versorgungsnachzahlungen wurde um 1.500.000,00 EUR erhöht, die Rückstellung für drohende Gehaltsnachzahlungen für Mehrarbeit um 1.200.000,00 EUR, die Rückstellung für drohende Nachzahlung Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge um 350.000 EUR und die Rückstellung für drohende Gehaltsnachzahlungen Beamtenbesoldung um 10.000,00 EUR. Weitere kleinere Einzelposten ab 10.000,00 EUR bis unter 50.000 EUR wurden in Höhe von insgesamt 40.000,00 EUR gebildet.
- Für drohende Rückzahlungsverpflichtungen des Jobcenters aus nachträglich niedriger festgesetzter Bundesbeteiligung wurden 510.000,00 EUR zurückgestellt.
- Zum Bilanzstichtag sind aus zwei Grundstücksverkaufsfällen (Eigentumsübergang im Folgejahr oder teilweise Erstattung des Kaufpreises) drohende Buchverluste in Höhe von 67.275,40 EUR zu passivieren.
- Die Stadt hat Mietverträge für diverse Immobilien abgeschlossen, die als Flüchtlingsunterkünfte oder im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung genutzt werden. Hierfür werden bei Mietlaufzeitende Renovierungs- oder Rückbaukosten bzw. an deren Stelle Abstandszahlungen anfallen. Diese werden verteilt über die Mietdauer ratierlich einer sonstigen Rückstellung zugeführt. Wegen der künftigen Entwicklung wird auf Ziffer 5.6 verwiesen.
- Die Rückstellung für drohende Erstattungszinsen an Steuerpflichtige wegen der Rückerstattung von Gewerbesteuvorausleistungen ist wegen des noch nicht abgeschlossenen Verfahrens um 100.000,00 EUR erhöht worden.
- Die Rückstellungen wegen drohender Zahlungen in drei Gerichtsverfahren im Bereich Jugendhilfe wurden teilweise (27.752,00 EUR) aufgelöst. Die Rückstellungen für zwei Fälle bleiben bestehen.
- Mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2017 des Landes wurden die Fördermittel für die Krankenhausfinanzierung erhöht. Nach § 17 Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes NRW erhöht sich damit die Heranziehung der Kommunen zur anteiligen Finanzierung (Krankenhausumlage); die Nachveranlagung für 2017 wurde durch Ergänzung des o. g. Gesetzes auf das Jahr 2018 verschoben, ist jedoch wirtschaftlich dem Jahr 2017 zuzuordnen. Daher wird der auf die Stadt Solingen voraussichtlich entfallende Betrag von 888.499,00 EUR zurückgestellt.
- Wegen drohender Rückzahlungen von Zuweisungen zzgl. Zinsen im Bereich der Stadtentwicklung wurden Rückstellungen von insgesamt 359.564,33 EUR gebildet.
- Wegen Prozessrisiken in ordnungsrechtlichen Verfahren bzgl. Konzessionen nach dem Glücksspielstaatsvertrag werden Rückstellungen in Höhe von 230.000,00 EUR gebildet.
- Aus einer vertraglichen Verpflichtung ergibt sich die Durchführung und Finanzierung der Sanierung der Lüftungsanlage der OTV-Halle in Höhe von 229.670,31 EUR.
- Für drohende Nachzahlungen an eine benachbarte Gebietskörperschaft aus deren Rechtsstreit im Bereich ÖPNV-Fremdverkehr wurde eine Rückstellung von 224.400,00 EUR gebildet.

- Für die o. g. Fälle der Steuerrückstellungen wurden zusätzlich 177.163,20 EUR Rückstellungen für drohende Zinsforderungen nach § 233a AO gebildet.
- Bei einer Flüchtlingsunterkunft wird die vorzeitige Auflösung des langfristigen Mietverhältnisses verhandelt. Der Drohverlust in Form erwarteter Abstandszahlungen von 175.000,00 EUR wurde zurückgestellt.
- Für drohenden Schadensersatz in einem Klageverfahren zu einem Bebauungsplan wurde eine Rückstellung von 80.000,00 EUR gebildet.

Keine Rückstellungen werden nach Vorgabe des Landes gebildet für mögliche Rückerstattungen erhaltener Zahlungen aus der Landschaftsumlage oder dem Finanzausgleich mit dem Land sowie den Steuerschuldverhältnissen aus kommunalen Steuern.

Die Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem voraussichtlich zu leistenden Betrag angesetzt. Bei den Erstattungspflichten aus Pensionen (Versorgungslastenverteilung) werden Barwerte angesetzt. Sie werden analog der Pensionsrückstellungen nach § 36 Abs. 1 GemHVO individuell ermittelt.

3.4 Verbindlichkeiten (Bilanzposten 4.)

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag (künftiger Auszahlungsbetrag) angesetzt.

Verbindlichkeiten der Stadtdienste gegenüber anderen Stadtdiensten werden grundsätzlich eliminiert.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten im Haushaltsjahr ergibt sich i. d. R. durch Tilgungen (Zahlungen, die zu einer Verringerung führen) oder Erhöhungen (empfangene Waren bzw. Leistungen, die noch nicht bezahlt wurden; aufgenommene Investitions- oder Liquiditätskredite; neue sonstige Verbindlichkeiten). Die Bewertung erfolgt zum Nennbetrag. Eine Ausnahme sind die Leibrentenverbindlichkeiten (siehe Ziffer 3.4.4), die nach Barwerten auf der Basis der einschlägigen Sterbetafeln ermittelt werden. Die Struktur ist im anliegenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

3.4.1 Anleihen (Bilanzposten 4.1)

Im Haushaltsjahr 2014 wurden erstmalig gemeinsam mit anderen Städten Anleihen emittiert. Diese wurden zur Stärkung der Liquidität an Stelle von Krediten eingesetzt. Sie sind jedoch nach § 41 Abs. 4 Nr. 4.1 GemHVO – unabhängig von ihrem Zweck – als eigener Bilanzposten auszuweisen.

Es wurden folgende Anleihen emittiert:

Jahr der Emission	fällig im Jahr	Laufzeit in Jahren	emittierter Betrag EUR
2014	2018	4	30.000.000,00
2015	2025	10	50.000.000,00
2016	2026	10	50.000.000,00
2017	2027	10	30.000.000,00
Summe			160.000.000,00

3.4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Bilanzposten 4.2)

Die Werte werden den zugrundeliegenden Kreditverträgen sowie den Tilgungsplänen entnommen. Die Veränderungen im Haushaltsjahr ergeben sich durch Tilgungen in Höhe von 8.891.149,69 EUR (davon Sondertilgungen aus Mitteln erhaltener Verkaufserlöse: 1.000.000,00 EUR). Neuaufnahmen erfolgten in Höhe von 12.928.404,03 EUR. Darin enthalten sind 4.000.000,00 EUR zur Weiterleitung an die Altenzentren der Stadt Solingen gemeinnützige GmbH, von denen im Haushaltsjahr 160.000,00 EUR getilgt wurden (siehe Ausleihungen, Ziffer 2.1.3.5). Außerdem ist hierin zum ersten Mal ein Betrag von 2.577.904,03 EUR aus dem Landesprogramm "Gute Schule 2020" enthalten (siehe Ziffer 5.7). Die künftige Tilgung erfolgt unmittelbar durch das Land.

Der Gesamtbetrag setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Gläubiger	Laufzeit			Summe
	bis zu 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	Betrag EUR			
Öffentlicher Bereich	1.227,10	3.067,76	0,00	4.294,86
Kreditinstitute incl. Landesbanken und Sparkassen	8.037.228,01	37.428.078,81	115.621.814,45	161.087.121,27
Summe	8.038.455,11	37.431.146,57	115.621.814,45	161.091.416,13

3.4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Bilanzposten 4.3)

Es handelt sich um die früheren Kassenkredite. Die Werte werden aus den zugrundeliegenden Kreditverträgen entnommen. Außerdem sind hier die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management gegenüber der Stadtparkasse (Masterkonto) sowie gegenüber den städtischen Betrieben und Gesellschaften ausgewiesen. Soweit aus dem Cash-Management Forderungen gegenüber diesen entstehen, werden sie hier nicht mit den Verbindlichkeiten saldiert, sondern aufgrund des Bruttoprinzips bei den Forderungen ausgewiesen (siehe Ziffer 2.2.2.2); deren Gesamtsumme beträgt 7.662.212,00 EUR (zum vorigen Bilanzstichtag: 8.805.482,26 EUR).

Das Land hat mit Rd.Erl. des IM vom 30.08.2004 erstmals zugelassen, mittelfristige Liquiditätskredite mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren aufzunehmen. Seit dem Runderlass vom 04.09.2009 wurde die Laufzeit auf 5 Jahre erweitert. Inzwischen ist es mit dem Runderlass vom 06.05.2011 auch möglich, langfristige Liquiditätskredite mit Laufzeiten bis zu 10 Jahren aufzunehmen. Das Kontingent wird durch eine Stichtagsregelung begrenzt und ist mit der Aufsichtsbehörde abzustimmen.

Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Gläubiger	Laufzeit					Summe
	tages- fällig	bis 1 Jahr	bis 3 Jahre	bis 5 Jahre	bis 10 Jahre	
	Betrag TEUR					
Kreditinstitute	41.000,00	30.000,00	60.155,27	115.155,27	116.164,52	362.475,06

Gläubiger	Laufzeit					Summe
	tages- fällig	bis 1 Jahr	bis 3 Jahre	bis 5 Jahre	bis 10 Jahre	
	Betrag TEUR					
verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	140,00	0,00	0,00	0,00	0,00	140,00
Cash-Management: - Masterkonto SSS	7.196,56	0,00	0,00	0,00	0,00	7.196,56
- verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sonderverm.	7.370,10	0,00	0,00	0,00	0,00	7.370,10
Summe	55.706,66	30.000,00	60.155,27	115.155,27	116.164,52	377.181,72

Der Gesamtbetrag hat sich gegenüber dem vorigen Bilanzstichtag um 40.960.920,94 EUR ermäßigt, und zwar haben sich die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management um 18.435.978,91 EUR und die aufgenommenen Einzelkredite um 22.524.942,03 EUR ermäßigt.

Daneben wurden für Liquiditätszwecke Anleihen von 160.000.000,00 EUR emittiert, davon 30.000.000,00 EUR im Haushaltsjahr (siehe Ziffer 3.4.1).

Zum ersten Mal hier enthalten ist ein Betrag von 1.475.057,97 EUR aus dem Landesprogramm "Gute Schule 2020" (siehe Ziffer 5.7). Die künftige Tilgungszahlung an das Kreditinstitut erfolgt unmittelbar durch das Land; sie mindert dann sowohl die Forderung gegen das Land aus Schuldendiensthilfe als auch die Kreditverbindlichkeit.

Die Nettobelastung unter Berücksichtigung der Forderungen aus dem Cash-Management und den Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten sowie aus Anleihen für Liquiditätszwecke hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzposten	Betrag TEUR 31.12.2017	Betrag TEUR 31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Anleihen für Liquiditätszwecke	160.000,00	130.000,00
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	377.181,72	418.142,64
privatrechtl. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-4.592,81	-12,56
privatrechtliche Forderungen gegenüber Sondervermögen	-3.069,40	-8.792,92
Summe	529.519,51	539.337,16

Die Nettobelastung ist also um 9.817,65 TEUR gesunken.

3.4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (Bilanzposten 4.4)

Die Verpflichtungen aus früheren Grundstückskaufverträgen, bei denen die Kaufpreise auf der Basis von Leibrenten zu zahlen sind, werden als Verbindlichkeiten angesetzt, obwohl ihre Höhe ungewiss ist und daher die Voraussetzung einer Verpflichtungsrückstellung vorläge. Die haushaltsrechtlichen Zuordnungsvorschriften ordnen sie jedoch den Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen

wirtschaftlich gleichkommen, zu. Die Einordnung als Verbindlichkeit entspricht auch der handelsrechtlichen Praxis. Die Leibrentenzahlungen werden in der Finanzrechnung als Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken dargestellt. Die Bewertung erfolgt an jedem Bilanzstichtag mittels Barwertmethode und führt daher i. d. R. zu aufwandswirksamen Zuführungen.

Die Veränderungen im Haushaltsjahr ergeben sich wie folgt:

	Betrag EUR
Leibrenten-Verbindlichkeiten am vorigen Bilanzstichtag	78.661,41
abzgl. Leibrentenzahlungen (investive Auszahlung in der Finanzrechnung)	-38.563,67
abzgl. ertragswirksame Auflösung durch Wegfall der Verbindlichkeit	-0,00
zuzgl. aufwandswirksame Zuführung infolge Neubewertung nach der am Bilanzstichtag geltenden Sterbetafel (Abzinsung mit einem Zinssatz von 5,5 %)	31.810,70
Leibrenten-Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag	71.908,44

Ein weiterer Fall von kreditähnlichen Verbindlichkeiten besteht in einer Schuldendiensthilfe für das Klinikum. Es handelt sich um die Rückzahlungsverpflichtung in den Fällen, in denen das Klinikum die Finanzierung von Mitarbeiterdarlehen übernommen hatte. Diese Verbindlichkeit beträgt zum Bilanzstichtag 27.220,04 EUR (voriger Bilanzstichtag: 29.489,84 EUR).

Es liegen keine passivierungspflichtigen Geschäftsvorfälle aus Leasingverträgen vor. Hierzu wird auch auf Ziffer 5.2 verwiesen.

3.4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposten 4.5)

In diesem Bilanzposten sind die Verbindlichkeiten dargestellt, die sich daraus ergeben, dass gelieferte Waren oder erbrachte Leistungen noch nicht bezahlt wurden, weil die Rechnung noch nicht vorlag, noch geprüft wurde oder aus anderen Gründen nicht bis zum Bilanzstichtag zur Auszahlung kam. Am Ende eines Haushaltsjahres entstehen auch regelmäßig Verbindlichkeiten gegenüber den städtischen Betrieben, weil die Leistungen des letzten Quartals erst Anfang des nächsten Haushaltsjahres endgültig abgerechnet werden können und daher ggf. über den Abschlagszahlungen liegen.

3.4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (Bilanzposten 4.6)

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (Leistungsempfänger, andere Träger mit Erstattungsansprüchen) aus Transferleistungen. Ab dem Jahr 2017 sind hier nicht mehr die Sozialversicherungsbeiträge des Jobcenters enthalten, die nicht nur wirtschaftlich dem Januar des Folgejahrs zuzuordnen sind, sondern auch erst im Januar gezahlt werden, aber technisch bedingt in den Dezember gebucht werden. Um diesen zu hohen Aufwand zu eliminieren, wurden diese Beträge bis 2016 über den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt (siehe Ziffer 2.3), was jedoch zu einer Bilanzverlängerung führte. Ab 2017 wird der Aufwand in Abstimmung mit dem Revisionsdienst durch Minderung der Verbindlichkeit eliminiert.

3.4.7 Sonstige Verbindlichkeiten (Bilanzposten 4.7)

Hier sind die Verbindlichkeiten anzusetzen, die nicht zu den vorgenannten Posten und nicht zu den Anzahlungen gehören. Dies sind üblicherweise im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und gegenüber Sozialversicherungsträgern, gegenüber Mitarbeitern und Mandatsträgern sowie noch weiterzuleitende durchlaufende Gelder.

In den durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungseingängen sind die noch für andere Stellen verwalteten Bestände der Vorschuss- und Verwahrgeldkonten enthalten sowie die Einzahlungen, die noch nicht offenen Forderungen zugeordnet werden konnten.

Im Gegensatz zu der handelsrechtlichen Zuordnung werden nach § 41 GemHVO Verbindlichkeiten aus der Zinsabgrenzung (wegen der nachschüssigen Annuitätenzahlungen) nicht bei den Verbindlichkeiten aus Krediten dargestellt, sondern bei den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Art der Geschäftsvorfälle	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
Zinsabgrenzung	2.425.239,27	2.207.548,77
durchlaufende Gelder, ungeklärte Zahlungseingänge	5.615.237,41	3.454.337,79
kreditorische Sicherheitseinbehalte, erhaltene Kautionen	223.939,96	120.287,08
abzuführende Steuern und SV-Beiträge, ausstehende Zahlungen an Mandatsträger, sonstiges	2.747.491,86	2.786.744,78
Summe	11.011.908,50	8.568.918,42

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen einschließlich der noch nicht (endgültig) verwendeten Zuschüsse oder Spenden werden im eigenen Bilanzposten 4.8 ausgewiesen. Das Gleiche gilt für die erhaltenen Anzahlungen auf Rechtsgeschäfte.

3.4.8 Erhaltene Anzahlungen (Bilanzposten 4.8)

Das NKFVG hat die Bilanz ab 2013 um diesen Posten erweitert. Handelsrechtlich wären die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen im Posten sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Ursache für diesen neuen Posten ist der folgende Aspekt. Für die Kommunen eigentümlich sind die Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen. Dies betrifft insbesondere Zuschüsse für Investitionen, solange die Vermögensgegenstände noch Anlagen im Bau sind; diese werden nach Inbetriebnahme des Vermögensgegenstands in die Sonderposten umgegliedert. Hier sind auch die noch nicht zweckentsprechend verwendeten konsumtiven Spenden oder Zuschüsse ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Art der Geschäftsvorfälle	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
noch nicht (endgültig) verwendete Zuschüsse, Beiträge, Spenden	58.812.752,09	42.340.692,82
noch nicht (endgültig) verwendete Schuldendiensthilfe "Gute Schule 2020" (Investitionen noch nicht durchgeführt oder noch nicht abgeschlossen)	2.577.904,03	0,00

Art der Geschäftsvorfälle	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
erhaltene Anzahlungen aus Rechtsgeschäften	219.748,81	78.683,28
Summe	61.610.404,93	42.419.376,10

Bzgl. des Programms "Gute Schule 2020" wird auf Ziffer 5.7 verwiesen.

Der Bestand bei den noch nicht (endgültig) verwendeten Zuschüssen ergibt sich dadurch, dass nach Baufortschritt Fördermittel abgerufen werden, die aber erst nach Fertigstellung der Baumaßnahmen in die Sonderposten umgegliedert werden dürfen. Außerdem sind hier 4.443 TEUR konsumtive Zuschüsse aus dem Landesprogramm "Kita-Rettungsschirm" enthalten, die erst 2018/19 ergebniswirksam verwendet werden.

In den Anzahlungen aus Rechtsgeschäften sind die Grundstückskaufpreise enthalten, bei denen vertragsgemäß erst im Folgejahr das wirtschaftliche Eigentum am Grundstück auf die Erwerber übergeht.

3.5 Passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposten 5.)

Hier werden die vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einzahlungen ausgewiesen, soweit sie zu Erträgen der Folgejahre führen. Es handelt sich in erster Linie um die Verteilung der Erträge aus der Investitionsförderung des Landes zur Weiterleitung an Dritte auf den vereinbarten Nutzungszeitraum. Die Summe der Landeszuschüsse, die die Stadt zur Weiterleitung an freie Träger von Kindertagesstätten sowie Tagespflegepersonen im Rahmen der Investitionsförderung erhalten hat, verändert sich durch Auflösungen von 364.306,34 EUR.

Darüber hinaus sind hier die Abonnemententgelte für Theater- und Konzertbesuche enthalten, soweit sie nicht bis Jahresende in Anspruch genommen wurden, sowie weitere abzugrenzende Einzelfälle.

In diesen Fällen besteht ein Erfüllungsrückstand der Stadt für ihre Leistungen.

Abgrenzungsgrund	Betrag EUR 31.12.2017	Betrag EUR 31.12.2016
Landeszuschüsse Investitionsförderung Kitas für freie Träger	2.679.310,18	3.043.616,52
Erstattung von Transferleistungen	3.317.000,00	3.738.000,00
Theater- und Konzertabonnements	100.730,77	91.615,29
weitere Einzelfälle	53.814,58	93.897,37
Summe	6.150.855,53	6.967.129,18

Die Erstattung von Transferleistungen betrifft das Jobcenter (vgl. auch Ziffer 2.3 zum aktiven Rechnungsabgrenzungsposten).

Die üblicherweise hier anfallende größere Position der abzugrenzenden Friedhofsgebühren für im Vorhinein gezahlte Nutzungsrechte ist in der Bilanz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung TBS enthalten, die den Betrieb des Bestattungswesens wahrnimmt.

4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung

4.1 Ergebnisrechnung

4.1.1 Allgemeines

Die Ergebnisrechnung (handelsrechtlich Gewinn- und Verlustrechnung genannt) stellt den Ressourcenverbrauch des Haushaltsjahres dar und stellt sie den Planwerten gegenüber. Damit wird Rechenschaft über die Abwicklung des vom Rat beschlossenen Haushaltsplans auf der Basis der vom Rat vorgegebenen Budgetregeln abgelegt.

Im Gegensatz zu dem Rechenwerk der Ergebnisrechnung und zum Lagebericht wird hier der Ansatz des ursprünglichen Haushaltsplans als Vergleich herangezogen, nicht der fortgeschriebene Ansatz.

Die Ergebnisrechnung wird um Teilergebnisrechnungen analog den Teilergebnisplänen ergänzt. Sie gliedert sich in Ertrags- und Aufwandspositionen entsprechend § 38 Abs. 1 i. V. m. § 2 GemHVO. Sie wird in Staffelform aufgestellt, aus der sich das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, getrennt nach ordentlichem Ergebnis und Finanzergebnis und darin jeweils nach Erträgen und Aufwendungen, sowie das außerordentliche Ergebnis, getrennt nach Erträgen und Aufwendungen, ablesen lassen.

In den Ziffern 4.1.2 bis 4.1.4 soll der wesentliche Inhalt der Ertrags- und Aufwandspositionen beschrieben werden, um die Interpretation des Ergebnisses zu erleichtern. Grundlegende Ausführungen zu Positionen der Ergebnisrechnung, die sich aus Veränderungen bestimmter Bilanzposten ergeben, wurden bereits unter Ziffer 1.2.3 gemacht. Die Unterteilung der Positionen nach den wesentlichen Bestandteilen erfolgt nicht nach Produkten, sondern nach sachlich zusammenhängenden Ertrags- und Aufwandsarten. Vertiefend wird auf Planabweichungen im Lagebericht eingegangen.

4.1.2 Erträge

4.1.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Zu dieser Position gehören die Realsteuern (Gewerbe-, Grundsteuer), die übrigen kommunalen Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer etc.), die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer), Ausgleichsleistungen des Bundes (Familienleistungsausgleich) sowie ggf. sonstige steuerähnliche Abgaben. Aufgrund von Vorgaben des Landes werden seit dem Haushaltsjahr 2013 grundsätzlich keine Erträge aus Grundsteuern für eigene Grundstücke der Kernverwaltung mehr ausgewiesen; die Beträge werden nur in den internen Erträgen dargestellt.

Diese Ertragsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Grundsteuern	33.356	33.333	33.109
Gewerbesteuer	92.415	99.200	93.078
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	73.191	73.400	69.888
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	12.290	12.200	9.718
Vergnügungssteuern	3.585	3.460	3.554
Hundesteuer	1.477	1.483	1.443
Kompensationsleistung Familienleistungsausgleich nach GFG	7.206	7.100	6.860
Landesanteil für Grundsicherung Arbeitssuchende	1.468	1.200	575
sonstige Steuern u. ä. Abgaben	228	150	103
Summe Steuern u. ä. Abgaben	225.216	231.526	218.328

Die Erträge der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile sind abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Gewerbesteuer wurde auf Grundlage der optimistischen Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung geplant. Entgegen der allgemeinen Entwicklung zeichnete sich singulär in Solingen, also anders als z. B. in den bergischen Nachbarstädten, im Jahresverlauf ein Rückgang bei der Gewerbesteuer ab. Die wirtschaftliche Entwicklung der Solinger Unternehmen, die so nicht prognostizierbar war, führte zu einem Minderertrag von 6,8 Mio EUR. Der höhere Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erhöhung der Sonderentlastung des Bundes für die Gemeinden um 1 Mrd. EUR zurückzuführen.

Der Finanz- und Lastenausgleich für die Gemeinden umfasst die Kompensationsleistungen an die Gemeinden für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs (§ 21 Abs. 1 GFG 2017) und die Kompensationsleistungen an Gemeinden für Verluste im Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 (§ 21a Abs. 1 GFG 2017). Die Höhe der Festsetzungen richtet sich nach dem Umsatzsteueraufkommen des Landes, die Auszahlung orientiert sich am Schlüssel, der in der Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage festgesetzt ist.

Die Gesamthöhe der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben (§ 7 AG-SGB II NRW) wird auf die Kreise und kreisfreien Städte unter Berücksichtigung der jeweiligen Be- und Entlastung durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt verteilt. Bei der Berechnung werden auf der Grundlage der rechtlichen Regelungen von den Belastungsdaten die ermittelten Entlastungsdaten der Kreise und kreisfreien Städte und ein Betrag für die Beteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung abgezogen. Der Zuweisungsbetrag wird jährlich neu errechnet und unterliegt erheblichen Schwankungen.

4.1.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dieser Position befinden sich die Schlüsselzuweisungen, die sonstigen allgemeinen oder maßnahmenbezogenen Zuweisungen des Landes oder anderer Zuwendungsgeber für laufende (konsumtive)

Zwecke sowie die Auflösung der Sonderposten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus investiven Zuwendungen. Auch die Bedarfszuweisung des Landes nach dem Stärkungspaktgesetz ist hier enthalten.

Diese Ertragsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Schlüsselzuweisungen	67.083	67.100	70.349
Bedarfszuweisungen	21.929	21.900	21.929
allgemeine Umlagen vom Land	2.353	2.100	126
Bildungspauschale (konsumtiver Anteil)	1.833	1.833	1.250
Auflösung von Sonderposten (insb. f. Investitionszuweisungen)	8.341	7.399	8.382
sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	40.641	38.582	31.163
Summe Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.180	138.914	133.199

Die Bedarfszuweisungen sind die Mittel, die im Rahmen des Stärkungspaktes vom Land ausgezahlt werden.

Die allgemeinen Umlagen vom Land bestehen aus der Rückzahlung des Landes im Rahmen der Einheitslastenabrechnung für das Jahr 2015 nach dem Gesetz zur Abrechnung der Finanzierungsbeteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den finanziellen Belastungen des Landes Nordrhein-Westfalen infolge der Deutschen Einheit (ELAG). Die endgültige Abrechnung muss innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Abrechnungsjahres der Beträge erfolgen. Der Festsetzungsbescheid für die ELAG-Abrechnung des Jahres lag 253 TEUR über dem Planungswert.

Die planmäßige Auflösung von Sonderposten kann nur in ihrer Größenordnung geschätzt werden, da für den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der bezuschussten Vermögensgegenstände, die abzuschreibende Investitionssumme und die Abschreibungszeiträume Annahmen getroffen werden müssen. Mehrerträge ergeben sich insbesondere aus der vollständigen Auflösung von Sonderposten (z. B. bei Anlagenabgängen, wenn die Anlage bereits vollständig abgeschrieben ist, für die Anschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen u. Ä.).

Die sonstigen Zuweisungen enthalten die Sonderauskehrung des LVR in Höhe von 4.183 TEUR. Diese Erstattung resultiert aus einem Einmaleffekt im Jahresabschluss des LVR und war nicht eingeplant.

Bei den sonstigen sozialen Leistungen ergaben sich Mehrerträge im Bereich Unterhaltsvorschuss, weil höherer Aufwand (anteilmäßig) erstattet wurde (698 TEUR).

Eine Verbesserung in Höhe von 446 TEUR im Bereich Sport resultiert aus der konsumtiven Verwendung der investiv geplanten Sportpauschale.

Im Bereich der Projekte der Stadtentwicklungsplanung fielen wegen der Verschiebung von Projekten Mindererträge in Höhe von 3.302 TEUR (Vorjahr: 3.089 TEUR) an (vgl. Ziffer 4.1.3.5: geringere Aufwendungen aus Zuschüssen).

Darüber hinaus gab es eine Reihe weiterer Abweichungen gegenüber der Planung, die sich auf viele Teilpläne erstrecken (weitergehende Erläuterungen siehe Lagebericht).

4.1.2.3 Sonstige Transfererträge

Hier befinden sich im Wesentlichen der Kostenersatz für soziale Leistungen, die Erträge aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen, die Rückzahlung von Transferleistungen und die Rückforderungen zu unrecht erbrachter Leistungen an Arbeitssuchende.

Diese Ertragsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	6.968	5.211	6.385
Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb von Einrichtungen	3.118	2.445	3.025
Schuldendiensthilfe vom Land "Gute Schule 2020"	505	1.240	0
übrige Transfererträge	91	90	91
Summe sonstige Transfererträge	10.682	8.986	9.501

Der Mehrertrag für den Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen in Höhe von 1.757 TEUR resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungs- und Unterhaltsansprüchen des Jobcenters (870 TEUR), der Sozialhilfe nach SGB XII (493 TEUR), der Hilfen für Flüchtlinge (246 TEUR) und den sonstigen sozialen Leistungen (insbesondere Unterhaltsvorschuss; 134 TEUR).

Beim Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb von Einrichtungen entfallen Mehrerträge auf die Hilfe zur Pflege (529 TEUR) und die Hilfen zur Erziehung (94 TEUR).

Bzgl. des Ertrags aus dem Landesprogramm "Gute Schule 2020" wird auf Ziffer 5.7 verwiesen.

4.1.2.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu dieser Position gehören insbesondere die Verwaltungsgebühren sowie die Benutzungsgebühren für die Nutzung öffentlicher Einrichtungen (insbesondere Rettungsdienst) sowie die Auflösung der Sonderposten für Beiträge nach KAG und BauGB für Investitionen in das Infrastrukturvermögen.

Diese Ertragsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Verwaltungsgebühren	6.608	6.260	5.985
Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte	14.207	13.319	12.998
Veränderung SoPo für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst	1.991	825	-1.481
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	971	726	965
Summe öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.777	21.130	18.467

Die Verwaltungsgebühren waren insbesondere in den Bereichen Einwohnerwesen (243 TEUR), Gesundheit (54 TEUR), Bauaufsicht (53 TEUR) und Vermessung und Kataster (51 TEUR) höher als erwartet, im Bereich Lebensmittel- und Veterinärüberwachung infolge neuer gesetzlicher Vorgaben (verringerte Anzahl durchzuführender Plankontrollen) geringer (112 TEUR).

Höhere Benutzungsgebühren bzw. Entgelte als geplant fielen insbesondere im Bereich Soziales (1.095 TEUR) an, weil einerseits mehr Benutzungsgebühren für Flüchtlingsunterkünfte anstatt Mieten beim Immobilienmanagement (siehe Ziffer 4.1.2.5) vereinnahmt wurden und andererseits der Anteil der in Übergangsheimen wohnenden Flüchtlinge, die den Wechsel des Rechtskreises vom Asylbewerberleistungsgesetz nach SGB II vollzogen haben, gestiegen ist. Im Bereich Ordnung (304 TEUR) machen sich zusätzliche, zum Teil aperiodische Sondernutzungsgebühren bemerkbar.

Ein Minderertrag von 463 TEUR hat sich aufgrund der verzögerten Gebührenerhebung infolge Umstellung der Veranlagungssoftware bei den Rettungsdienstgebühren ergeben. Es ergab sich eine originäre Unterdeckung nach KAG von 1,05 Mio EUR. Die Auflösung der Sonderposten für den Gebührenaussgleich infolge der Überdeckungen der Jahre 2013-16 ergab 1,46 Mio EUR zusätzliche Erträge, so dass es im Saldo zu einer Überdeckung nach KAG von 0,41 Mio EUR und damit zur Bildung eines Sonderpostens für 2017 kam. Aufgrund einer Nachkalkulation sind zudem die Sonderposten der Jahre 2013-16 ertragswirksam um 0,94 Mio EUR gemindert worden, da die Überdeckungen geringer waren als bisher angenommen. Dadurch ergab sich eine per saldo ertragswirksame Veränderung der Sonderposten von $(1,46 + 0,94 - 0,41 =) 1,99$ Mio EUR. Näheres ist in Ziffer 3.2.2 ausgeführt.

4.1.2.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der überwiegende Teil der hier erfassten Erträge besteht aus privatrechtlichen Entgelten für städtische Leistungen (Eintrittsgelder u. ä.). Hier sind auch die Erträge aus Miet- und Pachtverhältnissen sowie Erbbauzinsen und aus Verkäufen (nicht von Vermögensgegenständen) erfasst.

Diese Ertragsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.957	3.661	3.151
Erträge aus Verkauf	1.453	1.340	1.328
Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen	5.978	5.188	5.340
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.205	1.109	1.288
Summe privatrechtliche Leistungsentgelte	11.593	11.298	11.107

Die Mindererträge bei den Mieten sind insbesondere mit 524 TEUR darauf zurückzuführen, dass im Bereich der Flüchtlinge anstatt Mieten Erträge aus Nutzungsgebühren (siehe Ziffer 4.1.2.4) anfielen. Außerdem wurden die geplanten Mieterträge im Bereich Stadtmarketing nicht erzielt (149 TEUR).

Die Mehrerträge bei den Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen (790 TEUR) ergaben sich aus der erfolgreichen Umsetzung der HSP-Maßnahme M273 (verstärkte Überprüfung der Einkommensverhältnisse der Zahlungspflichtigen) und gestiegenen Kita-Platzzahlen (die HSP-Maßnahme war im Ansatz bereits eingearbeitet).

4.1.2.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierunter werden die Erträge verstanden, die der Refinanzierung von Kosten der Stadt dienen, die der Stadt aus auftragsähnlichen Verhältnissen entstehen oder die von ihr aus rechtlichen Gründen verauslagt werden mussten. Hierunter fallen auch die Kostenerstattungen von städtischen Betrieben und Gesellschaften für Leistungen oder verauslagte Kosten städtischer Dienststellen incl. der Konzernumlage. Auch die Kostenerstattungen für soziale Leistungen sind hier enthalten, z. B. die Erstattung von Hilfen zur Pflege vom Landschaftsverband, die Erstattung von Jugendhilfeaufwendungen für Kinder und Jugendliche aus anderen Gemeinden oder die Beteiligung des Landes an den Kosten von Asylbewerbern. Außerdem sind hier der Bundesanteil zur Grundsicherung sowie die Verwaltungskostenerstattungen des Bundes für das Jobcenter enthalten. Bestandteil sind ebenfalls Personalkostenerstattungen aus unterschiedlichen Rechtsgrundlagen und für diverse Produkte. Die Kostenerstattungen und -umlagen sind zu unterscheiden von den Zuwendungen, den allgemeinen Umlagen und den Transfererträgen.

Diese Ertragsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Leistungsbeteiligung SGB II	79.225	85.485	73.274
Kostenerstattung des Bundes für Jobcenter	12.754	10.911	13.188
Leistungsbeteiligung Bildungs- und Teilhabepaket	1.731	2.250	1.587
Leistungsbeteiligung Grundsicherung im Alter	12.261	13.446	11.907
Kostenerstattung des Landes für Hilfe zur Erziehung	10.299	5.000	436
Kostenerstattung von Kommunen für Hilfe zur Erziehung	3.325	1.150	1.282
Kostenerstattung des Landes Amtshilfe für Flüchtlinge	7.775	6.259	10.311
Kostenerstattung des Landes Hilfen für Flüchtlinge	5.920	12.480	17.607
Personal- u. a. Kostenerstattungen Personal/Organisation	4.826	4.489	4.733
Kostenerstattung verbundene Unternehmen Finanzmanagemt.	1.758	1.761	1.740
Kostenerstattung KSA, verb. Untern. etc. für Versicherungen	1.005	1.033	968
sonstige Kostenerstattungen, -umlagen	10.135	9.626	10.667
Summe Kostenerstattungen und -umlagen	151.014	153.890	147.700

Die Leistungsbeteiligung SGB II ist um 6.260 TEUR niedriger ausgefallen, weil der entstandene Aufwand geringer war (siehe Ziffer 4.1.3.5).

Die Mehrerträge der Kostenerstattungen des Bundes von 1.843 TEUR für das Jobcenter resultieren überwiegend aus der Umschichtung aus dem Eingliederungstitel und aus der vom Bund vorgenommenen Aufstockung des Verwaltungskostenbudgets.

Die geringeren Kostenerstattungen für Grundsicherung im Alter (1.185 TEUR) liegen am entsprechend geringeren Aufwand an Transferleistungen (siehe Ziffer 4.1.3.5).

Die Kostenerstattungen des LVR für Hilfen zur Erziehung für "unbegleitete minderjährige Ausländer" liegen 5.299 TEUR über Plan, da insbesondere für die Vorjahre Abrechnungen nachgeholt wurden. Der Mehrertrag von 2.175 TEUR bei den Kostenerstattungen von anderen Gemeinden resultiert aus aperiodischen Abrechnungen von Heimpflegekosten mit auswärtigen Jugendämtern.

Die Kostenerstattungen für den Betrieb von Erstaufnahmeeinrichtungen für das Land in Amtshilfe liegen 1.516 TEUR über Plan, weil im Ergebnis auch das Jahr 2016 betreffende Erträge enthalten sind, die aufgrund des zeitlichen Ablaufes (Prüfung und Anerkennung durch die Bezirksregierung) nicht mehr dem Vorjahr zugeordnet werden konnten. Die Kostenerstattung für die kommunal zugewiesenen Flüchtlinge liegt wegen der niedrigeren Anzahl an zugewiesenen Personen mit 6.560 TEUR unter Plan, was sich jedoch auch in diversen Aufwandsminderungen bemerkbar macht.

Die Mehrerträge an Kostenerstattungen für den Bereich Personal (337 TEUR) ergaben sich insbesondere durch Versorgungslastenausgleich.

Mehrerträge bei den sonstigen Kostenerstattungen ergaben sich insbesondere beim Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (660 TEUR), dem Stadtdienst Soziales für Eingliederungshilfe (453 TEUR) und für sonstige Leistungen nach SGB XII ohne Hilfen zur Eingliederung und Pflege (120 TEUR), für das Versorgungsamt (112 TEUR, siehe auch höhere Aufwendungen bei Ziffer 4.1.3.3), beim Immobilienmanagement (130 TEUR) und der Personalkostenerstattung des Landes für das kommunale Integrationszentrum (124 TEUR).

Mindererträge fielen insbesondere an für Hilfen zur Pflege (897 TEUR), da auch die Transferaufwendungen geringer waren (siehe Ziffer 4.1.3.5), beim Jobcenter (ohne Erstattungen vom Bund, 142 TEUR) und beim Kinderheim (103 TEUR).

4.1.2.7 Sonstige ordentliche Erträge

Zu dieser Position gehören alle Ertragsarten, die nicht zu den übrigen Ertragspositionen gehören. Der größte Einzelposten ist hier die Konzessionsabgabe. Weitere bedeutende Erträge entstehen aus den Buß- und Zwangsgeldern, den Säumniszuschlägen, den Mahn- und Beitreibungsgebühren, der Verzinsung von Gewerbesteuerzahlungen, der Auflösung von Rückstellungen sowie der sonstigen Sonderposten (aus der kostenlosen Übertragung von Vermögensgegenständen an die Stadt). Außerdem werden hier die Herabsetzung von Wertberichtigungen, die Auflösung von Leibrentenverbindlichkeiten, die Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen und Schadensersatzleistungen erfasst. Ergebniswirksame Zuschreibungen nach § 35 Absatz 8 GemHVO erfolgen im Haushaltsjahr nicht. Buchgewinne bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen werden hier ebenfalls ausgewiesen, soweit sie nach der GemHVO i. d. F. des NKFVG nicht ergebnisneutral gegen die Rücklage zu buchen sind.

Diese Ertragsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR
Konzessionsabgaben	10.531	10.873	10.551
Buß-, Zwangsgelder	2.557	2.486	2.477
Säumniszuschläge, Mahn-, Beitreibungsgebühren, Verzugszinsen etc.	1.654	1.110	1.233

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR
Verzinsung Gewerbesteuer	1.456	1.270	1.498
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	1.421	793	1.528
Auflösung sonstiger Sonderposten, Erträge aus Zuschreibung	1.029	645	899
Auflösung von Rückstellungen	1.924	0	5.122
Herabsetzung von Wertberichtigungen	74	0	2.445
übrige ordentliche Erträge	2.696	1.104	2.190
Summe sonstige ordentliche Erträge	23.342	18.281	27.943

Die Konzessionsabgaben der SWS liegen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung 327 TEUR unter dem Planansatz.

Weder Veräußerungsgewinne noch die Auflösung von Rückstellungen oder die Herabsetzung von Wertberichtigungen sind planbar. Nicht geplant war die Zuschreibung durch das Nachholen der Aktivierung von Abrisskosten im Zusammenhang mit aktivierungsfähigen Maßnahmen an Gebäuden, die im Vorjahr aufwandswirksam gebucht worden waren (212 TEUR, siehe Ziffer 2.1.2.2).

Bei der Auflösung von Rückstellungen entfallen 536 TEUR auf nicht mehr benötigte Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (siehe Ziffer 3.3.4), die übrigen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen (insbesondere im Bereich Immobilienmanagement mit 574 TEUR).

In den übrigen ordentlichen Erträgen ist ein Betrag von 1.012 TEUR im Bereich der Ersatzgelder, der sich technisch durch die Umstellung von investiver auf konsumtiver Verwendung ergab, und zwar 138 TEUR investiv geplante, aber konsumtiv vereinnahmte Beträge und aperiodische Erträge von 874 TEUR, denen allerdings ein Aufwand von 930 TEUR gegenübersteht (siehe Ziffer 4.1.3.6: Buchverluste).

Mehrerträge ergaben sich daneben insbesondere im Bereich Schulen aus der Abwicklung der Schulgirokonto, denen allerdings höhere Aufwendungen (siehe Ziffer 4.1.3.3) gegenüberstehen.

Die übrigen Abweichungen ergeben sich aus vielen Teilbeträgen, die sich auf eine Vielzahl von Teilplänen verteilen.

4.1.2.8 Aktivierte Eigenleistungen

Unter dieser Position versteht man die ergebniswirksame Aktivierung von Leistungen, die durch eigenes Personal oder eigene Fahrzeuge, Maschinen oder Geräte zur Schaffung von Vermögensgegenständen geführt haben. Diese Leistungen führen zu Herstellungskosten nach § 33 Abs. 3 GemHVO. Da der (Personal- oder Sach-)Aufwand unverändert bleibt, werden diese Herstellungskosten als Erträge erfasst (Bruttoprinzip). Selbst hergestelltes Vermögen fiel in der Kernverwaltung jedoch bis 2011 grundsätzlich nicht an, da solche Leistungen von den städtischen Betrieben erbracht und wegen deren wirtschaftlicher Eigenständigkeit daher für die Kernverwaltung wie Fremdleistungen behandelt wurden. Dies ist im Bereich Straßen, Grün und Ingenieurbauwerke (Brücken etc.) weiterhin so. Durch

die Übernahme der Hochbauunterhaltung zum 01.01.2012 aus dem DBSG in die Kernverwaltung entstehen jedoch seit 2012 aktivierte Eigenleistungen für Hochbauinvestitionen. Diese tangieren als Erträge die Ergebnisrechnung, aber nicht die Finanzrechnung, da keine Zahlung erfolgt.

Diese Ertragsposition hat sich wie folgt entwickelt:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Summe aktivierte Eigenleistungen	162	201	236

4.1.2.9 Bestandsveränderungen

Hierunter versteht man die Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen. Da weder selbst hergestelltes Vorratsvermögen noch unfertige Leistungen zu bilanzieren sind, fallen auch keine Bestandsveränderungen an. Zwar sind die Grundstücke des Umlaufvermögens in den Vorräten erfasst, jedoch werden die Buchgewinne oder -verluste wie diejenigen der Grundstücke im Anlagevermögen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen bzw. Aufwendungen dargestellt. Die Veränderung des Vorratsvermögens an Heizstoffen ist in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten.

Bestandsveränderungen fielen im Haushaltsjahr und im Vorjahr nicht an.

4.1.2.10 Finanzerträge

In dieser Position sind vor allem Zinsen aus gewährten Darlehen, Geldanlagen oder dem Cash-Management enthalten. Weiterhin sind hierunter die Erträge aus Gewinnanteilen oder Gewinnabführungen erfasst.

Diese Ertragsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Zinserträge	545	358	234
Erträge aus Gewinnanteilen und Gewinnabführungsverträgen	4.229	3.301	4.320
Summe Finanzerträge	4.774	3.659	4.554

Der höhere Ertrag aus Gewinnanteilen etc. ist zum einen auf eine erhöhte Gewinnabführung des DBSG zurückzuführen (331 TEUR). Zum anderen wird die Gewinnausschüttung der Stadtparkasse Solingen brutto dargestellt (1.600 TEUR), während sie bisher netto geplant wurde (1.000 TEUR); dafür fallen 337 TEUR Kapitalertragsteuer beim sonstigen ordentlichen Aufwand und 253 TEUR Zuschüsse für soziale Zwecke beim sonstigen Transferaufwand an.

4.1.3 Aufwendungen

4.1.3.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen umfassen alle Aufwendungen für städtische Bedienstete, also Beamte, tariflich Beschäftigte und Auszubildende sowie ggf. weitere Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen, sowie die Aufwendungen für Honorarkräfte. Sie enthalten die Bruttobezüge einschließlich der sogenannten Lohnnebenkosten, also Beiträge zu den Sozialversicherungen, zur Zusatzversorgungskasse und ggf. pauschale Lohnsteuer. Bei Personen im Beamtenverhältnis gehören hierzu auch die Zuführung zur Pensionsrückstellung (incl. künftiger Beihilfeleistungen nach Eintritt in den Ruhestand) sowie die Beihilfen im Krankheitsfall. Neben den laufenden Bezügen sind auch Sonderzuwendungen ("Weihnachtsgeld"), Zulagen, Leistungsprämien, Entgelte für Überstunden oder Bereitschaft u. ä. enthalten. Zur periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen sind hier auch die Veränderungen der Rückstellungen für Gleitzeitguthaben, Resturlaub, Überstunden, Beihilfen und Altersteilzeit enthalten.

Diese Aufwandsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Dienstbezüge Beamte	33.256	36.107	32.014
Dienstbezüge tarifliche u. a. Beschäftigte	61.290	63.675	56.820
Dienstbezüge (HSP-Vorgabe: nicht auf Konten aufgeteilt)	0	-3.047	0
Honorare, Zivildienstleistende, Bundesfreiwilligendienst	1.480	1.442	1.307
Beiträge zu Versorgungskassen	4.716	4.773	4.380
Beiträge zur Sozialversicherung	12.531	12.395	11.665
Beihilfen	1.924	2.175	1.914
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	5.138	6.840	12.232
Veränderung Rückstellungen für Altersteilzeit	-1.990	1.140	-1.171
Veränderung Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden und Gleitzeitguthaben	87	400	413
Summe Personalaufwendungen	118.432	125.900	119.574

Zu den Ursachen für die Entwicklung der Personalaufwendungen wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

In den Dienstbezügen der Beamten sind 930 TEUR Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen aus Einzelrisiken enthalten und in den Dienstbezügen der tariflich Beschäftigten 670 TEUR bei Inanspruchnahmen von 330 TEUR bzw. 240 TEUR (siehe Ziffer 3.3.5).

Bezüglich der Pensionsrückstellungen und der Altersteilzeitrückstellungen wird ebenfalls auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

4.1.3.2 Versorgungsaufwendungen

Diese Position beinhaltet die Aufwendungen für die Versorgungsempfänger (ehemalige Beamte und ihre Hinterbliebenen). Hierunter fallen die Versorgungsleistungen und Beihilfen (soweit sie vorhandene Rückstellungen übersteigen) sowie die Anpassung der Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis (incl. Beihilferückstellung).

Diese Aufwandsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Versorgungsaufwendungen	16.146	14.299	15.226
Beihilfen	3.075	2.700	3.053
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	8.906	3.580	3.190
Summe Versorgungsaufwendungen	28.127	20.579	21.469

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. In den Versorgungsaufwendungen sind 1.500 TEUR für Risiken aus drohenden Nachzahlungen aufgrund der Dienstrechtsreform zurückgestellt (siehe Ziffer 3.3.5).

4.1.3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter diese Position fallen alle Aufwendungen, die für empfangene Sach- und Dienstleistungen zur Wahrnehmung der Aufgaben der Gemeinde getätigt werden. Den größten Anteil haben die Unterhaltungs-, Pflege-, Bewirtschaftungs- und Nebenkosten der Immobilien. Außerdem sind hier die Aufwendungen für die Informationstechnologie, für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und technischer Anlagen, die Lernmittel, Schülerfahrkosten und sonstigen Aufwendungen der Schulbudgets enthalten. Auch die Erstattung von laufenden Aufwendungen Dritter (insbesondere anderer Behörden und verbundener Unternehmen) für deren Leistungen werden hier dargestellt.

Diese Aufwandsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Aufwand für Unterhaltung, Renovierung, gewerbliche Dienstleistungen (ohne Flüchtlinge)	22.250	22.075	20.496
Aufwand für Gebäudeunterhaltung Unterbringung Flüchtlinge	643	1.152	1.451
Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen	2.506	0	550
Bewirtschaftungs- und Nebenkosten Immobilien (ohne Flüchtl.)	29.024	27.778	27.525
Bewirtschaftungs- und Nebenkosten Unterbringung Flüchtlinge	3.048	3.707	3.091
Wach-, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen für Flüchtlinge	77	81	901
Kostenerstattungen an Dritte für Betreuung/Versorgung von Flüchtlingen	4.376	7.559	6.364
übrige Kostenerstattungen	10.361	8.668	8.782

Aufwandsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
IT-Kosten	8.342	7.970	7.944
Schülerbeförderungskosten, Schulbudget	3.575	2.326	3.324
Unterhaltung BGA, sonstige Sach- und Dienstleistungen	8.939	10.011	9.012
Summe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.141	91.327	89.440

Entgegen der ursprünglichen Prognose zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen blieb die Zahl der Flüchtlinge und damit verbunden die Belegung der Flüchtlingsunterkünfte und der benötigten Wohnungen deutlich unter den Planwerten, so dass alle betroffenen Aufwandspositionen geringer als geplant ausfielen; die für das Land im Auftrag betriebene Unterkunft wurde im Laufe des Jahres geschlossen.

Die Bewirtschaftungs- und Nebenkosten fielen bei den Gebäuden (ohne Flüchtlingsunterkünfte) um 987 TEUR höher aus als geplant, bei den Straßen um 252 TEUR. Ursache bei den Gebäuden waren die Energiekosten, bei den Straßen die Entwässerung.

Bei den sonstigen Kostenerstattungen fielen aperiodische Mehraufwendungen beim Jugendamt wegen in Vorjahren zu gering gebildeter Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen von anderen Gemeinden und Leistungsträgern an (1.550 TEUR). Weitere Mehraufwendungen ergaben sich im Bereich Sport (278 TEUR) und für das Bergische Versorgungsamt (164 TEUR). Im Bereich Soziales (insbesondere Hilfe zur Pflege und Grundsicherung im Alter) fielen 104 TEUR weniger Aufwand an, im Rettungsdienst (für andere Leistungserbringer und die Leitstelle) 237 TEUR.

Die Ergebnisse bei den Schulen weichen von den Planwerten ab, weil die aus zusätzlichen Einnahmen Dritter sowie ggf. vorhandenen, angesparten Mitteln finanzierten Aufwendungen, aber auch die flexible Nutzung der Mittel für investive und konsumtive Zwecke, nicht planbar sind (Schulgirokonten, vgl. Ziffern 2.2.4 und 4.1.2.7). Die Aufwendungen liegen 1.130 TEUR über dem Plan. Die Schülerbeförderungskosten fielen 119 TEUR höher aus. Der Mehrbedarf entstand aufgrund von Preissteigerungen und eine Änderung der Verwaltungsrechtsprechung.

In den sonstigen Sachleistungen ist auch die Beschaffung der sogenannten geringwertigen Vermögensgegenstände enthalten. Dies betrifft auch diejenigen geringwertigen Vermögensgegenstände, die aus dem Schulbudget, aus von den Schulen angesparten oder von Dritten zugewendeten Mitteln finanziert wurden. Im Bereich Schulen wurden 307 TEUR mehr als geplant hierfür ausgegeben. Im Bereich Natur und Umwelt fielen 540 TEUR geringere sonstige Sachleistungen an, im Kulturmanagement 319 TEUR, im Brand- und Katastrophenschutz 210 TEUR, beim Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 109 TEUR.

4.1.3.4 Bilanzielle Abschreibungen

Hierunter wird insbesondere der Werteverzehr des Anlagevermögens (AfA = Absetzungen für Abnutzung) dargestellt. Außerdem sind hier die Abschreibungen des Umlaufvermögens erfasst, nämlich für die Wertminderung der Gebäude im Vorratsvermögen und für den Forderungsverlust infolge Erlass oder Niederschlagung, soweit dieser nicht von den Erträgen abzusetzen ist. Wertveränderungen der

Finanzanlagen und außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden hier nur ausgewiesen, soweit sie nicht nach NKFVG (§ 43 Abs. 3 GemHVO) ergebnisneutral gegen die Rücklage zu buchen sind (siehe Ziffer 3.1.1.2).

Diese Aufwandsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
planmäßige Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Anlage- oder Umlaufvermögens	22.138	20.436	22.519
außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	1.714	0	132
außerplanmäßige Abschreibung auf Forderungen	1.723	0	6.777
Summe bilanzielle Abschreibungen	25.575	20.436	29.428

Die planmäßigen Abschreibungen können nur in ihrer Größenordnung geschätzt werden, da für den Zeitpunkt der Inbetriebnahme, die abzuschreibende Investitionssumme und die Abschreibungszeiträume Annahmen getroffen werden müssen. Außerplanmäßige Abschreibungen sind ihrer Natur nach nicht planbar. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und ggf. auf Sachanlagen werden nach § 43 GemHVO i. d. F. des NKFVG ergebnisneutral gegen die Rücklage gebucht. Die oben angegebenen außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen die Nutzungsänderung von Grundstücken mit der Folge niedrigerer Quadratmeterpreise (Nichtbauland anstatt Bauland o. Ä., 212 TEUR), die Abwertung von Grundstücken im Umlaufvermögen auf den Niederstwert, die im Folgejahr an die TBS veräußert werden sollen (773 TEUR), den geplanten Abriss von zwei Brücken (583 TEUR) sowie die Wertminderung eines bebauten, zu vermarktenden Grundstücks wegen einer Altlast (146 TEUR).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Forderungen entstehen durch den Erlass, die Niederschlagung oder die aus sonstigen Gründen erfolgte Absetzung von Forderungen aus Vorjahren. Im Vorjahr wurde die Bereinigung des Bestands an uneinbringlichen Altforderungen durch Niederschlagung intensiviert. Die Forderungsverluste entfallen insbesondere mit 479 TEUR auf Forderungen des Jobcenters, 400 TEUR auf steuerliche Forderungen, 158 TEUR auf Nebenforderungen, 153 TEUR auf den Bereich Jugend und 142 TEUR auf den Bereich Soziales.

4.1.3.5 Transferaufwendungen

In dieser Position werden die Leistungen an Dritte erfasst, denen keine Rechtsgeschäfte mit gegenseitigen Rechten und Pflichten zugrunde liegen (Leistungsaustausch), sondern gesetzliche Regelungen oder Bescheide über freiwillige Leistungen. Hierunter fallen insbesondere Zuschüsse an Dritte für die Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Interesse, aber ohne konkrete Erbringung einer Leistung für die Stadt. Hier sind auch die sozialen Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe, der Grundsicherung nach dem SGB, des Pflegegelds, der Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz etc. enthalten. Ein dritter großer Bereich betrifft die allgemeinen Umlagen, nämlich die Landschaftsumlage an den LVR, die Krankenhausumlage an das Land, die Gewerbesteuerumlage und die kommunale Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit.

Diese Aufwandsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen	61.211	63.793	56.064
Grundsicherung Arbeitssuchende	107.617	116.044	103.525
Leistungen Sozialhilfe	35.182	37.135	34.002
Jugendhilfe	43.333	34.432	35.815
Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz	5.315	10.328	8.675
Zuschüsse i. R. d. Bildungs- und Teilhabepakets	1.828	2.271	1.728
Zweckverbandsumlagen	3.094	3.120	3.091
Landschaftsumlage	39.534	39.600	39.252
Gewerbesteuerumlage	6.411	7.300	7.206
Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit	6.130	7.100	7.000
Krankenhausumlage	1.890	1.850	1.833
Unterhaltsvorschuss und sonstige Transferaufwendungen	3.601	1.915	2.634
Summe Transferaufwendungen	315.146	324.888	300.825

In den Zuschüssen für Investitionen sind sowohl solche enthalten, die nicht über aktive RAP abgegrenzt werden können (z. B. für ambulante und Tagespflege), als auch die planmäßige Auflösung der im RAP aktivierten Investitionszuschüsse im Bereich Kindertageseinrichtungen (siehe Ziffer 2.3).

Die Abweichungen im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und Investitionen setzen sich aus diversen Mehr- und Minderaufwendungen zusammen. Hier wurden 2.750 TEUR im Bereich der Stadtteilentwicklungsplanung weniger als geplant ausgegeben, weil Projekte verschoben wurden (vgl. Ziffer 4.1.2.2: geringere Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke). Im Bereich der Kindertageseinrichtungen ergaben sich saldiert Mehraufwendungen von 360 TEUR durch

- a) die höher als geplante periodische Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens aus Investitionskostenförderung von Kitas anderer Träger,
- b) Minderaufwand bei den Betriebskostenzuschüssen aufgrund noch nicht voll an den Start gegangener neuer Kitagruppen (Vorläufergruppen),
- c) höheren Aufwand durch Anpassungen im laufenden Kindergartenjahr wegen vorab nicht exakt kalkulierbarer Positionen (Planungsgarantie, zusätzliche U3-Pauschalen, nachträglich anerkannte Kinder mit Behinderung, sogenannte "Notgruppen"); vgl. Mehrerträge unter Ziffer 4.1.2.2.

Mehraufwendungen von 234 TEUR fielen bei den Schulen an; hier wurden insgesamt 7,87 Mio EUR insbesondere für Mensen, Übermittagbetreuung, soziale Arbeit und den Offenen Ganzttag, auch für Flüchtlingskinder, aufgewandt.

Der Minderaufwand bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende (8.427 TEUR) ergab sich hauptsächlich aus einer geringeren Zunahme der Bedarfsgemeinschaften und der Unterkunftskosten je Fall als geplant. Er setzt sich folgendermaßen zusammen: Kosten der Unterkunft (3.362 EUR), Arbeitslosengeld II (2.384 TEUR). Auch die Mittel für Eingliederungsleistungen (2.181 TEUR), einmalige Hilfen (280 TEUR) sowie Programme (220 TEUR) wurden nicht in vollem Umfang benötigt.

Die Leistungen der Sozialhilfe enthalten höhere Leistungen bei der Eingliederungshilfe durch höhere Fallzahlen und Kosten je Fall (1.211 TEUR), Hilfe zur Gesundheit (355 TEUR) und Hilfe in besonderen Lebenslagen (139 TEUR) sowie geringere Leistungen für Grundsicherung im Alter (1.059 TEUR) durch geringere Fallzahlsteigerung und Kostensteigerung je Fall als geplant und für Hilfe zum Lebensunterhalt (752 TEUR). Die Hilfe zur Pflege liegt 1.847 TEUR unter dem Planansatz, insbesondere wegen höherer Leistungen der Pflegeversicherung infolge der Pflegestärkungsgesetze II und III.

Mehraufwendungen bei der Jugendhilfe von 8.901 EUR entstanden nur zu einem geringen Teil durch höhere Fallzahlen oder -kosten je Fall, sondern fast ausschließlich aufgrund aperiodischer Aufwendungen, weil in der Vergangenheit zu geringe Rückstellungen für die Abrechnung der Vorjahre gebildet wurden. Allein für diese Risiken wurden 8.772 TEUR der Rückstellung zugeführt (siehe Ziffer 3.3.5; daneben siehe Kostenerstattungen an andere Träger, Ziffer 4.1.3.3).

Die erheblich geringer als geplant gewährten Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz ergaben sich durch eine geringere als prognostizierte Anzahl an Asylsuchenden. Weitere Einzelheiten zu den sozialen Leistungen enthält der Lagebericht.

Das Ergebnis bei der Landschaftsumlage ist abhängig vom Umlagesatz und dem benötigten Volumen des LVR bzw. der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Zahlungspflichtigen. Die geringere Gewerbesteuerumlage und die Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit orientieren sich an dem Gewerbesteueraufkommen im aktuellen Jahr, das in 2017 deutlich niedriger war als der Planansatz, so dass eine entsprechend niedrigere Zahlung der Umlagen notwendig wurde.

Die hier dargestellte Krankenhausumlage enthält nicht den Betrag, der sich aus der Erhöhung der Krankenhausförderung durch das Nachtragshaushaltsgesetz 2017 des Landes ergibt (siehe Ziffer 3.3.5). Dieses Risiko wird durch Bildung einer sonstigen Rückstellung in Höhe von 888 TEUR bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen dargestellt (siehe folgende Ziffer).

In den sonstigen Transferaufwendungen sind insbesondere die Unterhaltsvorschüsse enthalten; deren Mehraufwand von 897 TEUR ergab sich durch die gesetzliche Ausweitung der Bezugsberechtigung zum 01.07.2017 (bis zum 18. Lebensjahr des Kindes, Aufhebung der Befristung der Bezugsdauer von bisher 6 Jahren). 253 TEUR ergaben sich durch die Bruttodarstellung der Gewinnausschüttung der Stadtparkasse Solingen und ihrer Verwendung (siehe Ziffer 4.1.2.10).

4.1.3.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle nicht den übrigen Aufwandspositionen zuzuordnenden Aufwendungen. Hierin sind enthalten die Personalnebenaufwendungen (z. B. Aus- und Fortbildung, Reisekosten), Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit und Fraktionszuwendungen, Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen, Planungs- und Beratungsleistungen sowie Aufwendungen für sonstige Rechte oder Dienste, die Erstattung von Anwalts- und Gerichtskosten, Steuern, Mitglieds- und Versicherungsbeiträge, die Geschäftskosten der Verwaltung und der städtischen Einrichtungen (Büromaterial, Telefon, Porto, Druckkosten, Fachliteratur) und Bankgebühren. Aufgrund von Vorgaben des Landes werden seit dem Haushaltsjahr 2013 grundsätzlich keine Aufwendungen aus Grundsteuern für eigene Grundstücke der Kernverwaltung mehr ausgewiesen. Die Beträge werden nur in den internen Aufwendungen dargestellt.

Weiterhin werden hier die Buchverluste aus der Vermarktung, dem Verlust oder der Verschrottung von Vermögensgegenständen des Anlage- oder Umlaufvermögens dargestellt, soweit sie nicht nach § 43 Abs. 3 GemHVO i. d. F. des NKFVG ergebnisneutral mit der Rücklage zu verrechnen sind (siehe Ziffer 3.1.1.2). Außerdem werden hier die Wertberichtigungen auf Forderungen ausgewiesen.

Diese Aufwandsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
sonstige Aufwendungen für Personal	1.646	1.844	1.549
Aufwendungen f. ehrenamtl. Tätigkeit, Fraktionszuwendungen	1.766	1.891	1.627
Mieten, Pachten u. ä. Rechte (ohne Unterbringung Flüchtlinge)	3.080	3.338	3.000
Mieten wegen Unterbringung von Flüchtlingen	4.868	5.920	5.165
Inanspruchnahme sonstiger Rechte und Dienste	1.018	1.282	1.177
Geschäftsaufwendungen, Steuern, etc.	5.155	5.142	5.099
Versicherungen, Unfallkasse	3.198	3.127	3.211
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	5.572	0	9.810
Buchverluste	1.265	0	963
Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	1.213	0	334
Summe sonstige ordentliche Aufwendungen	28.781	22.544	31.935

Die Mieten für Flüchtlingsunterkünfte (Übergangsheime und Wohnungen) lagen deutlich (1.052 TEUR) unter dem Ansatz, da sich die Flüchtlingszahlen nicht wie geplant entwickelt haben.

Buchverluste und Wertberichtigungen sind nicht planbar. Nach den statistischen Vorgaben sind seit 2013 die Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen, soweit sie nicht andere Aufwandspositionen betreffen, sowie die Rückstellungen für Deponien und Altlasten hier auszuweisen (hiervon ausgenommen sind die Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen, die den jeweiligen zutreffenden Aufwandspositionen zugeordnet werden, sowie die personalbezogenen Rückstellungen). Auch diese Fälle sind nicht planbar. Zum Bilanzstichtag werden insbesondere 1.478 TEUR für Steuernachforderungen für diverse Betriebe gewerblicher Art, 888 TEUR für die Nachveranlagung der Krankenhausumlage, 545 TEUR für Risiken durch Nachforderungen aus Grundstücksgeschäften und 510 TEUR Rückzahlungen des Jobcenters (hauptsächlich wegen nachträglich niedriger festgesetzter Bundesbeteiligung und damit verbundener Rückzahlung zu viel erhaltener Mittel) zurückgestellt; zu den weiteren Rückstellungsgründen siehe Ziffer 3.3.5.

Buchverluste entstanden, soweit sie nicht ergebnisneutral waren, insbesondere durch den Abgang der bisher aus den Ersatzgeldern im Bereich Natur und Umwelt aufgewandten Beträgen, die jahrelang als Anlage im Bau geführt wurden, aber nicht das Anlagevermögen erhöhen, sondern im Aufwand abzubilden gewesen wären (930 TEUR, siehe auch Ziffer 4.1.2.7).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen erhöhen sich aus den in Ziffer 2.2.2 genannten Gründen.

4.1.3.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Hier werden in erster Linie die Zinsaufwendungen für aufgenommene Investitions- oder Liquiditätskredite erfasst incl. Zinsen im Rahmen des Cash-Managements an die städtischen Betriebe und Gesellschaften. Außerdem sind hier der Aufwand aus der jährlichen Anpassung der abgezinsten Leibrentenverbindlichkeiten sowie die Verzinsung von Steuererstattungen enthalten.

Diese Aufwandsposition setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Aufwandsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Zinsen für Investitionskredite	4.036	4.474	4.455
Zinsen für Liquiditätskredite	6.635	7.300	6.904
Verzinsung Steuererstattungen	585	380	657
sonstige Zinsen und Finanzaufwendungen	421	33	475
Summe Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.677	12.187	12.491

Die Minderaufwendungen sind sowohl auf das weiterhin günstige Zinsniveau als auch das im Vergleich zur Planung geringere Kreditvolumen zurückzuführen. In den sonstigen Finanzaufwendungen sind 378 TEUR (Vorjahr: 434 TEUR) Disagio im Zusammenhang mit der Emission einer Anleihe enthalten (siehe auch Ziffer 2.3), die nicht eingeplant waren.

4.1.4 Außerordentliches Ergebnis

Als außerordentlich werden alle diejenigen Geschäftsvorfälle betrachtet, die durch die normale Aufgabenerfüllung der Gemeinde nicht verursacht sind. Sie müssen von ihrer Art her in hohem Maße ungewöhnlich und nicht planbar sein, selten vorkommen und von wesentlicher Auswirkung auf das Jahresergebnis sein.

Beispiele für Außerordentlichkeit sind z. B. die notwendigen Aufwendungen zur Beseitigung der Folgen von Naturkatastrophen. Außerplanmäßige Abschreibungen, Wertberichtigungen oder andere außer- oder überplanmäßige Aufwendungen und Erträge sind dagegen grundsätzlich nicht außerordentlich.

Außerordentliche Aufwendungen oder Erträge liegen im Haushaltsjahr nicht vor.

4.2 Finanzrechnung

4.2.1 Allgemeines

In den doppelischen Systemen ist eine Kapitalflussrechnung Standard, die derivativ aus der Veränderung der Posten der Bilanz und Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelt wird. Im kommunalen Haushaltsrecht ist dagegen im Hinblick auf den Nachweis der Mittelverwendung als Ausfluss des Budgetrechts des Rates eine direkt herzuleitende Finanzrechnung vorgeschrieben. In ihr werden die Ein- und Auszahlungen zunächst insgesamt und die aus der Investitionstätigkeit produkt- und ggf. maßnahmenbezogen analog zum Finanzplan und den Teilfinanzplänen dargestellt und den Planwerten gegenübergestellt. Der Einzelausweis von Investitionsmaßnahmen ist vom Rat nach § 41 Abs. 1 lit. h GO in Verbindung mit § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO ab einem Betrag über 375.000 EUR vorgeschrieben. Daneben werden die Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit für den Gesamthaushalt dargestellt. Gegenüber dem Finanzplan werden zudem die Ein- und Auszahlungen aus Kassenkrediten sowie der Saldo aus der Veränderung fremder Finanzmittel (z. B. Landeshaushaltsmittel) dargestellt.

Die Ein- und Auszahlungspositionen für die laufende Verwaltungstätigkeit folgen den Ertrags- und Aufwandspositionen und bedürfen daher keiner weiteren Erläuterung. Die nicht zahlungswirksamen Ergebnispositionen aktivierte Eigenleistungen und bilanzielle Abschreibungen fehlen natürlich. Die Unterschiede in den Ergebnissen der Ergebnis- und der entsprechenden Zahlungspositionen ergeben sich i. d. R. durch die Zuordnung zu unterschiedlichen Perioden, zum Teil auch dadurch, dass nicht zahlungswirksame Erträge oder Aufwendungen in diesen Positionssummen fehlen, wie z. B. die Auflösung von Sonderposten. Auch die Veränderung der Rückstellungen wirkt sich stark aus.

Die Zahlungspositionen aus der Investitionstätigkeit stellen nicht nur Veränderungen des Anlagevermögens und der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Beiträgen dar. Vielmehr werden hier grundsätzlich alle Zahlungen erfasst, die die Bilanz ohne unmittelbaren Zusammenhang mit einer Ertrags- oder Aufwandsposition verändern. Als wichtige Beispiele seien hier die Auszahlung von Investitionszuschüssen an Dritte, die Rückzahlung von Investitionszuschüssen, die Auszahlung für die Beschaffung von mit Festwerten bewerteten Vermögensgegenständen, die Einzahlung aus dem Verkauf von Grundstücken des Anlagevermögens ("Desinvestition") oder des Umlaufvermögens und die Auszahlung der Leibrenten für frühere Grundstückserwerbe genannt. Die Finanzrechnung enthält damit die Positionen, die nach dem kamerale Haushaltsrecht im Vermögenshaushalt dargestellt wurden. Der Begriff der Investition ist daher nicht von der Bilanzierung abhängig, sondern von der Art der Finanzierungstätigkeit.

In den Zahlungspositionen der Finanzierungstätigkeit sind neben den Veränderungen der Investitionskredite, die auch der Finanzplan enthält, die Veränderungen der Liquiditätskredite ("Kassenkredite") dargestellt. Diese enthalten auch die Emission der Anleihen. Als letzter Einzelbetrag ist der Saldo aus der Veränderung der fremden Finanzmittel dargestellt. Hierzu zählen die von der Stadt verwalteten Positionen des Landeshaushalts, aber auch die noch nicht endgültig den Produkten und Sachkonten der Finanzrechnung zugeordneten Ein- und Auszahlungen ("Verwahrgeld- und Vorschussskonten").

4.2.2 Zahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Bei der folgenden Darstellung der Plandaten wird der fortgeschriebene Ansatz (also incl. Mittelübertragung, überplanmäßiger Bewilligungen und ggf. Budgetverschiebungen) angeführt.

Die Ein- und Auszahlungspositionen aus Investitionstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

Ein-/Auszahlungsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	18.210	22.300	16.092
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.024	1.372	4.651
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	2	7
Einzahlungen von Beiträgen u. ä. Entgelten	905	450	392
Sonstige Investitionseinzahlungen	413	314	254
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	23.552	24.438	21.396
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	1.452	2.019	58
Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.334	96.900	22.714
Auszahlungen f. d. Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.847	21.024	4.060
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	33	33	67
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	244	1.142	299
Sonstige Investitionsauszahlungen	164	5.565	4.000
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.074	126.683	31.198
Saldo Zahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.522	-102.245	-9.802

An der Differenz zwischen Plandaten und Ergebnis ist erkennbar, dass eine jahresbezogene Analyse, anders als bei der Ergebnisrechnung, nicht sinnvoll ist, da sich die Maßnahmen oft über mehrere Jahre erstrecken. Die geplante Mittelaufteilung auf die Jahre geschieht im Jahr der ersten Einplanung der Maßnahme. Die tatsächliche Inanspruchnahme der Mittel, insbesondere bei Baumaßnahmen, aber auch bei Investitionsförderprogrammen (z. B. für Kindertagesstätten), und dementsprechend auch der Abruf von Investitionsfördermitteln sind jedoch von vielen Faktoren abhängig, die sich erst im Laufe mehrerer Haushaltsjahre konkretisieren. Dadurch enthalten die Planwerte sowohl die neu geplanten Maßnahmen als auch die aus Vorjahren übertragenen Mittel zur Fortführung (oder ggf. sogar erst dem Beginn) der in Vorjahren geplanten Maßnahmen.

Im Lagebericht werden die wesentlichen Maßnahmen dargestellt.

Die Ein- und Auszahlungspositionen aus Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

Ein-/Auszahlungsart	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	13.181	18.562	14.393
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	397.671	0	329.861
Emission von Anleihen zur Liquiditätssicherung	30.000	0	50.000
Summe Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	440.852	18.562	394.254
Tilgung und Gewährung von Darlehen	8.891	8.907	8.814
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	437.489	0	378.029
Summe Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	446.380	8.907	386.843
Saldo Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-5.528	9.655	7.411

Die Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten („Kassenkrediten“) wird nach den landesrechtlichen Vorgaben nicht im Finanzplan dargestellt, sondern nur in der Finanzrechnung. Die Beträge sind deshalb so hoch, weil jeder auch nur für einen kurzen Zeitraum aufgenommene und innerhalb des gleichen Jahres wieder getilgte oder umgeschuldete Liquiditätskredit in der Summe sowohl der Aufnahmen als auch der Tilgungen enthalten ist.

Wegen der Einzahlungen von 30.000 TEUR (im Vorjahr: 50.000 TEUR) aus der Emission von Anleihen zur Finanzierung der Liquidität wird auf Ziffer 3.4.1 verwiesen. Da ein separater Ausweis im vorgeschriebenen Muster der Finanzrechnung nicht möglich ist, sind diese Einzahlungen im Rechenwerk in der Zeile 34 „Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung“ mit enthalten und nur in der obigen Tabelle separat aufgeführt.

Weitere Ausführungen zur Finanzierungstätigkeit enthält der Lagebericht.

5 Sonstige Angaben

5.1 Haftungsverhältnisse

Zum 31.12.2017 bestehen folgende Bürgschaften:

Gläubiger	Schuldner	Restkapital 31.12.2017 EUR
Stadt-Sparkasse Solingen	Gründer- u. Technologiezentrum Solingen GmbH	402.668,84
Stadt-Sparkasse Solingen	Gründer- u. Technologiezentrum Solingen GmbH	323.753,53
Stadt-Sparkasse Solingen	Gründer- u. Technologiezentrum Solingen GmbH	648.763,01
Stadt-Sparkasse Solingen	Gründer- u. Technologiezentrum Solingen GmbH	330.110,54
Stadt-Sparkasse Solingen	Gründer- u. Technologiezentrum Solingen GmbH	65.625,76
Stadt-Sparkasse Solingen	Gründer- u. Technologiezentrum Solingen GmbH	139.671,27
Stadt-Sparkasse Solingen	Gründer- u. Technologiezentrum Solingen GmbH	500.409,09
Stadt-Sparkasse Solingen	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG	1.050.857,70
Stadt-Sparkasse Solingen	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG	503.516,42
Stadt-Sparkasse Solingen	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG	102.814,43
Stadt-Sparkasse Solingen	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG	1.376.055,42
Stadt-Sparkasse Solingen	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG	976.120,00
Stadt-Sparkasse Solingen	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG	1.614.762,21
Stadt-Sparkasse Solingen	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG	1.399.690,09
Stadt-Sparkasse Solingen	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG	1.722.000,00
Stadt-Sparkasse Solingen	Schloßbauverein Burg an der Wupper e.V.	106.942,57
Stadt-Sparkasse Solingen	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH	453.115,09
Stadt-Sparkasse Solingen	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH	727.298,26
Summe Restkapital		12.444.174,23

Die Bürgschaftssumme ist gegenüber dem vorigen Bilanzstichtag um 393.752,43 EUR geringer.

5.2 Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Verpflichtungen aus wesentlichen Leasinggeschäften lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.3 noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen

Zu den folgenden Maßnahmen sind Beiträge noch nicht erhoben worden:

Straße	Abschnitt	Fertigstellung	Beitragsaufkommen geschätzt EUR
Alexanderstr.		2014	600
Am Pohlgsfeld		2016	25.000
Am Siebels		2016	75.000
Andreasstr.		2014	600
Bergerstr.	Am Kleeblatt bis Untenhöhscheid	2007	25.000
Berg-Isel-Weg		2014	1.000
Bussardweg		2014	1.200
Damaschkestr.		2014	2.000
Diepenbrucher Str.	Stichstr.	2017	75.000
Elsterbuscher Weg		2014	1.000
Geilenberg		2014	500
Geilenberger Weg		2014	1.200
Gönrather Str.		2014	1.000
Hoffnung		2014	1.400
Jakobshäuschen		2014	1.200
Kasernenstr.		2014	900
Kranichweg		2014	600
Löhdorfer Str.	Kreisverkehr bis Aufderhöher Str.	2014	200.000
Lüderitzweg		2014	1.000
Lüderitzweg		2014	1.600
Lüneschloßstr.		2015	750.000
Maschinenstr.		2014	1.400
Mohnweg		2014	800
Montanushof		2014	2.000
Ness-Ziona-Str.		2016	30.000
Pirolweg		2014	1.700
Regerstr.		2014	3.000
Schmalzgraben		2014	2.000
Schmalzgraben		2014	2.300
Siebels		2014	80.000
Sperlinsweg		2014	2.500
Spielbruch	Lindenbaumstr. bis zur Abzweigung bei Haus-Nr. 27	2014	50.000
Waardt		2014	600
Werderstr.		2014	400
Wolfgangstr.		2014	900
Wüstenhofer Weg		2014	600
Zeisigweg		2014	700
Summe			1.344.700

Die Summe ist um 685.700 EUR niedriger als zum vorigen Bilanzstichtag. Neue Maßnahmen sind in Höhe von 75.000 EUR hinzugekommen, alte Maßnahmen in Höhe von 760.700 EUR weggefallen.

5.4 besondere Umstände i. S. d. § 44 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt, sind im Anhang zu erläutern. Hierunter sind in Anlehnung an die entsprechenden handelsrechtlichen Regelungen (§ 264 Abs. 2 Satz 2 HGB) Fälle zu verstehen, die zwar erheblich sind, allerdings nicht zur Rechtswidrigkeit des Jahresabschlusses führen, der ja gerade nach § 95 Abs. 1 GO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln muss.

Solche besonderen Umstände liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Nach § 1 Abs. 1 des Sparkassengesetzes (SpkG) werden die Sparkassen als Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden bezeichnet, auch wenn die Gemeinden nach § 107 Abs. 6 GO NRW kein Bankunternehmen errichten, übernehmen oder betreiben dürfen. Die Sparkassen stellen somit eine Besonderheit in der Trägerschaft der Gemeinden dar. Auch wenn die Sparkassen als eine Vermögensmasse der Gemeinden betrachtet werden können, ist den Kommunen eine Bilanzierung der Sparkassen gemäß § 1 Abs. 1 S. 2 SpkG nicht gestattet. Die Trägerschaft der Klingenstadt Solingen für die Stadtparkasse Solingen wird daher nicht bilanziert. Insofern fehlt ein erheblicher Vermögensposten in der Bilanz aufgrund von Regelungen außerhalb des Gemeindehaushaltsrechts, was auch Auswirkungen auf die Darstellung des Eigenkapitals der Gemeinde hat.

5.5 Ermächtigungsübertragungen

Es werden folgende Aufwands- und/oder Auszahlungsermächtigungen in das nächste Haushaltsjahr übertragen:

Konsumtiv: 1.754.994,67 EUR

Investiv: 67.583.708,69 EUR

Die übertragenen Beträge sind in Anlagen zum Lagebericht aufwandsarten- und produktbezogen (konsumtiv) bzw. maßnahmenbezogen (investiv) aufgeführt.

Die Ermächtigungsübertragungen erfolgen auf der Grundlage der grundsätzlichen Regelungen des Oberbürgermeisters gem. § 22 GmHVO vom 28.10.2013, denen der Rat am 12.12.2013 zugestimmt hat.

5.6 Sachverhalte mit künftigen erheblichen finanziellen Verpflichtungen

Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen i. S. d. § 44 Abs. 2 S. 2 GemHVO ergeben können, sind folgende:

Die Stadt hat Mietverträge für Objekte/Wohnungen abgeschlossen, bei denen nach Ablauf der Mietlaufzeit Renovierungen oder Rückbauten durchzuführen oder entsprechende Abstands Zahlungen zu leisten sind. Soweit diese Verpflichtungen im Einzelfall nicht geringfügig i. S. d. § 36 Abs. 4 GemHVO sind, werden die Aufwendungen ratierlich einer sonstigen Rückstellung zugeführt (siehe Ziffer 3.3.5). Dies geschah wegen der sehr hohen Summe im Bereich der Flüchtlingsunterkünfte erstmals zum vorigen Bilanzstichtag.

Der Gesamtbetrag, der sich voraussichtlich als finanzielle Verpflichtung aus diesen bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Mietverträgen am Ende der Laufzeit (meist zehn Jahre) ergeben wird, ist wegen der ratierlichen Rückstellungsbildung aus der jetzigen Bilanz noch nicht zu entnehmen. Er beläuft sich auf 2.274.576,35 EUR; hiervon sind zum Bilanzstichtag insgesamt 643.146,76 EUR als Rückstellung bilanziert. Der Betrag hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, weil zusätzliche Mietverträge abgeschlossen wurden. Der Betrag wird nach jetzigem Stand in folgenden Jahren fällig:

Haushaltsjahr	Betrag TEUR
2018	117
2019	151
2020	190
2021	13
2025	335
2026	1.159
2027	215
2028	95
Summe	2.275

Nach jetzigem Stand wird in 2018 ein Betrag von 0,22 Mio EUR der Rückstellung zugeführt; der Jahreszuführungsbetrag sinkt sukzessive über 0,21 Mio EUR in 2019, 0,18 Mio EUR in 2020 und je 0,17 Mio EUR in 2021 bis 2024, 0,14 Mio EUR in 2025, 0,03 Mio EUR in 2026 auf 0,01 Mio EUR in 2027. Diese Beträge ändern sich künftig, wenn neue Mietverträge mit entsprechenden Verpflichtungen abgeschlossen, Mietlaufzeiten verändert oder Mietverhältnisse beendet werden. Das Gleiche gilt bei Inanspruchnahme oder (Teil-) Auflösung.

5.7 Umsetzung des Schuldendiensthilfegesetzes NRW

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW wurde das Schuldendiensthilfegesetz NRW erlassen. Aus dem Landesprogramm "Gute Schule 2020" erhält die Stadt Solingen in den Jahren 2017 bis 2020 jährlich 4.052.962,00 EUR Schuldendiensthilfe für investive und konsumtive Maßnahmen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur. Der Rat der Stadt hat hierzu am 28. September 2017 ein Programm für die Verwendung der in 2017 gewährten Mittel beschlossen.

Nach dem Runderlass des zuständigen Landesministeriums sind die aus dem Programm entstehenden Positionen und deren jährliche Entwicklung im Anhang zum jeweiligen Jahresabschluss zu erläutern. Die "aus dem Programm entstehenden Positionen" sind folgende, wobei diese erstmalig in 2017 entstanden sind und insofern kein Vorjahreswert angegeben wird:

Veränderungen	Bilanzposten					Ergebnisrechnung	
	Aktiva	Passiva				Erträge	
	sonstige öfft.-rechtl. Forderungen	sonstige Sonder- posten	Verbindlich- keiten aus Krediten für Investitionen	Verbindlich- keiten aus Liquiditäts- krediten	Verbindlich- keiten aus erhaltenen Anzahlungen	Ertrag aus Schulden- dienst- hilfen	Ertrag aus Auflösung Sonder- posten
	Betrag EUR						
Stand voriger Bilanz- stichtag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
abgerufene Kredite	0,00	0,00	2.577.904,03	1.475.057,97	0,00	0,00	0,00
Zugang Forderung ge- gen das Land (inves- tive Maßnahmen)	2.577.904,03	0,00	0,00	0,00	2.577.904,03	0,00	0,00
Zugang Forderung ge- gen das Land (kon- sumtive Maßnahmen)	505.295,61	0,00	0,00	0,00	0,00	505.295,61	0,00
Stand am Bilanz- stichtag	3.083.199,64	0,00	2.577.904,03	1.475.057,97	2.577.904,03	505.295,61	0,00

In den öffentlich-rechtlichen Forderungen wird der Anspruch gegenüber dem Land bilanziert, die Schuldendiensthilfe künftig zu leisten (siehe Ziffer 2.2.2.1). Sie reduziert sich in dem Umfang, in dem das Land die Kredite tilgt. Da in 2017 noch keine Tilgung erfolgte, wird hier die Gesamthöhe der in 2017 vereinnahmten Investitionskredite aus dem Programm Gute Schule 2020 dargestellt. Bei den konsumtiven Maßnahmen wird die Forderung nur in dem bisher aufwandswirksamen Umfang, künftig ebenfalls gemindert um die Tilgungsanteile, dargestellt.

In den Kreditverbindlichkeiten (siehe Ziffern 3.4.2 und 3.4.3) werden die von der NRW.Bank erhaltenen, noch zu tilgenden Beträge dargestellt. Die Aufteilung auf Investitions- und Liquiditätskredite erfolgt im Wege der Schätzung auf der Basis des Förderantrags, des vorliegenden Jahresergebnisses und aktueller Planungen, solange und soweit noch nicht die endgültige Abrechnung aller Maßnahmen mit dem Land erfolgte.

Solange die geförderten Vermögensgegenstände noch nicht endgültig fertiggestellt wurden (Anlagen im Bau), wird die Verpflichtung zur künftigen zweckentsprechenden Verwendung der Mittel in den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen (siehe Ziffer 3.4.8). Danach erfolgt die Umgliederung in die sonstigen Sonderposten (siehe Ziffer 3.2.3). Diesen stehen dann Sachanlagen in entsprechender Höhe gegenüber. Der Sonderposten wird den geförderten Vermögensgegenständen zugeordnet und analog deren Abschreibung aufgelöst (siehe Ziffer 3.2.1.1). Da in 2017 noch keine Vermögensgegenstände aus diesem Programm endgültig fertiggestellt wurden, besteht noch kein Sonderposten.

Im Haushaltsjahr 2017 wurden 505.295,61 EUR konsumtiv (für Sanierungs- bzw. Erhaltungs- oder sonstige konsumtive Maßnahmen) verwendet. In dieser Höhe ist ein sonstiger Transferertrag (siehe Ziffer 4.1.2.3) entstanden. Zinsen für den Kredit fallen nicht an.

In der Finanzrechnung wirkt sich nur die Einzahlung aus den abgerufenen Krediten aus. Diese betrugen im Haushaltsjahr 4.052.962,00 EUR. Die künftige Tilgung erfolgt unter Verkürzung des Zahlungsweges unmittelbar durch das Land; das erste Jahr ist jeweils tilgungsfrei.

Die Auswirkungen der Mittelverwendung in der Bilanz, der Ergebnis- und der Finanzrechnung sind hier nicht dargestellt (Anlagevermögen: Zugang; Aufwand: Abschreibungen, Instandsetzungsmaßnahmen u. ä. Sachaufwand; investive und konsumtive Auszahlungen).

Anlage 1: Bewertungsmatrix städtische Grundstücke im NKf

zur Ermittlung der Werte des Grund und Bodens im Rahmen der Eröffnungsbilanz

Abgrenzung Innenbereich - Außenbereich nach Maßgabe des Landschaftsplanes vom 21.07.2006

Art	Nutzung	Bewertungsvorgaben	Grundlage	Begründung Wertansatz
Flächen für Land- und Forstwirtschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 BauGB)	Landwirtschaft (Ackerland, Grünland)	Vergleichswert aus dem Grundstücksmarktbericht (im Innenbereich gegebenenfalls Bauerwartungsland)	Leitfaden der Kreissparkasse (KSK) Köln	1,95 EUR/m² Durchschnittswert der letzten 3 Jahre für Ackerland, Grünland (nach Flächengröße gemittelt) (Grundstücksmarktbericht)
	Forstwirtschaft / Wald (ohne wertvollen Aufwuchs)	Empfehlung des MURL: Waldbodenwert, d.h. ohne Bestockung, 0,46 EUR/m² in Naturschutzgebieten die Hälfte		0,70 EUR/m² Durchschnittswert der letzten 3 Jahre für Forstwirtschaft / Wald (ohne wertvollen Aufwuchs) (Grundstücksmarktbericht)
Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB)	Friedhöfe			
	Innenbereich	25% des durchschnittlichen Bauland-Bodenwertes des Umfeldes; hierzu wird ein Radius von etwa einem Kilometer empfohlen.	Leitfaden der KSK Köln	(Bauerwartungsland Durchschnittswert der letzten 4 Jahre, Grundstücksmarktbericht, rd. 25%)
	Außenbereich	1,5 bis 2,5-facher Ansatz des landwirtschaftlichen Bodenwertes		(Entsprechend der Wertrelation in Solingen 2,2fach)
	Parkanlagen Innenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe	Leitfaden der KSK Köln	Siehe Bewertung Friedhöfe
	Außenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe		Siehe Bewertung Friedhöfe
	Dauerkleingärten			
	Innenbereich	25% des durchschnittlichen Bauland-Bodenwertes des Umfeldes; hierzu wird ein Radius von etwa einem Kilometer empfohlen.	Leitfaden der KSK Köln	(Bauerwartungsland Durchschnittswert der letzten 4 Jahre, Grundstücksmarktbericht, rd. 25%)
	Außenbereich	3 bis 4-facher Ansatz des landwirtschaftlichen Bodenwertes		(Entsprechend zu der Bewertung der an der Pilotierungsphase beteiligten Kommunen 3,5fach)
	Sportflächen Innenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe	Leitfaden der KSK Köln	Siehe Bewertung Friedhöfe
	Außenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe		Siehe Bewertung Friedhöfe
	Freibäder Innenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe	Leitfaden der KSK Köln	Siehe Bewertung Friedhöfe
	Außenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe		Siehe Bewertung Friedhöfe
	Kinderspielplätze Innenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe	Leitfaden der KSK Köln	Siehe Bewertung Friedhöfe
	Außenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe		Siehe Bewertung Friedhöfe

Art	Nutzung	Bewertungsvorgaben	Grundlage	Begründung Wertansatz
Wasserflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 7 BauGB)	Wasserläufe Innenbereich	5-10% des durchschnittlichen Bauland-Bodenwertes des Umfeldes	Leitfaden der KSK Köln	nach Ermessen des Sachverständigen
	Außenbereich	50% des Bodenwertes benachbarter Nutzung, aber max. 5% des Baulandwertes		nach Ermessen des Sachverständigen
	Teiche Innenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe	Leitfaden der KSK Köln	Siehe Bewertung Friedhöfe
	Außenbereich	Siehe Bewertung Friedhöfe		Siehe Bewertung Friedhöfe
Infrastrukturvermögen	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen Innenbereich	10% des gebietstypischen Wertes für das Gemeindegebiet für baureifes Land für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser des individuellen Wohnungsbaus in mittlerer Lage	§ 55 Abs. 2 GemHVO	10% von 240 EUR/m ² (erschließungsbeitragsfrei, mittlere Lage, W 1 0,4)
	Außenbereich	10% des Bodenrichtwertes für Ackerland, mindestens aber ein Euro		10% von Ackerland (2,65 EUR/m ²) = 0,26 EUR/m ² d.h. es ist immer mit einem Euro zu rechnen
Bauerwartungsland	Schulen, Kindergärten, Hallenbäder, Übergangsheime, Feuerwehr und alle nicht außerkommunal nutzbaren Grundstücke	25% - 40% des Wertes des umliegenden Baulandes	§ 55 Abs. 1 GemHVO	40% des umliegenden Baulandwertes
Bauland	Geschäftsbauwerke, Wohngebäude, Seniorenheime, Verwaltungs-/ Dienstgebäude, alle auch außerkommunal nutzbaren Grundstücke	Baulandwerte	§ 55 Abs. 1 GemHVO	nach Ermessen des Sachverständigen

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Anlagen- spiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand am 31.12.2016	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Umbu- chungen 2017	Abschrei- bungen 2017	Zuschrei- bungen 2017	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2017	am 31.12.2016
			+	-	+/-	-	+	-		
1	Immaterielle Vermögens- gegenstände	143.371,10	123.370,82		6,71	24.100,61		156.818,36	109.930,27	10.653,35
2.1.1	Grünflächen	113.505.711,47	419.002,98	1.393.868,90	-67.621,30	960.012,14		8.429.537,18	104.033.687,07	105.993.657,25
2.1.2	Ackerland	861.705,06	58.122,50		6.805,50				926.633,06	861.705,06
2.1.3	Wald, Forsten	18.900.221,84	3.802,47	28.444,10	86.742,34	32.449,83		577.358,18	18.384.964,37	18.355.313,49
2.1.4	Sonstige unbe- baute Grund- stücke	39.153.894,18	5.982,46	2.244.395,94	-297.798,49	4.246,40		26.703,28	36.590.978,93	39.131.437,30
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte	172.421.532,55	486.910,41	3.666.708,94	-271.871,95	996.708,37		9.033.598,64	159.936.263,43	164.342.113,10
2.2.1	Kindertages- einrichtung	22.730.414,58	808.149,81			506.302,14		3.115.718,78	20.422.845,61	20.120.997,94
2.2.2	Schulen	230.613.019,63	601.340,21	1.309,24	1.562.128,84	7.240.063,44		43.169.065,94	189.606.113,50	194.683.946,98
2.2.3	Wohnbauten	4.860.719,48				109.852,73		1.111.372,96	3.749.346,52	3.859.199,25
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	95.998.531,11	284.949,85	199.226,00	157.202,41	2.829.628,83		16.420.407,22	79.821.050,15	82.332.639,78
2.2	Bebaute Grund- stücke und grundstücks- gleiche Rechte	354.202.684,80	1.694.439,87	200.535,24	1.719.331,25	10.685.847,14		63.816.564,90	293.599.355,78	300.996.783,95

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Anlagen- spiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand am 31.12.2016	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Umbu- chungen 2017	Abschrei- bungen 2017	Zuschrei- bungen 2017	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2017	am 31.12.2016
			+	-	+/-	-	+	-		
2.3.1	Grund und Boden des Infrastruktur- vermögens	118.150.200,07	430.647,58	69.188,24	182.642,69	166.036,00		1.911.425,29	116.782.876,81	116.404.183,10
2.3.2	Brücken und Tunnel	26.081.063,32	16.731,06	226.993,30		1.275.564,85		4.726.069,48	21.144.731,60	22.585.541,47
2.3.3	Gleisanlagen mit Strecken- ausrüstung und Sicherheits- anlagen									
2.3.4	Entwässerungs- und Abwasser- beseitigungs- anlagen									
2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslen- kungsanlagen	140.468.713,66	4.181.223,87	106.851,12	366.345,71	6.312.268,27		52.534.848,09	92.374.584,03	94.161.707,13
2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastruktur- vermögens	5.571.040,27				159.021,34		1.051.961,90	4.519.078,37	4.678.099,71
2.3	Infrastruktur- vermögen	290.271.017,32	4.628.602,51	403.032,66	548.988,40	7.912.890,46		60.224.304,76	234.821.270,81	237.829.531,41

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Anlagen- spiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand am 31.12.2016	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Umbu- chungen 2017	Abschrei- bungen 2017	Zuschrei- bungen 2017	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2017	am 31.12.2016
			+	-	+/-	-	+	-		
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.963.592,34	77.829,28	1.175.581,25		162.873,62		245.923,21	1.619.917,16	2.811.967,17
2.5	Kunstgegen- stände, Kultur- denkmäler	16.466.682,96						0,16	16.466.682,80	16.466.682,80
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	20.283.073,74	2.328.990,31	340.096,29	14.509,92	1.283.739,17		13.394.479,34	8.891.998,34	7.838.321,17
2.7	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	34.810.014,27	2.540.621,58	209.982,68	204.279,67	1.987.842,03		26.689.044,73	10.655.888,11	9.919.359,00
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	13.690.920,68	25.530.107,35	1.257.409,12	-2.215.244,00				35.748.374,91	13.690.920,68
2	Sachanlagen	905.109.518,66	37.287.501,31	7.253.346,18	-6,71	23.029.900,79		173.403.915,74	761.739.751,34	753.895.679,28
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	355.400.744,33		322,92		93.168.549,19	949.778,22	117.582.811,08	237.817.610,33	330.036.704,22
3.2	Beteiligungen	482.897,91	1.000,00	5.000,00					478.897,91	482.897,91
3.3	Sondervermögen	66.967.307,76				24.999,00		24.999,00	66.942.308,76	66.967.307,76
3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.423.207,30	34.081,60	0,02					2.457.288,88	2.423.207,30

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Anlagen- spiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand am 31.12.2016	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Umbu- chungen 2017	Abschrei- bungen 2017	Zuschrei- bungen 2017	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2017	am 31.12.2016
			+	-	+/-	-	+	-		
3.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.004.174,04		160.000,00					3.844.174,04	4.004.174,04
3.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen									
3.5.3	Ausleihungen an Sonder- vermögen									
3.5.4	Sonstige Ausleihungen	2.606.869,51	120,00	252.792,04		6.105,00		56.504,00	2.297.693,47	2.556.470,51
3.5	Ausleihungen	6.611.043,55	120,00	412.792,04		6.105,00		56.504,00	6.141.867,51	6.560.644,55
3	Finanzanlagen	431.885.200,85	35.201,60	418.114,98		93.199.653,19	949.778,22	117.664.314,08	313.837.973,39	406.470.761,74
4	Summe des Anlagevermögens	1.337.138.090,61	37.446.073,73	7.671.461,16		116.253.654,59	949.778,22	291.225.048,18	1.075.687.655,00	1.160.377.094,37

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Forderungsspiegel		Gesamtbetrag 31.12.2017	mit einer Rest- laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest- laufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Rest- laufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 31.12.2016
1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Tranferleistungen	31.247.536,32	27.191.644,26	725.519,31	3.330.372,75	17.714.976,17
	Gebühren	5.636.162,46	5.635.880,96	281,50		2.294.194,72
	Beiträge	1.341.606,65	1.341.606,65			1.250.441,19
	Steuern	2.111.467,62	2.024.287,11	72.609,51	14.571,00	2.110.846,52
	Forderungen aus Transferleistungen	6.604.178,78	3.520.979,14	649.094,66	2.434.104,98	3.482.983,36
	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	15.554.120,81	14.668.890,40	3.533,64	881.696,77	8.576.510,38
2	Privatrechtliche Forderungen	12.095.981,94	9.053.614,02	942.759,66	2.099.608,26	13.703.409,39
	gegenüber dem privaten Bereich	637.138,06	636.665,82	472,24		648.496,78
	gegenüber dem öffentlichen Bereich	141.051,59	141.051,59			211.347,58
	gegen verbundene Unternehmen	7.945.409,47	4.903.513,79	942.287,42	2.099.608,26	3.712.798,91
	gegen Beteiligungen	26.091,04	26.091,04			11.504,12
	gegen Sondervermögen	3.346.291,78	3.346.291,78			9.119.262,00
	Summe aller Forderungen	43.343.518,26	36.245.258,28	1.668.278,97	5.429.981,01	31.418.385,56

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Verbindlichkeitspiegel		Gesamtbetrag 31.12.2017	mit einer Rest- laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest- laufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Rest- laufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 31.12.2016
1	Anleihen	160.000.000,00	30.000.000,00		130.000.000,00	130.000.000,00
2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	161.091.416,13	8.038.455,11	37.431.146,57	115.621.814,45	157.054.161,79
2.1	von verbundenen Unternehmen					
2.2	von Beteiligungen					
2.3	von Sondervermögen					
2.4	vom öffentlichen Bereich	4.294,86	1.227,10	3.067,76		5.521,96
	davon Bund					
	davon Land					
	davon Gemeinden (GV)	4.294,86	1.227,10	3.067,76		5.521,96
	davon Zweckverbände					
	davon sonstiger öffentlicher Bereich					
	davon sonstige öffentliche Sonderrechnungen					
2.5	von Kreditinstituten	161.087.121,27	8.037.228,01	37.428.078,81	115.621.814,45	157.048.639,83
3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	377.181.718,68	85.706.660,71	175.310.538,52	116.164.519,45	418.142.639,62
	vom öffentlichen Bereich	14.706.660,71	14.706.660,71			33.142.639,62
	von Kreditinstituten	362.475.057,97	71.000.000,00	175.310.538,52	116.164.519,45	385.000.000,00
4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	99.128,48	38.253,40	46.342,03	14.533,05	108.151,25
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.622.494,97	5.622.494,97			3.248.758,94
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	296.359,32	296.359,32			1.233.614,29
7	Sonstige Verbindlichkeiten	11.011.908,50	11.011.908,50			8.568.918,42
8	Erhaltene Anzahlungen	61.610.404,93	61.610.404,93			42.419.376,10
	Summe aller Verbindlichkeiten	776.913.431,01	202.324.536,94	212.788.027,12	361.800.866,95	760.775.620,41
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.		12.444.174,23				12.837.926,66

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Sonderposten- spiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Auflösungen			Buchwert	
		Stand am 31.12.2016	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Umbuch- ungen 2017	Auflösung 2017	Zuschrei- bungen 2017	Kumulierte Auflösung (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2017	am 31.12.2016
			+	-	+/-	-	+	-		
1	Zuwendungen	209.497.069,86	5.969.390,17	169.669,26		8.212.834,75		50.446.070,85	164.850.719,92	167.173.174,07
2	Beiträge	16.197.151,38	293.769,01			763.383,68		5.466.076,17	11.024.844,22	11.494.458,89
3	Gebührenaussgleich	5.606.152,00	411.811,00	942.325,00		1.460.396,00		2.735.396,00	2.340.242,00	4.331.152,00
4	Sonstige Sonderposten	28.079.110,85	3.207.108,22	128.900,99		710.144,28		4.221.309,62	26.936.008,46	24.544.480,21
5	Sonderposten der Stiftungen	2.000.925,33	16.870,58			1.846,08		85.009,81	1.932.786,10	1.917.761,60
6	Summe	261.380.409,42	9.898.948,98	1.240.895,25		11.148.604,79		62.953.862,45	207.084.600,70	209.461.026,77

Jahresrechnung 2017

Stadt Solingen

verantwortlich:



Rückstellungsspiegel		Anfangsbestand 01.01.2017	Zuführungen	Auflösungen	Inanspruchnahme	Endbestand 31.12.2017
1	Pensionsrückstellungen	323.852.165,00	32.845.136,16		18.802.019,16	337.895.282,00
2	Deponierückstellungen	195.502,69				195.502,69
3	Instandhaltungsrückstellungen	1.954.117,98	2.506.147,02	536.415,15	395.843,32	3.528.006,53
4	Sonstige Rückstellungen	36.334.530,23	35.745.185,20	1.500.295,45	14.359.453,18	56.219.966,80
5	Summe	362.336.315,90	71.096.468,38	2.036.710,60	33.557.315,66	397.838.758,02

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

Lagebericht zum Jahresabschluss für das
Haushaltsjahr 2017 der Klingenstein Solingen

Impressum

Herausgeber
© 2018 Stadt Solingen

Klingentadt Solingen
Der Oberbürgermeister
Rathausplatz 1
42651 Solingen

Ansprechpartner

Ralf Weeke
Stadtkämmerer

Tel.: (0212) 290 6850
Fax: (0212) 290 6843
Mail: r.weeke@solingen.de

Ulrike Bükler
Leiterin Finanzmanagement

Tel.: (0212) 290 2192
Fax: (0212) 290 2228
Mail: u.bueker@solingen.de

Thomas Leimküller
Leiter Finanzmanagement (stv.)

Tel.: (0212) 290 2561
Fax: (0212) 290 2228
Mail: t.leimkueller@solingen.de

Fassung

31.03.2018
Einbringung Rat

© Copyright Stadt Solingen. Alle Rechte vorbehalten. Die Vervielfältigung und der Nachdruck
- auch teilweise - sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Inhalt

Inhalt	3
1 Ausgangslage	7
1.1 Vorbemerkung.....	7
1.2 Allgemeine Finanzlage der Stadt Solingen in den vergangenen Jahren	7
2 Haushaltsplan 2017	8
2.1 Haushaltssatzung.....	8
2.2 Haushaltsverfügung der Bezirksregierung.....	8
2.3 Regelungen für die Haushaltsbewirtschaftung 2017	9
2.4 Stärkungspakt „Stadtfinanzen“	9
3 Ergebnisrechnung 2017	10
3.1 Überblick über das Ergebnis 2017	10
3.2 Überblick über wichtige Ertrags-Abweichungen	14
3.2.1 Zeile 01: Steuern und ähnliche Abgaben	14
3.2.2 Zeile 02: Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	15
3.2.2.1 Auflösung von Sonderposten (SoPo).....	15
3.2.2.2 TP 11.09 - Immobilienmanagement.....	16
3.2.2.3 TP 25.03 - Kulturmanagement.....	16
3.2.2.4 TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II	16
3.2.2.5 TP 31.03 - sonstige soziale Leistungen	17
3.2.2.6 TP 36.01 - Jugendhilfe.....	17
3.2.2.7 TP 36.03 - Tageseinrichtungen für Kinder	17
3.2.2.8 TP 42.01 - Bereitstellung/Betrieb v. Sportanlagen	17
3.2.2.9 TP 42.02 - Förderung des Sports	18
3.2.2.10 TP 51.01 - Stadtentwicklungsplanung	18
3.2.2.11 TP 51.02 - Planung und Mobilität.....	18
3.2.2.12 TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	18
3.2.2.13 TP 55.01 - Natur- und Landschaftspflege	18
3.2.2.14 TP 61.01 - Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen.....	19
3.2.3 Zeile 03: Sonstige Transfererträge.....	19
3.2.3.1 TP 31.01 - Sozialhilfe nach SGB XII	20
3.2.3.2 TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II	21
3.2.3.3 TP 31.05 - Hilfen für Flüchtlinge	21
3.2.3.4 TP 36.02 - Hilfen zur Erziehung.....	21
3.2.3.5 TP 61.01 - Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen.....	22
3.2.4 Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22
3.2.4.1 TP 12.03 - Einwohnerwesen.....	22
3.2.4.2 TP 12.05 - Allgemeine Sicherheit und Ordnung.....	22
3.2.4.3 TP 12.08 - Rettungsdienst	23
3.2.4.4 TP 12.09 - Berg. Veterinär- u. Lebensmittelüberwachung	23
3.2.4.5 TP 31.06 - Soziale Einrichtungen f. Flüchtlinge/Spätaussiedler	23
3.2.4.6 TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	24
3.2.5 Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte	24
3.2.5.1 TP 11.09 - Immobilienmanagement.....	24
3.2.5.2 TP 25.03 - Kulturmanagement.....	24
3.2.5.3 TP 36.03 - Tageseinrichtungen für Kinder	25
3.2.6 Zeile 06: Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25
3.2.6.1 TP 11.09 - Immobilienmanagement.....	25
3.2.6.2 TP 11.10 - Personal und Organisation.....	26
3.2.6.3 TP 12.09 - Berg. Veterinär- u. Lebensmittelüberwachung	26
3.2.6.4 TP 31.01 - Sozialhilfe nach SGB XII	26

3.2.6.5	TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II	27
3.2.6.6	TP 31.05 - Hilfen für Flüchtlinge	28
3.2.6.7	TP 31.06 - Soziale Einrichtungen f. Flüchtlinge/Spätaussiedler	28
3.2.6.8	TP 36.02 - Hilfen zur Erziehung	28
3.2.6.9	TP 36.04 - Kinderheime/Notschlafstelle	28
3.2.7	Zeile 07: Sonstige ordentliche Erträge	29
3.2.7.1	Auflösung bzw. Inanspruchnahme von Rückstellungen	29
3.2.7.2	TP 11.09 - Immobilienmanagement	30
3.2.7.3	TP 11.11 - Steuern und sonstige Abgaben	30
3.2.7.4	TP 11.12 - Finanzbuchhaltung	30
3.2.7.5	TP 21.01 - Grundschulen	30
3.2.7.6	TP 21.07 - Gesamtschulen	31
3.2.7.7	TP 36.02 - Hilfen zur Erziehung	31
3.2.7.8	TP 36.05 - Spielplätze	31
3.2.7.9	TP 42.01 - Bereitstellung/Betrieb v. Sportanlagen	31
3.2.7.10	TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	32
3.2.7.11	TP 55.01 - Natur- und Landschaftspflege	32
3.2.7.12	TP 57.05 - Finanzbeziehungen zu Beteiligungsunternehmen	32
3.3	Überblick über wichtige Aufwands-Abweichungen	33
3.3.1	Zeile 11: Personalaufwendungen	33
3.3.1.1	Laufende Personalaufwendungen	33
3.3.1.2	Aufwendungen sonstige Beschäftigte	34
3.3.1.3	Pensions-/ Beihilferückstellungen für aktive Beamte, Rückstellungen für Altersteilzeit und weitere Personalarückstellungen	34
3.3.2	Zeile 12: Versorgungsaufwendungen	37
3.3.3	Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38
3.3.3.1	Allgemeines	38
3.3.3.2	TP 11.05 – Verwaltungsleitung und -steuerung	38
3.3.3.3	TP 11.06 - IT Management	39
3.3.3.4	TP 11.09 - Immobilienmanagement	39
3.3.3.5	TP 11.18 Servicestelle Beschaffung	39
3.3.3.6	TP 12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen	39
3.3.3.7	TP 12.08 Rettungsdienst	40
3.3.3.8	TP 12.09 Berg. Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	40
3.3.3.9	Teilpläne 21.01 bis 21.07 – diverse Schulformen	40
3.3.3.10	TP 25.03 - Kulturmanagement	41
3.3.3.11	TP 31.05 – Hilfen für Flüchtlinge	41
3.3.3.12	TP 31.06 - Soziale Einrichtungen f. Flüchtlinge/Spätaussiedler	42
3.3.3.13	TP 36.01 - Jugendhilfe	42
3.3.3.14	TP 36.02 – Hilfen zur Erziehung	42
3.3.3.15	TP 51.01 - Stadtentwicklungsplanung	42
3.3.3.16	TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	43
3.3.3.17	TP 55.01 - Natur- und Landschaftspflege	43
3.3.4	Zeile 14: Bilanzielle Abschreibungen	43
3.3.5	Zeile 15: Transferaufwendungen	44
3.3.5.1	Allgemeines	44
3.3.5.2	TP 21.08 - Zentrale Leistungen des Schulträgers	45
3.3.5.3	TP 31.01 - Sozialhilfe nach SGB XII	45
3.3.5.4	TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II	46
3.3.5.5	TP 31.03 - sonstige soziale Leistungen	47
3.3.5.6	TP 31.05 - Hilfen für Flüchtlinge	48
3.3.5.7	TP 36.01 - Jugendhilfe	48
3.3.5.8	TP 36.02 - Hilfen zur Erziehung	49
3.3.5.9	TP 36.03 - Tageseinrichtungen für Kinder	49
3.3.5.10	TP 42.02 - Förderung des Sports	49
3.3.5.11	TP 51.01 - Stadtentwicklungsplanung	50
3.3.5.12	TP 57.05 - Finanzbeziehungen zu Beteiligungsunternehmen	50
3.3.5.13	TP 61.01 - Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen	50
3.3.6	Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen	50
3.3.6.1	Allgemeiner Überblick	50
3.3.6.2	TP 11.06 - IT Management	51
3.3.6.3	TP 11.07 - Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	51

3.3.6.4	TP 11.09 - Immobilienmanagement.....	51
3.3.6.5	TP 11.10 - Personal und Organisation.....	52
3.3.6.6	TP 11.11 - Steuern und sonstige Abgaben.....	52
3.3.6.7	TP 11.16 - Medien-/Druck- & Post-Service.....	52
3.3.6.8	TP 12.08 - Rettungsdienst.....	52
3.3.6.9	TP 25.03 - Kulturmanagement.....	53
3.3.6.10	TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II.....	53
3.3.6.11	TP 42.02 - Förderung des Sports.....	53
3.3.6.12	TP 51.01 - Stadtentwicklungsplanung.....	54
3.3.6.13	TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV.....	54
3.3.6.14	TP 55.01 - Natur- und Landschaftspflege.....	54
3.3.6.15	TP 57.02 - Stadtmarketing.....	54
3.3.6.16	TP 57.05 - Finanzbeziehungen zu Beteiligungsunternehmen.....	55
3.3.6.17	TP 61.01 - Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen.....	55
3.3.6.18	TP 61.02 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.....	55
3.4	Überblick über wichtige Finanzergebnis-Abweichungen.....	55
3.4.1	Zeile 19: Finanzerträge.....	55
3.4.2	Zeile 20: Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen.....	56
3.5	Ermächtigungsübertragungen.....	56
3.5.1	Allgemeines.....	56
3.5.2	Ermächtigungsübertragungen für Aufwand- und Auszahlungsbudget.....	57
3.5.3	Ermächtigungsübertragungen für investives Auszahlungsbudget.....	57
4	Finanzrechnung 2017.....	58
5	Investitionstätigkeit 2017.....	61
5.1	Allgemeines.....	61
5.2	Wesentliche Investitionsmaßnahmen.....	62
5.3	Investitionspauschale.....	64
5.4	Bildungspauschale.....	64
5.5	Sportpauschale.....	65
5.6	Feuerschutzpauschale.....	65
5.7	Inklusionskostenpauschale.....	65
6	Stiftungen 2017.....	66
6.1	Sonstige Stiftungen.....	66
6.2	Eheleute Carl-Ruß-Stiftung.....	66
7	Entwicklung der Bilanzstruktur zum 31.12.2017.....	67
7.1	Vermögens- und Schuldensituation zum Stichtag 31.12.2017.....	67
7.1.1	Aktiva.....	67
7.1.2	Passiva.....	67
7.2	Bilanzkennzahlen.....	69
7.2.1	Kennzahlen zur Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation.....	69
7.2.2	Kennzahlen zur Vermögenslage.....	70
7.2.3	Kennzahlen zur Finanzlage.....	70
7.2.4	Kennzahlen zur Ertragslage.....	71
8	Ausblick.....	73
9	Anlagenübersicht.....	74

Anlagen:

- Anlage 01: Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes
- Anlage 02: Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter
- Anlage 03: Übersicht Ermächtigungsübertragungen
- Anlage 04: Übersicht Niederschlagungen und Erlasse

1 Ausgangslage

1.1 Vorbemerkung

Gemäß § 37 GemHVO NRW wird der Jahresabschluss durch einen Lagebericht ergänzt, mit dem ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse vermittelt und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Jahres abgelegt wird. Entsprechend der Vorgabe des § 48 GemHVO NRW wird im Lagebericht auf Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung eingegangen. Ferner ist eine betriebswirtschaftliche Beurteilung der Bilanzwerte in Form einer kennzahlenbasierten Analyse beigefügt, die in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.

Im vorliegenden Lagebericht werden die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Abweichungen zwischen dem Ist-Ergebnis und dem fortgeschriebenen Ansatz grds. zeilenbezogen erläutert; teilplanbezogen werden dabei die Positionen erläutert, in denen die Abweichung im Teilplan eine Größenordnung von **100.000 EUR** übersteigt.

Die Darstellung der Betragsgrößen in den erläuternden Tabellen des Lageberichtes entspricht der Darstellungssystematik der GemHVO: **Erträge und Aufwendungen** werden **als absolute Größen** (d. h. ohne Vorzeichen) ausgewiesen. Die nach der Berechnungslogik „Ergebnis ./ fortgeschriebener Ansatz“ ermittelten Plan-/Ist-Abweichungen führen damit zu folgenden Vorzeichendarstellungen:

Art	Verbesserung	Verschlechterung
Erträge	positiv (+)	negativ (-)
Aufwendungen	negativ (-)	positiv (+)

1.2 Allgemeine Finanzlage der Stadt Solingen in den vergangenen Jahren

Vor dem Hintergrund nicht ausgeglichener Haushalte wird das finanzwirtschaftliche Geschehen in Solingen bereits seit Jahren durch die Aufstellung von Haushaltssicherungs- bzw. sanierungskonzepten (HSK bzw. HSP) begleitet.

Die Stadt Solingen wurde in den Kreis der Stärkungspakt-Kommunen der Stufe 2 aufgenommen (Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf vom 25.05.2012). Der entsprechend den Stärkungspakt-Vorgaben zu erreichende Haushaltsausgleich (im Jahr 2018 mit Konsolidierungshilfe des Landes, ab 2021 ohne Landeshilfen) wird bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigt und im Vorbericht des Haushaltes erläutert.

Der Konsolidierungsweg wird durch ein unterjähriges Finanz- und HSP-Controlling begleitet und bei Gegensteuerungsnotwendigkeiten entsprechend fortgeschrieben.

2 Haushaltsplan 2017

2.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 wurde vom Rat der Stadt Solingen am 08.12.2016 (DS 2100) mit den nachstehenden Festsetzungen beschlossen:

Ergebnisplan	2017 EUR
Gesamtbetrag der Erträge	587.884.796,05
Gesamtbetrag der Aufwendungen	617.861.231,32
Verlust	-29.976.435,27

Finanzplan	2017 EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	577.585.988,08
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	584.916.920,93
Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	42.765.761,44
Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	65.980.360,07

Die Bezirksregierung wurde über die beschlossene Haushaltssatzung sowie den Haushaltssanierungsplan 2017 ff. unmittelbar nach Beschlussfassung informiert. Die formale Anzeige des auf der Grundlage des Ratsbeschlusses redaktionell überarbeiteten Haushaltes erfolgte am 15.12.2016.

Über die bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung geltenden Regelungen der **vorläufigen Haushaltsführung** wurden die bewirtschaftenden Stellen mit Schreiben vom 12.01.2017 informiert.

2.2 Haushaltsverfügung der Bezirksregierung

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat die beantragte Genehmigung des beschlossenen Haushaltssanierungsplanes mit Verfügung vom 21.08.2017 erteilt.

Die Genehmigung des Sanierungsplanes wurde mit Nebenbestimmungen verbunden, u. a.:

- jährliche Fortschreibungspflicht für den Haushaltssanierungsplan und Vorlage zur Genehmigung bis spätestens zum 01.12. vor Beginn des Haushaltsjahres,
- Vorlage des vom Oberbürgermeister bestätigten Jahresabschlusses zum 15. April,
- verbindliche Umsetzung der beschlossenen HSP-Maßnahmen mit einer Gegensteuerungspflicht bei ausfallenden HSP-Zielen,
- unverzügliche Gegensteuerung bei Ertrags- bzw. Aufwandsverschlechterungen
- unterjährige Berichterstattung zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes entsprechend den kommunalaufsichtlichen Festlegungen,
- neue freiwillige Maßnahmen nur bei Kompensation durch Streichung bestehender Maßnahmen.

Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung gemäß § 80 Abs. 5 Nr. 5 GO NRW erfolgte im Amtsblatt Nr. 48 am 30.11.2017.

2.3 Regelungen für die Haushaltsbewirtschaftung 2017

Nach der Haushaltsgenehmigung der Bezirksregierung wurden die Bewirtschaftungsregelungen erweitert und die Haushaltsansätze vollständig zur Bewirtschaftung freigegeben (Schreiben vom 29.08.2017).

2.4 Stärkungspakt „Stadtfinanzen“

Die Konsolidierungshilfe für das Jahr 2017 wurde mit Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf vom 22.09.2017 auf **21.929.449,16 EUR** festgesetzt und gem. § 5 Abs. 3 des Stärkungspaktgesetzes zum 01.10.2017 ausgezahlt.

3 Ergebnisrechnung 2017

3.1 Überblick über das Ergebnis 2017

Die Jahresrechnung weist einen Verlust i. H. v. **28.138.666,18 EUR** aus.

Entsprechend den amtlichen Mustern wird das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung dem „fortgeschriebenen Ansatz“ gegenübergestellt.

Die **Planfortschreibung** wird primär im Aufwandsbereich praktiziert, da die ursprünglich vom Rat beschlossenen und im Haushaltsplan veranschlagten Ermächtigungen durch unterjährige Maßnahmen und Entscheidungen ggf. verändert werden. Eine unterjährige Fortschreibung von Erträgen erfolgt in der Regel nur dann, wenn Mehrerträge für Mehraufwendungen bereitgestellt werden.

Die in 2017 vorgenommenen Planfortschreibungen führen im Vergleich zum Haushaltsplan rechnerisch zu einem um 12.055.989,72 EUR verschlechterten Planergebnis:

Jahresergebnis lt. Haushaltsplan	-29.976.435,27
über-/außerplanmäßige Bewilligungen	-5.890.198,13
Ermächtigungsübertragungen	-4.886.141,32
Umbuchungen entsprechend Budgetrichtlinien	-1.279.650,27
„Fortgeschriebenes“ geplantes Jahresergebnis	-42.032.424,99

Der in der Jahresrechnung ausgewiesene Verlust (28.138.666,18 EUR) bedeutet im Vergleich

- zum Haushaltsplanansatz eine Verbesserung i. H. v. 1.837.769,09 EUR
- zum fortgeschriebenen Ansatz eine Verbesserung i. H. v. 13.893.758,81 EUR

	Ergebnisplan Ansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis ./. Fortgeschr. Ansatz
Erträge	587.884.796,05	597.352.819,84	592.739.752,01	-4.613.067,83
Aufwendungen	617.861.231,32	639.385.244,83	620.878.418,19	-18.506.826,64
Jahresergebnis	-29.976.435,27	-42.032.424,99	-28.138.666,18	13.893.758,81

Bis zum Jahr 2015 wurden der städt. „Haushalt“ und der Haushaltssanierungsplan getrennt geführt. Die durch die HSP-Maßnahmen entstandenen Haushaltsverbesserungen wurden im unterjährigen Controlling bzw. im Jahresabschluss zusammengeführt und hinsichtlich ihrer Wirkung auf das Jahresergebnis analysiert.

Mit dem Haushalt 2016 wurde dieses Verfahren geändert. Die Einzelmaßnahmen des Haushaltssanierungsplanes werden seitdem direkt in die Planansätze des Haushaltes eingearbeitet; die HSP-Wirkung ist damit bereits im ausgewiesenen Jahresergebnis enthalten.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Jahresergebnisse der im Haushalt abgebildeten Teilpläne:

Teilplan	Ergebnisplan Ansatz 2017	Fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis ./. Fortgeschr.
1101	Revisionsdienst	-701.663,51	-701.663,51	-771.857,63
1102	Gleichstellungsstelle	-152.033,72	-152.033,72	-185.708,20
1103	Beschäftigtenvertretung	-487.418,27	-509.418,27	-572.598,22
1104	Gemeindeorgane	-2.389.319,94	-2.370.319,94	-2.359.226,34
1105	Verwaltungsleitung und -steuerung	-4.147.848,01	-4.358.041,04	-4.226.105,92
1106	IT Management	-9.722.655,58	-11.114.372,51	-9.322.837,14
1107	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	-621.434,16	-964.095,65	-1.261.502,07
1108	Finanzmanagement	-2.003.617,09	-2.067.921,93	-1.744.798,24
1109	Immobilienmanagement	-14.098.590,23	-14.145.762,50	-12.234.372,68
1110	Personal und Organisation	-37.447.848,95	-37.572.048,95	-36.827.621,84
1111	Steuern und sonstige Abgaben	11.741,44	-313.543,84	-217.882,10
1112	Finanzbuchhaltung	-1.360.948,51	-1.360.948,51	-782.185,81
1115	Integration	-453.125,90	-461.574,45	-350.597,07
1116	Medien-/Druck- & Post-Service	-1.147.570,87	-1.147.570,87	-1.054.361,32
1118	Servicestelle Beschaffung	-1.060.817,82	-1.060.817,82	-983.412,03
1201	Bußgeldstelle	1.199.945,71	1.199.945,71	1.225.252,43
1202	Statistik	-229.085,80	-229.085,80	-245.041,18
1203	Einwohnerwesen	-1.118.702,44	-1.128.534,95	-1.352.884,37
1204	Wahlen, Bürgerentscheide	-15.865,20	-15.865,20	4.832,64
1205	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	-1.129.199,76	-1.129.199,76	-1.133.108,29
1206	Brandschutz und Hilfeleistungen	-11.798.010,34	-11.805.010,34	-12.552.606,32
1207	Katastrophenschutz	-257.960,41	-309.270,97	-281.090,08
1208	Rettungsdienst	1.120.148,33	1.120.148,33	1.712.718,74
1209	Berg, Veterinär- u. Lebensmittelüberwachung	-1.055.779,02	-1.055.779,02	71.239,50
2101	Grundschulen	-10.450.135,58	-10.449.348,31	-10.356.386,32
2102	Hauptschulen	-804.403,51	-802.008,40	-774.679,98
2103	Realschulen	-1.527.321,75	-1.535.062,40	-2.082.374,82
2104	Gymnasien	-3.872.243,08	-3.883.371,43	-4.518.090,57
2105	Berufskollegs	-3.539.443,00	-3.556.979,16	-3.529.013,20
2106	Förderschulen	-1.736.175,85	-1.742.373,52	-2.200.283,07
2107	Gesamtschulen	-4.313.292,06	-4.361.311,64	-5.929.522,71
2108	Zentrale Leistungen des Schulträgers	-3.949.898,30	-4.887.333,27	-4.704.221,22
2110	Psychologische Dienste	-963.567,68	-963.567,68	-831.046,20
2111	Sekundarschulen	-337.306,34	-337.306,34	-424.190,58
2503	Kulturmanagement	-4.653.215,58	-4.692.289,83	-5.217.272,78
2504	Bibliothek	-1.784.041,88	-1.806.161,14	-1.733.200,26
2506	Stadtarchiv	-479.677,13	-479.677,13	-483.759,89
2507	Deutsches Klingenmuseum	-811.638,23	-811.638,23	-754.870,34
3101	Sozialhilfe nach SGB XII	-20.519.615,89	-20.872.923,66	-18.865.086,03
3102	Grundsicherung nach SGB II	-28.460.197,16	-29.075.493,42	-23.081.391,30
3103	sonstige soziale Leistungen	-12.291.353,25	-12.945.969,57	-11.717.807,52
3104	Betreuungsleistungen	-423.564,67	-423.564,67	-335.331,77
3105	Hilfen für Flüchtlinge	-383.523,50	-325.900,50	-832.778,57
3106	Soz. Einrichtungen f. Flüchtlinge/Spätaussiedler	-11.414.154,72	-11.422.354,72	-4.780.643,44
3107	Soziale Einrichtungen f. Wohnungslose	-544.075,24	-547.075,24	-1.030.738,10
3601	Jugendhilfe	-3.725.705,99	-3.677.089,99	-3.458.819,70
3602	Hilfen zur Erziehung	-33.890.413,88	-37.326.158,88	-36.515.385,88
3603	Tageseinrichtungen für Kinder	-21.604.416,96	-21.630.721,76	-22.413.233,66
3604	Kinderheime/Notschlafstelle	-1.126.859,86	-1.120.475,86	-1.269.473,81
3605	Spielplätze	-1.910.889,86	-1.910.889,86	-1.740.782,34
4101	Gesundheitsschutz und -pflege	-3.376.368,25	-3.381.368,25	-3.130.665,22
4201	Bereitstellung/Betrieb v. Sportanlagen	-4.465.082,79	-4.776.076,88	-4.329.859,20
4202	Förderung des Sports	-690.885,52	-1.154.868,15	-888.648,44
5101	Stadtentwicklungsplanung	-934.424,84	-2.276.444,78	-1.984.004,91
5102	Planung und Mobilität	-999.886,61	-1.025.992,04	-979.644,65
5103	Geoinformation, Vermessung, Kataster	-3.431.832,29	-3.431.832,29	-3.146.878,33
5201	Denkmalschutz und -pflege	-335.254,66	-344.374,66	-319.666,19
5202	Bauaufsicht	-608.652,17	-632.762,44	-661.406,55
5203	Wohnungsbauförderung	-827.766,22	-827.766,22	-739.127,00
5401	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	-21.649.931,89	-22.245.182,54	-21.792.508,10
5501	Natur- und Landschaftspflege	-5.056.473,43	-5.597.370,77	-5.924.265,60
5601	Umweltschutz	-1.813.679,26	-1.832.005,26	-1.881.396,75
5702	Stadtwerbung, Stadtmaking	-423.822,35	-442.822,35	-1.656.401,85
5705	Finanzbeziehungen zu Beteiligungsunternehmen	13.654.411,00	13.608.455,64	13.700.951,86
6101	Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen	269.761.670,01	269.761.670,01	268.261.260,98
6102	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-4.193.665,00	-4.193.665,00	-7.640.128,09
7101	Stiftungen	0,00	-186,89	-140,54
7102	Eheleute-Carl-Ruß-Stiftung	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis		-29.976.435,27	-42.032.424,99	-28.138.666,18
				13.893.758,81

Tabelle 1: Jahresergebnis der Teilpläne (Ergebnis positiv = Überschuss, Ergebnis negativ = Zuschussbedarf)

In den nachstehenden Übersichten sind die Abweichungen zwischen Ist-Ergebnis und fortgeschriebenem Ansatz - getrennt nach Erträgen und Aufwendungen – teilplan- und zeilenscharf aufgelistet. Abweichungen, deren Größenordnung **100.000 EUR** übersteigt, sind farblich gekennzeichnet.

Die wesentlichen Abweichungspositionen werden in den Kapiteln 3.2 bis 3.4 in der Regel je Planzeile teilplanbezogen erläutert.

Teilplan	01 Steuern	02 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	03 Sonstige Transfererträge	04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	06 Erträge aus Kostenerstattung /- umlage	07 Sonstige ordentliche Erträge	08 Aktivierte Eigenleistungen	09 Finanzerträge
1101		41,67				1.164,00	0,00		
1102		-3.769,09							
1103		3,33				1.187,00			
1104				-450,00		4.611,04	4.520,78		
1105		10.029,46	0,00		240,00	-10.827,74	21.538,62		
1106		-13.952,63				-35.629,18	60.532,24		
1107		361,35			2.226,55	-45.100,07	-100,00		
1108		0,00		-173,66		-11.295,00			
1109		206.479,74		-30.250,00	-441.943,54	129.823,78	1.868.502,57	-38.013,79	
1110		71,90			-1.435,66	336.977,95	4.490,06		
1111	51.279,99	2.031,93		-224,50		1.041,00	175.068,13		
1112		88,69		693,00		19.196,65	582.670,28		
1115		28.258,92		100,00		63.611,12	384,78		
1116		29.568,74			-21.451,57	-33.610,73	591,21		
1118		-1.208,73			3.495,01	-6.363,80	8.290,63		
1201		2.762,27		-12.530,94		7.094,72	12.154,37		
1202				200,00			2.200,00		
1203		2.469,58		163.208,10	7.068,30	-7.906,07	63.405,97		
1204						618,03			
1205		30,27		315.592,47	10.299,26	11.685,14	447,02		
1206		27.154,61		-90.919,52		3.277,73	79.819,92		
1207		-32.091,99				16,80	634,35		
1208		31.352,63		703.048,70		-56.463,57	7.141,42		
1209		4.149,94		-112.261,80		659.599,21	16.732,94		
2101		10.143,69		-18.265,00	183,70		153.384,71		
2102		-426,12		-150,64	-600,00		-23.583,72		
2103		11.330,30			-7.533,50		-19.032,81		
2104		-1.925,34			-8.485,50		15.203,81		
2105		24.342,65			-2.953,97	-27.000,00	4.099,18		
2106		4.799,98		10.000,00			5.005,89		
2107		8.351,81			1.088,80		148.506,12		
2108		4.602,05		14.110,00	-10.000,00	2.740,44	68.763,97		
2110		-44.557,00							
2111		-102,57			-100,00		14.470,61		
2503		-136.226,59		14.624,02	105.749,63	40.449,74	35.038,89		
2504		26.126,96		-234,73	-721,65	980,75	-14.273,91		
2506		2.186,88			1.092,45		-2.000,00		
2507		-0,25			-10.700,59		3.529,96		
3101		1.698,08	1.021.256,44	-80.000,00	-10,83	-1.518.821,89			
3102		-199.133,57	869.662,36			-5.078.120,12	188,01		
3103		204.956,28	62.701,95	-2.236,95	-2,71	5.831,52	7.253,89		
3104				4.880,00					
3105			247.904,72			-6.551.113,65			
3106		91,91		1.094.613,05		1.515.641,36	11.000,00		
3107		3.580,80	1.682,49	34.005,47	-110,00				
3601		-235.217,60		61.470,62	-68,20	9.163,28	217,99		
3602		-15.130,00	31.637,00		-305,85	236.468,51	234.423,68		
3603		-175.383,63			463.173,01	2.808,17	4.224,48		
3604		0,00		-55.240,03	119,66	-102.963,77	517,82		
3605		10.195,10			1.817,56		104.953,83		
4101		4.049,86	0,00	54.388,05		-49.808,45			
4201		204.488,59		-3.304,01	-793,61	5.013,74	173.809,90		
4202		241.008,73		-49,17	1.241,71		39.014,30		
5101		-3.300.922,92							
5102		-121.275,00		-2.479,00	3.454,00		1.743,00		
5103		76,69		51.494,80	-72,25	30.888,03	-18.058,79		
5201		35,92		11.236,23			4.000,00		
5202		394,92		53.256,36	4.276,00	33.811,10	-21.994,00		
5203		-580,20		61,22		692,00	-1.810,00		
5401		491.235,95		314.735,81	-3.903,96	-1.424,98	299.751,02		
5501		-120.610,37		1.350,16	-34.359,35	-8.284,71	1.095.048,74	-1.000,00	
5601		-20.863,88		49.177,49	-1.049,00	-9.061,23	3.800,00		
5702		402,30			-83.481,23		18.669,63		-4.504,85
5705						-2.847,00	-277.250,93		931.000,00
6101	-6.360.539,22	4.806.066,74	-734.704,39				-1.334,57		
6102			0,56				73.741,85		190.877,59
7101					-10,00				-540,37
7102		1.846,08							-1.965,09
Gesamt	-6.309.259,23	1.983.489,82	1.500.141,13	2.543.475,60	-24.567,33	-10.432.249,15	5.050.047,84	-39.013,79	1.114.867,28
-4.613.067,83									

Tabelle 2: Erträge; Abweichung zwischen Ist-Ergebnis und fortgeschriebenem Ansatz (teilplanscharf)
(negatives Vorzeichen = Verschlechterung)

Teilplan	11 Personalaufwendungen	12 Versorgungs- aufwendungen	13 Aufwendungen f. Sach- /Dienstleistungen	14 Bilanzielle Abschreibungen	15 Transferaufwendungen	16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	20 Zinsen und ähnliche Aufwendungen
1101	73.191,24		550,51	69,22		-554,72	-5,83
1102	34.401,94		-4.123,74		-4.702,08	-264,93	
1103	67.840,66		372,09	5,35		-6.194,00	-14,11
1104	34.423,29		-3.788,66	270,24	-1.460,50	-11.326,44	-32,26
1105	108.029,76		-198.688,38	21,31	-33,00	-24.964,03	-68,89
1106	-169.361,90		-1.408.641,91	3.844,39		-209.296,49	2.409,33
1107	81.636,53			1.271,41		218.338,05	0,55
1108	-222.729,20		-29.625,37	0,00		-80.547,42	-18,15
1109	-749.282,99		401.653,48	1.106.796,45		1.073.506,68	-10.497,05
1110	-7.720.048,53	7.548.282,05	-11.321,21	4.557,68		-222.445,81	-75,08
1111	22.885,06		1.847,72	21.717,92		132.482,69	-44.987,62
1112	-106.200,29		-597,20	157.951,83		-26.118,11	-46,46
1115	458,11		2.996,73		-113,45	-13.434,66	
1116	78.478,98		1.816,42	639,07		-251.284,34	-5.367,01
1118	43.067,00		-121.850,02	9.346,91		-3.203,84	-115,49
1201	-7.752,75		-1.283,47	1.428,12		-6.042,34	-1.144,49
1202	19.336,15			0,00		-741,68	-3,25
1203	397.043,04		-36.053,21	90.251,22		34.144,00	-361,26
1204	8.144,42		-5.506,84			-14.980,65	
1205	287.901,19		-17.405,25	19.498,87	0,00	52.327,23	-129,22
1206	1.081.557,75		-154.753,35	170.065,51	0,00	-62.322,96	58.156,94
1207	17.266,61		-3.484,76	3.581,04		-78.796,58	913,75
1208	289.909,96		-311.080,01	167.580,96		-103.642,18	48.905,99
1209	-462.614,96		-113.785,22	21.011,15		-6.714,70	14,85
2101	6.485,83		542.670,97	62.318,03	-284,64	7.309,15	15.752,75
2102	-56.156,77		14.159,94	7.057,39	0,00	1.358,96	1.622,04
2103	2.420,06		88.021,58	16.376,40	-10.000,00	-31,03	590,35
2104	38.163,54		115.604,92	43.514,17		-25,41	7.603,06
2105	-9.524,08		16.119,93	52.451,44	0,00	-18.829,72	7.479,69
2106	26.639,31		51.655,73	984,69	0,00	18,67	608,57
2107	25.380,90		536.506,27	72.637,58	0,00	573,69	15.435,95
2108	197.356,87		2.147,16	-1.897,56	-332.195,75	24.000,80	-572,81
2110	-105.848,49		-2.750,29	-31,25	-4.800,00	-4.811,40	-46,05
2111	12.690,22		13.851,63	6.107,33		4,19	1.424,76
2503	226.632,24		-340.178,14	-6.922,68	-11.713,48	302.337,12	-8.285,45
2504	-214.688,04		-2.872,80	48.434,01		-7.413,13	11.725,66
2506	9.839,79		2.096,88	5,42		-4.162,12	-538,16
2507	20.156,58		1.097,15	1.555,17		76.042,12	-573,28
3101	-223.491,46		-93.787,44	73.000,56	-2.341.564,69	215,22	-17,84
3102	-1.811.537,90		-56.339,50	481.633,62	-9.484.052,50	469.993,77	362,43
3103	-41.718,97		-57.682,62	17.558,36	-852.041,28	-27.080,62	-4,60
3104	-74.721,83		759,82	9,91	-9.400,00	-511,52	0,14
3105	-638.665,48		-249.460,58	42.417,74	-4.950.039,73	-5.989,76	647,03
3106	-386.979,19		-3.088.515,93	33.100,61		-24.130,00	102,73
3107	102.901,26		1.946,89	23.197,78	-274,56	-5.973,87	-27,10
3601	37.788,87		-103.112,41	4.919,74	-265.093,31	-27.622,26	949,07
3602	8.842,17		-114.093,31	28.948,99	-148.341,20	-66.476,46	-7,80
3603	103.052,43		-35.671,24	86.598,49	170.029,69	-88.176,55	704,41
3604	12.693,12		-21.254,12	37.511,29	-30.959,76	-102,72	-138,08
3605	-10.483,59		-91.873,87	3.909,91		49.450,75	-5.460,34
4101	-156.385,01		-73.176,95	359,27	-8.478,00	-3.688,16	-92,66
4201	52.044,38		-24.195,88	-2.974,25	-3.624,23	34.325,15	-22.324,38
4202	21.234,57		-78,73	0,00	-235.005,87	228.519,04	-192,22
5101	36.321,23		-533.358,87	-97,44	-3.222.195,80	429.834,92	-300.047,86
5102	-124.456,01		-59.474,11	31,50	-56.300,00	78.156,42	-324,62
5103	-146.893,55		-72.511,51	6.020,84		-2.502,85	2.401,33
5201	-5.198,98			5.946,60	-9.410,00	-15,58	-822,43
5202	88.391,79		-4.589,97	43.022,44		-1.667,79	-152,66
5203	-76.999,12		-171,48	236,46	-10.000,00	-618,65	-7,24
5401	88.915,67		-197.508,52	943.455,03		350.843,91	-547.058,12
5501	-3.966,92		-492.600,30	819.580,95	-4.000,00	911.248,49	3.815,97
5601	113.820,35		-836,93	39.523,65	0,00	-74.943,71	-287,80
5702	414,41		690,96	93,67		1.133.909,44	
5705			0,00		221.705,85	336.700,00	
6101				367.842,52	-1.885.270,92	888.499,00	-3.007,77
6102	2.211.002,00		74.972,64		500.000,00	1.213.288,42	-288.179,97
7101					-896,35	299,63	
7102					-124,67	5,66	
Gesamt	-7.436.946,73	7.548.282,05	-6.266.544,68	5.138.347,03	-22.990.640,23	6.560.083,98	-1.059.408,06
				-18.506.826,64			

Tabelle 3: Aufwendungen; Abweichung zwischen Ist-Ergebnis und fortgeschriebenem (teilplanscharf)
(negatives Vorzeichen = Verbesserung)

3.2 Überblick über wichtige Ertrags-Abweichungen

3.2.1 Zeile 01: Steuern und ähnliche Abgaben

Zeile	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
01	Steuern und ähnliche Abgaben	231.525.510,00	225.216.250,77	-6.309.259,23

Die Gesamtverbesserung resultiert insbesondere aus den im Vergleich zum Ansatz höheren Steuererträgen (**Teilplan 61.01** - Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen):

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
401100	Grundsteuer A	52.500,00	44.588,54	-7.911,46
401200	Grundsteuer B	33.280.000,00	33.311.686,82	31.686,82
401300	Gewerbsteuer	99.200.000,00	92.414.997,89	-6.785.002,11
402100	Gemeindeanteil an Einkommensteuer	73.400.000,00	73.191.375,75	-208.624,25
402200	Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	12.200.000,00	12.290.055,28	90.055,28
403100	Vergnügungssteuer	3.430.000,00	3.558.648,39	128.648,39
405100	Leist. nach Familienleistungsausgleich	7.100.000,00	7.206.246,99	106.246,99
405200	Leist. Umsetzung Grundsicherung Arbeitssuchende	1.200.000,00	1.468.352,52	268.352,52
Summe		231.450.510,00	225.089.970,78	-6.360.539,22

Die Erträge der **Gewerbsteuer** und der **Einkommensteuer** sind abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Gewerbesteuer wurde auf Grundlage der optimistischen Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung geplant. Entgegen der allgemeinen Entwicklung zeichnete sich, singulär in Solingen, also anders als z. B. in den bergischen Nachbarstädten, im Jahresverlauf ein Rückgang bei der Gewerbesteuer ab. Die wirtschaftliche Entwicklung der Solinger Unternehmen, die so nicht prognostizierbar war, führte zu einem Minderertrag von rd. 6,8 Mio. EUR bei der Gewerbesteuer.

Die Mehrerträge bei der **Vergnügungssteuer** sind mit rd. 120 TEUR der Automatensteuer zuzurechnen. Ursächlich dafür ist vermutlich der Einsatz modernerer Geräte, die vergleichsweise höhere Spieleinsätze generieren.

Die Planabweichung bei dem Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** ist mit 0,3 Prozent bzw. 200 TEUR sehr gering.

Die Mehrerträge für Kompensationsleistungen (Verluste durch die Neuregelung) des **Familienleistungsausgleichs** sind auf den Festsetzungsbescheid zurückzuführen, der rd. 106 TEUR über dem Planungswert lag.

Der unter Kto. 405200 (Leist. Umsetzung Grunds. Arbeitssuch.) gebuchte Ertrag ist auf die teilweise Inanspruchnahme der Rückstellung für die Rückzahlungsverpflichtung an das Land aus dem Vorteilsausgleich (Ersparnis bei den Kosten der Unterkunft 2004/2005) nach § 7a des Gesetzes zur Ausführung des SGB II zurückzuführen. Die Rückzahlungsverpflichtung lag nach dem aktuellen Festsetzungsbescheid 268 TEUR über dem Planungswert.

3.2.2 Zeile 02: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zeile	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
02	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	140.196.618,74	142.180.108,56	1.983.489,82

In der Planzeile sind neben den Umlagen und den Zuweisungen Dritter (insbesondere des Landes) für laufende Zwecke auch die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten enthalten, die aufgrund von Zuweisungen und Zuschüssen gebildet wurden.

Kontengruppe	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
Auflösung von Sonderposten (Kto. 416nnn)	7.399.142,51	8.340.699,61	941.557,10
Zuschüsse und Umlagen	132.797.476,23	133.839.408,95	1.041.932,72
Summe	140.196.618,74	142.180.108,56	1.983.489,82

3.2.2.1 Auflösung von Sonderposten (SoPo)

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt wurden, sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz zu berücksichtigen.

Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen. Die Höhe der Erträge richtet sich wie die bilanziellen Abschreibungen nach den tatsächlich fertig gestellten Anlagen und beschafften Vermögensgegenständen und verteilt die in der Vergangenheit erhaltenen Investitionszuwendungen auf die Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter; siehe hierzu auch die Erläuterung bei den bilanziellen Abschreibungen (→ Pkt. 3.3.4).

Die planmäßige Auflösung von Sonderposten kann in ihrer Größenordnung nur grob geschätzt werden, da für den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der bezuschussten Anlagegüter, die abzuschreibende Investitionssumme und die Abschreibungszeiträume Annahmen getroffen werden müssen, die von den tatsächlichen Daten des Haushaltsvollzuges abweichen können.

Der überwiegende Teil der SoPo-Auflösungen in 2017 resultiert aus Zuweisungen des Landes; die übrigen aufzulösenden Zuweisungsanteile (z. B. vom Bund, Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden, privaten Unternehmen oder öffentlichen Sonderrechnungen) sind betragsmäßig zu vernachlässigen.

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
416110	Auflösung SoPo Zuweisungen Land	7.288.992,90	8.230.450,34	941.457,44
[...]	Auflösung SoPo Zuweisungen übrige Bereiche	110.149,61	110.249,27	99,66
Summe		7.399.142,51	8.340.699,61	941.557,10

Die Sonderpostenauflösungen konzentrieren sich vor allem auf folgende Teilpläne (Teilpläne mit Auflösungsbeträgen im Rechnungsergebnis über 100.000 EUR):

Teilplan	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
1109	Immobilienmanagement	3.843.843,41	4.150.209,83	306.366,42
1206	Brandschutz und Hilfeleistungen	349.208,02	376.362,63	27.154,61
1208	Rettungsdienst	144.423,83	175.776,46	31.352,63

Teilplan	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
21nn	Schulen (diverse Schulformen)	738.112,29	787.680,66	49.568,37
5401	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	1.808.265,78	2.212.069,37	403.803,59
5501	Natur- und Landschaftspflege	227.873,70	248.384,59	20.510,89
[...]	übrige Teilpläne	287.415,48	390.216,07	102.800,59
Summe		7.399.142,51	8.340.699,61	941.557,10

Die wesentlichen übrigen Änderungen werden nachstehend **teilplanbezogen** erläutert.

3.2.2.2 TP 11.09 - Immobilienmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
414000	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke Bund	-128.800,00	0,00	-128.800,00
416110	Auflösung SoPo Zuweisungen Land	-3.792.059,51	-4.097.463,30	305.403,79
Summe		3.972.643,41	4.179.123,15	206.479,74

Die sich aus der Auflösung von Sonderposten (305 TEUR) ergebende Verbesserung wird insbesondere durch geringere Bundeszuschüsse gemindert (-129 TEUR); ursächlich hierfür sind noch nicht abgeschlossene Abwassersanierungsmaßnahmen (die geplanten Zuschüsse fließen erst nach Abschluss der Maßnahmen).

3.2.2.3 TP 25.03 - Kulturmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
414nnn	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke	200.140,00	69.980,00	-130.160,00
Summe		226.694,34	90.467,75	-136.226,59

Laut Organisationsverfügung vom 06.01.2017 wurde das Projekt ISEK (Sanierung Schloss Burg) dem Stadtdienst 60 (Stadtentwicklung) zugeordnet. Für das Jahr 2017 geplante Zuschüsse vom Land wurden deshalb dort vereinnahmt.

3.2.2.4 TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.830.693,18	1.631.559,61	-199.133,57

Die Verschlechterung resultiert aus reduzierten Bundeserstattungen im Rahmen von ESF-Projekten. Die geringeren Erstattungen korrespondieren mit geringeren Ausgaben.

3.2.2.5 TP 31.03 - sonstige soziale Leistungen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
[...]				
414800	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke übrige Bereiche	208.800,00	369.199,86	160.399,86
414700	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke private Unternehmen	0,00	38.659,92	38.659,92
Summe		1.943.549,48	2.148.505,76	204.956,28

Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Rückzahlungen von Investitionskostenzuschüssen - **stationär** (Pflegewohnung) wegen hoher Fluktuationsrate in den Heimen und **ambulant** wegen nicht kompletter Inanspruchnahme in Einzelfällen -.

3.2.2.6 TP 36.01 - Jugendhilfe

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
[...]				
414nnn	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke	701.608,33	466.518,82	-235.089,51
Summe		711.807,62	476.637,62	-235.170,00

Geringere Zuweisungen ergaben sich im Wesentlichen durch eine verzögerte Bearbeitung von Mittelabrufen beim Land für das vierte Quartal (58 TEUR), aufgrund derer sich die restliche Abwicklung des Programmes „Jugend stärken im Quartier“ ins neue Jahr verschoben hat sowie durch den verzögerten Beginn des Modellprojektes „Politische Jugendbildung“ (Erträge rd. 109 TEUR, Beginn erst im Monat September 2017 statt wie geplant im Januar 2017).

3.2.2.7 TP 36.03 - Tageseinrichtungen für Kinder

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
414nnn	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke	24.280.260,00	24.112.390,52	-167.869,48
416nnn	Auflösung SoPo Zuweisungen	47.653,83	40.139,68	-7.514,15
Summe		24.327.913,83	24.152.530,20	-175.383,63

Im Dezember 2017 hat der Landschaftsverband Rheinland das festgestellte Abrechnungsergebnis der Endabrechnung für das Kindergartenjahr 2015/2016 mit dem KiBiz-Landeszuschuss, Abschlag für 12/2017 verrechnet (Rückzahlungsbetrag 434.455 EUR). Umgekehrt erfolgten im laufenden Kindergartenjahr Anpassungen durch vorab nicht exakt kalkulierbare Positionen (Planungsgarantie, zusätzliche U3-Pauschalen, nachträglich anerkannte Kinder mit Behinderung, sogenannte „Notgruppen“).

3.2.2.8 TP 42.01 - Bereitstellung/Betrieb v. Sportanlagen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		97.421,75	301.910,34	204.488,59

Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus nicht zahlungswirksamen Erträgen (Kto. 414110), die sich aus der konsumtiven Verwendung der investiv geplanten Sportpauschale ergeben.

3.2.2.9 TP 42.02 - Förderung des Sports

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		0,00	241.008,73	241.008,73

Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus nicht zahlungswirksamen Erträgen, die sich aus der konsumtiven Verwendung der investiv geplanten Sportpauschale ergeben.

3.2.2.10 TP 51.01 - Stadtentwicklungsplanung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		5.562.648,77	2.261.725,85	-3.300.922,92

Aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Stadtentwicklungsprojekten konnten Zuschüsse noch nicht vollständig abgerufen werden. Die Verschlechterung korrespondiert mit entsprechenden Minderaufwendungen (→ s. Pkt. 3.3.5.11).

3.2.2.11 TP 51.02 - Planung und Mobilität

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		121.562,22	287,22	-121.275,00

Die Fördermittel für das bereits ab 2017 geplante Projekt „Experimenteller Wohn- und Städtebau (ExWoSt)“ fließen erst ab 2018 (65 TEUR). Das ursprünglich geplante Förderprojekt „Radverkehrsplan (NRVP)“ wird nicht mehr umgesetzt, die Mindererträge korrespondieren mit einem entsprechenden Minderaufwand bei den Transferaufwendungen (56 TEUR).

3.2.2.12 TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		2.061.344,78	2.552.580,73	491.235,95

Die Mehrerträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Sonderposten (404 TEUR) und aus einer erhöhten ÖPNV-Pauschale (87 TEUR).

3.2.2.13 TP 55.01 - Natur- und Landschaftspflege

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		484.073,70	363.463,33	-120.610,37

Die 2017 geplante Waldkalkung wurde nicht durchgeführt, damit entfielen in 2017 auch die korrespondierenden Fördermittel (-150 TEUR).

3.2.2.14 TP 61.01 - Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
414200	Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke Gemeinden/Gemeindeverbände	0,00	4.183.469,06	4.183.469,06
413100	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	0,00	359.540,66	359.540,66
418100	Allgemeine Umlagen vom Land	2.100.000,00	2.353.222,88	253.222,88
Summe		92.934.756,02	97.740.822,76	4.806.066,74

Die Mehrerträge auf dem Konto 414200 in Höhe von rd. 4,2 Mio. EUR sind auf die Sonderauskehrung des Landschaftsverbandes in Zusammenhang mit der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen zurückzuführen.

Die Mehrerträge auf dem Konto 413100 setzen sich zusammen aus dem konsumtiven Anteil der Inklusionspauschale (rd. 180 TEUR) sowie einer Einmalzahlung auf Grundlage der Kostenausgleichsverordnung Tariftreue- und Vergabegesetz NRW (TVgG-KoV NRW) in Höhe von rd. 179 TEUR.

Die Mehrerträge auf dem Konto 418100 sind auf die Abrechnung der einheitsbedingten Belastungen des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2015 (Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW) zurückzuführen. Der Festsetzungsbescheid lag rd. 253 TEUR über dem Planungswert.

3.2.3 Zeile 03: Sonstige Transfererträge

Zeile	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
03	Sonstige Transfererträge	9.181.568,70	10.681.709,83	1.500.141,13

Unter den sonstigen Transfererträgen sind insbesondere Kostenbeiträge von anderen Gebietskörperschaften aus den Produktbereichen Soziales und Jugend zusammengefasst.

Teilplan	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
3101	Sozialhilfe nach SGB XII	2.023.396,50	3.044.652,94	1.021.256,44
3102	Grundsicherung nach SGB II	3.938.000,00	4.807.662,36	869.662,36
3103	sonstige soziale Leistungen	471.232,20	533.934,15	62.701,95
3105	Hilfen für Flüchtlinge	170.000,00	417.904,72	247.904,72
3602	Hilfen zur Erziehung	1.164.000,00	1.195.637,00	31.637,00
[...]	übrige Teilpläne	1.414.940,00	681.918,66	-733.021,34
Summe		9.181.568,70	10.681.709,83	1.500.141,13

Die zu der Verbesserung führenden wesentlichen Änderungen werden nachstehend **teilplanbezogen** erläutert:

3.2.3.1 TP 31.01 - Sozialhilfe nach SGB XII

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschr. Ansatz 2017	Jahres- ergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz 2017	Fortgeschr. Ansatz 2016	Jahres- ergebnis 2016
[...]						
421600	Rückz. gewährter Hilfe (avE) - nur Kommune	312.000,00	686.365,13	374.365,13	322.000,00	484.472,87
422400	Leistungen Sozialleistungs- träger (ivE)	100.000,00	378.835,30	278.835,30	70.000,00	332.140,64
422402	Kostenersatz Wohngeld (ivE) LV	10.000,00	99.377,63	89.377,63	5.000,00	35.941,01
422600	Rückzahlung gewährter Hilfe (ivE)	585.000,00	744.941,80	159.941,80	515.000,00	696.250,70
Summe		2.023.396,50	3.044.652,94	1.021.256,44	912.000,00	1.548.805,22

avE = außerhalb von Einrichtungen, ivE = innerhalb von Einrichtungen

Der sich aus der Saldierung ergebende Mehrertrag von insgesamt 1,02 Mio. EUR ist auf nicht in dieser Höhe erwartete Rückzahlungen gewährter Hilfen außerhalb (avE) und innerhalb (ivE) von Einrichtungen zurückzuführen.

Die betragsmäßig größte Abweichung ergibt sich bei der **Rückzahlung gewährter Hilfen außerhalb von Einrichtungen** (Sachkonto 421600, 374 TEUR). Sie verteilt sich auf die Produkte Hilfe zum Lebensunterhalt (45 TEUR), Grundsicherung im Alter (207 TEUR), Eingliederungshilfe (88 TEUR), Hilfe zur Pflege (13 TEUR), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (20 TEUR) und Hilfen in anderen Lebenslagen (1 TEUR). Die Rückzahlungen im Bereich der Grundsicherung im Alter sind gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen (von 131 TEUR auf 307 TEUR). Ursächlich dafür ist zum einem die Tatsache, dass ratenweise Einbehaltungen von den Sozialhilfezahlungen seit 2017 nicht mehr aufwandsmindernd, sondern als Erträge gebucht werden (96 TEUR), zum anderen einige hohe Kostenerstattungen von Erben erzielt werden konnten (80 TEUR).

Zum 01.09.2016 wurden im Rahmen der HSP-Maßnahme M326 (80 TEUR ab 2017) zwei zusätzliche Stellen im SD Soziales eingerichtet, um die Einkommen- und Vermögenüberprüfung bei den **Leistungen innerhalb von Einrichtungen** zu verstärken. Infolgedessen sind nicht nur die Aufwendungen gesunken, sondern auch die Erträge gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Aufgrund stark schwankender und daher schwer prognostizierbarer Werte im Einzelfall wurden die Ertragsansätze trotz Erhöhung noch zu niedrig geplant, so dass sich bei mehreren Ertragskonten positive Abweichungen ergaben. Die HSP-Maßnahme wurde in vollem Umfang erfüllt.

Mehrerträge wurden erzielt bei den Leistungen durch **Sozialleistungsträger** für Leistungen **innerhalb von Einrichtungen** (Sachkonto 422400, 279 TEUR). Diese verteilen sich auf die beiden Produkte Eingliederungshilfe (Mehrerträge von 7 TEUR durch Rentenzahlungen) und Hilfe zur Pflege. Während die Erträge bei der Eingliederungshilfe nahezu konstant sind, beträgt die Abweichung bei der Hilfe zur Pflege 272 TEUR. Dies ist auch auf die verstärkte Beanspruchung von Wohngeld für Heimbewohner und Rentenzahlungen zurückzuführen.

Die **Rückzahlungen für Hilfen innerhalb von Einrichtungen** (Sachkonten 422600, 160 TEUR) verteilen sich auf die Bereiche Hilfe zum Lebensunterhalt (10 TEUR), Grundsicherung im Alter (33 TEUR), Hilfe zur Pflege (116 TEUR) sowie Hilfe in anderen Lebenslagen (1 TEUR). Es entstehen

häufige Rückerstattungen seitens der Heime durch überzahlte Beträge aufgrund der hohen Fluktuationsrate bei den Heimbewohnern.

Mehrerträge ergaben sich auch bei den **Leistungen von Sozialleistungsträgern innerhalb von Einrichtungen** zugunsten des Landschaftsverbandes Rheinland (Sachkonto 422402) in Höhe von 89 TEUR.

3.2.3.2 TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
421300	Übergel. Unterhaltsansprüche (auß Einr.)	530.000,00	566.558,28	36.558,28
421601	Rückz. Regell. Bund SGB II - nur Bund	1.750.000,00	2.307.977,02	557.977,02
421602	Rückzahlung KdU - gemischt Kommune/Land	1.000.000,00	1.255.536,72	255.536,72
Summe		3.938.000,00	4.807.662,36	869.662,36

Die produktkritische Maßnahme zur weiteren Steigerung der Erträge im Bereich der Unterhaltsheranziehung (Direktzahlungsvereinbarungen zwischen Unterhaltsheranziehung und Unterhaltspflichtigen) zeigt weiterhin Wirkung.

Mehrerträge bei Rückforderungen von Arbeitslosengeld II (Sachkonto 421601) und Kosten der Unterkunft (Sachkonto 421602) ergeben sich aufgrund von Änderungen nach ursprünglicher Bewilligung. Diese Änderungen sind im Wesentlichen die Erzielung von Einkommen durch Arbeitsaufnahmen oder einem höheren Einkommen als bei Antragstellung zu erwarten war.

3.2.3.3 TP 31.05 - Hilfen für Flüchtlinge

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		170.000,00	417.904,72	247.904,72

Die Abweichung ist überwiegend auf Erstattungen aufgrund vorrangiger Leistungen anderer Sozialleistungsträger (z. B. Jobcenter durch Rechtskreiswechsel) zurückzuführen.

3.2.3.4 TP 36.02 - Hilfen zur Erziehung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.164.000,00	1.195.637,00	31.637,00

Die Ertragssteigerungen resultieren aus höheren Kostenbeiträgen Dritter aufgrund einer gestiegenen Anzahl an Heimunterbringungen bzw. aus längeren Heimaufenthalten.

3.2.3.5 TP 61.01 - Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
423100	Schuldendiensthilfen vom Land	1.240.000,00	0,00	-1.240.000,00
423190	Schuldendiensthilfe v. Land Schulen	0,00	505.295,61	505.295,61
Summe		1.240.000,00	505.295,61	-734.704,39

Unter den Schuldendiensthilfen wird der konsumtive Anteil aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ abgebildet. Der Minderertrag von rd. 735 TEUR ist auf die Verschiebung von konsumtiven zu investiven Maßnahmen im Projekt zurückzuführen.

3.2.4 Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zeile	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.232.995,54	23.628.609,14	2.395.613,60

Die Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen Verwaltungs-/Benutzungsgebühren, ähnliche Leistungsentgelte sowie Zuführungs-/Auflösungsbeträge für Sonderposten im Bereich „Beiträge/Gebühren“. Die wesentlichen Änderungen werden nachstehend **teilplanbezogen** erläutert:

3.2.4.1 TP 12.03 - Einwohnerwesen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
431100	Verwaltungsgebühren	2.880.000,00	3.043.208,10	163.208,10
Summe		2.880.000,00	3.043.208,10	163.208,10

Die Höhe der Erträge ist unter anderem abhängig von der Anzahl der ablaufenden und der neu beantragten Ausweisdokumente. Diese Zahl ist im Jahresverlauf stark schwankend, verhält sich nicht parallel zu den Vorjahren und kann daher schwer prognostiziert werden. Die vorgenommene moderate Erhöhung des Haushaltsansatzes 2017 war zu gering. Das Controlling in diesem Bereich wird gerade neu aufgebaut.

3.2.4.2 TP 12.05 - Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	320.000,00	624.366,13	304.366,13
Summe		1.090.000,00	1.405.592,47	315.592,47

Die höheren Erträge bei den Benutzungsgebühren sind auf aufgearbeitete Nachforderungen im Bereich der Sondernutzungsgebühren zurückzuführen.

3.2.4.3 TP 12.08 - Rettungsdienst

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./.. Ansatz
[...]				
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	8.693.608,00	8.233.600,95	-460.007,05
432190	Zuführung SoPo Gebührenaussgleich		530.514,00	530.514,00
438100	Auflösung v. Sonderposten Gebühren- ausgleich aus Vorjahren	825.000,00	1.460.396,00	635.396,00
Summe		9.522.108,00	10.225.156,70	703.048,70

Die Verbesserung ergibt sich aus zwei Faktoren:

- Zum einen erfolgte eine Korrektur der Sonderposten für den Gebührenaussgleich der Rettungsdienstgebühren aufgrund von Nachkalkulationen für vergangene Jahre (innerhalb Sachkonto 432190). Da es sich bei der aperiodischen Korrektur um die Herabsetzung der bisherigen Sonderposten-Bestände 2013 – 2016 handelt, wird sie nicht als Auflösung dargestellt, sondern als Korrektur der (ehemaligen) Zuführung (Abgang). Der Saldo des Sachkontos 432190 ist daher ausnahmsweise ertragserhöhend, nicht ertragsmindernd (Zuführung -412 TEUR, Korrektur 943 TEUR, Saldo = 531 TEUR).
- Zum zweiten ist die periodische Auflösung der Sonderposten (Sachkonto 438100) höher als geplant, weil im Zeitpunkt der Planung das Jahresergebnis 2016 noch nicht bekannt war, in dem ein neuer Sonderposten für 2016 gebildet wurde.

3.2.4.4 TP 12.09 - Berg. Veterinär- u. Lebensmittelüberwachung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./.. Ansatz
Summe		542.000,00	429.738,20	-112.261,80

Die Mindererträge sind überwiegend im Bereich Lebensmittelüberwachung entstanden (-113 TEUR, Verwaltungsgebühren) und resultieren aus einem zu hoch geplanten Haushaltsansatz. Nach der Planungsphase wurde eine Durchführungsverordnung im Lebensmittelrecht (Umsetzung EU-Recht) mit vielen Ausnahmeregelungen erlassen, so dass sich die Zahl der durchzuführenden kostenpflichtigen Plankontrollen von geplanten 4.500 auf 2.500 reduzierte.

3.2.4.5 TP 31.06 - Soziale Einrichtungen f. Flüchtlinge/Spätaussiedler

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./.. Ansatz
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	150.000,00	1.244.613,05	1.094.613,05
Summe		150.000,00	1.244.613,05	1.094.613,05

Der Planansatz beinhaltet die Nutzungsentgelte gemäß der Satzung der Stadt Solingen über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Übergangsheime der Stadt Solingen für Aussiedler und Übersiedler vom 09.11.2001 in der Fassung der letzten Änderungssatzung.

Aufgrund der beschleunigten Asylverfahren ist die Zahl der noch in Übergangsheimen wohnenden Rechtskreiswechsler (von AsylbLG nach SGB II) kontinuierlich angestiegen. Es wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet, da dieser Personenkreis nicht zügig die Einrichtungen verlässt und auch die „Mietzahlungen“ für vom Immobilienmanagement angemietete Wohnungen über diese Position vereinnahmt werden (575 TEUR Mindererträge im Teilplan 11.09).

3.2.4.6 TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		2.276.297,30	2.591.033,11	314.735,81

Im Wesentlichen resultieren die Mehrerträge aus der Parkraumbewirtschaftung (70 TEUR) und der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (240 TEUR).

3.2.5 Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen neben Mieten, Pachten, Erbbauzinsen auch Verkaufserträge und Elternbeiträge (Kindertagesstätten).

Zeile	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.617.758,59	11.593.191,26	-24.567,33

Die wesentlichen Änderungen werden nachstehend teilplanbezogen erläutert:

3.2.5.1 TP 11.09 - Immobilienmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		3.062.186,00	2.620.242,46	-441.943,54

Mieterträge aus dem Bereich der „Rechtskreiswechsler“ wurden beim Immobilienmanagement eingeplant, aber tatsächlich vom SD Soziales vereinnahmt. Rechnerisch führt dies im Teilplan 11.09 zu verschlechterten Mieterträgen (rd. 524 TEUR); Verbesserungen sind bei den „sonst. privatrechtl. Entgelte“ und den „Verkaufserträgen“ (rd. 82 TEUR) zu verzeichnen.

3.2.5.2 TP 25.03 - Kulturmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		1.065.420,00	1.171.169,63	105.749,63

Die Mehrerträge sind zum einen auf eine gute Resonanz auf das angebotene Programm sowie auf eine gesteigerte Nachfrage im Catering und bei der Vermietung zurückzuführen.

3.2.5.3 TP 36.03 - Tageseinrichtungen für Kinder

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		6.040.403,59	6.503.576,60	463.173,01

Infolge der Schaffung weiterer Kitaplätze sind Elternbeiträge und Erträge aus Verkauf (Essensgelder) angestiegen. Darüber hinaus trägt nach wie vor die Umsetzung der HSP-Maßnahme M273 (verstärkte Überprüfung der Einkommen bei Elternbeiträgen) zur Ertragssteigerung bei.

3.2.6 Zeile 06: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In der Zeile werden Kostenerstattungen/-umlagen und Leistungsbeteiligungen Dritter (Bund, Land, Gemeinden/Gemeindeverbände, verbundene Unternehmen etc.) gebündelt.

Art	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Jahresergebnis 2017
Kostenerstattungen/-Umlagen	56.633.080,43	54.444.773,53	-2.188.306,90
Personalkostenerstattungen	3.632.655,00	3.352.446,37	-280.208,63
Leistungsbeteiligungen im Bereich Soziales und SGB II	101.180.662,51	93.216.928,89	-7.963.733,62
Summe	161.446.397,94	151.014.148,79	-10.432.249,15

Die Abweichungen resultieren insbesondere aus folgenden Teilplänen (Teilpläne mit Abweichungen über 100.000 EUR):

Teilplan	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
1109	Immobilienmanagement	598.810,00	728.633,78	129.823,78
1110	Personal und Organisation	4.489.441,00	4.826.418,95	336.977,95
1209	Berg. Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	760.000,00	1.419.599,21	659.599,21
3101	Sozialhilfe nach SGB XII	16.475.122,46	14.956.300,57	-1.518.821,89
3102	Grundsicherung nach SGB II	98.951.267,50	93.873.147,38	-5.078.120,12
3105	Hilfen für Flüchtlinge	12.480.000,00	5.928.886,35	-6.551.113,65
3106	Soz. Einrichtungen für Flüchtlinge/ Spätaussiedler	6.259.000,00	7.774.641,36	1.515.641,36
3602	Hilfen zur Erziehung	13.387.000,00	13.623.468,51	236.468,51
3604	Kinderheime/Notschlafstelle	1.113.670,00	1.010.706,23	-102.963,77
[...]	Übrige Teilpläne	6.932.086,98	6.872.346,45	-59.740,53
Summe		161.446.397,94	151.014.148,79	-10.432.249,15

Die zu der Verschlechterungen führenden Änderungen werden nachstehend **teilplanbezogen** erläutert:

3.2.6.1 TP 11.09 - Immobilienmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		598.810,00	728.633,78	129.823,78

Die Verbesserung resultiert aus einer Kostenerstattung des Landes aus Vorjahren (Umbau Goerdeler Straße).

3.2.6.2 TP 11.10 - Personal und Organisation

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		4.489.441,00	4.826.418,95	336.977,95

Mehrerträge in Höhe von rd. 1 Mio. EUR entfallen u.a. auf nicht planbare Fälle von Versorgungslassenteilungen/-ausgleichen, deutlich höhere Erstattungen von Krankenkassen bei Beschäftigungsverboten, nicht zahlungswirksame Forderungen gegenüber dem Land im Rahmen der Pensionsrückstellungen, höhere Erstattungen von Betrieben und Gesellschaften für Leistungen des Personalservice-dienstes sowie nicht planbare Lohnkostenzuschüsse.

Die Personalkostenerstattungen von Betrieben und anderen Gesellschaften innerhalb des Konzerns Stadt Solingen insbesondere für Versorgungsbezüge / -umlagen sowie für den BgA Personalgestaltung fielen um rd. 0,7 Mio. EUR niedriger aus als geplant.

3.2.6.3 TP 12.09 - Berg. Veterinär- u. Lebensmittelüberwachung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		760.000,00	1.419.599,21	659.599,21

Der Mehrertrag resultiert überwiegend aus der Abrechnung der Aufwendungen für das BVLA für das Jahr 2016. Die entstandenen Mehraufwendungen sind von den Kooperationspartnern Wuppertal und Remscheid im Rahmen der Jahresabrechnung eingefordert und von diesen beglichen worden.

3.2.6.4 TP 31.01 - Sozialhilfe nach SGB XII

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
448202	Kostenerstattungen/-umlagen LVR	3.019.322,46	2.688.390,96	-330.931,50
449600	Leistungsbeteiligung Grundsicherung Alter	13.445.800,00	12.260.979,75	-1.184.820,25
Summe		16.475.122,46	14.956.300,57	-1.518.821,89

Die Abweichung bei den Kostenerstattungen LVR (Minderertrag 331 TEUR) ergibt sich hauptsächlich aus dem Rückgang der Pflegefälle (-897 TEUR) sowie aus Mehrerträgen durch die Abrechnung von Eingliederungsleistungen für behinderte Kinder in Pflegefamilien (443 TEUR). Aufgrund einer Satzungsänderung des LVR können diese Fälle nunmehr refinanziert werden. Daher hat eine Fallabgabe vom SD Jugend an den SD Soziales stattgefunden. Für den Transferaufwand wurde unterjährig Budget vom Teilplan 36.02 in den Teilplan 31.01 verschoben. Weitere Abweichungen unter dem Schwellenwert von 100 TEUR hat es außerdem bei den Produkten Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter, Krankenhilfe und bei Hilfen in anderen Lebenslagen gegeben, die sich zu einem Betrag von rd. 123 TEUR saldieren.

Die größte Abweichung bei der Leistungsbeteiligung ergibt sich bei der Grundsicherung im Alter. Diese Leistungsbeteiligung ist abhängig vom Netto-Aufwand, der zu 100% über das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales erstattet wird. Aufgrund des Minderaufwandes bei den Transferleistungen (→ s. Pkt. 3.3.5.3) und Mehrerträgen bei Unterhaltsbeiträgen und Rückzahlungen ergeben sich geringere Erstattungsbeträge.

3.2.6.5 TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./l. Ansatz
[...]				
448000	Kostenerstattungen/-umlagen Bund	10.911.204,99	12.753.596,37	1.842.391,38
448200	Kostenerstattungen/-umlagen Gemeinden	250.000,00	140.687,85	-109.312,15
449100	Leistungsbeteil Unterker Heizg Arbeitssuch	16.352.951,90	14.556.747,85	-1.796.204,05
449101	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe	2.250.000,00	1.730.582,96	-519.417,04
449200	Leistungsbeteil Arbeitslosengeld II	58.585.334,61	56.330.101,69	-2.255.232,92
449300	Leistungsbeteil Eingliedg II Arbeitssuch	10.546.576,00	8.338.516,64	-2.208.059,36
Summe		98.951.267,50	93.873.147,38	-5.078.120,12

Aufgrund geringerer Transferaufwendungen ergeben sich korrespondierende Mindererträge.

Der unter dem Sachkonto 448000 ausgewiesene Mehrertrag von 1.843 TEUR resultiert aus einer Umschichtung aus dem Eingliederungshilfetitel (1,6 Mio. EUR) –siehe auch Transferaufwendungen unter Punkt 3.3.5.5 (Sachkonten 533700 bis 533702) – sowie aus einer vom Bund vorgenommenen Aufstockung des Verwaltungskostenbudgets (ca. 300 TEUR) nach der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift zu § 46 SGB II (der Bund übernimmt 84,8% der Verwaltungskosten).

Bei den Aufwendungen für **Arbeitslosengeld II** beträgt die Erstattung durch den Bund 100% (Sachkonto 449200). Auch hier bewirken geringere Transferaufwendungen (Aufwandskonten 533600 bis 533606) entsprechende geringere Erträge.

Die Aufwendungen zur **Eingliederung in Arbeit** (Aufwandskonten 533700 bis 533802) werden ebenfalls zu 100% durch den Bund refinanziert (Sachkonto 449300). Entsprechende Minderaufwendungen führten zu geringeren Erträgen.

Geringere Aufwendungen für Bildung und Teilhaben (Aufwandskonten 733925 bis 733813) führen zu einer geringeren Erstattung (Sachkonto 449101) durch den Bund. Die Erstattungsquote lag 2017 bei rd. 98%.

Für im Solinger Frauenhaus aus anderen Gemeinden untergebrachte Frauen und Kinder tritt die Stadt Solingen bezüglich Leistungen nach dem SGB II in Vorleistung. Die erbrachten Leistungen werden später durch die originär zuständige Kommune erstattet (Sachkonto 448200). Diese Erstattung ist im Jahr 2017 geringer ausgefallen als erwartet, da weniger auswärtige Personen im Frauenhaus Zuflucht suchen mussten.

3.2.6.6 TP 31.05 - Hilfen für Flüchtlinge

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
[...]				
448100	Kostenerstattungen/-umlagen Land	12.480.000,00	5.920.484,16	-6.559.515,84
Summe		12.480.000,00	5.928.886,35	-6.551.113,65

Der Planansatz basierte auf durchschnittlich 1.200 Leistungsberechtigten nach Flüchtlingsaufnahme-gesetz (Rechtskreis Asylbewerberleistungsgesetz ohne Geduldete). Tatsächlich ist die Anzahl der Abrechnungsfälle für die FlÜAG-Pauschalen durch den vermehrten Rechtskreiswechsel von Flüchtlin-gen in das SGB II und die geringen neuen Zuweisungen im Laufe des Jahres kontinuierlich gesunken, so dass am Jahresende nur noch ein Stand von 379 Fällen zu verzeichnen ist.

3.2.6.7 TP 31.06 - Soziale Einrichtungen f. Flüchtlinge/Spätaussiedler

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		6.259.000,00	7.774.641,36	1.515.641,36

Die Kostenerstattung für die letzte für das Land in Amtshilfe betriebene Einrichtung wird zentral im Teilplan 31.06 abgebildet. Im Ergebnis sind anteilig Beträge für 2016 enthalten (1.642 TEUR). Auf das Jahr 2017 entfallen 6.133 TEUR. Das Henri-Dunant-Dorf wurde zum 31.10.2017 aufgegeben. Das Land hat noch anteilig Beträge für November sowie die Rückbaukosten in Höhe von rd. 364 TEUR erstattet, die in dem vorgenannten Betrag enthalten sind.

3.2.6.8 TP 36.02 - Hilfen zur Erziehung

Kto.	Bezeichnung	Originalansatz 2017	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
448100	Kostenerstattungen/-umlagen Land	5.000.000,00	5.000.000,00		-5.000.000,00
448200	Kostenerstattungen/-umlagen Gemeinden	1.150.000,00	3.289.000,00	3.324.807,40	35.807,40
448202	Kostenerstattungen/-umlagen LVR	0,00	5.098.000,00	10.298.661,11	5.200.661,11
Summe		6.150.000,00	13.387.000,00	13.623.468,51	236.468,51

Der Mehrertrag resultiert aus ausstehenden Abrechnungen mit dem LVR für Aufwendungen für unbe-gleitete minderjährige Ausländer einschließlich Verwaltungskostenpauschalen sowie aus ausstehen-den Abrechnungen mit anderen Kommunen für Heimpflegefälle für zurückliegende Jahre. Der unter-jährige Mehrertrag wurde zur Deckung von überplanmäßigem Aufwand eingesetzt (s. Ratsvorlage 3186). Die Erträge wurden vom Sachkonto 448100 auf das Sachkonto 448202 umgeplant.

3.2.6.9 TP 36.04 - Kinderheime/Notschlafstelle

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		1.113.670,00	1.010.706,23	-102.963,77

Mindererträge bei den Kostenerstattungen durch andere Gemeinden sind sowohl auf eine geringere Auslastung des Kinderheimes als auch auf den Wegfall des Betreuungsangebotes in der Außenwohngruppe Kuckesberg im Herbst 2017 aufgrund der Schließung des Hauses zurückzuführen.

3.2.7 Zeile 07: Sonstige ordentliche Erträge

Zeile	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
07	Sonstige ordentliche Erträge	18.291.762,59	23.341.810,43	5.050.047,84

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind. Hierzu gehören Konzessionsabgaben, Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken sowie Vermögensgegenständen (sofern ein höherer Wert als der Restbuchwert erzielt werden konnte), Bußgelder, Beitreibungsgebühren der Vollstreckung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge.

Die nachstehende Übersicht zeigt die wesentlichen Abweichungen der Planzeile auf Kontenebene (Konten mit Abweichungen über 100.000 EUR):

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
451100	Konzessionsabgaben	10.873.000,00	10.531.265,07	-341.734,93
454100	Veräußerungsertrag Grundstücke/Gebäude	579.700,00	1.239.062,36	659.362,36
456120	Ersatzgelder LNatSchG/B-Pläne etc.	10.000,00	1.012.066,08	1.002.066,08
456210	Beitreibungsgebühren Vollstreckung	600.000,00	1.106.263,57	506.263,57
456510	Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	1.250.000,00	1.412.801,86	162.801,86
457100	Erträge Auflösung sonstige SoPo	644.037,92	812.759,98	168.722,06
458100	Erträge aus Zuschreibungen	800,00	1.166.187,36	1.165.387,36
458101	Verr. allg. RL Zuschreibung #458100	0,00	-949.778,22	-949.778,22
458200	Auflösung Rückstellungen	0,00	1.923.625,68	1.923.625,68
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	853.926,00	1.303.057,75	449.131,75
459110	Schadenersatzleistungen	250.808,67	361.352,23	110.543,56
[...]	übrige Konten	3.229.490,00	3.423.146,71	193.656,71
Summe		18.291.762,59	23.341.810,43	5.050.047,84

3.2.7.1 Auflösung bzw. Inanspruchnahme von Rückstellungen

Die Gemeinde ist verpflichtet, angesetzte Rückstellungen aufzulösen, wenn der Grund hierfür ganz oder teilweise entfallen ist. Die Auflösung einer Rückstellung wegen eines nicht mehr vorhandenen Bedarfs führt über die jeweiligen Ertragsbuchungen zu einer Ergebnisverbesserung. Es erfolgten Ertragsbuchungen in Höhe von insgesamt rund **1,9 Mio. EUR**, die aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren (Kto. 458200 - Auflösung Rückstellungen).

Die Auflösung von Rückstellungen konzentriert sich hauptsächlich auf den Bereich des Immobilienmanagements; inhaltlich wird auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
1109	Immobilienmanagement	0,00	1.110.477,33	1.110.477,33
3602	Hilfen zur Erziehung	0,00	228.912,98	228.912,98
4201	Bereitstellung/Betrieb v. Sportanlagen	0,00	173.809,90	173.809,90
5401	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV	0,00	174.296,00	174.296,00
[...]	Übrige Teilpläne	0,00	236.129,47	236.129,47
Summe		0,00	1.923.625,68	1.923.625,68

Die übrigen wesentlichen Abweichungen werden nachstehend teilplanbezogen erläutert:

3.2.7.2 TP 11.09 - Immobilienmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		606.497,78	2.475.000,35	1.868.502,57

Die Mehrerträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (1,1 Mio. EUR), den Erträgen aus Zuschreibungen (212 TEUR), Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (102 TEUR) und aus Veräußerungserträgen für Grundstücke/Gebäude (467 TEUR).

3.2.7.3 TP 11.11 - Steuern und sonstige Abgaben

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.290.380,00	1.465.448,13	175.068,13

Der Mehrertrag ist vor allem auf die Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen nach § 233 a AO (rd. 164 TEUR) zurückzuführen.

3.2.7.4 TP 11.12 - Finanzbuchhaltung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		976.500,00	1.559.170,28	582.670,28

Der Mehrertrag resultiert hauptsächlich aus Beitreibungsgebühren der Vollstreckung (rd. 507 TEUR) aufgrund zeitnaher Bearbeitung. Höhere Erträge ergaben sich bei Mahngebühren (rd. 54 TEUR) sowie 21 TEUR bei Stundungs- und Verzugszinsen sowie Säumniszuschlägen. Es handelt sich dabei um Ansätze, die nicht genau geplant werden können und jährlichen Schwankungen unterliegen.

3.2.7.5 TP 21.01 - Grundschulen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	180.000,00	330.548,58	150.548,58
Summe		185.110,96	338.495,67	153.384,71

Das Sachkonto 459100 steht in Zusammenhang mit den Schulgirokonten, über die das Zahlungsbudget der Schulen verwaltet wird. Hier werden zusätzliche Einnahmen der Schulen von Dritten verbucht, die in der Folge zu Mehraufwendungen bei den Sachkonten 527210 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) und 527935 (Schulbudget) führen können. Die Ergebnisse bei den genannten Konten weichen von den Planwerten ab, weil die zusätzlichen Einnahmen Dritter, aber auch die flexible Nutzung der Mittel für investive und konsumtive Zwecke, nicht planbar sind.

3.2.7.6 TP 21.07 - Gesamtschulen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
[...]				
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	160.000,00	309.144,41	149.144,41
Summe		162.926,89	311.433,01	148.506,12

Das Sachkonto 459100 steht in Zusammenhang mit den Schulgirokonten, über die das Zahlungsbudget der Schulen verwaltet wird. Hier werden zusätzliche Einnahmen der Schulen von Dritten verbucht, die in der Folge zu Mehraufwendungen bei den Sachkonten 527210 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) und 527935 (Schulbudget) führen können. Die Ergebnisse bei den genannten Konten weichen von den Planwerten ab, weil die zusätzlichen Einnahmen Dritter, aber auch die flexible Nutzung der Mittel für investive und konsumtive Zwecke, nicht planbar sind.

3.2.7.7 TP 36.02 - Hilfen zur Erziehung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		0,00	234.423,68	234.423,68

Der Mehrertrag resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus der auswärtigen Heimunterbringung Solinger Kinder und Jugendlicher.

3.2.7.8 TP 36.05 - Spielplätze

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
[...]				
454100	Veräußerungsertrag Grundstücke/Gebäude	0,00	104.717,68	104.717,68
Summe		47.538,86	152.492,69	104.953,83

Der Mehrertrag resultiert aus einem ungeplanten Veräußerungsertrag für Grundstücke, hauptsächlich für den Verkauf einer Teilfläche des Spielplatzes Sauerbreystraße.

3.2.7.9 TP 42.01 - Bereitstellung/Betrieb v. Sportanlagen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		7.916,43	181.726,33	173.809,90

Für das Jahr 2017 gebildete Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen wurden nicht in Anspruch genommen und konnten aufgelöst werden.

3.2.7.10 TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		739.023,10	1.038.774,12	299.751,02

Die Mehrerträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung Rückstellungen (175 TEUR), der Auflösung von Sonderposten (65 TEUR) und erhöhten Schadensersatzleistungen (90 TEUR).

3.2.7.11 TP 55.01 - Natur- und Landschaftspflege

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
456120	Ersatzgelder LNatSchG/B-Pläne etc.	0,00	1.012.066,08	1.012.066,08
Summe		241.425,19	1.336.473,93	1.095.048,74

Die Verbesserungen ergeben sich im Wesentlichen aus der in 2017 praktizierten Umstellung des Buchungsverfahrens für Ersatzgelder im Rahmen der „Öko-Konten“ (bisher investiv, künftig konsumtiv). Eine korrespondierende Gegenposition ergibt sich auf der Aufwandsseite durch den Ausweis entsprechender Buchverluste in der Teilplanzeile 16 (→ s. Pkt. 3.3.6.14).

3.2.7.12 TP 57.05 - Finanzbeziehungen zu Beteiligungsunternehmen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	64.484,00	64.484,00
451100	Konzessionsabgaben	10.873.000,00	10.531.265,07	-341.734,93
Summe		10.873.000,00	10.595.749,07	-277.250,93

Die Stadtwerke zahlen an die Stadt für Energielieferungen an ihre Letztverbraucher Konzessionsabgaben gemäß der Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV) nach den dort angegebenen Höchstsätzen. Durch geringere Lieferungen in 2017 an die Letztverbraucher vermindern sich die Abgaben an die Stadt entsprechend.

3.3 Überblick über wichtige Aufwands-Abweichungen

3.3.1 Zeile 11: Personalaufwendungen

Zeile	Bezeichnung	Fortgeschr. Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
11	Personalaufwendungen	125.869.000,00	118.432.053,27	-7.436.946,73

Aufgrund der zentralen Planung und Bewirtschaftung werden die Personalaufwandsabweichungen *teilplanübergreifend* erläutert.

Die Personalaufwendungen umfassen neben den laufenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten auch die Aufwendungen für sonstige Beschäftigte sowie die Aufwendungen für Rückstellungen im Bereich des aktiven Personals.

3.3.1.1 Laufende Personalaufwendungen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
500000	nicht kontenscharf eingearbeitete Personalkosten-Einsparvorgaben	-3.046.968,60		-3.046.968,60
501100	Besoldungsaufwendungen Beamte	33.886.099,87	30.773.713,48	-3.112.386,39
501110	Sonstige Besoldung / Zuschläge Beamte	58.726,44	55.434,01	-3.292,43
501120	LOB / Prämien Beamte	661.853,25	558.845,74	-103.007,51
501130	Überstunden/ Mehrarbeitszuschläge Beamte	1.495.000,05	1.867.377,61	372.377,56
501150	Jahressonderzahlungen Beamte	0,00	963,44	963,44
501200	Entgelt Beschäftigte	58.213.420,07	55.576.475,65	-2.636.944,42
501210	Sonst. Entgelt/ Zuschläge Beschäftigte	111.546,39	551.888,43	440.342,04
501220	LOB / Prämien Beschäftigte	1.203.965,38	984.525,09	-219.440,29
501230	Überstunden/Mehrarbeitszuschläge Besch.	449.999,94	672.693,61	222.693,67
501250	Jahressonderzahlungen Beschäftigte	3.673.535,95	3.498.133,43	-175.402,52
502200	Beiträge Versorgungskassen Beschäftigte	4.773.097,08	4.675.846,99	-97.250,09
503200	Beiträge Sozialversicherung Beschäftigte	12.312.926,99	12.318.474,59	5.547,60
504100	Beihilfen	2.175.000,00	1.923.728,38	-251.271,62
Summe		115.968.202,81	113.458.100,45	-2.510.102,36

Im Haushalt 2017 wurde für die Personalaufwendungen eine Einsparvorgabe i. H. v. rd. 3,05 Mio. EUR berücksichtigt (s. Kto. 500000). Mit dem im Vergleich zur Planung um insgesamt rd. 2,5 Mio. EUR verbesserten Jahresergebnis wurde die ursprüngliche Vorgabe übertroffen.

Zum Stichtag 31.12.2017 waren 149,95 Stellen nicht besetzt, dies entspricht einer Besetzungsquote von 92,57%. Da bei der Planung die Veranschlagungspraxis der Vollfinanzierung aller zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung bekannten Stellen gemäß Ecksatz beibehalten wurde, führt die Nichtbesetzung im Ergebnis zu einer entsprechenden Verbesserung.

Die durchgängig restriktive Wiederbesetzungspraxis und eine Personalwirtschaft mit Augenmaß, die auch die Belange des Einzelfalles berücksichtigt, haben damit erneut einen maßgeblichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet.

3.3.1.2 Aufwendungen sonstige Beschäftigte

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2016	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.520.797,19	1.739.237,67	218.440,48

In der Hauptsache sind hier Beschäftigungsentgelte, Honorare und Praktikantenvergütungen sowie die Aufwendungen für den Bundesfreiwilligendienst veranschlagt. Die Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Abweichungen bei sonstigen Beschäftigten / Honorarkräften im Bereich der Jugendhilfe (offene Türen) sowie der Kindertagesstätten.

3.3.1.3 Pensions-/ Beihilferückstellungen für aktive Beamte, Rückstellungen für Altersteilzeit und weitere Personalrückstellungen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
505100	Veränderung Pensionsrückst. Beschäftigte	5.470.000,00	4.209.066,00	-1.260.934,00
505110	Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	1.140.000,00	-1.990.342,00	-3.130.342,00
506100	Veränderung Beihilferückst. Beschäftigte	1.370.000,00	928.554,00	-441.446,00
508100	Veränderung Rückstellung Resturlaub	304.000,00	104.688,40	-199.311,60
508200	Veränderung Rückstellung Überstunden	24.000,00	-49.952,87	-73.952,87
508300	Veränderung Rückstellung Gleitzeitguthaben	72.000,00	32.701,62	-39.298,38
Summe		8.380.000,00	3.234.715,15	-5.145.284,85

Im NKF sind für Beamte **Pensionsrückstellungen** zu bilden, die - abhängig vom Beschäftigungsstatus - in den Planzeilen „Personalaufwendungen“ bzw. „Versorgungsaufwendungen“ ausgewiesen werden. Zu den grundlegenden Berechnungs- und Bewertungsmethoden wird auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang zur Jahresrechnung verwiesen.

Die Berechnung der Rückstellungsbestände für den Jahresabschluss erfolgt auf der Grundlage des zum Bilanzstichtag aktuellen Personalstandes. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich rechnerisch dann Inanspruchnahmen (bei einer Verringerung des Bestandes) bzw. Zuführungen (bei einer Erhöhung des Rückstellungsbestandes). In der Jahresrechnung wird das ermittelte Jahresergebnis im Vergleich zum (fortgeschriebenen) Ansatz betrachtet und erläutert.

Im Bereich der Pensions- und Beihilferückstellungen sind systembedingt häufig Plan-/Ist-Abweichungen zu verzeichnen, die u. a. auf die nachstehenden Gründe zurückzuführen sind:

- Im Zeitraum zwischen Planung und Jahresabschluss (meist etwa 1,5 Jahre) kommt es zu Veränderungen im Beschäftigungsstatus der Mitarbeiter/innen. Diese Veränderungen (z. B. Einstellungen, Austritte, Beförderungen, Änderungen des Familienstandes, veränderte Beschäftigungsgrade ...) sind in der Regel nicht planbar, führen aber zum Teil zu erheblichen Veränderungen der personenbezogenen Rückstellungsbeträge.
- Auch der Wechsel vom aktiven Beschäftigungsverhältnis in den Ruhestand führt rechnerisch zu entsprechenden Bestandsveränderungen. Idealtypisch werden die Rückstellungsbestände in der aktiven Dienstzeit (über jährliche Zuführungen) aufgebaut und ab dem Eintritt in den Ruhestand dann durch die jährlichen Pensionszahlungen abgeschmolzen (Inanspruchnahmen).

Eine größere Anzahl an Ruhestandsbeamten führt in der Regel zu einer höheren Rückstellung bei den Versorgungsempfängern (bei einem gleichzeitig geringeren Aufwand für die aktiven Beamten) und damit zu einer entsprechenden Verschiebung zwischen den Planzeilen 11 und 12.

Zu gravierenden Rückstellungsveränderungen führen vor allem „Frühpensionierungen“. In diesen Fällen kann in der „verkürzten“ aktiven Dienstzeit der Rückstellungsbestand nicht in der notwendigen Höhe aufgebaut werden; dies wird rechnerisch im Hinblick auf den zu erwartenden längeren Versorgungsbezug in der Ruhestandsphase z. T. noch „nachgeholt“. Der Abbau der Rückstellung erfolgt (wie bei den „normalen“ Ruhestandsbeamten) erst ab dem Zeitpunkt des „regulären“ Pensionsalters. In der aktuellen Berechnungspraxis führt so z. B. die Frühpensionierung eines Beamten des gehobenen Dienstes mit einer Dienstzeit von rd. 35 Jahren zu einer Verminderung der Pensionsrückstellung für aktive Beamte und zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger um rd. 400 TEUR.

Die in der Vergangenheit deutlichen Plan-/Ist-Abweichungen bei den Pensionsrückstellungen wurden zum Anlass genommen, die Planungs- und Rechengrundlagen für die Rückstellungsberechnung gemeinsam mit der Gemeindeprüfungsanstalt zu analysieren und auf evtl. Optimierungsmöglichkeiten in künftigen Jahren hin zu untersuchen.

Mit dem Haushalt 2015 wurde daraufhin die Veranschlagungspraxis für die Rückstellungen umgestellt: Die Ermittlung der Haushaltsansätze erfolgt seitdem nicht mehr mittels einer vollständigen Neuberechnung des Rückstellungsbestandes auf der Basis des zum Planungszeitpunkt aktuellen Personalstandes, sondern in Form einer Fortschreibung der Rechnungsergebnisse mit Steigerungsfaktoren.

Die Jahresabschlüsse seit 2015 haben gezeigt, dass damit die gewünschte Annäherung von Plan- und Ist-Werten erreicht werden konnte. Diese Tendenz hat sich auch im Haushaltsjahr 2017 fortgesetzt. In der Gesamtbetrachtung der Pensionsrückstellungen (für Aktive Beamte und Versorgungsempfänger) beträgt die Plan-/Ist-Abweichung mit rd. 500 TEUR bei einer Gesamtzuführung von 12,1 Mio. EUR rd. 4%.

Unter Einbeziehung der **sonstigen Personal-Rückstellungen** (Resturlaub, Überstunden, Gleitzeitguthaben) liegt die Plan-/Ist-Abweichung lediglich bei rd. 180 TEUR (= 1,5%)

Kto.	Kto.-Bez.	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis 2017	Ergebnis - aktueller An- satz
505100	Veränderung Pensionsrückst. Beschäftigte	5.470.000,00	4.209.066,00	-1.260.934,00
505110	Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	1.140.000,00	-1.990.342,00	-3.130.342,00
506100	Veränderung Beihilferückst. Beschäftigte	1.370.000,00	928.554,00	-441.446,00
Pensionsrückstellung Aktive Beamte		7.980.000,00	3.147.278,00	-4.832.722,00
515100	Veränderung Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	2.770.000,00	7.349.957,00	4.579.957,00
516100	Veränderung Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	810.000,00	1.555.540,00	745.540,00
Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger		3.580.000,00	8.905.497,00	5.325.497,00
Pensionsrückstellung insgesamt		11.560.000,00	12.052.775,00	492.775,00
508100	Veränderung Rückstellung Resturlaub	304.000,00	104.688,40	-199.311,60
508200	Veränderung Rückstellung Überstunden	24.000,00	-49.952,87	-73.952,87
508300	Veränderung Rückstellung Gleitzeitguthaben	72.000,00	32.701,62	-39.298,38
Sonstige Personal-Rückstellungen		400.000,00	87.437,15	-312.562,85
Personal-Rückstellungen gesamt		11.960.000,00	12.140.212,15	180.212,15

Entwicklung der Rückstellungsbestände

Die nachstehende Übersicht zeigt, dass sich die beiden **Rückstellungen für die Aktiven Beamten und für die Versorgungsempfänger** in der Einzelbetrachtung jährlich aufgrund verschiedener Faktoren recht unterschiedlich entwickeln (Versorgungseintritte, Neueinstellungen, Personalabgänge ...). Insgesamt betrachtet liegt der Anstieg beider Rückstellungsbestände in der Zeitreihe der letzten Jahre jährlich bei rd. 4%.

Pensionsrückstellung (Bestand)	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Aktive Beamte	121.836.364	123.031.075	127.790.242	138.254.084	142.463.150
Veränderung z. Vorjahr (Zuführung)	7.974.547	1.194.711	4.759.167	10.463.842	4.209.066
Veränderung in %	7,0%	1,0%	3,9%	8,2%	3,0%
Versorgungsempfänger	116.897.019	123.259.709	128.618.677	131.555.268	138.905.225
Veränderung z. Vorjahr (Zuführung)	2.328.889	6.362.690	5.358.968	2.936.591	7.349.957
Veränderung in %	2,0%	5,4%	4,3%	2,3%	5,6%
Gesamt	238.733.383	246.290.784	256.408.919	269.809.352	281.368.375
Veränderung z. Vorjahr	10.303.436	7.557.401	10.118.135	13.400.433	11.559.023
Veränderung in %	4,5%	3,2%	4,1%	5,2%	4,3%

Der aktuelle Jahresabschluss 2017 bestätigt, dass es sich bei der im vergangenen Jahr zu verzeichnenden überproportionalen Veränderung der Rückstellung für die Aktiven Beamten (rd. 10,5 Mio. EUR) um einen Sondereffekt infolge des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes handelte.

Die sich aus dem Dienstrechtsmodernisierungsgesetz NRW ergebende Veränderung im Bereich des „Weihnachtsgeldes“ (Wegfall der Sonderzahlung ab dem 01.01.2017 bei entsprechendem Einbau in die Monatsbezüge) wurde bei der aktuellen Rückstellungsberechnung berücksichtigt.

Die Bestandsveränderungen im Vergleich zum Vorjahresbestand sind u. a. auf folgende grobe Kategorien zurückzuführen:

Veränderung aufgrund ...	Anmerkung
eines veränderten Personalstammes	Bei der Berechnung der Rückstellung für die Aktiven Beamten wurden im Vergleich zu 2016 neun Personalfälle weniger berücksichtigt (35 Zugänge und 44 Abgänge bzw. Ruhestandseintritte); die Basis für die Berechnung im Bereich der Versorgungsempfänger stieg insgesamt um 10 Personalfälle an (29 Zugänge bei 19 Abgängen)
der unterschiedlichen Stichtage	Die unterschiedliche Stichtagsbetrachtung (Abschluss 2016: 31.12.2016, Abschluss 2017: 31.12.2017) führt bei den in beiden Jahren berücksichtigten Personalfällen zu einem Aufwachen des Bestandes („Ansparphase“).
unterschiedlicher Besoldungstabellen („Tarifabschlüsse“)	Es wird die zum jeweiligen Bilanzstichtag aktuelle Besoldungstabelle zugrunde gelegt.
veränderter Besoldungsgruppen	z. B. Beförderungen, Laufbahnwechsel
Veränderungen aufgrund „ persönlicher “ Berechnungsparameter der Mitarbeiter/innen	z. B. Veränderungen des Familienstandes, Veränderung des Teilzeitfaktors

Zum Bilanzstichtag erfolgt jeweils eine vollständige Neuberechnung der Rückstellung unter Berücksichtigung *aller* zwischen den Bilanzstichtagen entstandenen Veränderungen. Vor diesem Hintergrund ist eine konkretisierte betragsmäßige Aussage über die auf die o. g. Kategorien entfallenden Bestandsveränderungen nicht möglich.

Die **Beihilferückstellung** wird als prozentualer Zuschlag auf die Rückstellungsbestände angelegt. Der Zuschlag wird in Form eines 3-Jahres-Durchschnittes aus den Versorgungsbezügen und den Beihilfen der Versorgungsempfänger (VE) ermittelt.

Abschluss	Durchschnitt letzte 3 Jahre		
Jahr	Beihilfen VE	Auszahlungen VE	Quote
2013	2.098.334,21	11.836.572,80	17,73%
2014	2.293.650,61	11.939.629,17	19,21%
2015	2.441.255,10	12.034.060,35	20,29%
2016	2.562.663,69	12.791.177,30	20,03%
2017	2.700.868,51	13.442.794,05	20,09%

Die bis 2015 mit Sorge betrachtete Entwicklung des Rückstellungsbestandes, der mit jährlichen Steigerungsraten von z. T. mehr als 10% deutlich über der Bestandsentwicklung der Pensionsrückstellungen lag, scheint sich seit 2016 zu „normalisieren“. Die Veränderung 2017 bewegt sich mit rd. 4% auf dem Niveau der Pensionsrückstellungsentwicklung.

Beihilferückstellung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Beihilfezuschlag (%)	17,73%	19,21%	20,29%	20,03%	20,09%
Aktive Beamte	21.598.601	23.634.763	25.923.801	27.692.293	28.620.847
Veränderung z. Vorjahr (Zuführung)	3.129.674	2.036.162	2.289.038	1.768.492	928.554
Veränderung in %	16,9%	9,4%	9,7%	6,8%	3,4%
Versorgungsempfänger	20.722.976	23.678.684	26.096.730	26.350.520	27.906.060
Veränderung z. Vorjahr (Zuführung)	2.139.482	2.955.708	2.418.046	253.790	1.555.540
Veränderung in %	11,5%	14,3%	10,2%	1,0%	5,9%
Gesamt	42.321.577	47.313.447	52.020.531	54.042.813	56.526.907
Veränderung z. Vorjahr	5.269.156	4.991.870	4.707.084	2.022.282	2.484.094
Veränderung in %	14,2%	11,8%	9,9%	3,9%	4,6%

Die Rückstellung für **Altersteilzeit** reduziert sich kontinuierlich durch das Erreichen der regulären Altersgrenzen und dem damit verbundenen Eintritt in den Ruhestand bei einer geringeren Anzahl neuer Fälle.

3.3.2 Zeile 12: Versorgungsaufwendungen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2016	Ergebnis ./i. Ansatz
511100	Versorgungsaufwendungen für Beamte	14.298.700,00	16.146.064,13	1.847.364,13
514100	Beihilfen Versorgungsempfänger	2.700.000,00	3.075.420,92	375.420,92
515100	Veränderung Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	2.770.000,00	7.349.957,00	4.579.957,00
516100	Veränderung Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	810.000,00	1.555.540,00	745.540,00
Summe		20.578.700,00	28.126.982,05	7.548.282,05

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten die Pensionen für ehemalige Beamte (rd. 19,2 Mio. EUR einschl. Beihilfen) sowie die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen in Höhe von rd. 8,9 Mio. EUR.

In 2017 wurde eine sonstige Rückstellung für drohende Versorgungsnachzahlungen aus der Dienstrechtsreform i. H. v. 1,5 Mio. EUR gebildet; die daraus resultierende Belastung wirkt sich bei Kto. 511100 aus.

Zu den Veränderungen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger wird auf die Ausführungen unter → Pkt. 3.3.1.3 verwiesen.

3.3.3 Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zeile	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
13	Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	99.407.120,21	93.140.575,53	6.266.544,68

3.3.3.1 Allgemeines

Das Rechnungsergebnis der Sach- und Dienstleistungen lag insgesamt rd. 6,3 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Ansatz für das Jahr 2017.

Schwerpunkte der Teilplanzeile 13 (Rechnungsergebnis über alle Teilpläne) bilden die nachstehenden Aufgabenblöcke:

- Sondermaßnahmen der Bauunterhaltung (521140) 5,5 Mio. EUR
- Unterhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen (521110, 521130, 521160) 9,0 Mio. EUR
- Erstattung lfd. Aufwendungen Dritter (523XXX) 14,7 Mio. EUR
- Bewirtschaftungsaufwand → Hausmeister, Gebäudereinigung, Grünpflege
(524122, 524130, 524140, 524150) 12,0 Mio. EUR
- Aufwendungen für Mietnebenkosten (524121, 524160-524199) 6,9 Mio. EUR
- Aufwendungen für Mietnebenkosten → Energie, Wasser (5244XX) 13,2 Mio. EUR
- Unterhaltungsaufwand Infrastrukturvermögen / Anlagen (524200, 524300) 8,2 Mio. EUR
- Schulbudget (527935) 3,6 Mio. EUR
- IT-Kosten (527940-527995) 8,3 Mio. EUR
- Aufwendungen für Sachleistungen (528100) 3,1 Mio. EUR
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (529100) 3,6 Mio. EUR

Die wesentlichen Abweichungen werden nachstehend **teilplanbezogen** erläutert:

3.3.3.2 TP 11.05 – Verwaltungsleitung und -steuerung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		929.458,96	730.770,58	-198.688,38

Hier sind u.a. städt. Eigenanteile für Projekte im Rahmen des Fördermanagements veranschlagt. Werden solche Förderprojekte nicht aufgerufen bzw. ist eine Antragstellung erfolglos, werden keine Mittel gebunden bzw. evtl. gebundene Mittel wieder frei (z. B. in 2017 das Programm „Kommunaler Klimaschutz.NRW“, das Technische Berufskolleg sowie das Projekt „Stöcken 17“).

3.3.3.3 TP 11.06 - IT Management

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2016	Ergebnis ./ . Ansatz
Summe		9.404.958,81	7.996.316,90	-1.408.641,91

Aufgrund des aktuellen Projektes zur IT-Restrukturierung wurde in 2017 eine Vielzahl von geplanten IT-Maßnahmen nicht durchgeführt. Um die Aufrechterhaltung des IT-Betriebs nicht zu gefährden und Rückstände aus 2017 aufarbeiten zu können, werden die nicht verausgabten Ermächtigungen des Teilplanes 11.06 nach 2018 übertragen.

3.3.3.4 TP 11.09 - Immobilienmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
[...]				
521130	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	5.714.562,00	5.543.754,07	-170.807,93
521140	Sondermaßnahmen Bauunterhaltung	6.152.261,59	4.864.664,30	-1.287.597,29
521800	Zuführung Instandhaltungsrückstellung	0,00	1.978.000,00	1.978.000,00
5244xx	Energiekosten (div.)	6.385.619,93	6.273.631,38	-111.988,55
Summe		33.886.980,07	34.288.633,55	401.653,48

Maßnahmen der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung konnten in 2017 aus technischen oder ablauforganisatorischen Gründen nicht in dem geplanten Maß durchgeführt bzw. abgeschlossen werden; dies führt rechnerisch zu einer Verbesserung der Unterhaltungspositionen. Im Gegenzug wurden im Rahmen des Jahresabschlusses Instandhaltungsrückstellungen gebildet bzw. erhöht (auf die Ausführungen im Anhang zur Jahresrechnung wird verwiesen).

3.3.3.5 TP 11.18 Servicestelle Beschaffung

TP	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
[...]				
527210	Geringwertige Wirtschaftsgüter	125.500,00	3.128,08	122.371,92
Gesamt		213.850,00	91.999,98	121.850,02

Es handelt sich hier um geringwertige Wirtschaftsgüter, die trotz investiver Finanzierung in der Finanzstatistik konsumtiv dargestellt werden müssen (Vorgabe des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes). Bei dem Haushaltsansatz handelt es sich um einen zentralen Ansatz. Der Aufwand wird in den dezentralen Teilplänen gebucht.

3.3.3.6 TP 12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen

TP	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ . Ansatz
[...]				
527210	Geringwertige Wirtschaftsgüter	282.500,00	126.500,36	-155.999,64
Gesamt		1.425.297,50	1.270.544,15	-154.753,35

Es handelt sich hier um geringwertige Wirtschaftsgüter, die trotz investiver Finanzierung in der Finanzstatistik konsumtiv dargestellt werden müssen (Vorgabe des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes). Der investive Ansatz wurde nicht voll ausgeschöpft.

3.3.3.7 TP 12.08 Rettungsdienst

TP	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
523200	Erstattung lfd. Aufwendungen Dritter Gemeinden	331.200,00	214.084,19	-117.115,81
523800	Erstattung lfd. Aufwendungen Dritter übriger Bereich	2.811.718,00	2.626.918,87	-184.799,13
Gesamt		4.566.085,50	4.255.005,49	-311.080,01

Der Minderaufwand bei den Erstattungen an Gemeinden resultiert überwiegend aus einem niedrigeren Nachzahlungsbetrag aus der Abrechnung der Betriebskosten der gemeinsamen integrierten Leitstelle Solingen-Wuppertal für das Jahr 2016 und der daraufhin niedriger festgesetzten Abschlagszahlung für das Jahr 2017.

Der Ansatz für die Erstattungen an Dritte beinhaltet einen Betrag von 165 TEUR für die neu geplante Maßnahme „Ausschreibung und Vergabe einer Personalgestellung von Ärztinnen oder Ärzten für die Sicherstellung einer Rufbereitschaft für die Begleitung von vorgeplanten arztbegleiteten Sekundärtransporten (Verlegetransporte)“. Aufgrund von fehlenden Personal- und Zeitressourcen konnte diese Ausschreibung bisher noch nicht erfolgen.

3.3.3.8 TP 12.09 Berg. Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

TP	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
528100	Sachleistungen	254.396,44	150.089,81	-104.360,63
Gesamt		702.793,50	589.008,28	-113.785,22

Der Minderaufwand bei den Sachleistungen ist größtenteils im Bereich „Veterinärwesen“ aufgetreten (106 TEUR). Aufgrund personeller Engpässe (drei Stellen im tierärztlichen Bereich waren nicht dauerhaft besetzt) konnten viele Tierschutzkontrollen, die zwangsläufig in etlichen Fällen eine Sicherstellung von Tieren zur Folge haben, nicht durchgeführt werden.

3.3.3.9 Teilpläne 21.01 bis 21.07 – diverse Schulformen

TP	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
21.01	Grundschulen	213.047,60	755.718,57	542.670,97
21.04	Gymnasien	109.993,35	225.598,27	115.604,92
21.07	Gesamtschulen	121.352,42	657.858,69	536.506,27

Die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf Abweichungen bei den Sachkonten 527210 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) und 527935 (Schulbudget) zurückzuführen. Diese Konten sind im Zusammenhang mit den Schulgirokonten zu sehen, über die das Zahlungsbudget der Schulen verwaltet wird. Die Ergebnisse bei den Schulbudgets weichen von den Planwerten ab, weil die aus zusätzlichen Einnahmen Dritter sowie ggf. vorhandenen, angesparten Mitteln finanzierten Aufwendungen, aber auch die flexible Nutzung der Mittel für investive und konsumtive Zwecke, nicht planbar sind.

3.3.3.10 TP 25.03 - Kulturmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
521140	Sondermaßnahmen Bauunterhaltung	128.000,00	2.251,48	-125.748,52
521800	Zuführung Instandhaltungsrückstellung	0,00	113.083,59	113.083,59
528100	Sachleistungen	295.083,59	202.279,80	-92.803,79
529100	Sonstige Dienstleistungen	1.217.194,44	1.008.257,72	-208.936,72
Summe		1.814.305,31	1.474.127,17	-340.178,14

Die Sanierung von Schloss Burg im Rahmen des Projektes „ISEK“ wurde gem. Organisationsverfügung vom 06.01.2017 organisatorisch dem Stadtdienst 60 (Stadtentwicklungsplanung) zugeordnet. Geplante Mittel für die Sanierung wurden deshalb nicht verausgabt.

Instandhaltungsrückstellungen wurden für die nicht erfolgte Reparatur von Tischen und die Orgelwartung gebildet.

Entgegen der ursprünglichen Planung wurden Personalkosten für externes Catering und Eigeninszenierungen durch den SD 11 übernommen (ca. 150 TEUR). Darüber hinaus wurden für nicht eingegangene Rechnungen Rückstellungen gebildet (ca. 50 TEUR).

3.3.3.11 TP 31.05 – Hilfen für Flüchtlinge

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
523800	Erstattung lfd. Aufwendungen Dritter übriger Bereich	1.182.200,00	938.761,89	-243.438,11
Summe		1.192.200,00	942.739,42	-249.460,58

Der Aufwand für die soziale Betreuung von Geflüchteten wurde entgegen dem Vorjahr ausschließlich über den Teilplan 31.05 abgewickelt, während die Aufwendungen im Teilplan 31.06 nur noch die Verwaltung der Einrichtungen beinhalten. Der Gesamtbedarf hat sich aufgrund der geringeren Zuweisungen von Asylbewerbern reduziert. So wurde der Personalaufwand gesenkt, indem z. B. in den von freien Trägern geführten Übergangsheimen eine geringere Anzahl an Sozialarbeitern beschäftigt wurde. Außerdem hat sich der abrechnungsfähige Sachaufwand bei Einzelmaßnahmen verringert.

3.3.3.12 TP 31.06 - Soziale Einrichtungen f. Flüchtlinge/Spätaussiedler

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
523800	Erstattung lfd. Aufwendungen Dritter übriger Bereich	6.379.000,00	3.436.697,80	-2.942.302,20
Summe		6.648.200,00	3.559.684,07	-3.088.515,93

Der größte Anteil an den Kostenerstattungen (Konto 523800) ist durch den Betrieb des Henri-Dunant-Dorfes bedingt. Die Aufwendungen dafür sind in den Landeserstattungen enthalten (siehe Zeile 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen). Diese Einrichtung wurde bis Ende Oktober 2017 für das Land in Amtshilfe durch das Deutsche Rote Kreuz betrieben. Da im Planungszeitraum noch mit einer erheblich größeren Anzahl an weiteren Flüchtlingsaufnahmen gerechnet wurde, sind auch Aufwendungen für eine erheblich größere Personenzahl geplant worden, die dann aber tatsächlich nicht in diesem Umfang erforderlich waren. Die Belegungszahlen haben sich kontinuierlich rückläufig entwickelt.

3.3.3.13 TP 36.01 - Jugendhilfe

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
Summe		433.107,86	329.995,45	-103.112,41

Die Verbesserung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Programme der Jugendhilfe nicht in vollem Umfang umgesetzt wurden. Der Minderaufwand korrespondiert mit Mindererträgen bei den Zuweisungen.

3.3.3.14 TP 36.02 – Hilfen zur Erziehung

Kto.	Bezeichnung	Originalansatz 2017	Fortge- schriebener Ansatz	Jahres- ergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
Summe			2.649.987,00	2.535.893,69	-114.093,31

Im Rahmen der Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln im Bereich der Transferleistungen wurden auch die Mittel für die Kostenerstattung an Gemeinden für auswärtige Heimunterbringungen (siehe Ratsvorlage 3186) erhöht. Im Ergebnis sind die laufenden Aufwendungen und die gebildeten Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen enthalten.

3.3.3.15 TP 51.01 - Stadtentwicklungsplanung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
528100	Sachleistungen	106.264,96	14.212,67	-92.052,29
529100	Sonstige Dienstleistungen	1.237.453,99	812.924,47	-424.529,52
Summe		1.371.489,22	838.130,35	-533.358,87

Die Aufwandsverringerung ist auf Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten der Stadtentwicklungsplanung zurückzuführen.

3.3.3.16 TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
521110	Aufw. für Fremdleistungen gewerbl	158.024,92	45.056,49	-112.968,43
521140	Sondermaßnahmen Bauunterhaltung	628.035,55	386.692,95	-241.342,60
521800	Zuführung Instandhaltungsrückstellung	0,00	228.195,95	228.195,95
524200	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	8.302.459,33	8.230.609,37	-71.849,96
Summe		17.846.407,65	17.648.899,13	-197.508,52

Der Minderaufwand resultiert im Wesentlichen aus der zeitlichen Verschiebung von Unterhaltungsmaßnahmen. Für vergebene, aber noch nicht durchgeführte bzw. abgeschlossene Aufträge wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

3.3.3.17 TP 55.01 - Natur- und Landschaftspflege

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
521130	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anl.	2.226.710,34	1.793.520,05	-433.190,29
522100	Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen	201.500,00	144.373,78	-57.126,22
Summe		3.028.880,34	2.536.280,04	-492.600,30

Der Minderaufwand ist im Wesentlichen auf die geplante Maßnahme „Waldkalkung“ (250 TEUR), die 2017 nicht durchgeführt wurde und auf die Umstellung des Buchungsverfahrens für Ersatzgelder im Rahmen der „Öko-Konten“ (274 TEUR) zurückzuführen. Dem steht ein Mehraufwand durch Verkehrssicherungsmaßnahmen (25 TEUR) und dem Holzeinschlag von Gefahrenbäumen (44 TEUR) entgegen.

3.3.4 Zeile 14: Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Ressourcenverbrauch der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sachanlagevermögens dar. Die nachstehende Tabelle zeigt die Abschreibungswerte zu den einzelnen Bilanzkonten mit den Abweichungen zu den aktualisierten Ansätzen.

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
571100	AfA auf sonst. Sachanlagen	26.592,41	26.925,70	333,29
571110	AfA auf immaterielle Vermögensgegenstände	3.635,13	24.100,61	20.465,48
571120	AfA auf Gebäude und Gebäudeeinrichtung	10.761.596,08	11.625.954,73	864.358,65
571140	AfA auf das Infrastrukturvermögen	6.987.170,82	7.164.375,34	177.204,52
571160	AfA auf Maschinen/technische Anlagen	70.291,79	90.858,73	20.566,94
571170	AfA auf Betriebs-/Geschäftsausstattung	1.588.415,55	1.987.842,03	399.426,48

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
571180	AfA auf Fahrzeuge	998.657,61	1.192.880,44	194.222,83
571190	AfA auf Sachanlagen außerplanmäßig	0,00	1.713.622,52	1.713.622,52
572100	AfA auf Finanzanlagen	0,00	93.199.653,19	93.199.653,19
572101	Verrechnung allg. Rücklage AfA Finanzanlagen #572100	0,00	-93.199.653,19	-93.199.653,19
573100	AfA auf Umlaufvermögen	0,00	24.743,66	24.743,66
573130	AfA auf Forderungen außerplanmäßig	0,00	1.723.402,66	1.723.402,66
Summe		20.436.359,39	25.574.706,42	5.138.347,03

Die **planmäßigen Abschreibungen** sind im Ergebnis abhängig von den Zeitpunkten der Inbetriebnahme und den endgültig abzuschreibenden Investitionssummen.

Die **außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen** sind im Wesentlichen auf die Nutzungsänderung von Grundstücken (212 TEUR), die Abwertung von Grundstücken (773 TEUR), den geplanten Abriss von zwei Brücken (583 TEUR) sowie die Wertminderung eines bebauten, zu vermarktenden Grundstück wegen einer Altlast (146 TEUR) zurückzuführen.

Die unter den Konten 572100 und 572101 aufgeführte **AfA auf Finanzanlagen** und deren bilanzielle Verrechnung ergibt sich aus außerplanmäßigen Teilwertabschreibungen im Rahmen der Neubewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen (s. hierzu auch die Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung).

Die **außerplanmäßigen Abschreibungen auf Forderungen** entstehen durch den Erlass, die Niederschlagung oder die aus sonstigen Gründen erfolgte Absetzung von Forderungen aus Vorjahren. Die Bereinigung des Bestands an uneinbringlichen Altforderungen durch Niederschlagung wurde wie schon in 2016 in 2017 intensiv betrieben. Die außerplanmäßigen Forderungsabschreibungen entfallen insbesondere auf Forderungen des Jobcenters (479 TEUR), auf steuerliche Forderungen (400 TEUR), auf Nebenforderungen (158 TEUR), auf den Bereich Jugend (153 TEUR), auf den Bereich Soziales (142 TEUR) und auf das Einwohnerwesen (90 TEUR).

3.3.5 Zeile 15: Transferaufwendungen

3.3.5.1 Allgemeines

Die Transferaufwendungen weisen mit weitem Abstand von allen Aufwendungen das größte Volumen auf und umfassen recht unterschiedliche Themenbereiche.

KGr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
530nnn	Transferaufwendungen	-550.000,00	0,00	550.000,00
531nnn	Zuweisungen für laufende Zwecke (→ Anlage 23 des Haushaltes)	65.413.162,39	61.210.711,06	-4.202.451,33
533nnn	Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe	214.283.617,69	196.622.914,71	-17.660.702,98
534nnn	GewSt-Umlage, Fonds dt. Einheit	14.400.000,00	12.540.904,04	-1.859.095,96
537nnn	Allg. Umlagen (LV, Zweckverband ...)	44.579.694,00	44.518.104,04	-61.589,96
539nnn	Sonstige Transferaufwendungen	10.000,00	253.200,00	243.200,00
Summe		338.136.474,08	315.145.833,85	-22.990.640,23

Die wesentlichen Abweichungen sind nachstehend **teilplanscharf** beschrieben.

3.3.5.2 TP 21.08 - Zentrale Leistungen des Schulträgers

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
Summe		2.181.135,91	1.848.940,16	-332.195,75

Die Finanzierung der Schulsozialarbeit wurde zunächst bis 2020 sichergestellt; in das Jahr 2017 übertragene Mittel zur Finanzierung des letzten Schulhalbjahres nach Auslaufen des Projektes werden deshalb nicht mehr benötigt.

Die Organisatorische Zuordnung der sozialen Arbeit an Schulen wird ab 2018 zum Stadtdienst Soziales / Psychologische Dienste verlagert.

3.3.5.3 TP 31.01 - Sozialhilfe nach SGB XII

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
533100	Leistung Sozialhilfe außerh. Einricht.	24.417.100,00	23.582.613,50	-834.486,50
533102	Leistung Sozialhilfe außerh. Einricht.LV	1.126.473,96	1.040.136,27	-86.337,69
533200	Leistung Sozialhilfe in Einricht.	9.370.000,00	8.136.027,39	-1.233.982,61
Summe		37.384.573,96	35.043.009,27	-2.341.564,69

Die Leistungen für Sozialhilfe **außerhalb von Einrichtungen** lagen insgesamt unter den geplanten Ansätzen. Der Minderaufwand saldiert mit Mehraufwand setzt sich aus den Ergebnissen verschiedener Produkte zusammen. Abweichungen ergaben sich in folgenden Bereichen:

Bereich	Ursache
Hilfe zum Lebensunterhalt (Minderaufwand 630 TEUR)	Geringere Fallzahlen- und Fallkostensteigerung als erwartet.
Grundsicherung im Alter (Minderaufwand 917 TEUR)	Geringere Fallzahlen- und Fallkostensteigerung als erwartet.
Krankenhilfe (Mehraufwand 400 TEUR)	Erhebliche Fallkostensteigerung (Ø +1.600 EUR/pp/pa)

Bereich	Ursache
Eingliederungshilfe (Mehraufwand 775 TEUR)	Fallzahlensteigerung um ca. 10%, Fallkostensteigerung um ca. 25%, letzteres auch begründet durch erstmalige Bildung von Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen (162 TEUR)
Hilfe zu Pflege (Minderaufwand 604 TEUR)	Höhere Leistungen der Pflegekassen senken den Sozialhilfe-Anteil.
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Minderaufwand 24 TEUR)	Nicht so hoher Aufwand je Fall wie erwartet, jedoch über Vorjahresniveau.
Hilfen in anderen Lebenslagen (saldiert Mehraufwand 79 TEUR)	Seit 2017 werden Hauswirtschaftliche Verrichtungen (ehemals Hilfe zur Pflege) als Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes gewährt (+100 TEUR), dagegen Minderaufwand bei Bestattungen wegen geringerer Fallkosten (-21 TEUR).

Bei den Sozialhilfeleistungen **in Einrichtungen** (ohne Landschaftsverband) hat sich ein Minderaufwand in Höhe von insgesamt rd. 1.234 TEUR ergeben, der sich aus Mehr- und Minderaufwendungen bei fünf verschiedenen Produkten innerhalb des Teilplanes zusammensetzt. Die größten Abweichungen ergaben sich in folgenden Bereichen:

Bereich	Ursache
Hilfe zum Lebensunterhalt (Minderaufwand 120 TEUR)	Sinkende Fallzahlen durch das 2. Pflegestärkungsgesetz bei gleichbleibendem Aufwand pro Fall.
Grundsicherung im Alter (Minderaufwand 33 TEUR)	Sinkende Fallzahlen durch das 2. Pflegestärkungsgesetz bei gestiegenem Aufwand pro Fall.
Krankenhilfe (Minderaufwand 26 TEUR)	Konstante Fallzahl bei geringerem Aufwand je Fall.
Eingliederungshilfe (Minderaufwand 26 TEUR)	Konstante Fallzahl bei geringerem Aufwand je Fall.
Hilfe zu Pflege (Minderaufwand 1.029 TEUR)	Sinkende Fallzahlen und gesunkener Aufwand je Fall durch das 2. Pflegestärkungsgesetz; außerdem verstärkte Einkommens- und Vermögensprüfung sowie Tätigkeit der Pflegeberatung und Sozialarbeit in Grundsicherungs-Haushalten (siehe auch HSP-Maßnahme M326 und M327).

3.3.5.4 TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
533300	Leist. Unterkunft Heizung Arbeitssuchende	41.304.712,69	37.942.626,08	-3.362.086,61

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
533400	Leist. Eingliederung I Arbeitssuchende	439.000,00	338.341,69	-100.658,31
533500	Einmalige Leist. Arbeitssuchende	1.214.000,00	1.034.704,58	-179.295,42
533600 bis 533606	Arbeitslosengeld II	60.745.334,62	58.361.385,66	-2.383.948,96
533700 bis 533702	Leist. Eingliederung II Arbeitssuchende	10.587.576,00	8.407.073,10	-2.180.502,90
533703	Projekte und Programme	1.753.212,58	1.532.859,95	-220.352,63
533801 bis 533927	Leistungen Bildung und Teilhabe (BuT)	2.865.296	1.808.088,57	-1.057.207,67
Summe		118.909.132,13	109.425.079,63	-9.484.052,50

Der Aufwand für **Arbeitslosengeld II** (Sachkonten 533600 bis 533606) fiel gegenüber dem Planansatz geringer aus. Dies ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Bedarfsgemeinschaften insgesamt zurückzuführen. Diese Entwicklung ist zum einen auf einen geringeren Zuzug von Bedarfsgemeinschaften aus dem Ausland zurückzuführen. Zum anderen sinken seit Mitte des Jahres 2017 auch die Nicht-Flüchtlingsbedarfsgemeinschaften kontinuierlich. Dies trifft auch auf die Kosten der Unterkunft (Sachkonto 533300) zu. Bei der Haushaltsplanung wurde im Monatsdurchschnitt ein Bestand von 718 Bedarfsgemeinschaften aus dem Ausland erwartet; tatsächlich waren es im Monatsdurchschnitt 676 Bedarfsgemeinschaften. Bei den übrigen Bedarfsgemeinschaften wurde mit einem Bestand von 7.271 im Monatsdurchschnitt geplant. Im Bestand waren tatsächlich 7.035 Bedarfsgemeinschaften im Monatsdurchschnitt.

Weiterhin sind die Kosten der Unterkunft insgesamt nicht so stark gestiegen wie im Rahmen der Haushaltsplanung erwartet wurde.

Sowohl im **Eingliederungstitel** (Sachkonten 533700 bis 533702) als auch für **Projekte und Programme** zur Verfügung gestellte Mittel für die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (Sachkonto 533703) wurden nicht vollständig verausgabt. Dies korrespondiert mit Mindererträgen bei den Kostenerstattungen durch den Bund.

Bei den **Bildungs- und Teilhabeleistungen** (Sachkonten 533921 bis 533927) wurden die urspr. Planansätze aufgrund der hinzukommenden Flüchtlingsbedarfsgemeinschaften (Rechtskreiswechsler) angepasst. Tatsächlich wurden die Mittel in geringerem Umfang in Anspruch genommen.

Die geringere Zahl von Bedarfsgemeinschaften führt zu geringeren Ausgaben für kommunale Leistungen (Sachkonten 533400 und 533500).

3.3.5.5 TP 31.03 - sonstige soziale Leistungen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
531800	Zuweisungen lfd. Zwecke übr. Bereich	7.794.314,00	7.718.319,53	-75.994,47
531801	Ausz Investitionskostenförderung amb Pfl	680.000,00	567.894,39	-112.105,61
531802	Ausz Investitionskostenförderung Tagespf	523.000,00	510.529,37	-12.470,63
533900	Sonstige soziale Leistungen	4.042.442,08	3.340.971,51	--701.470,57
Summe		12.989.756,08	12.137.714,80	-852.041,28

Bei den Zuweisungen lfd. Zwecke übr. Bereiche (Sachkonto 531800) handelt es sich um zwei verschiedene Bereiche. Beim Produkt „Planung/Beratung/Pflege“ ist bei der Zahlung des bewohnerorientierten Pflegewohngeldes ein Mehraufwand in Höhe von 34 TEUR entstanden. Dieser ist auf die erstmalige Bildung von Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen zurückzuführen (+367 TEUR). Beim Produkt „Förderung der Träger der Wohlfahrtspflege“ ergab sich ein Minderaufwand in Höhe von 110 TEUR durch nicht abgerufene/ausgezahlte Einzelzuschüsse (div. Träger, z. B. in der Altenhilfe).

Die Kostenart „Sonstige soziale Leistungen“ teilt sich ebenfalls auf mehrere Produkte auf. Bei den Unterhaltsvorschussleistungen ist nach Bereitstellung von überplanmäßigem Budget aufgrund der Rechtsänderung (Ausweitung der Anspruchszeiträume) ein Minderaufwand von 608 TEUR entstanden, bei Planung/Beratung/Pflege ein Minderaufwand von 91 TEUR. Hier handelt es sich um eine Position, aus der unter anderem senioren- und behindertengerechte Wohnungsumbauten gefördert werden.

3.3.5.6 TP 31.05 - Hilfen für Flüchtlinge

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
533901	Hilfen nach § 2 AsylbLG	91.000,00	57.567,79	-33.432,21
533902	Leistungen bei Krankheit § 2 AsylbLG	10.000,00	5.619,23	-4.380,77
533903	Grundleistungen § 3 AsylbLG	6.898.177,00	3.391.621,41	-3.506.555,59
533904	Lstg. bei Krankheit § 4 AsylbLG - ambul.	941.000,00	819.026,97	-121.973,03
533905	Lstg. bei Krankheit § 4 AsylbLG - statio	1.306.000,00	718.862,76	-587.137,24
533906	Arbeitsgelegenheiten § 5 AsylbLG	30.000,00	21.792,96	-8.207,04
533907	Sonstige Leistungen § 6 AsylbLG	980.000,00	300.254,97	-679.745,03
Summe		10.268.177,00	5.318.137,27	-4.950.039,73

Der Minderaufwand ergab sich durch eine erheblich geringere Anzahl an Asylbewerbern als geplant. Während am Jahresanfang noch 1.378 Personen Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz hatten, waren es am Jahresende nur noch 721 Personen (davon 379 berücksichtigungsfähig hinsichtlich der Pauschalen nach Flüchtlingsaufnahmegesetz).

3.3.5.7 TP 36.01 - Jugendhilfe

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.655.633,00	1.390.539,69	-265.093,31

Der Minderaufwand resultiert aus der geringeren Inanspruchnahme von Zuschüssen durch Dritte, weil weniger Anträge gestellt wurden und weil geplante Programme nicht in vollem Umfang durchgeführt wurden.

3.3.5.8 TP 36.02 - Hilfen zur Erziehung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. fortgeschr. Ansatz
[...]				
533911	Ambulante Erziehungshilfe	6.272.255,00	6.271.210,83	1.044,17
533912	Eingliederungshilfe	3.091.089,00	4.287.754,74	-1.196.665,74
533913	Familienpflege	4.540.535,00	4.543.123,58	-2.588,58
533914	Heimpflege	27.715.608,00	24.901.185,16	2.814.422,84
533915	Hilfen für junge Volljährige	1.860.605,00	3.329.732,88	-1.469.127,88
Summe		44.731.959,00	44.583.617,80	-148.341,20

Saldierte Minderaufwendungen im Deckungsring der Hilfen zur Erziehung ergaben sich durch nachträglich bereitgestelltes Aufwandsbudget zur Deckung eines Defizites durch nicht ausreichend gebildete Rückstellungen für 2016, deren Aufwand daher das Haushaltsjahr 2017 belastet, sowie für die Bildung von neuen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen (9,4 Mio. EUR, s. Ratsvorlage DS 3186). Für die Hilfen zur Erziehung wurden jetzt Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen aus Vorjahren in Höhe von insgesamt rd. 9,1 Mio. EUR gebildet. Das sind rd. 6,9 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

3.3.5.9 TP 36.03 - Tageseinrichtungen für Kinder

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		37.540.000,00	37.710.029,69	170.029,69

Der Mehraufwand resultiert aus der (konsumtiven) Auflösung der Investitionskostenförderung von Kitas anderer Träger (417.334,82 EUR, nicht zahlungswirksam) saldiert mit Minderaufwand bei den Betriebskostenzuschüssen aufgrund noch nicht voll an den Start gegangener neuer Kitagruppen (Vorläufergruppen). Umgekehrt erfolgten im laufenden Kindergartenjahr Anpassungen durch vorab nicht exakt kalkulierbare Positionen (Planungsgarantie, zusätzliche U3-Pauschalen, nachträglich anerkannte Kinder mit Behinderung, sogenannte „Notgruppen“).

3.3.5.10 TP 42.02 - Förderung des Sports

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		745.774,00	510.768,13	-235.005,87

Im Jahr 2017 wurden überplanmäßige Mittel für die Sanierung der Lüftungsanlage der OTV-Halle bereitgestellt. Die Sanierung wurde beauftragt, konnte aber nicht abschließend durchgeführt werden. Da die OTV-Halle nicht Eigentum der Stadt Solingen ist, wurde anstelle einer Instandhaltungs- eine sonstige Rückstellung gebildet (siehe 3.3.6.11).

3.3.5.11 TP 51.01 - Stadtentwicklungsplanung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		5.424.443,83	2.202.248,03	-3.222.195,80

Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten der Stadtentwicklungsplanung verringerte sich der geplante Aufwand. Die Verbesserung korrespondiert mit entsprechenden Mindererträgen bei den Zuweisungen (→ s. Pkt. 3.2.2.10).

3.3.5.12 TP 57.05 - Finanzbeziehungen zu Beteiligungsunternehmen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
539100	Sonstige Transferaufwendungen	0,00	253.200,00	253.200,00
Summe		2.100.889,00	2.322.594,85	221.705,85

Der Mehraufwand ist im Wesentlichen auf die Bruttodarstellung der Abführung der Gewinnbeteiligung der Stadt-Sparkasse Solingen zurückzuführen (erhöhter Finanzertrag bei gleichzeitig erhöhten Transfer- und Steueraufwendungen; → s. Pkt. 3.4.1 Finanzerträge, → s. Pkt. 3.3.6 - Mehraufwand sonstige ordentliche Aufwendungen an Dritte).

3.3.5.13 TP 61.01 - Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		55.850.000,00	53.964.729,08	-1.885.270,92

Die Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage und bei der Beteiligung am Fond Deutscher Einheit sind auf die Mindererträge bei der Gewerbesteuer zurückzuführen.

3.3.6 Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen

3.3.6.1 Allgemeiner Überblick

Kto	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
541nnn	Sonst. Personalaufwendungen (z. B. Personalnebenaufwendungen, Aus- und Fortbildung, Reisekosten, KM- Geld)	1.892.003,77	1.646.123,98	-245.879,79
542nnn	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten; davon	10.667.559,89	10.008.590,50	-658.969,39
542940	Planungskosten, Studien, Gutachten	1.194.990,07	711.910,28	-483.079,79
543nnn	Geschäftsaufwendungen (z. B. Büromaterial, Porto, Telefon)	4.017.122,95	3.397.090,27	-620.032,68
544nnn	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	3.918.022,93	4.060.709,97	142.687,04
547nnn	Wertveränderungen/Verluste bei Vermögensgegenständen	0,00	1.264.867,31	1.264.867,31

Kto	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
548nnn	Besondere ordentliche Aufwendungen	174,00	163,75	-10,25
549nnn	sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit; davon	1.725.719,61	8.403.141,35	6.677.421,74
549500	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	5.572.259,64	5.572.259,64
Gesamt		22.220.603,15	28.780.687,13	6.560.083,98

Die wesentlichen Abweichungen sind nachstehend **teilplanscharf** beschrieben.

3.3.6.2 TP 11.06 - IT Management

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.043.145,54	833.849,05	-209.296,49

Aufgrund zeitlicher Verzögerung diverser Maßnahmen im IT-Bereich wurden die nicht verausgabten Ansätze insgesamt nach 2018 übertragen.

3.3.6.3 TP 11.07 - Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.974.891,68	2.193.229,73	218.338,05

Aufgrund diverser Prozessrisiken wurden sonstige Rückstellungen (rd. 210 TEUR) gebildet.

3.3.6.4 TP 11.09 - Immobilienmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
544105	Grundsteuer	137.429,78	3.949,70	-133.480,08
547110	Buchverlust Immobilien	0,00	965.236,79	965.236,79
547111	Verr. allg. RL Buchverl. Immob. #547110	0,00	-769.006,76	-769.006,76
549500	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	1.008.770,81	1.008.770,81
Summe		7.986.893,98	9.060.400,66	1.073.506,68

Mehraufwendungen aufgrund von Buchverlusten für Immobilien (965 TEUR) und Zuführungen für sonstige Rückstellungen (1 Mio.) stehen die Verringerung bei der allgemeinen Rücklage für Buchverluste für Immobilien (rd. 769 TEUR) sowie die Grundsteuer (133 TEUR) gegenüber.

Der Minderaufwand im Bereich der Grundsteuer ist darauf zurückzuführen, dass nach einer Festlegung des Arbeitskreises der Kommunalaufsichten, des Ministeriums für Inneres und Kommunales und der GPA Grundabgaben für eigene Grundstücke weder als Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung noch als Einzahlungen und Auszahlungen in der Finanzrechnung erfasst werden dürfen. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten werden die entsprechenden Positionen in Übereinstimmung mit den finanzstatistischen Anforderungen in die internen Leistungsbeziehungen umgebucht.

3.3.6.5 TP 11.10 - Personal und Organisation

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.901.480,00	1.679.034,19	-222.445,81

Aufgrund personeller Engpässe sind Projekte im Bereich der Fortbildung / Personalentwicklung sowie bei der Organisationsberatung in 2017 nicht zustande gekommen.

Darüber hinaus kam es aufgrund einer insgesamt restriktiven Bewirtschaftung auf diversen Sachkonten und in allen Produkten des Teilplanes zu einer Vielzahl von Verbesserungen gegenüber dem geplanten Ansatz.

3.3.6.6 TP 11.11 - Steuern und sonstige Abgaben

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		21.115,28	153.597,97	132.482,69

Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zu einer Rückstellung. Die Bildung dieser Rückstellung (104 TEUR) war erforderlich, da aufgrund einer voraussichtlichen Rückzahlung der Stadt Solingen an Steuerpflichtige aus dem Jahr 2002 in 2017/2018 Erstattungszinsen in Höhe von ca. 1,1 Mio. EUR erwartet wurden. Da das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, werden sich die Erstattungszinsen um rd. 100 TEUR erhöhen.

3.3.6.7 TP 11.16 - Medien-/Druck- & Post-Service

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
Summe		1.231.150,00	979.865,66	251.284,34

Der Minderaufwand resultiert im Wesentlichen auf Einsparungen bei den Portokosten; bei der Planung berücksichtigte Erhöhungen sind nicht in vollem Umfang eingetreten. Außerdem konnten Einsparungen bei der Anmietung von Maschinen in der Druckerei aufgrund von Vertragsverlängerungen zu besseren Konditionen erzielt werden.

3.3.6.8 TP 12.08 - Rettungsdienst

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
541210	Aus- und Fortbildung, Umschulung	245.600,00	126.706,00	-118.894,00
Summe		364.200,00	260.557,82	-103.642,18

Unter anderem aufgrund von personellen Engpässen und damit verbundenen organisatorischen Anpassungen mussten mehrere geplante Aus- und Fortbildungen sowie Prüfungen (Notfallsanitäter) ersatzlos gestrichen werden. Diese Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit den an der Rettungsdienstschule beteiligten Feuerwehren Leverkusen und Remscheid. Nach jetzigem Stand werden die

für die Folgejahre geplanten und zwingend erforderlichen Aus- und Fortbildungen regulär durchgeführt.

3.3.6.9 TP 25.03 - Kulturmanagement

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
549500	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	311.939,00	311.939,00
Summe		257.013,81	559.350,93	302.337,12

Für drohende Steuernachforderungen für Kapitalertragssteuer und Soli 2015 wurden Rückstellungen gebildet.

3.3.6.10 TP 31.02 - Grundsicherung nach SGB II

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
549500	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	510.000,00	510.000,00
Summe		223.158,57	693.152,34	469.993,77

Es wurden sonstige Rückstellungen gebildet, weil mit Verminderungen der gemäß § 46 SGB II nachträglich neu festgesetzten Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft gerechnet wird, aufgrund derer die Erträge zu korrigieren sind. Des Weiteren wurden sonstige Rückstellungen gebildet, um im Rahmen des Jahresabschlusses mit dem Bund bezüglich Arbeitslosengeld II und Verwaltungskosten ebenfalls mögliche Änderungen bei den Erträgen ergebnisneutral im Jahr 2018 ausgleichen zu können.

3.3.6.11 TP 42.02 - Förderung des Sports

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./i. Ansatz
[...]				
549500	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	229.670,31	229.670,31
Summe		4.381,20	232.900,24	228.519,04

Im Jahr 2017 wurden überplanmäßige Mittel für die Sanierung der Lüftungsanlage der OTV-Halle bereitgestellt. Die Sanierung wurde beauftragt, konnte aber nicht abschließend durchgeführt werden. Da die OTV-Halle nicht Eigentum der Stadt Solingen ist, wurde statt einer Instandhaltungs- eine sonstige Rückstellung gebildet (siehe 3.3.5.10).

3.3.6.12 TP 51.01 - Stadtentwicklungsplanung

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
549500	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	400.264,33	400.264,33
Summe		15.090,00	444.924,92	429.834,92

Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen (Zinsrisiken aus Fördermittelrückzahlungen und Drohverluste aus Grundstückverkäufen).

3.3.6.13 TP 54.01 - Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
542940	Planungskosten, Studien, Gutachten	121.500,00	61.508,65	-59.991,35
549500	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	404.400,00	404.400,00
Summe		133.748,00	484.591,91	350.843,91

Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zu sonstige Rückstellungen. Die Verbesserung bei den Planungskosten, Studien, Gutachten ergibt sich aus vergebenen aber noch nicht abgeschlossenen Aufträgen.

3.3.6.14 TP 55.01 - Natur- und Landschaftspflege

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
[...]				
547110	Buchverlust Immobilien	0,00	1.001.668,29	1.001.668,29
Summe		274.086,00	1.185.334,49	911.248,49

Die Verschlechterung resultiert aus der Umstellung des Buchungsverfahrens für Ersatzgelder im Rahmen der „Öko-Konten“ (930 TEUR). Eine korrespondierende Gegenposition auf der Ertragsseite ergibt sich in der Teilplanzeile 07 (→ s. Pkt. 3.2.7.11).

3.3.6.15 TP 57.02 - Stadtmarketing

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
Summe		171.748,00	1.305.657,44	1.133.909,44

Der Mehraufwand resultiert aus der Bildung von Rückstellungen für Steuern und Zinsen im BgA Stadtmarketing (DSM).

3.3.6.16 TP 57.05 - Finanzbeziehungen zu Beteiligungsunternehmen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
544120	Kapitalertragssteuer	0,00	336.700,00	336.700,00
Summe		0,00	336.700,00	336.700,00

Der zusätzliche Aufwand in Höhe von 337 TEUR ist auf die Bruttodarstellung der Abführung der Gewinnbeteiligung der Stadt-Sparkasse Solingen zurückzuführen (erhöhter Finanzertrag bei gleichzeitig erhöhten Transfer- und Steueraufwendungen; → s. Pkt. 3.4.1 Finanzerträge, → s. Pkt. 3.3.5 Mehraufwand Transferaufwendungen).

3.3.6.17 TP 61.01 - Steuern, allg. Zuweisungen / allg. Umlagen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
Summe		0,00	888.499,00	888.499,00

Der Mehraufwand resultiert aus der Bildung einer Rückstellung für die Krankenhausumlage 2017; der Bescheid wird erst in 2018 erwartet.

3.3.6.18 TP 61.02 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
549940	Einzelwertberichtigung auf Forderungen	0,00	412.931,56	412.931,56
549950	Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0,00	800.356,86	800.356,86
Summe		0,00	1.213.288,42	1.213.288,42

3.4 Überblick über wichtige Finanzergebnis-Abweichungen

3.4.1 Zeile 19: Finanzerträge

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
461nnn	Zinserträge	358.407,74	545.289,95	186.882,21
465nnn / 469nnn	Erträge aus Gewinnanteilen und -abführungsverträgen	3.300.800,00	4.228.785,07	927.985,07
Summe		3.659.207,74	4.774.075,02	1.114.867,28

Aufgrund der Negativverzinsung konnten für kurzfristige Kreditaufnahmen Zinsmehrerträge in Höhe von rund 200.000 EUR erwirtschaftet werden.

Die Erträge aus Gewinnanteilen resultieren 2017 aus Abführungen der Technischen Betriebe Solingen, der Stadt-Sparkasse Solingen und des Dienstleistungsbetriebes Gebäude, die damit ihre Verpflichtungen aus den HSP-Maßnahmen M263, M271 und M279 erfüllt haben. Die Verbesserung von rd. 928 TEUR entfällt im Wesentlichen auf eine Übererfüllung der HSP-Maßnahme beim DBSG (+331

TEUR) und auf die umgestellte Buchung der Gewinnabführung der Stadt-Sparkasse Solingen an den Haushalt.

Die Gewinnabführung der Sparkasse wird in einer Höhe von 1,60 Mio. EUR nun brutto (statt bisher netto 1,01 Mio. EUR) vereinnahmt. Dadurch erhöhen sich die Einnahmen um rd. 590 TEUR bei einer korrespondierenden Aufwandserhöhung (→ s. Pkt. 3.3.6 Mehraufwand sonstige ordentliche Aufwendungen an Dritte und Pkt. 3.3.5 Mehraufwand Transferaufwendungen).

3.4.2 Zeile 20: Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen

Kto.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Jahresergebnis 2017	Ergebnis ./l. Ansatz
551700	Zinsen für Investitionskredite	4.474.167,00	4.035.543,21	-438.623,79
551710	Zinsen für Liquiditätskredite	7.300.000,00	6.634.848,78	-665.151,22
559100	Kreditbeschaffungskosten	0,00	390.328,25	390.328,25
559910	Verzinsung für Steuererstattungen	630.000,00	584.999,00	-45.001,00
[...]	Sonstige Finanzaufwendungen	332.821,00	31.860,70	-300.960,30
Summe		12.736.988,00	11.677.579,94	-1.059.408,06

Die Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen betragen im fortgeschriebenen Ansatz 2017 12,7 Mio. EUR. Sie beinhalten Kredite für Investitionen, bestehende Verbindlichkeiten für Kredite zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten und die Verzinsung von Steuererstattungen. Die Minderaufwendungen in Höhe von rd. 1 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus geringeren **Kreditzinsen**. Ursache hierfür ist das weiterhin günstige Zinsniveau und das im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringer in Anspruch genommene Kreditvolumen.

Die Zinsen für Kassenkredite werden insgesamt im Teilplan 61.02 (sonstige allg. Finanzwirtschaft) nachgewiesen. Die Zinsen für die Investitionskredite sind produktbezogen nachzuweisen und werden sowohl mit den Planansätzen als auch mit den Jahresergebnissen in den Teilplänen dargestellt.

Die Abweichung bei den „**Sonstigen Finanzaufwendungen**“ resultiert im Wesentlichen aus geplanten, aber nicht realisierten Rückzahlungsverpflichtungen im Teilplan 51.01 (Stadtentwicklung) für das Projekt „Südliche Innenstadt“. In 2017 wurde für die noch offene Zahlungsverpflichtung eine entsprechende Rückstellung gebildet (Zuführung sonstige Rückstellungen).

3.5 Ermächtigungsübertragungen

3.5.1 Allgemeines

Nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements führen Ermächtigungsübertragungen zu einer wirtschaftlichen Belastung des Folgejahres und damit zu einer unmittelbaren Mehrbelastung der beschlossenen Ergebnisplan- bzw. Finanzplanpositionen. Nach dieser Regelung wird der Haushalt des abgelaufenen Jahres vollständig abgeschlossen. Die bisherige zweckgebundene Deckungsrücklage ist mit dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz entfallen.

Die als → **Anlage 03** zum Lagebericht beigefügten Übersichten informieren über die Fortschreibungen, die sich aus Ermächtigungsübertragungen ergeben:

Zu den einzelnen Rückstellungen wird auf die Darstellungen im Anhang des Jahresabschlussberichtes verwiesen.

3.5.2 Ermächtigungsübertragungen für Aufwand- und Auszahlungsbudget

Die Übertragungen werden vorgenommen, wenn ein im laufenden Haushaltsjahr enthaltener Ansatz nicht oder nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wird und die bisher nicht eingesetzten Mittel im folgenden Haushaltsjahr benötigt werden. Übertragungen erfolgen nur in Ausnahmefällen bei nachgewiesener Notwendigkeit.

Mit der Inanspruchnahme der Budgets werden dann jeweils die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung des Haushaltsjahres belastet, in dem die Auszahlung erfolgt.

Angesichts der Verpflichtung, den für 2018 planerisch dargestellten Haushaltsausgleich im Jahresergebnis auch tatsächlich zu erreichen, müssen nicht geplante Belastungen des Jahresergebnisses möglichst vermieden werden.

In den vergangenen Jahren wurden im Jahreswechsel betragsmäßig z. T. erhebliche Übertragungen vorgenommen. Die damit verbundenen Maßnahmen wurden im Folgejahr zwar meist „abgearbeitet“, führten im Gegenzug häufig aber dazu, andere - für das laufende Jahr ursprünglich geplante - Maßnahmen wiederum zu verschieben. Vor dem Hintergrund eines seit längerem steigenden Restbestandes wurde mit dem Jahreswechsel 2017 / 2018 eine Restebereinigung vorgenommen und auf eine Übertragung von konsumtiven Restmitteln weitgehend verzichtet.

3.5.3 Ermächtigungsübertragungen für investives Auszahlungsbudget

Für eine Vielzahl von Investitionen und Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbau wurde die Übertragung von Auszahlungsbudget erforderlich.

Mit der Inanspruchnahme dieser Budgets wird jeweils konkret die Finanzrechnung des Haushaltsjahres belastet, in dem die Auszahlung erfolgt.

4 Finanzrechnung 2017

Die Finanzrechnung stellt neben der Ergebnisrechnung und der Bilanz die dritte Rechnungskomponente des NKF dar. Untergliedert in die Betrachtungsebenen

- lfd. Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit und
- Finanzierungstätigkeit

werden die tatsächlichen Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen) des Haushaltsjahres nach dem Bruttoprinzip (§ 39 GemHVO) getrennt ausgewiesen und den fortgeschriebenen Planwerten gegenübergestellt.

Aus der Gesamtf finanzrechnung lassen sich damit Informationen über die tatsächliche finanzielle Lage der Gemeinde ablesen. Mit der Finanzrechnung soll insbesondere aber auch die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes der Gemeinde aufgezeigt und die Einhaltung des Stufensystems der Gesamtddeckung nachprüfbar gemacht werden (vgl. § 20 GemHVO).

Die Finanzergebnisse der laufenden Verwaltungstätigkeit werden in der **Gesamtf finanzrechnung** nachgewiesen. Für die **Teilfinanzrechnungen** ist die Darstellung der Ergebnisse aus lfd. Verwaltungstätigkeit nicht vorgesehen; hier liegt die Konzentration auf der Darstellung der Finanzergebnisse aus der Investitionstätigkeit. Mit der Übersicht über durchgeführte Investitionsmaßnahmen haben die Teilfinanzrechnungen die Funktion einer Investitionsrechnung.

Die festgelegte Wertgrenze für den Einzelausweis von Investitionsmaßnahmen (Maßnahmenrechnung) wurde mit Beschluss über die Haushaltssatzung (§ 12) auf einen Jahreswert i. H. v. 375.000 EUR festgesetzt.

In der Finanzrechnung und den Maßnahmenrechnungen werden nur die Zeilen ausgegeben, die Daten enthalten (Nullzeilenunterdrückung).

Der Aufbau der Finanzrechnung entspricht gem. § 39 Satz 3 GemHVO der Gliederungsstruktur des Finanzplans. Wie der Finanzplan ist auch die Finanzrechnung in Staffelform aufgebaut und mit den vorgeschriebenen Zwischensalden versehen:

- Einzahlungen / Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Einzahlungen / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Saldo aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag
- Saldo aus der Finanzierungstätigkeit
- Änderung des Bestandes an Finanzmitteln
- Liquide Mittel.

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigen die Mittelherkunft und die Mittelverwendung aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf. Nicht berücksichtigt wer-

den hierbei die erhaltenen und gezahlten Zinsen der Gemeinde sowie die erhaltenen Dividenden. Sofern der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit negativ ist, wurden i. d. R. in diesem Umfang auch Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen (vgl. § 89 GO NRW)..

Die **Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit** zeigen die Mittelherkunft und die Mittelverwendung für die Investitionen auf, die längerfristig für die gemeindliche Aufgabenerfüllung genutzt und mit denen langfristig (länger als ein Jahr) ertragswirksam gewirtschaftet werden soll. Aus einem negativen Saldo aus der Investitionstätigkeit kann jedoch nicht unmittelbar geschlossen werden, dass die Gemeinde in gleicher Höhe Kredite für Investitionen benötigt hat, um ihren Zahlungsverpflichtungen für die Durchführung von Investitionen nachzukommen (vgl. § 86 GO NRW). Vielmehr sind in diesem Zahlungsbereich die einzelnen ausgewiesenen Einzahlungen und Auszahlungen sowie die vorhandene Liquidität zu betrachten, um eine Aussage über die zulässige Kreditaufnahme für Investitionen treffen zu können.

Unter der **Finanzierungstätigkeit** sind die Aufnahmen und die Rückflüsse von Darlehen sowie die Tilgungen und die Gewährung von Darlehen erfasst. Dabei ist zu beachten, dass im Finanzplan nur die Kredite für Investitionen nach § 86 GO NRW zu veranschlagen sind. In der Finanzrechnung sind auch die Kredite zur Liquiditätssicherung nach § 89 GO NRW nachzuweisen. Im Vergleich zwischen Planung und Rechnung ergeben sich somit erhebliche Abweichungen. Die Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten („Kassenkrediten“) wird nach den landesrechtlichen Vorgaben nicht im Finanzplan dargestellt, sondern nur in der Finanzrechnung. Die Beträge sind deshalb so hoch, weil jeder (auch nur für einen kurzen Zeitraum aufgenommene und innerhalb des gleichen Jahres wieder getilgte oder umgeschuldete) Liquiditätskredit in der Summe sowohl der Aufnahmen als auch der Tilgungen enthalten ist. Die hohen Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind auf die Buchungssystematik der Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung zurückzuführen. Die gewählte Bruttodarstellung führt angesichts häufiger Umschichtungen zwischen einzelnen Bankinstituten dazu, dass die vollständigen Umsätze (Aufnahmen/Rückzahlungen Krediten) abgebildet werden.

Die **Änderung des Bestandes an Finanzmitteln** zeigt die aus der kommunalen Aufgabenerfüllung resultierenden Finanzmittelveränderungen auf. Unter Berücksichtigung des Finanzmittelüberschusses/ Finanzmittelfehlbetrages, des Saldos aus Finanzierungstätigkeit einschließlich der Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln sowie unter Einbeziehung des Anfangsbestandes an Finanzmitteln wird der Bestand der Finanzmittel am Ende des Haushaltsjahres zum Abschlussstichtag ermittelt (Liquide Mittel).

Zu den **liquiden Mitteln** zählen die Bestände der Girokonten der Stadt, die Barbestände in der Barkasse und der Handvorschüsse in zahlreichen Dienststellen und ggf. noch nicht eingelöste Schecks. Den größten Posten bildet dabei der Bestand auf den Schulgirokonten. Im Jahresabschluss wird der in der Finanzrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand mit dem Posten „Liquide Mittel“ in der gemeindlichen Bilanz abgeglichen. Im Jahresabschluss wird der in der Finanzrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite nachgewiesen (tangiert sind die Posten „Liquide Mittel“, „Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten“, „Verbindlichkeiten aus Transferzahlungen“ sowie „sonstige Verbindlichkeiten“).

Die nachstehende Übersicht zeigt, dass im Jahr 2017 mit den aus der Verwaltungs- und Investitionstätigkeit erzielten Überschüssen eine entsprechende Kredittilgung erfolgen konnte.

Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Finanzrechnung 2017
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-586.971.024,07	-565.820.230,51
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-24.437.768,50	-23.551.891,38
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-18.561.955,00	-440.852.781,12
Summe Einzahlungen	-629.970.747,57	-1.030.224.903,01

Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Finanzrechnung 2017
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	619.323.994,53	555.746.685,22
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	126.682.498,44	30.074.328,33
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.907.156,25	446.380.417,70
Summe Auszahlungen	754.913.649,22	1.032.201.431,25

Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Finanzrechnung 2017
Saldo Verwaltungs- und Investitionstätigkeit	134.597.700,40	-3.551.108,34
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-9.654.798,75	5.527.636,58
Änderung Bestand Finanzmittel	-124.942.901,65	-1.976.528,24
Saldo	0,00	0,00

5 Investitionstätigkeit 2017

5.1 Allgemeines

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat mit der Verfügung vom 21.08.2017 die vom Rat der Stadt Solingen am 08.12.2016 beschlossene Fortschreibung genehmigt. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 durfte demnach gem. § 80 Abs. 5 Satz 5 GO öffentlich bekannt gemacht werden. Damit war es grundsätzlich möglich, den in der Haushaltssatzung 2017 vorgesehenen Kreditbetrag zur Finanzierung von Investitionen in Anspruch zu nehmen.

Die Festsetzung des Kredithöchstbetrages in der Haushaltssatzung 2017 beruhte auf der Höhe der ordentlichen Tilgung zuzüglich beantragter Sonderkredite. Mit der Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes wurde somit grundsätzlich die Möglichkeit eröffnet, in der Gesamthöhe der ordentlichen Tilgung neue Kredite aufzunehmen. In der Verfügung wurde deutlich darauf hingewiesen, dass die Vermeidung einer Neuverschuldung und die Ausrichtung auf eine kontinuierliche Entschuldung bei der Prüfung der Fortschreibung der Sanierungspläne eine wichtige Rolle einnimmt. Die Bezirksregierung machte erneut sehr deutlich, auch künftig bei weiteren Prüfungen ein besonderes Augenmerk auf die Verwendung von Vermögenserlösen zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen zu legen. Grundsätzlich gelten weiterhin der Grundsatz der Entschuldung und der verantwortungsvolle Umgang mit der eingeräumten Kreditermächtigung.

Die Haushaltssatzung des Jahres 2017 sah für den Kernhaushalt neben der regulären Kreditaufnahme von rd. 22,5 Mio. EUR weitere Kreditermächtigungen für das Programm „Gute Schule 2020“ (rd. 4,1 Mio. EUR) sowie eine Sonderkreditermächtigung „Abbau Instandhaltungsstau“ (rd. 6,1 Mio. EUR) vor.

Weitere - den Kernhaushalt nicht belastende - Kreditermächtigungen wurden zur Weiterleitung an die städt. Gesellschaften „Altenzentren“ (2 Mio. EUR) und die Bädergesellschaft (4,5 Mio. EUR für Haltenbad Vogelsang) berücksichtigt.

Im Saldo der Investitionstätigkeit weist die Finanzrechnung rechnerisch eine „Unterdeckung“ von rund 6,5 Mio. EUR aus. Dabei handelt es sich nicht um einen „Verlust“; es ist zu berücksichtigen, dass aus den jahresbezogenen Überschüssen der Vorjahre und des Jahres 2016 die zusätzlichen Investitionsauszahlungen im Haushaltsjahr 2017 aufgrund der Ermächtigungsübertragungen finanziert werden. Zur Finanzierung der Übertragungen stehen in Folgejahren teilweise auch zusätzlich nachgehende Landesmittel entsprechend der Festsetzungen in den Bewilligungsbescheiden zur Verfügung.

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit des Haushaltsjahres 2016 stellen sich wie folgt dar:

	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Finanzergebnis 2017	Ergebnis ./ Ansatz
Investive Einzahlungen			
Zuwendungen	-22.300.532,42	-18.209.864,20	4.090.668,22
Veräußerungen Sachanlagen	-1.371.560,00	-4.023.702,41	-2.652.142,41
Veräußerung Finanzanlagen	-1.846,08	-483,23	1.362,85
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	-450.000,00	-904.548,02	-454.548,02
Sonstige Investitionseinzahlungen	-313.830,00	-413.293,52	-99.463,52
Summe Einzahlungen	-24.437.768,50	-23.551.891,38	885.877,12
Investive Auszahlungen			
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.019.000,00	1.452.688,78	-566.311,22
Baumaßnahmen	96.900.099,92	22.333.862,41	-74.566.237,51
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.023.922,73	5.847.029,12	-15.176.893,61
Auszahlungen für Finanzanlagen	32.851,73	32.661,53	-190,20
Auszahlungen für akt. Zuwendungen	1.142.245,06	243.707,49	-898.537,57
Sonstige Investitionsauszahlungen	5.564.379,00	164.379,00	-5.400.000,00
Summe Auszahlungen	126.682.498,44	30.074.328,33	-96.608.170,11
Saldo aus Investitionstätigkeit	102.244.729,94	6.522.436,95	-95.722.292,99

5.2 Wesentliche Investitionsmaßnahmen

In der nachstehenden Tabelle sind die wesentlichen Investitionsmaßnahmen aufgeführt.

Maßnahme	Betrag
Gebäude-/ Immobilienmanagement	
Betriebskindergarten - Neubau	1.948.005,30
Friedrich-List-Berufskolleg (KinvF)	1.476.315,01
Neubau Kita Rennpatt	1.470.234,43
Ankauf von Grundstücken	1.388.072,90
Neubau Kita Höhscheider Straße	1.332.493,07
Gymnasium Schwertstraße (KinvF)	1.103.345,49
GesS Höhscheid (Zweigstr.), Baumaßnahme 4. GesS	620.368,13
Geschwister-Scholl-Gesamtschule - Mediathek	472.721,31
GS Am Rosenkamp (KinvF)	391.152,46
Geschwister-Scholl-Gesamtschule - Sanierung	390.930,32
GesS Höhsch. (Kanalstr.), Baumaßnahme 4. GesS	176.538,92
Fr.-Albert-Lange-GesS - Erweiterung 1.BA	161.517,69

Maßnahme	Betrag
Turnhalle Neuenhofer Str.- Kernsanierung	145.097,43
Sonnenschutzanlagen in Kitas	54.280,21
GS Weyer -Fassadensanierung	50.416,99
Servicestelle Beschaffung	
GwG Servicestelle Beschaffung	176.887,60
BuG Servicestelle Beschaffung	82.483,95
Bußgeldstelle	
BuG Mobile Geschwindigkeitsüberwachung	55.825,15
Brandschutz	
Löschfahrzeuge	1.129.149,58
Abrollbehälter	342.161,34
Geräte, Ausstattung und Ausrüstung BF	103.938,23
BuG Geräte, Maschinen u. Ausrüst. FFW	92.666,51
GwG Feuerlöschwesen BF	81.679,53
BuG Inventar für die Feuerwachen	58.670,60
BuG Geräte, Maschinen und Ausrüstung FFW	53.865,30
Rettungsdienst	
Krankenwagen	722.495,64
BuG Geräte, Maschinen und Ausrüstung	265.762,23
Anteilige Investitionskosten	110.064,12
Schulen	
Lernmittel Gesamtschulen	158.878,03
Lernmittel Gymnasien	137.005,55
Lernmittel Grundschulen	127.394,73
Techn. Berufskolleg - Fräsmaschinen	103.415,59
BuG Sanierung Ganzttag und Fachräume	96.127,59
GwG Sanierung Ganzttag und Fachräume	91.832,51
Lernmittel Berufskollegs	86.549,35
Lernmittel Realschulen	68.109,52
Schulbudget Gesamtschulen	56.241,14
Schulbudget Gesamtschulen	52.147,26
Schulbudget Gymnasien	50.737,42
Stadtkultur	
Sanierung Schloss Burg	2.083.605,78
BuG Theater/Konzerthaus	358.035,96
Tageseinrichtungen für Kinder	
Investitionskostenförderung U3	131.859,42
Spielplätze	
Festwerte Spielgeräte	53.249,40
Freisportanlagen	
Umkleidegebäude Bavert	177.849,60

Maßnahme	Betrag
Stadtentwicklungsplanung, Planung und Mobilität	
Projekt Solinger Nordstadt	2.169.983,01
Attraktivierung Konrad-Adenauer-Straße	1.505.432,26
Fahrbahnerneuerung	1.247.437,55
Stützmauer Eschbach	967.895,42
Stadtumbau Ohligs-Ost	932.452,16
Baumaßn. City 2013	742.002,49
Signalanlagen - Austauschprogramm	438.739,85
Leichlinger Str. -Fahrbahn	329.745,84
Erschl. Frankenstraße	198.000,63
sonstige Tiefbaumaßnahmen	153.979,00
Projekt Solingen-Burg	120.881,02
Korkenzieherbahn	100.000,00
Frankfurter Damm -Verlängerung Linksabbieger	79.152,98
Straßenbeleuchtung	71.589,21
Erschließungsaufwand B-Pläne	53.346,00
Summe	27.400.815,71

Tabelle 4: Wesentliche Investitionsmaßnahmen
(BuG = Betriebs- und Geschäftsausstattung, GwG = Geringwertige Wirtschaftsgüter)

5.3 Investitionspauschale

Die Investitionspauschale für das Jahr 2017 wurde auf 5.956.873 EUR festgesetzt. Es handelt sich um eine pauschale Zuweisung nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) zur Finanzierung von Investitionen im Rahmen der Gesamtdeckung. Zur ertragswirksamen Auflösung wurde die IVP zunächst nach der Planung auf konkrete Investitionsmaßnahmen aufgeteilt. Die tatsächliche Aufteilung einschließlich der Mehreinzahlungen bei zusätzlichen Projekten erfolgt auf die zahlreichen Investitionsmaßnahmen nach Anschaffung oder Fertigstellung. Nicht genutzte Mittel bei einzelnen Maßnahmen wurden im Rahmen der Bewirtschaftung zur Finanzierung umgeschichtet oder werden bei Bedarf ins Folgejahr übertragen.

5.4 Bildungspauschale

Die Bildungspauschale des Jahres 2017 wurde in der festgesetzten Höhe von 5.412.967 EUR entsprechend der Planung mit zur Finanzierung von Investition- und Bauunterhaltungsmaßnahmen im Schulbereich und im Bereich der frühkindlichen Erziehung investiert.

1.832.506 EUR der Pauschale wurden im Ergebnisplan für Sondermaßnahmen der Bauunterhaltung und der allgemeinen Bauunterhaltung in Schulen und Kindertagesstätten eingesetzt. 3.580.461 EUR wurden investiv verplant. Die konkrete Aufteilung des investiven Teils auf Maßnahmen erfolgt wie bei der Investitionspauschale nach der Fertigstellung mit den dann vorliegenden Ist-Ergebnissen. Nicht genutzte Mittel werden bei Bedarf zur Finanzierung von Mehrkosten bei anderen Maßnahmen ggf. auch in Folgejahren verwendet. Nach der fortgeschriebenen Finanzplanung des Jahres 2017 war die

Bildungspauschale ab dem Jahr 2018 überwiegend (rd. 5 Mio. EUR) im Ergebnisplan für Sondermaßnahmen der Bauunterhaltung und der allgemeinen Bauunterhaltung in Schulen und Kindertagestätten vorgesehen.

5.5 Sportpauschale

Neben der laufenden Einzahlung in Höhe von 431.095 EUR aus der Festsetzung für 2017 standen bei der Sportpauschale zusätzlich Restmittel aus Vorjahren zur Verfügung. Die Verwendung der Mittel erfolgte jeweils auf der Grundlage der Aufteilung im Haushaltsplan nach den konkreten Beschlüssen des Sportausschusses. Die bis Ende 2017 nicht verausgabten Mittel der Vorjahre wurden als Ermächtigungsübertragung nach 2018 übertragen, der Bestand wird entsprechend der konkreten Verwendung nach und nach vermindert.

5.6 Feuerschutzpauschale

Für das Jahr 2017 wurde eine Feuerschutzpauschale in Höhe von 220.700 EUR bewilligt. Die Mittel waren ursprünglich zur Finanzierung eines Rüstwagens der BF vorgesehen. Aufgrund der Verschiebung der Maßnahme nach 2019 soll die Feuerschutzpauschale für den feuerwehrtechnischen Auf- und Ausbau der in 2016 beschafften Löschfahrzeuge verwendet werden.

5.7 Inklusionskostenpauschale

Die Inklusionspauschale für das Schuljahr 2016/2017 betrug insgesamt 373.988 EUR. Ein Teil der Pauschale (193.781 EUR) ist zur Finanzierung investiver Aufwendungen im Rahmen der Inklusion vorgesehen, der zweite Teil (180.207 EUR) dient zur Finanzierung der konsumtiven Aufwendungen für das nicht lehrende Personal.

6 Stiftungen 2017

6.1 Sonstige Stiftungen

Bei den unselbständigen Stiftungen der Stadt Solingen handelt es sich um die

- August-Dicke-Stiftung
- Stiftung Baden
- Max-Kratz-Stiftung
- Ursula-Deutzmann-Stiftung und
- Geschwister Niehoff-Stiftung.

Die Jahresergebnisse wurden aus den Erträgen und Aufwendungen und den investiven Einzahlungen und investiven Auszahlungen sowie den Zinsgutschriften auf den Sparbüchern für das Jahr 2017 ermittelt. Überschüsse wurden an die Sparbücher abgeführt. Ermittelte Fehlbeträge wurden über Entnahmen aus dem Guthaben abgedeckt. Die Summe der Vermögenswerte ist in der Bilanz als sonstige Sonderposten passiviert. Entsprechend dem Jahresergebnis 2017 wurden die einzelnen Sonderposten fortgeschrieben. Daneben besteht noch der sogenannte Nachlass Rudy. Für diesen Bestand wurde ebenfalls ein Sonderposten gebildet.

6.2 Eheleute Carl-Ruß-Stiftung

Die Haushaltsansätze der „Eheleute Carl-Ruß-Stiftung“ sind im Produktbereich 71 (Stiftungen) in der Produktgruppe 71.02. abgebildet. In Höhe der rechtlich selbständigen Eheleute Carl-Ruß-Stiftung ist das Treuhandvermögen auf der Passivseite ebenfalls als Sonderposten ausgewiesen. Die Einstellung als Sonderposten auf der Passivseite verdeutlicht, dass dieses Eigenkapital zweckgebunden ist und nicht für die Stadt frei verfügbar ist. Auf der Aktivseite ist der Bestand im Posten Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. Der Anfangsbestand der Sonderrücklage bzw. Sonderpostens betrug im Jahr 2008 460.270,42 EUR. Nach den Jahresabschlüssen 2008 bis 2017 erhöhte sich der Sonderposten aufgrund der ermittelten Jahresergebnisse auf 512.410,64 EUR.

Im Haushaltsjahr 2017 erfolgte eine Sparbuchentnahme in Höhe von 1.846,08 EUR zur Deckung des Fehlbetrages. Es handelt sich dabei um Mittel, die in den Vorjahren dem Sparbuch zugeführt wurden. Die Mittel wurden satzungsgemäß verwendet.

Einnahmen/Erträge	
Zinserträge	4.684,91
Summe Einnahmen/Erträge	4.684,91
Ausgaben/Aufwendungen	
Geschäftsausgaben	232,50
Zuweisungen an Dritte/Satzungsgemäße Verwendung	6.298,49
Summe Ausgaben/Aufwendungen	6.530,99
Fehlbetrag zum 31.12.2017	1.846,08

7 Entwicklung der Bilanzstruktur zum 31.12.2017

7.1 Vermögens- und Schuldensituation zum Stichtag 31.12.2017

7.1.1 Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz (Vermögensverwendung) wird das Anlage- und Umlaufvermögen der Stadt Solingen dargestellt.

Die **Summe der Aktiva** beträgt zum Bilanzstichtag (31.12.2017) **1,39 Mrd. EUR** und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 48,5 Mio. EUR erhöht.

Zum **Anlagevermögen** gehören die Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Das Anlagevermögen (2017: 1,08 Mrd. EUR, Vorjahr: 1,16 Mrd. EUR) gliedert sich in Sachanlagen (hier vor allem die unbebauten und bebauten Grundstücke) und Finanzanlagen (Anteile an Gesellschaften und Betrieben in privater und öffentlich-rechtlicher Rechtsform). Die Sachanlagen stellen mit 762 Mio. EUR einen Anteil von 70,8% des Anlagevermögens dar und haben im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 Mio. EUR zugenommen. Das Volumen der Finanzanlagen ist im Vergleich zum Vorjahr durch außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer Neubewertung im Bereich der Anteile an verbundenen Unternehmen um rd. 92,6 Mio. EUR gesunken. Wichtige Positionen des **Umlaufvermögens** sind neben den liquiden Mitteln (Kasse und Bankbestände) in Höhe von 1,8 Mio. EUR die Forderungen der Stadt Solingen, die zum Bilanzstichtag einen Stand von 43,6 Mio. EUR aufwiesen. Der Forderungsbestand ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Sondereffekten (z. B. rd. 8,0 Mio. EUR Kostenerstattung – auch für Vorjahre – für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer) und die neu zu berücksichtigende Verbuchung der Schuldendiensthilfen i. R. d. Projektes „Gute Schule 2020“ (rd. 3 Mio. EUR) um 11,9 Mio. EUR gestiegen. Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten**, d. h. die bereits geleisteten Auszahlungen, die erst in der dem Bilanzstichtag folgenden Periode zum Aufwand führen (z. B. Beamtengehälter, Transferzahlungen) sind in einem Gesamtvolumen von rd. 21,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Aufgrund des seit 2014 aufgezehrten Eigenkapitals wurde gem. § 41 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO der Bilanzposten „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Aktivseite erhöht. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag hat sich mit 241,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert (119,5 Mio. EUR) um rd. 122 Mio. EUR erhöht.

7.1.2 Passiva

Auf der Passivseite der Bilanz wird die Finanzierung (Vermögensherkunft) des städtischen Vermögens ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist zum Bilanzstichtag aufgezehrt. Dadurch ist der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf der Aktivseite als Posten auszuweisen (§ 41 Abs. 3 GemHVO). Auf der Passivseite wird die Summe des Eigenkapitals mit „0“ ausgewiesen, allerdings werden die einzelnen Bestandteile

(z. B. Sonderrücklage, Jahresergebnis) weiterhin zur besseren Übersicht dargestellt. Der Saldobetrag wird in einem neuen Posten 1.5 „Umgliederung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags“ gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO hinzugefügt.

Die **Sonderposten** mit einem Gesamtvolumen von 207,1 Mio. EUR stellen im Wesentlichen den „Zeitwert“ der für Investitionen empfangenen Finanzmittel/Sachleistungen von Dritten dar. Diese in der Regel nicht rückzahlbaren investiven Mittel von Dritten für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen stellen für die Gemeinde als Empfänger nach ihrer zweckentsprechenden Verwendung kein echtes Fremdkapital dar. Sie sind aber aufgrund ihrer weitgehenden Zweckbindung auch nicht als „echtes Eigenkapital“ der Gemeinde anzusehen. Bilanziell sind die erhaltenen Zuwendungen und Beiträge für Investitionen [...] als Sonderposten auf der Passivseite [...] anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstands vorzunehmen.

Die **Rückstellungen** weisen zum Bilanzstichtag einen Wert von rd. 397,8 Mio. EUR auf und haben damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 35,5 Mio. EUR zugenommen. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen der städtischen Beamten und Pensionäre (337,9 Mio. EUR) sowie sonstige personalbedingte Rückstellungen (Altersteilzeit, Überstunden etc.), ein kleinerer Anteil entfällt auf eher kurzfristige Rückstellungen für am Bilanzstichtag noch ausstehende Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten** umfassen zum Bilanzstichtag insgesamt ein Volumen von rd. 776,9 Mio. EUR. Die größten Einzelposten sind die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite, Volumen 2017: 377,2 Mio. EUR, Vorjahr: 418,1 Mio. EUR) und die Investitionskredite (rd. 161,1 Mio. EUR, Vorjahr: 157,1 Mio. EUR).

In der Bilanz werden zum Bilanzstichtag Anleihen in einem Volumen von 160 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 130 Mio. EUR). Über die begebenen Anleihen zur Liquiditätssicherung wurde seitens der Verwaltung in diversen Informations- und Beschlussvorlagen berichtet. Da die Anleihen (Laufzeit von 10 Jahren) ausdrücklich nicht für Investitionen vorgesehen sind, sondern der Sicherung der Zahlungsfähigkeit der Stadt dienen, werden sie inhaltlich zweckentsprechend zu den Liquiditätskrediten gerechnet. Anleihen sind jedoch - unabhängig von ihrem Zweck - grundsätzlich nach § 41 Abs. 4 Nr. 4.1 GemHVO als eigener Bilanzposten auszuweisen.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** (rd. 6,2 Mio. EUR) sind in Geschäftsvorfällen begründet, in denen die Stadt Solingen bereits Einzahlungen erhalten hat, die aber erst in der dem Bilanzstichtag folgenden Periode zum Ertrag führen; Beispiel hierfür sind etwa die bereits bezahlten Theaterabonnements.

Auf die weitergehenden Ausführungen im Anhang der Jahresrechnung wird verwiesen.

7.2 Bilanzkennzahlen

Von den Aufsichtsbehörden, der Gemeindeprüfungsanstalt und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfungen (VERPA) wurde ein Kennzahlenset erarbeitet, in dem wesentliche für die Prüfung relevante Kennzahlen zusammengefasst wurden. Das NKF-Kennzahlenset soll eine Bewertung des Haushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Gemeinde nach einheitlichen Kriterien möglich machen, auch wenn dies durch zwei unterschiedliche Stellen vorgenommen wird. Die Aufsichtsbehörden sollen das NKF Kennzahlenset bei der Beurteilung von kommunalen Haushalten einsetzen. Aus Sicht der Stadt Solingen sind einige der gewählten Kennzahlen wenig bis gar nicht aussagekräftig.

In 2017 werden insbesondere die Kennzahlen mit den Bezugsgrößen „Anlagevermögen“ bzw. „Abschreibungen auf Anlagevermögen“ in der Zeitreihe verzerrt dargestellt. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen der Anteile an verbundenen Unternehmen (auf die Ausführungen im Anhang zur Jahresrechnung wird entsprechend verwiesen).

7.2.1 Kennzahlen zur Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
Aufwandsdeckungsgrad	$(\text{ordentliche Erträge} \cdot 100) / \text{ordentliche Aufwendungen}$	96,3%	95,6%	96,5%
Eigenkapitalquote I	$(\text{Eigenkapital} \cdot 100) / \text{Bilanzsumme}$	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalquote II	$(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \cdot 100 / \text{Bilanzsumme}$	13,6%	13,3%	12,7%
Fehlbetragsquote	$\text{negatives Jahresergebnis} \cdot (-100) / (\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage})$	-	-	-

Der **Aufwandsdeckungsgrad** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen; zum „finanziellen Gleichgewicht“ fehlen in 2017 rd. 21,2 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** ist bereits seit 2014 aufgezehrt. Der im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnende Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf den Ausweis der Bilanzposition „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Aktivseite zurückzuführen. Dieser Posten ist für Kommunen nach eingetretener Überschuldung zu bilden. Der **Eigenkapitalquote II** liegen ausschließlich Auflösungen der Sonderposten zugrunde.

Die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage sind aufgezehrt. Der Ausweis der **Fehlbetragsquote** ist damit rechnerisch nicht möglich. Die Kennzahl ist bei stark verschuldeten Kommunen wenig aussagekräftig.

7.2.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
Infrastrukturquote	$(\text{Infrastrukturvermögen} * 100) / \text{Bilanzsumme}$	18,6%	17,8%	16,9%
Abschreibungsintensität	$\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} * 100 / \text{Ordentliche Aufwendungen}$	6,3%	5,5%	19,1%
Drittfinanzierungsquote	$(\text{Erträge aus der SoPo-Auflösung} * 100) / \text{bilanzielle AfA auf Anlagevermögen}$	29,8%	31,8%	9,6%
Investitionsquote	$(\text{Bruttoinvestitionen} * 100) / (\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV})$	56,1%	75,5%	31,0%

Die **Infrastrukturquote** (rd. 17% des Gesamtvermögens sind in der Infrastruktur gebunden) ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht rückläufig. Die Quote belegt den jährlichen Rückgang des Infrastrukturvermögens.

Die **Abschreibungsintensität** zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Der 2017er Wert wird maßgeblich durch den Sondereffekt der außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen der Anteile an verbundenen Unternehmen beeinflusst (rechn. Anstieg der Abschreibungen > 250%, Anstieg ordentl. Aufwendungen: +3%).

Mit der **Drittfinanzierungsquote** soll verdeutlicht werden, mit welchem Anteil die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Die Darstellung der Quote wird in 2017 durch den vorgenannten Sondereffekt im Bereich der Abschreibungen auf Anlagevermögen stark verzerrt. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa 7% angestiegen.

Die **Investitionsquote** gibt an, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Die Bruttoinvestitionen sind 2017 auf rd. 38,4 Mio. EUR (+24%) angestiegen sind; aufgrund der o. g. außerplanmäßigen Abschreibungen von Finanzanlagen sinkt die Kennzahl in 2017 ab.

7.2.3 Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
Anlagendeckungsgrad II	$(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) * 100 / \text{Anlagevermögen}$	68,7%	76,9%	81,4%
Dynamischer Verschuldungsgrad	$\text{Effektivverschuldung} / \text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}$	-	-	-
Liquidität 2. Grades	$(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) * 100 / \text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}$	7,7%	15,1%	18,8%

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$(\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} * 100) / \text{Bilanzsumme}$	23,6%	14,3%	14,6%
Zinslastquote	$(\text{Finanzaufwendungen} * 100) / \text{ordentliche Aufwendungen}$	2,8%	2,1%	1,9%

Der **Anlagendeckungsgrad** ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die überproportionale Veränderung des Anlagevermögens (Reduzierung aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibungen rd. 7%) zurückzuführen; die Veränderung der Sonderposten und des langfristigen Fremdkapitals liegt im Vergleich zum Vorjahr bei rd. 1,9%. Das Eigenkapital ist bereits seit 2014 aufgebraucht

Der „**Dynamische Verschuldungsgrad**“ gibt an, in welchem Zeitraum die Verschuldung theoretisch abgebaut werden kann bzw. wann eine Verdopplung der aktuellen Verschuldung rechnerisch erreicht wird. Diese Kennzahl ist hier nicht aussagekräftig.

Die **Liquidität 2. Grades** zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die Forderung, mindestens 100 Prozent zur Liquiditätssicherung zu erreichen, ist eine theoretische Annahme für verschuldete Kommunen. Die Quote ist insbesondere durch im Vergleich zum Vorjahr um rd. 33% erhöhten kurzfristigen Forderungen (2016: 27,3 Mio. / 2017: 36,3 Mio.) angestiegen.

Die **kurzfristige Verbindlichkeitsquote** zeigt an, wie viel Prozent des Gesamtvermögens mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist. Während die Quote bis 2015 Werte von über 20% auswies, bewegt sich der 2017er Wert auf dem Vorjahresniveau. Ein niedrigerer Wert wäre wünschenswert, kann aber wegen der derzeitigen Höhe der Liquiditätskredite nicht kurzfristig reduziert werden.

Die **Zinslastquote** zeigt die zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bestehende Belastung aus Finanzaufwendungen auf. Der 2017 erreichte und in der Zeitreihe weiter gesunkene Wert auf nun 1,9 Prozent ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Liquiditätskreditzinsen zurückzuführen und insgesamt positiv zu sehen.

7.2.4 Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
Netto-Steuerquote	$(\text{Steuererträge} - \text{GewSt-Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) * 100 / (\text{ordentliche Erträge} - \text{GewSt-Umlage} - \text{Fonds Dt. Einheit})$	39,1%	37,0%	37,0%
Zuwendungsquote	$(\text{Erträge aus Zuwendungen} * 100) / \text{ordentliche Erträge}$	23,2%	23,5%	24,2%
Personalintensität	$(\text{Personalaufwendungen} * 100) / \text{ordentliche Aufwendungen}$	19,7%	20,2%	19,4%

Kennzahl	Berechnung	2015	2016	2017
Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen * 100) / ordentliche Aufwendungen	15,7%	15,1%	15,3%
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	52,2%	50,8%	51,7%

Die **Netto-Steuerquote** liegt auf dem Niveau des Vorjahreswertes; Steuererträge und ordentliche Erträge sind jeweils um etwa 3% angestiegen.

Die **Zuwendungsquote** macht deutlich, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Die Quote ist leicht gestiegen (Anstieg der Zuwendungen um rd. 7%, Anstieg der ordentlichen Erträge um rd. 4%).

Die Kennzahl **Personalintensität** ist aufgrund der weiterhin bestehenden restriktiven Personalbewirtschaftung leicht gesunken.

Die Kennzahl **Sach- und Dienstleistungsintensität** entspricht etwa dem Niveau der Vorjahre. Die Veränderung ergibt sich aus der Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen (+3%) in Relation zur Steigerung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (+4%).

Ein höherer Anstieg der Transferaufwendungen (+5%) als der Anstieg der ordentlichen Aufwendungen (+3%) führt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zu einer leichten Steigerung der **Transferaufwandsquote**.

8 **Ausblick**

Das Jahresergebnis 2017 ist mit einem Fehlbetrag von 28,14 Mio. EUR im Vergleich zur Planung mit 29,98 Mio. EUR bzw. zur fortgeschriebenen Planung mit 42,03 Mio. EUR ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg zum Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2018. Die wesentlichen Faktoren zur Erreichung dieses Ergebnisses sind diverse Einmaleffekte bei den Erträgen und Aufwendungen und ein niedriges Zinsniveau, insbesondere aber der restriktive Sparkurs bei den Personal- und Sachaufwendungen.

Das Haushaltsjahr 2016 hat mit einem Fehlbetrag von 34,1 Mio. EUR abgeschlossen. Somit ist das jetzt für 2017 um 6 Mio. verbesserte Ergebnis ein wichtiger Schritt für den zwingend notwendigen Haushaltsausgleich in 2018.

Kontinuität in der Haushaltswirtschaft bedingt jedoch verlässliche Rahmenbedingungen. Die letzten Jahre haben deutlich gemacht, wie schnell ein mühsam erarbeiteter Konsolidierungsplan - bedingt durch externe Einflüsse - kurzfristig und drastisch korrigiert werden muss. Um den Weg der Entschuldung erfolgreich zu Ende gehen zu können, müssen die auch schon in den Vorjahren genannten Bedingungen weiterhin greifen:

- Konjunkturelle Stabilität (nicht nur) in Solingen;
- Fortführung bzw. Intensivierung des eigenen Konsolidierungsprogramms sowohl durch Haushalts-sanierungsmaßnahmen als auch im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung;
- Dauerhaft verstärkte finanzielle Beteiligung von Bund und Land bei der Versorgung und Integration von Flüchtlingen
- Finanzielle Unterstützung des Landes sowohl durch kontinuierliche Konsolidierungshilfen im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes als auch durch den Erfordernissen der Kommunen jährlich anzupassende Zahlungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GfG);
- Höhere Entlastung durch den Bund bei Sozialtransferaufwendungen (Eingliederungshilfe, Kosten der Unterkunft);
- Strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips durch Bund und Land;
- Dauerhafte finanzielle Hilfen zur Erhaltung von Infrastrukturvermögen.

Die aktuellen Entwicklungen bezüglich einer Entlastung durch Bund und Land im Sozial- und Bildungsbereich sind zwar erfreuliche Signale, aber überwiegend zeitlich begrenzt und reichen somit in keiner Weise aus. Die Appelle der Spitzenverbände, die gemeinsamen Initiativen der Memorandumsstädte und der Schulterschluss der Verantwortungsträger vieler nordrhein-westfälischer Kommunen haben für ein erhöhtes Problembewusstsein gesorgt, dem nun noch weitere Taten in Form von dauerhaften Geldmitteln folgen müssen. Unter der Voraussetzung wirtschaftlicher Stabilität und konsequenter Fortführung der eigenen Konsolidierungsbemühungen kommt es nun darauf an, dass Zusagen bezüglich der vertikalen Mittelverteilung gemacht und eingehalten werden, damit die Perspektive einer nachhaltigen Sanierung des Haushaltes weiter Realität werden kann.

9 Anlagenübersicht

- Anlage 01: Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes (zum Stichtag 31.12.2017)
- Anlage 02: Mitgliedschaften der Ratsvertreter/innen (zum Stichtag 31.12.2017)
- Anlage 03: Übersicht Ermächtigungsübertragungen
- A) Ermächtigungsübertragungen 2016 nach 2017 (konsumtiv)
 - B) Ermächtigungsübertragungen 2016 nach 2017 (investiv)
 - C) Ermächtigungsübertragungen 2017 nach 2018 (konsumtiv)
 - D) Ermächtigungsübertragungen 2017 nach 2018 (investiv)
- Anlage 04: Übersicht über Niederschlagungen und Erlasse

Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstands im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
Kurzbach, Tim-O.	Oberbürgermeister	Bergische Symphoniker - Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH - - Aufsichtsrat Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsamm- lung Gerhard Schneider - Stiftungsrat „Die Schärfste Klinge“ - Kuratorium Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e.V. - Mitgliederversammlung Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat - Vorstand Altenstiftung Stadtwerke Solingen GmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Hoferichter, Hartmut	Stadtdirektor	Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e. V. - Mitgliederversammlung Bergische Entwicklungsagentur GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement gGmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) "Die Schärfste Klinge" - Kuratorium (stellv. Mitglied) Erholungsgebiet Ittertall - Verbandsausschuss - Verbandsversammlung Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. - Mitgliederversammlung Rheinisch-Bergischer Wasserverband - Verbandsversammlung Verein zur Förderung des Bergischen Instituts für Produktentwicklung und Innovationsmanagement e. V. - Mitgliederversammlung Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Wupperverband - Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Bergisches Land - Planungsausschuss - Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied)
Weeke, Ralf	Stadtkämmerer	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. - Mitgliederversammlung (stellv. Mitglied) Stadtwerke Solingen GmbH - Aufsichtsrat Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper - Verbandsversammlung

Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstands im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
Welzel, Jan	Beigeordneter	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat Arbeitsagentur Solingen-Wuppertal - Verwaltungsausschuss Stadt-Sparkasse Solingen - Vorstand Altenstiftung Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat
Becker, Dagmar	Beigeordnete	Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)

Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
Adams, Gisela	Rentnerin	Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied) Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung Kommunale Gesundheitskonferenz Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Zweckverband Naturpark Bergisches Land - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied)
Becker, Dirk	Betriebsprüfer	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Prof. Dr. Becker, Jörg	Freiberuflicher Sozialwissenschaftler	Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Bergischer Regionalrat Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung „Die Schärfste Klinge“ - Kuratorium Geschwister-Niehoff-Stiftung - Beirat (stellv. Mitglied) Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH - Beirat Stadtwerke Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (beratend) Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung (beratend)
Bender, Heinz	Rentner	-
Bender, Martin	Personalreferent der Stadtwerke Solingen GmbH	Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat (stellv. Mitglied)
Bertenburg, Heinz-Eugen	OStDir. i.R.	Altenstiftung der Stadt-Sparkasse Solingen - Kuratorium Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. - Mitgliederversammlung Stadtwerke Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung Wasserwerk Baumberg GmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Wupperverband - Verbandsversammlung
Bisier, Helga	Lehrerin	-
Disch, Thomas	Elektromeister, GmbH-Geschäftsführer und Gesellschafter	Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e.V. - Mitgliederversammlung Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH & Co. KG - Gesellschafterversammlung Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung Solinger Bädergesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat

Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
Dornseifer, Falk	Kfz-Mechaniker, Betriebswirt des Kfz-Handwerks	Geschwister-Niehoff-Stiftung - Beirat (stellv. Mitglied) Entsorgung Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper - Verbandsversammlung Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Gesellschafterversammlung (beratend) Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung (beratend)
Engels, Ramona	Mediengestalterin	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat Geschwister-Niehoff-Stiftung - Beirat Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat (stellv. Mitglied)
Flemm, Daniel	Betriebswirt	Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Kreispolizeibezirk Wuppertal - Polizeibeirat Stadtwerke Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Fritsche, Achim	Lehrer	Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat (stellv. Mitglied) Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Gaida, Dietmar	Dipl.-Ing. (FH) Städtebau und Regionalplanung	Stadtwerke Solingen GmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) - Gesellschafterversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) - Verbandsversammlung
Gerbig, Herbert	Rentner	Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e. V. - Mitgliederversammlung (stellv. Mitglied) Entsorgung Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wupperverband - Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Bergisches Land - Verbandsversammlung
Haug, Sebastian	Rechtsanwalt	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Bergischer Regionalrat Bergische Symphoniker - Aufsichtsrat Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsvorstand Kunstmuseum Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat

Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
Hoevels, Stephan	Servicetechniker	-
Hohn, Ulrich	Zollbeamter	Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co.KG - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Hugonin, Monika	Rentnerin	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat Kommunale Gesundheitskonferenz (stellv. Mitglied)
Kaiser, Jürgen	Rentner	Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat Städtische Musikschule Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied)
Keller, Dieter		Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Gesellschafterversammlung (beratend) Bergische Symphoniker - Aufsichtsrat Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied) Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Gesellschafterversammlung Städtische Musikschule GmbH - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co.KG - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Kliewer, Ingrid	Sekretärin	-
Knoche, Frank	Diplom-Sozialarbeiter	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Eheleute Carl-Ruß-Stiftung - Vorstand Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Kommunale Gesundheitskonferenz Kreispolizeibezirk Wuppertal - Polizeibeirat Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung (beratendes Mitglied)
Kocaman, Gönül		Bergische Symphoniker - Aufsichtsrat Städtische Musikschule Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied)
Krause, Manfred	Wissenschaftlicher Referent des Rheinischen Industriemu- seums (LVR)	Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat - Bergischer Regionalrat Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Solingen GmbH - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied)

Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
		Wasserwerk Baumberg GmbH - Aufsichtsrat
Krebs, Bernd	Pensionär	Agenda-Team - Beirat Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Bergischer Regionalrat "Die Schärfste Klinge" - Kuratorium (stellv. Mitglied) Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG) - Mitgliederversammlung (stellv. Mitglied) Landschaftsverband Rheinland - Landschaftsversammlung Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat Stadtwerke Solingen GmbH - Aufsichtsrat Wasserwerk Baumberg GmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied)
Küster, Torsten	Oberstudienrat	Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat (stellv. Mitglied)
Lange, Jan Michael	Bankkaufmann	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Bergische Struktur –und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Bergischer Regionalrat "Die Schärfste Klinge" - Kuratorium Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co.KG - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung
Lauterjung, Ernst	Pensionär	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Gesellschafterversammlung (beratend) Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e.V. (KAG) - Mitgliederversammlung Solinger Bädergesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Aue - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung Städtetag NRW - Konferenz der Ratsmitglieder Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Wasserwerk Baumberg GmbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Menge, Elke	Stahlwarenfabrikation, Friseurmeisterin	- Gewässerschaukommission

Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
Michelmann, Iris	Koordinatorin Mammographie-Screening-Programm	Altenstiftung der Stadtparkasse - Kuratorium Geschwister-Niehoff-Stiftung - Beirat Kommunale Gesundheitskonferenz (stellv. Mitglied)
Moritz, Arne	Mitglied des Landtages	-
Müller, Norbert	Projektmanager	Bergische Symphoniker - Aufsichtsrat Geschwister-Niehoff-Stiftung - Beirat (stellv. Mitglied) Gewässerschaukommission (stellv. Mitglied) Kreispolizeibezirk Wuppertal - Polizeibeirat (stellv. Mitglied) Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wasserwerk Baumberg GmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Müller, Ulrich G.	Unternehmensberatung und Projektmanagement	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Bergischer Regionalrat Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH (BSG) - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Bezirksregierung Düsseldorf - Regionalrat des Regierungsbezirks „Die Schärfste Klinge“ - Kuratorium (stellv. Mitglied) Solinger Bädergesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung (beratend)
Müller-Stöver, Dr. Hans-Joachim	Pensionär	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung
Niemann, Eva	Immobilienmaklerin	Geschwister-Niehoff-Stiftung - Beirat Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Pickardt, Rita	Industrie-Kauffrau zzt. nicht berufstätig	Altenstiftung der Stadtparkasse Solingen - Kuratorium Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat Kommunale Gesundheitskonferenz Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)
Potthoff, Jörn	Werkzeugmechaniker	-
Preuß-Buchholz, Iris		Altenstiftung der Stadt-Sparkasse Solingen - Vorstand Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Bergischer Regionalrat

Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
		Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied) „Die Schärfste Klinge“ - Kuratorium Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat Stadtwerke Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied)
Racka-Watzlawek, Gabriele	Lehrerin	-
Renneberg, Klaus	Geschäftsführer	-
Salewski, Jan Claudius	Projektleiter	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH & Co. KG - Gesellschafterversammlung
Schlupp, Gerd	Postbeamter a. D.	-
Schütz, Frank	Geschäftsführer	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Solinger Bädergesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat (stellv. Mitglied)
Schulz, Harald-Siegfried	Polizeibeamter	Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e. V. - Mitgliederversammlung Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat Bergische Volkshochschule - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied) Erholungsgebiet Ittertall - Verbandsversammlung Wupperverband - Verbandsversammlung
Seilheimer-Sersal, Karin		Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Kommunale Gesundheitskonferenz (stellv. Mitglied) Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied)
Sturmfels, Kai Friedrich	Rechtsanwalt	Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied)
Tranchina, Salvatore	Vorruhestand, vormals Betriebsratsvorsitzender	Entsorgung Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH & Co. KG - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH & Co. KG - Gesellschafterversammlung Kreispolizeibezirk Wuppertal - Polizeibeirat Solinger Bädergesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)

Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
Uibel, Ulrich	Geschäftsführer der IVU Immobilien-Verwaltung Uibel KG	Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat - Bergischer Regionalrat Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH (BSG) - Gesellschafterversammlung (beratend) Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else-Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH - Beirat - Gesellschafterversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied) Schlossbauverein Burg an der Wupper e. V. - Vorstand Stadt-Sparkasse Solingen - Verwaltungsrat (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung (beratend) Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung (beratend) Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Voigt, Carsten	Betriebsleiter	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Gesellschafterversammlung (beratend) Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat - Bergischer Regionalrat Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH (BSG) - Gesellschafterversammlung (beratend) „Die Schärfste Klinge“ - Kuratorium Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e.V. (KAG) - Mitgliederversammlung Landschaftsverband Rheinland - Landschaftsversammlung (stellv. Mitglied) Stadtsparkasse Solingen - Verwaltungsrat Stadtwerke Solingen GmbH - Aufsichtsrat Städtetag NRW - Konferenz der Ratsmitglieder Wasserwerk Baumberg GmbH - Aufsichtsrat Zweckverband Naturpark Bergisches Land - Verbandsversammlung (stellv. Mitglied)
Zacharaki, Ioanna	tätig als Referentin für Integration und Interkulturalität bei der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.	Bergische Symphoniker - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Kommunale Gesundheitskonferenz
Dr. Zerlin, Kay	Oberregierungsrat	Bergische Symphoniker - Gesellschafterversammlung „Die Schärfste Klinge“ - Kuratorium (stellv. Mitglied) Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe - Mitgliederversammlung (stellv. Mitglied) Stadtsparkasse Solingen - Verwaltungsrat Stadtwerke Solingen GmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Städtisches Klinikum gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied)

Mitgliedschaften der Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter im Jahr 2017		
Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
		Technische Akademie Wuppertal e.V. - Mitgliederversammlung
Zsack-Möllmann, Martina	Geschäftsführerin d. g.Ewfra GmbH	Altenzentren der Stadt Solingen gGmbH - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) - Gesellschafterversammlung (beratend) Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Bergischer Regionalrat Bürgerstiftung für verfolgte Künste – Else-Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat „Die Schärfste Klinge“ - Kuratorium (stellv. Mitglied) Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG) - Mitgliederversammlung (stellv. Mitglied) Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) - Beirat Landschaftsverband Rheinland - Landschaftsversammlung Städtetag NRW - Konferenz der Ratsmitglieder Städtisches Klinikum Solingen gGmbH - Gesellschafterversammlung - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG - Aufsichtsrat (stellv. Mitglied) - Gesellschafterversammlung (beratend) Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH - Gesellschafterversammlung (stellv. Mitglied) Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat

A) Ermächtigungsübertragungen 2016 nach 2017 (konsumtiv)			
Teilplan/ PSP-Element	sachl. Kontie- rung	sachl. Kontierung (Bezeichnung)	Betrag (EUR)
PG 11.05 Verwaltungsleitung und-steuerung			
1.11.05.010 Büro OB	528100	Sachleistungen	12.688,83
1.11.05.010 Büro OB	529100	Sonstige Dienstleistungen	195.400,00
1.11.05.070 Ressortleitung und -steuerung R 5	529100	Sonstige Dienstleistungen	29.587,11
PG 11.06 IT Management			
1.11.06.010 IT Strategie	527940	IT Betriebskosten (IT-Basisarbeitspl.)	19.500,00
1.11.06.010 IT Strategie	527960	IT Entwicklungskosten	463.743,73
1.11.06.010 IT Strategie	542940	Planungskosten, Studien, Gutachten	31.901,18
1.11.06.010 IT Strategie	543140	Rundfunk- und Fernsehgebühren	3.257,70
1.11.06.010 IT Strategie	543190	Sonstige Geschäftsaufwendungen	445,98
1.11.06.020 IT eGovernment	527940	IT Betriebskosten (IT-Basisarbeitspl.)	32.288,75
1.11.06.040 IT Bürgerservice	527980	IT Benutzeranwendungen	257.692,62
1.11.06.050 IT Boden	527940	IT Betriebskosten (IT-Basisarbeitspl.)	107.407,70
1.11.06.050 IT Boden	527980	IT Benutzeranwendungen	222.584,71
1.11.06.060 Telekommunikation / ServiceCenter	524300	Unterhaltung technische Anlagen	30.614,60
1.11.06.060 Telekommunikation / ServiceCenter	543134	Telefon zentral externe Anschlüsse	62.813,28
PG 11.08 Finanzmanagement			
1.11.08.010 Finanzmanagement	542940	Planungskosten, Studien, Gutachten	65.313,75
PG 11.10 Personal und Organisation			
1.11.10.010 Personalsteuerung	541200	Bes. Aufwendungen für Beschäftigte	15.000,00
1.11.10.010 Personalsteuerung	541210	Aus- und Fortbildung, Umschulung	85.000,00
1.11.10.060 Konzernkoordinierung	542940	Planungskosten, Studien, Gutachten	47.000,00
PG 11.15 Integration			
1.11.15.010 Service und Information	543190	Sonstige Geschäftsaufwendungen	8.788,55
PG 12.06 Brandschutz und Hilfeleistungen			
1.12.06.010 Feuerlöschwesen	542940	Planungskosten, Studien, Gutachten	60.000,00
PG 12.07 Katastrophenschutz			
1.12.07.010 Katastrophenschutz	543190	Sonstige Geschäftsaufwendungen	51.310,56
PG 21.08 Zentrale Leistungen des Schulträgers			
1.21.08.030 Sonstige schulische Aufgaben	531800	Zuweisungen lfd. Zwecke übr. Bereich	337.502,00
PG 25.03 Kulturmanagement			
1.25.03.030 Stadtkultur	529100	Sonstige Dienstleistungen	16.377,48
PG 25.04 Bibliothek			
1.25.04.010 Bibliothek	543190	Sonstige Geschäftsaufwendungen	13.314,51
PG 31.02 Grundsicherung nach SGB II			
1.31.02.020 Sicherung des Lebensunterhaltes	533921	Mehrtäg. Klassenfahrten - Transferleist.	7.825,42
1.31.02.020 Sicherung des Lebensunterhaltes	533923	Lernförderung - Transferleistungen	360.206,57
1.31.02.020 Sicherung des Lebensunterhaltes	533924	Mittagsverpflegung - Transferleistungen	292,86
1.31.02.020 Sicherung des Lebensunterhaltes	533926	Schulbedarf Transferleistungen	266.971,41
PG 31.03 sonstige soziale Leistungen			
1.31.03.010 Lg. soz. Entschädig-/Schwerbeh.recht	533900	Sonstige soziale Leistungen	636,39
1.31.03.020 Leistungen für Senioren	523800	Erstattung lfd.Aufwend. Dritter übr.B.	15.551,40
1.31.03.070 Leistungen n sonst Vorschrif- ten/Vorgaben	543190	Sonstige Geschäftsaufwendungen	2.790,00

A) Ermächtigungsübertragungen 2016 nach 2017 (konsumtiv)				
Teilplan/ PSP-Element	sachl. Kontie- rung	sachl. Kontierung (Bezeichnung)	Betrag (EUR)	
PG 31.06 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge/ Spätaussiedler				
1.31.06.010 Soz. Einricht. f. Flüchtlinge u. Spätaussied.	527930	Material und Kleinstgeräte unter GWG-Gr.	8.200,00	
PG 36.03 Tageseinrichtungen für Kinder				
1.36.03.010 Städt. Kindertagesstätten	549900	Sonst. Aufwendungen lfd. Verwaltung	25.400,49	
PG 42.01 Bereitstellung/Betrieb v. Sportanlagen				
1.42.01.010 Sporthallen und Sondersportstätten	521140	Sondermaßnahmen Bauunterhaltung	50.846,00	
1.42.01.020 Freisportanlagen	521140	Sondermaßnahmen Bauunterhaltung	54.305,53	
PG 51.01 Stadtentwicklungsplanung				
1.51.01.010 Allg. Stadtentwicklungsplanung	528100	Sachleistungen	5.000,00	
1.51.01.010 Allg. Stadtentwicklungsplanung	529100	Sonstige Dienstleistungen	55.762,14	
1.51.01.020 Stadtteilentwicklungsplanung	528100	Sachleistungen	3.811,53	
1.51.01.020 Stadtteilentwicklungsplanung	529100	Sonstige Dienstleistungen	635.531,56	
1.51.01.020 Stadtteilentwicklungsplanung	531800	Zuweisungen lfd. Zwecke übr. Bereich	306.486,31	
1.51.01.030 Projekt Südliche Innenstadt	529100	Sonstige Dienstleistungen	5.000,00	
1.51.01.030 Projekt Südliche Innenstadt	559920	Sonstige Finanzaufwendungen	300.000,00	
PG 52.01 Denkmalschutz und -pflege				
1.52.01.010 Denkmalschutz und -pflege	531800	Zuweisungen lfd. Zwecke übr. Bereich	7.120,00	
PG 54.01 Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV				
1.54.01.010 Gemeinde- und Kreisstraßen	521140	Sondermaßnahmen Bauunterhaltung	207.011,74	
1.54.01.010 Gemeinde- und Kreisstraßen	524185	Wartungskosten	7.618,03	
1.54.01.010 Gemeinde- und Kreisstraßen	524200	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	106.189,33	
1.54.01.020 Landesstraßen	521140	Sondermaßnahmen Bauunterhaltung	40.000,00	
1.54.01.030 Bundesstraßen	524185	Wartungskosten	14.308,56	
PG 55.01 Natur- und Landschaftspflege				
1.55.01.040 Land- und Forstwirtschaft	521130	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anl.	184.609,67	
PG 57.05 Finanzbez. zu Beteiligungsuntern.				
1.57.05.030 Beteiligungsgesellschaft GmbH	523500	Erstattung lfd. Aufwend. Dritter verb. U.	44.946,45	
PG 71.01 Stiftungen				
1.71.01.050 Geschwister-Niehoff-Stiftung	531800	Zuweisungen lfd. Zwecke übr. Bereich	186,89	
Summe			4.886.141,32	

B) Ermächtigungsübertragungen 2016 nach 2017 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
PG 11.06	IT Management		
5.110601.0001.510	BuG IT-Strategie	783100	15.800,00
PG 11.09	Immobilienmanagement		
5.110901.0002.500.300	Beseitigung Instandhaltungsstau	785100	6.100.000,00
5.110901.0003.500.300	Flüchtlingsunterkünfte	785100	1.462.210,00
5.110901.9100.500.300	Reserveposition für KinvF	785300	269.577,15
5.110902.0011.500.300	ÜH Fr.-Ebert-Str. - Brandschutzmaßnahmen	785100	40.669,25
5.110903.0019.500.300	GesS Ohligs Querstraße - Ganzttag	785100	2.185,24
5.110903.0056.500.300	Geschw.-Scholl-Gesamtschule - Mediathek	785100	727.400,39
5.110903.0058.500.300	GS Erholungstraße - Erweiterung	785100	17.514,01
5.110903.0059.500.300	GS Yorkstr. - Erweiterung Ganzttag	785100	111.095,09
5.110903.0060.500.300	GS Gottl.-Heinr.-Str. - Mehrzweckr.+ OGS	785100	3.959,54
5.110903.0066.500.300	Geschw.-Scholl-Gesamtschule - Sanierung	785100	1.200.047,69
5.110903.0067.500.300	A.-Coppel-GesS - Erw. Gem. Unterricht	785100	33.588,73
5.110903.0068.500.300	Fr.-Albert-Lange-GesS - Erweiterung 1.BA	785100	374.702,11
5.110903.0069.500.300	GesS Höhsch. Kanalstr. -Baumaßn. 4. GesS	785100	2.451.575,13
5.110903.0070.500.300	GesS Höhscheid Zweigstr. Baumaßn. 4.GesS	785100	896.382,75
5.110903.0071.500.300	W.-Hartschen-Schule - Neubau Pavillon	785100	6.633,91
5.110903.0083.500.300	M.-Scheel-Berufskolleg - Pflegebad	785100	2.233,98
5.110903.0088.500.300	Schulzentrum Vogelsang - Erweiterung	785100	300.000,00
5.110903.0090.500.300	GesS Ohligs Umlandstr. - Umbau Wohnung	785100	212.798,50
5.110903.0091.500.300	TBK Lernwerkstatt - Umbau	785100	150.000,00
5.110903.9100.500.300	Humboldtgynasium (KinvF)	785100	834.167,75
5.110903.9101.500.300	Th.-Heuss-Schule (KinvF)	785100	1.711.000,00
5.110903.9102.500.300	GS Am Rosenkamp (KinvF)	785100	1.558.582,48
5.110903.9103.500.300	GS Umlandstr. (KinvF)	785100	1.011.445,91
5.110903.9104.500.300	Gymnasium Schwertstraße (KinvF)	785100	1.276.036,36
5.110903.9105.500.300	Friedr.-List-Berufskolleg (KinvF)	785100	1.800.177,34
5.110904.0023.500.300	Kita Nibelungenstraße - Neubau/Umbau	785100	15.145,03
5.110904.0025.500.300	Kita Fürker Irlen 6a Pinocchio - Neubau	785100	50.753,62
5.110904.0028.500.300	Kita Fürker Str. 44b Pustelblume - Neubau	785100	1.902,25
5.110904.0029.500.300	Kita Lummerland - Außenanlage	785100	1.483,78
5.110904.0033.500.300	Flüchtlingsunterk. Beethovenstr. 185 b	785100	94.876,22
5.110904.0034.500.300	Flüchtlingsunterk. Fr.-Ebert-Str. 35-37	785100	192.608,84
5.110904.0035.500.300	Betriebskindergarten - Neubau	785100	197.074,98
5.110904.0036.500.300	Flüchtlingsunterk. Zietenstraße	785100	133.531,61
5.110904.0037.500.300	Flüchtlingsunterk. Jasperstraße	785100	141.491,96
5.110904.0038.500.300	Neubau Kita Höhscheider Straße	785100	2.641.403,44
5.110904.0039.500.300	Neubau Kita Rennpatt	785100	2.643.006,36
5.110905.0004.500.300	Freiw. Feuerwehr - Neubau Gerätehaus LG7	785100	6.830,60
5.110905.0005.500.300	FFW LG 2 Rupelrath - Gerätehaus	785100	2.222,12
5.110905.0007.500.300	FFW Bismarckstr.Tieferleg. Fahrzeughalle	785100	11.900,00
5.110905.0009.500.300	FW III - Übungsturm u. Löschwasserbecken	785100	22.715,43
5.110905.0012.500.300	FFW LG 5 Bismarckstr. - Parkplätze	785200	8.897,44
5.110906.0005.500.300	Balkhauser Kotten - Neubau Brücke	785300	108.000,00
5.110910.0002.500.300	Kita Klingensteinstraße - U3	785100	46.606,03
5.110912.0001.510	Ankauf von Grundstücken	782100	862.000,00

B) Ermächtigungsübertragungen 2016 nach 2017 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
PG 11.18	Servicestelle Beschaffung		
5.111801.0004.510	BuG Servicestelle Beschaffung	783100	11.988,31
5.111801.0004.515	GwG Servicestelle Beschaffung	783200	24.057,17
PG 12.06	Brandschutz und Hilfeleistungen		
5.120601.0006.510	BuG Inventar für die Feuerwachen	783100	75.187,69
5.120601.0008.510	Mehrzweckfahrzeuge	783100	75.000,00
5.120601.0010.510	Kommandowagen	783100	78.000,00
5.120601.0011.510	Mannschaftstransportfahrzeuge	783100	286.440,00
5.120601.0012.510	Wechseladerfahrzeug	783100	500.600,00
5.120601.0013.510	Einsatzleitwagen	783100	650.000,00
5.120601.0014.510	Drehleiter mit Korb	783100	951.500,00
5.120601.0015.510	Abrollbehälter	783100	1.658.850,00
5.120601.0016.510	Löschfahrzeuge	783100	1.163.232,56
5.120601.0018.510	Techn. Anlagen/Werkstatteinrichtungen	783100	27.300,00
5.120601.0021.525	Anteilige Investitionskosten	781200	137.923,37
5.120601.0030.510	Feuerwache Solingen - Wachalarm	783100	160.000,00
5.120602.0006.510	Gerätewagen Logistik	783100	579.200,00
PG 12.07	Katastrophenschutz		
5.120701.0004.510	Aufbau Sirennetz	783100	104.308,82
PG 12.08	Rettungsdienst		
5.120801.0002.510	Geräte, Maschinen und Ausrüstung	783100	150.000,00
5.120801.0008.510	Rettungswagen	783100	505.181,58
5.120801.0010.510	Notarzteinsetzfahrzeug	783100	8.040,57
5.120801.0011.510	Krankenwagen	783100	658.826,08
5.120801.0018.525	Anteilige Investitionskosten	781200	89.621,69
5.120801.0019.510	Kommandowagen	783100	78.000,00
PG 21.01	Grundschulen		
5.210101.0010.510	Neue Medien Grundschulen	783100	51.434,41
PG 21.03	Realschulen		
5.210301.0004.510	Neue Medien Realschulen	783100	26.670,00
5.210301.0009.510	RS Vogelsang - San. Naturwissenschaften	783100	558.818,27
PG 21.04	Gymnasien		
5.210401.0004.510	BuG Neue Medien Gymnasien	783100	80.000,00
PG 21.05	Berufskollegs		
5.210501.0004.510	BuG Neue Medien Berufskollegs	783100	9.409,95
5.210501.0008.510	BuG TBK - FB Metallographielabor	783100	16.692,47
5.210501.0026.510	BuG Techn. Berufskolleg - Ern. Galvanik	783100	150.000,00
5.210501.0028.510	BuG Fr.-List-Schule - Lehrerzimmer	783100	50.000,00
PG 21.06	Förderschulen		
5.210601.0005.510	BuG Neue Medien Förderschulen	783100	19.393,42
PG 21.07	Gesamtschulen		
5.210701.0005.510	Neue Medien Gesamtschulen	783100	77.405,71
5.210701.0018.510	BuG GesS Wald - Erweiterung Einrichtung	783100	35.317,30
5.210701.0019.510	BuG GesS Höhsch. -Einr. naturw.techn.B.	783100	650.000,00
PG 21.08	Zentrale Leistungen des Schulträgers		
5.210803.0006.510	BuG Sanierung Ganztage und Fachräume	783100	82.054,22

B) Ermächtigungsübertragungen 2016 nach 2017 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
PG 21.11	Sekundarschulen		
5.211101.0002.510	BuG Neue Medien Sekundarschulen	783100	12.000,00
5.211101.0006.510	BuG FB Hauswirtschaft - Sanierung	783100	4.580,87
PG 25.03	Kulturmanagement		
5.250303.0003.500.300	Sanierung Schloss Burg	785100	3.116.244,07
5.250304.0001.510	BuG Theater/Konzerthaus	783100	120.000,00
PG 25.04	Bibliothek		
5.250401.0001.510	BuG Bibliothek	783100	22.000,00
PG 25.06	Stadtarchiv		
5.250601.0001.510	BuG Stadtarchiv	783100	26.000,00
PG 36.03	Tageseinrichtungen für Kinder		
5.360301.0001.510	BuG Städt. Kindertagesstätten	783100	100.000,00
PG 36.05	Spielplätze		
5.360501.0001.530	Festwerte Spielgeräte	783100	114.300,00
5.360501.0007.500.300	Spielplatz Hochstr. Typ C	785300	41.500,00
PG 42.01	Bereitstell./Betrieb v. Sportanl.		
5.420101.0001.510	Geräte, Maschinen, Ausstattung	783100	1.716,65
5.420101.0004.510	BuG Schulsporthallen	783100	3.166,91
5.420101.0004.515	GwG Schulsporthallen	783200	2.645,84
5.420102.0001.515	GwG Freisportanlagen	783200	278,09
5.420102.0002.510	Sportpauschale Investition	783100	957.359,12
5.420102.0011.500.300	Neubau Sportplatz Josefstal	785200	500.000,00
5.420102.0013.500.300	Parkplatz Sportanlage Brabant	785200	3.124,82
5.420102.0017.500.300	Downhillstrecke Bärenloch	785300	1.437,08
5.420102.0018.500.300	Umkleidegebäude Weyersberg -Kabinen	785100	159.649,07
5.420102.0020.500.300	Umkleidegebäude Bavert	785100	189.694,45
5.420103.0005.500.300	Neubau Hallenbad Vogelsang	785100	4.500.000,00
5.420104.0001.510	Turn- und Sportgeräte	783100	3.341,33
5.420104.0001.515	GwG Vereinsnutzung Schulsporthallen	783200	566,63
PG 51.01	Stadtentwicklungsplanung		
5.510101.0006.525	Projekt Solingen-Burg	781200	497.642,48
5.510101.0006.500.400	Projekt Solingen-Burg Bau	785300	311.906,13
5.510101.0006.500.410	vorber. BNK Spielplatz	785300	1.980,00
5.510101.0007.500.300	Verbesserung der Aufenthaltsqualität	785300	31.000,00
5.510102.0001.525	Entwicklungsmaßnahme Südliche Innenstadt	789100	400.000,00
5.510102.0004.500.300	Projekt Solinger Nordstadt	785300	2.423.294,59
5.510102.0005.500.300	Korkenzieherbahn	785300	40.731,88
5.510102.0006.500.300	Baumaßnahmen City 2013	785300	1.040.080,14
5.510102.0007.500.200	Ohligs-Ost -Plan./Projektst. -n. förderf	785200	208.019,59
5.510102.0007.500.300	Ohligs-Ost -GS Bogenstr. Ing.-Leistungen	785200	882.479,18
PG 51.02	Planung und Mobilität		
5.510201.0002.500.300	Projekt Grimmstraße	785200	64.516,26
PG 51.03	Geoinf., Vermessung, Kataster		
5.510301.0002.511	Kraftfahrzeuge	783100	35.000,00

B) Ermächtigungsübertragungen 2016 nach 2017 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
PG 54.01	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV		
5.540101.0015.500.200	Frankenstraße - Erschließung	785200	250.000,00
5.540101.0025.500.300	Fahrbahnerneuerung	785200	1.724.156,32
5.540101.0028.500.400	Verkehrszeichen und VS-Anlagen	785300	37.000,00
5.540101.0034.500.300	Straßenentwässerung	785200	30.000,00
5.540101.0048.500.300	Signalanlagen - Austauschprogramm	785200	641.585,66
5.540101.0049.500.300	Freileitungsleuchten - Austauschprogramm	785200	144.008,41
5.540101.0052.500.400	Rundleuchten im Stadtgebiet	785300	23.218,79
5.540101.0054.500.200	Hellerfeld (Oberburg) - Erschließ. B380A	785200	184.649,46
5.540101.0055.500.200	Erschl. Ehrenstr. W 513 Projektsteuerung	785200	277.655,27
5.540101.0057.500.200	Erschließ. RichratherStr./Grabenstr.O586	785200	232.000,00
5.540101.0058.500.300	Bism.-/Gabelsbergerstr. - Kreisverkehr	785200	200.159,25
5.540101.0065.500.200	Außere Erschließung -H.-Löns-Weg	785200	300.000,00
5.540101.0073.500.300	Durchlass Grunenburg	785300	7.000,00
5.540101.0074.500.300	Balkhauser Weg - Fahrbahnerneuerung	785200	410.000,00
5.540101.0078.500.300	Möwenweg/Unnersb. Allee -Lärmschutzwand	785300	25.000,00
5.540101.0081.500.300	Friedrichstr.-Querungshilfe Hausnr.41-43	785200	32.620,17
5.540101.0082.500.300	Frankfurter Damm - Verl. Linksabbieger	785200	95.248,00
5.540101.0085.500.300	Stützwanderneuerung Bausmühlenstraße	785300	26.000,00
5.540101.0087.500.301	Katternberger Str. - Fahrbahnerneuerung	785200	120.000,00
5.540101.9102.500.300	Höhscheider Weg (KinvF)	785200	280.784,00
5.540101.9103.500.300	Potsdamer Str. (KinvF)	785200	56.420,00
5.540101.9104.500.300	Wipperauer Str. (KinvF)	785200	233.703,00
5.540102.0004.500.300	Erneuerung Stützmauer Eschbach	785200	1.783.361,81
5.540102.0005.500.300	Mangenb.-/Untengönr.Str. - Signalanlage	785200	170.000,00
5.540102.0006.500.300	Leichlinger Str. - Erneuerung Stützwand	785200	29.849,69
5.540102.0007.500.300	Leichlinger Str. - Fahrbahnerneuerung	785200	491.122,56
5.540102.9100.500.300	Hildener Str. (KinvF)	785200	242.811,00
5.540102.9101.500.300	Löhdorfer Str. (KinvF)	785200	167.819,00
5.540103.0002.500.300	Attraktivierung Konrad-Adenauer-Straße	785200	1.323.219,83
5.540103.9100.500.300	Schützenstr. (KinvF)	785200	211.203,00
5.540104.0001.500.600	Parkraumbewirtschaftung	785300	18.000,00
5.540105.0002.500.300	Haltestellenprogramm	785300	68.183,90
PG 55.01	Natur- und Landschaftspflege		
5.550101.0012.500.300	Spielplatz Goudastr./Unnersbg. -Möwenweg	785300	18.193,57
5.550103.0001.510	Durchf. Ausgleichsmaßnahmen B-Pläne	785300	97.333,59
5.550103.0002.510	Kompensationsmaßn. Gewerbegeb. Piepersb.	785300	6.218,65
5.550103.0003.510	Ersatzmaßnahmen Eingriffsregelung LG	785300	3.565,14
5.550103.0004.510	Ersatzpflanzung Bäume/Sträucher	785300	249.170,29
Summe			65.560.202,15
Technische Übertragungen für Auszahlungsreste aus 2016			610.652,90
Ermächtigungsübertragungen insgesamt			66.170.855,05

C) Ermächtigungsübertragungen 2017 nach 2018 (konsumtiv)				
Teilplan/ PSP-Element		sachl. Kontie- rung	sachl. Kontierung (Bezeichnung)	Betrag (EUR)
PG 11.05	Verwaltungsleitung und-steuerung			
1.11.05.010	Büro OB	529100	Sonstige Dienstleistungen	50.000,00
PG 11.06	IT Management			
1.11.06.010	IT Strategie	527960	IT Entwicklungskosten	1.395.754,28
1.11.06.010	IT Strategie	542940	Planungskosten, Studien, Gutachten	24.012,80
1.11.06.010	IT Strategie	543190	Sonstige Geschäftsaufwendungen	13.580,15
1.11.06.060	Telekommunikation / Service Center	523500	Erstattung lfd. Aufwendungen Dritter verbundene Unternehmen	171.647,44
PG 31.02	Grundsicherung nach SGB II			
1.31.02.020	Sicherung des Lebensunterhaltes	533805	Leistungen BuT SGB Mittagsverpflegung	100.000,00
Summe				1.754.994,67

D) Ermächtigungsübertragungen 2017 nach 2018 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
PG 11.06	IT Management		
5.110601.0001.510	BuG IT-Strategie	783100	251.470,03
PG 11.09	Immobilienmanagement		
5.110901.0002.500.300	Beseitigung Instandhaltungsstau	785100	200.000,00
5.110901.0004.500.400	WLAN - Ausbau Verwaltungsgebäude	785300	103.171,55
5.110901.9100.500.300	Reserveposition für KinvF	785300	198.951,15
5.110902.0013.500.300	VwG Bonner Str. -Umbau EDV-Lagerfläche	785100	20.000,00
5.110902.0014.500.400	VwG Bonner Str. -Schranksanlage	785300	120.000,00
5.110903.0001.500.300	Beseitigung Sicherheitsmängel in Schulen	785300	4.940,83
5.110903.0019.500.300	GesS Ohligs Querstraße - Ganzttag	785100	2.185,24
5.110903.0056.500.300	Geschw.-Scholl-Gesamtschule - Mediathek	785100	254.212,35
5.110903.0058.500.300	GS Erholungstraße - Erweiterung	785100	17.514,01
5.110903.0059.500.300	GS Yorkstr. - Erweiterung Ganzttag	785100	106.929,59
5.110903.0066.500.300	Geschw.-Scholl-Gesamtschule - Sanierung	785100	466.869,39
5.110903.0067.500.300	A.-Coppel-GesS - Erw. Gem. Unterricht	785100	9.950,94
5.110903.0068.500.300	Fr.-Albert-Lange-GesS - Erweiterung 1.BA	785100	100.000,00
5.110903.0069.500.300	GesS Höhsch. Kanalstr. -Baumaßn. 4. GesS	785100	3.023.703,41
5.110903.0070.500.300	GesS Höhscheid Zweigstr. Baumaßn. 4.GesS	785100	9.628.616,65
5.110903.0071.500.300	W.-Hartschen-Schule - Neubau Pavillon	785100	6.633,91
5.110903.0082.500.300	Spielgeräte an Schulen - Erneuerung	785100	9.937,52
5.110903.0088.500.300	Schulzentrum Vogelsang - Erweiterung	785100	300.000,00
5.110903.0089.500.300	M.-Scheel-Berufskolleg - Erweiterung	785100	150.000,00
5.110903.0090.500.300	GesS Ohligs Umlandstr. - Umbau Wohnung	785100	112.798,50
5.110903.0092.500.300	Sekundarschule Central -Sanierung	785100	100.000,00
5.110903.0095.500.300	Turnhalle Neuenhofer Str.- Kernsanierung	785100	1.750.821,47
5.110903.0097.500.300	Mittelverwendung Projekt 2020	785100	292.338,41
5.110903.0099.500.300	GS Gottl.-Heinr.-Str. -Sanierung	785100	2.144.542,93
5.110903.0100.500.300	C.-Ruß-Schule -Instandhaltungsstau	785100	1.120.821,22
5.110903.0101.500.300	TBK Blumenstr. Instandhaltungsstau	785100	2.844,33
5.110903.0102.500.300	E.-Rothstein-Schule Instandhaltungsstau	785100	624,21
5.110903.0103.500.300	GS Am Rosenkamp -Toilettensanierung	785100	348.185,73
5.110903.0104.500.300	Fr.-List-Berufskolleg -Erweiterung	785100	240.000,00
5.110903.0105.500.300	GS Weyer -Fassadensanierung	785100	549.583,01
5.110903.9100.500.300	Humboldtgynasium (KinvF)	785100	2.329.094,67
5.110903.9101.500.300	Th.-Heuss-Schule (KinvF)	785100	1.700.587,20
5.110903.9102.500.300	GS Am Rosenkamp (KinvF)	785100	1.657.612,61
5.110903.9103.500.300	GS Umlandstr. (KinvF)	785100	977.333,92
5.110903.9104.500.300	Gymnasium Schwertstraße (KinvF)	785100	372.452,87
5.110903.9105.500.300	Friedr.-List-Berufskolleg (KinvF)	785100	422.702,08
5.110904.0002.500.300	Brandschutzmaßnahmen Schulen u. Kitas	785100	37.432,33
5.110904.0023.500.300	Kita Nibelungenstraße - Neubau/Umbau	785100	15.145,03
5.110904.0025.500.300	Kita Fürker Irlen 6a Pinocchio - Neubau	785100	43.144,36
5.110904.0028.500.300	Kita Fürker Str. 44b Pustebume - Neubau	785100	1.902,25
5.110904.0030.500.300	Kitas - Erneuerung Spielgeräte	785100	1.113,93
5.110904.0033.500.300	Flüchtlingsunterk. Beethovenstr. 185 b	785100	50.000,00
5.110904.0034.500.300	Flüchtlingsunterk. Fr.-Ebert-Str. 35-37	785100	100.000,00
5.110904.0035.500.300	Betriebskindergarten - Neubau	785100	712.675,76

D) Ermächtigungsübertragungen 2017 nach 2018 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
5.110904.0036.500.300	Flüchtlingsunterk. Zietenstraße	785100	50.000,00
5.110904.0037.500.300	Flüchtlingsunterk. Jasperstraße	785100	50.000,00
5.110904.0038.500.300	Neubau Kita Höhscheider Straße	785100	1.282.726,00
5.110904.0039.500.300	Neubau Kita Rennpatt	785100	1.169.550,36
5.110904.0040.500.300	Sonnenschutzanlagen in Kitas	785100	197.719,79
5.110904.0041.500.300	Datenverkabelung in Schulen u. Kitas	785100	500.000,00
5.110904.0045.500.300	HdJ Nibelungenstr. Instandhaltungsstau	785100	935.539,36
5.110904.0046.500.300	Kita Böckerhof Instandhaltungsstau	785100	93.830,03
5.110905.0004.500.300	Freiw. Feuerwehr - Neubau Gerätehaus LG7	785100	6.830,60
5.110905.0005.500.300	FFW LG 2 Rupelrath - Gerätehaus	785100	2.222,12
5.110905.0008.500.300	FW III Wald - Neu- u. Umbau	785100	450.000,00
5.110905.0009.500.300	FW III - Übungsturm u. Löschwasserbecken	785100	16.158,44
5.110905.0012.500.300	FFW LG 5 Bismarckstr. - Parkplätze	785200	8.897,44
5.110906.0005.500.300	Balkhauser Kotten - Neubau Brücke	785300	108.000,00
5.110910.0002.500.300	Kita Klingenstraße - U3	785100	44.463,67
5.110910.0004.500.300	Botanischer Garten - Toilettenanlage	785100	119.483,47
5.110912.0001.510	Ankauf von Grundstücken	782100	453.927,10
PG 11.18	Servicestelle Beschaffung		
5.111801.0004.510	BuG Servicestelle Beschaffung	783100	4.025,06
5.111801.0004.515	GwG Servicestelle Beschaffung	783200	13.955,87
PG 12.01	Bußgeldstelle		
5.120102.0001.510	BuG Mobile Geschwindigkeitsüberwachung	783100	3.000,00
PG 12.06	Brandschutz und Hilfeleistungen		
5.120601.0002.510	Geräte, Ausstattung und Ausrüstung	783100	40.075,43
5.120601.0003.515	GwG Feuerlöschwesen	783200	65.000,00
5.120601.0008.510	Mehrzweckfahrzeuge	783100	75.000,00
5.120601.0010.510	Kommandowagen	783100	158.000,00
5.120601.0013.510	Einsatzleitwagen	783100	17.686,89
5.120601.0014.510	Drehleiter mit Korb	783100	951.500,00
5.120601.0015.510	Abrollbehälter	783100	530.000,00
5.120601.0021.525	Anteilige Investitionskosten	781200	303.839,42
5.120601.0030.510	Feuerwache Solingen - Wachalarm	783100	160.000,00
5.120602.0002.515	GwG Freiwillige Feuerwehr	783200	56.134,70
PG 12.07	Katastrophenschutz		
5.120701.0004.510	Aufbau Sirennetz	783100	75.000,00
PG 12.08	Rettungsdienst		
5.120801.0003.515	GwG Rettungsdienst	783200	17.093,16
5.120801.0008.510	Rettungswagen	783100	60.000,00
5.120801.0010.510	Notarzteinsetzfahrzeug	783100	350.499,00
5.120801.0018.525	Anteilige Investitionskosten	781200	225.257,57
PG 21.01	Grundschulen		
5.210101.0006.510	BuG Offener Ganzttag	783100	17.585,54
5.210101.0006.515	GwG Offener Ganzttag	783200	325,42
5.210101.0013.510	BuG für Gemeinsamen Unterricht	783100	38.950,12
5.210101.0013.515	GwG für Gemeinsamen Unterricht	783200	2.484,72
5.210101.0014.510	BuG Schulgestühl Grundschulen	783100	3.698,16
5.210101.0014.515	GwG Schulgestühl Grundschulen	783200	725,84

D) Ermächtigungsübertragungen 2017 nach 2018 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
PG 21.02	Hauptschulen		
5.210201.0005.510	Neue Medien Hauptschulen	783100	2.800,00
PG 21.03	Realschulen		
5.210301.0004.510	Neue Medien Realschulen	783100	31.218,43
5.210301.0009.510	RS Vogelsang - San. Naturwissenschaften	783100	70.000,00
PG 21.04	Gymnasien		
5.210401.0004.510	BuG Neue Medien Gymnasien	783100	63.957,42
5.210401.0011.510	Humboldt-gymnasium –San. naturw. Bereich	783100	10.000,00
PG 21.05	Berufskollegs		
5.210501.0008.510	BuG TBK - FB Metallographielabor	783100	10.999,03
5.210501.0017.510	BuG TBK – Ersatzbeschaffung Fräsmaschinen	783100	1.584,41
5.210501.0028.510	BuG Fr.-List-Schule – Lehrerzimmer	783100	50.000,00
5.210501.0029.510	BuG TBK – Sanierung Grafik und Design	783100	50.000,00
5.210501.0030.510	BuG Schulentwicklung – Erweiterung/Neubau	783100	246.636,40
PG 21.06	Förderschulen		
5.210601.0005.510	BuG Neue Medien Förderschulen	783100	10.149,03
5.210601.0012.510	W.-Hartschen + Pestalozzi-Schule – San. FB Technik	783100	34.942,77
5.210601.0012.515	W.-Hartschen + Pestalozzi-Schule – San. FB Technik	783200	643,51
PG 21.07	Gesamtschulen		
5.210701.0005.510	Neue Medien Gesamtschulen	783100	89.884,34
5.210701.0012.510	BuG A.-Coppel-GesS - Physiksammlung	783100	85.000,00
5.210701.0018.510	BuG GesS Wald –Erweiterung Einrichtung	783100	27.701,31
5.210701.0018.515	GwG GesS Wald –Erweiterung Einrichtung	783200	128,31
5.210701.0019.510	BuG GesS Höhscheid –Einr. Natu.-techn. Bereich	783100	732.269,95
5.210701.0020.510	BuG GesS Höhscheid – Einrichtung Ganztags	783100	250.000,00
5.210701.0021.510	BuG Gesamtschule Höhscheid	783100	25.105,65
5.210701.0021.515	GwG Gesamtschule Höhscheid	783200	689,00
5.210701.0022.510	Sportschule NRW -Ersatzbeschaffungen	783100	10.000,00
5.210701.0024.510	A.-Coppel-GesS –Verdunkelungsanlage	783100	25.000,00
PG 21.08	Zentrale Leistungen des Schulträgers		
5.210803.0001.510	BuG Sonstige schulische Aufgaben	783100	3.481,00
5.210803.0006.510	BuG Sanierung Ganztags und Fachräume	783100	8.085,09
5.210803.0006.515	GwG Sanierung Ganztags und Fachräume	783200	6.832,57
5.210803.0007.510	Außenspielgeräte –Ersatzbeschaffungen	783100	5.000,00
5.210803.0009.510	Jugendverkehrsgarten –Beschaffung Mofas	783100	6.500,00
5.210803.0010.510	BuG Verdunkelungsanlagen an Schulen	783100	12.540,61
5.210803.0010.515	GwG Verdunkelungsanlagen an Schulen	783200	104,80
5.210803.0011.500.600	Gute Schule 2020 Schule 2.0	785300	2.018.757,77
PG 21.11	Sekundarschulen		
5.211101.0002.510	BuG Neue Medien Sekundarschulen	783100	25.625,15
PG 25.03	Kulturmanagement		
5.250304.0001.510	BuG Theater/Konzerthaus	783100	595.972,47
PG 25.04	Bibliothek		
5.250401.0001.510	BuG Bibliothek	783100	3.726,99
PG 25.06	Stadtarchiv		
5.250601.0001.510	BuG Stadtarchiv	783100	26.500,00
PG 25.07	Deutsches Klingenmuseum		

D) Ermächtigungsübertragungen 2017 nach 2018 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
5.250701.0001.510	BuG Museumseinrichtungen	783100	588,23
PG 36.03	Tageseinrichtungen für Kinder		
5.360301.0001.510	BuG Städt. Kindertagesstätten	783100	214.073,87
5.360302.0002.525	Investitionskostenförderung U3	781800	351.559,44
PG 36.05	Spielplätze		
5.360501.0001.530	Festwerte Spielgeräte	783100	152.392,18
5.360501.0007.500.300	Spielplatz Hochstr.	785300	16.500,00
5.360501.0010.500.300	Reaktivier. Ältere Siedlungsspielplätze	785300	15.000,00
5.360501.0017.500.300	Ersatzspielplatz Lochbachtal	785300	216.000,00
5.360501.0018.500.300	Bolzplatz Zietenstraße -Ertüchtigung	785300	45.000,00
PG 41.01	Gesundheitsschutz und -pflege		
5.410101.0001.510	Geräte, Maschinen, Ausstattung	783100	1.800,00
PG 42.01	Bereitstell./Betrieb v. Sportanl.		
5.420101.0001.510	Geräte, Maschinen, Ausstattung	783100	3.433,65
5.420101.0004.510	BuG Schulsporthallen	783100	858,32
5.420101.0004.515	GwG Schulsporthallen	783200	5.078,28
5.420102.0002.510	Sportpauschale Investition	783100	1.065.397,42
5.420102.0011.500.300	Neubau Sportplatz Josefstal	785200	839.994,58
5.420102.0017.500.300	Downhillstrecke Bärenloch	785300	41.293,63
5.420104.0001.510	Turn- und Sportgeräte	783100	2.574,97
5.420104.0001.515	GwG Vereinsnutzung Schulsporthallen	783200	659,66
PG 51.01	Stadtentwicklungsplanung		
5.510101.0006.500.400	Projekt Solingen-Burg Bau	785300	4.515.779,34
5.510101.0007.500.300	Verbesserung der Aufenthaltsqualität	785300	6.153,87
5.510101.0008.500.300	Planungskosten -intern	785300	165.058,63
5.510102.0001.526	Rückzahlung Landesmittel Südl.Innenstadt	789100	267.993,75
5.510102.0004.500.300	Projekt Solinger Nordstadt	785300	2.430.904,57
5.510102.0005.500.300	Korkenzieherbahn	785300	38.125,01
5.510102.0006.500.300	Baumaßnahmen City 2013	785300	2.344.878,41
5.510102.0007.500.300	Ohligs-Ost -GS Bogenstr. Ing.-Leistungen	785200	11.691,29
PG 51.02	Planung und Mobilität		
5.510201.0002.500.300	Projekt Grimmstraße	785200	64.516,26
PG 54.01	Verkehrsflächen/-anlagen, ÖPNV		
5.540101.0013.500.300	Friedrichstr./Katternberger-/Kölner Str.	785200	80.000,00
5.540101.0025.500.300	Fahrbahnerneuerung	785200	1.018.977,44
5.540101.0028.500.400	Verkehrszeichen und VS-Anlagen	785300	54.454,08
5.540101.0029.500.400	Straßenbeleuchtung	785300	108.410,79
5.540101.0034.500.300	Straßenentwässerung	785200	87.568,14
5.540101.0035.500.200	Erschließungsaufwand B.-Pläne	785200	41.296,75
5.540101.0048.500.300	Signalanlagen - Austauschprogramm	785200	602.845,81
5.540101.0049.500.300	Freileitungsleuchten - Austauschprogramm	785200	142.008,41
5.540101.0052.500.400	Rundleuchten im Stadtgebiet	785300	23.218,79
5.540101.0054.500.200	Hellerfeld (Oberburg) - Erschließ. B380A	785200	184.649,46
5.540101.0055.500.200	Erschl. Ehrenstr. W 513 Projektsteuerung	785200	277.655,27
5.540101.0057.500.200	Erschließ. RichratherStr./Grabenstr.O586	785200	232.000,00
5.540101.0058.500.300	Bism.-/Gabelsbergerstr. - Kreisverkehr	785200	188.512,75
5.540101.0071.500.600	Baumbeete für Ersatzpflanzungen	785200	10.000,00

D) Ermächtigungsübertragungen 2017 nach 2018 (investiv)			
Teilplan, PSP-Element	PSP-Element (Langtext)	sachl. Kontierung	Betrag (EUR)
5.540101.0074.500.300	Balkhauser Weg - Fahrbahnerneuerung	785200	397.597,50
5.540101.0078.500.300	Möwenweg/Unnersb. Allee -Lärmschutzwand	785300	25.000,00
5.540101.0081.500.300	Friedrichstr.-Querungshilfe Hausnr.41-43	785200	10.000,00
5.540101.0084.500.300	Wipperaue/Haasenm. - Neubau Brücke	785300	10.000,00
5.540101.0085.500.300	Stützwandenerneuerung Bausmühlenstraße	785300	18.099,74
5.540101.0087.500.301	Katternberger Str. - Fahrbahnerneuerung	785200	120.000,00
5.540101.0088.500.300	Gehwege und Stützwände	785200	166.000,00
5.540101.0089.500.300	Bielauer Weg -Verlängerung B-Plan H601	785200	181.533,50
5.540101.0098.500.300	Nöhrenhauser Str. -Neub.Brücke (N029-01)	785200	3.500,00
5.540101.0100.500.300	Sauerbrey-/KamperStr. Umbau Einmündung	785200	12.041,91
5.540101.0101.500.300	Burgstr. -Umgestaltung (Theaterumfeld)	785200	85.000,00
5.540101.0102.500.300	Birker-/Gr.-Engelbert-Str. -Umbau	785200	190.705,76
5.540101.0105.500.300	Veloroute Ohligs-Wald-Gräfrath	785200	26.519,00
5.540101.9102.500.300	Höhscheider Weg (KinvF)	785200	280.784,00
5.540101.9103.500.300	Potsdamer Str. (KinvF)	785200	56.420,00
5.540101.9104.500.300	Wipperauer Str. (KinvF)	785200	233.703,00
5.540102.0004.500.300	Erneuerung Stützmauer Eschbach	785200	2.234.376,04
5.540102.0005.500.300	Mangenb.-/Untengönr.Str. - Signalanlage	785200	170.000,00
5.540102.0006.500.300	Leichlinger Str. - Erneuerung Stützwand	785200	4.672,71
5.540102.0007.500.300	Leichlinger Str. - Fahrbahnerneuerung	785200	855.061,97
5.540102.0009.500.300	Neubau Brücke Leichlinger Straße	785300	56.408,01
5.540102.0010.500.300	Hildener Str. -Gehweg (i.V.mit KinvF)	785200	329.641,75
5.540102.0011.500.300	Eschbachstr. -Straßenerneuerung	785200	550.000,00
5.540102.9100.500.300	Hildener Str. (KinvF)	785200	344.790,00
5.540102.9101.500.300	Löhdorfer Str. (KinvF)	785200	186.466,00
5.540103.0002.500.300	Attraktivierung Konrad-Adenauer-Straße	785200	177.787,57
5.540103.9100.500.300	Schützenstr. (KinvF)	785200	211.203,00
5.540104.0001.500.600	Parkraumbewirtschaftung	785300	12.426,63
5.540105.0002.500.300	Haltestellenprogramm	785300	347.190,06
PG 55.01	Natur- und Landschaftspflege		
5.550101.0012.500.300	Spielplatz Goudastr./Unnersbg. -Möwenweg	785300	16.835,26
5.550101.0036.500.300	Korkenzieherbahn - Zugang	785300	10.000,00
5.550104.0003.510	BuG Wald- und Biotoppflege	783100	47.196,08
5.550104.0004.510	Ankauf von Grundstücken	782100	600,00
5.550104.0009.500.300	Brückenneubauten	785300	39.775,18
PG 57.02	Stadtwerbung, Stadtmarketing		
5.570201.0001.510	Erwerb von BuG	783100	2.751,97
5.570201.0001.515	Erwerb von GwG	783200	1.418,35
Summe			66.544.272,72
Technische Übertragungen für Auszahlungsreste aus 2017			1.039.435,97
Ermächtigungsübertragungen insgesamt			67.583.708,69

Übersicht über Niederschlagungen und Erlasse im Jahr 2017					
OE	PSP-Element	Ertrags-konto	Bezeichnung	Nieder-schlagungen EUR	Erlasse EUR
Ressort 1					
47	1.25.06.010	446100	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	15,00	
Ressort 2					
20	1.11.12.010	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	19,00	
		456200	Säumniszuschläge und dgl.	16.967,44	11.253,09
		456210	Beitreibungsgebühren VIS	100.474,85	164,03
		456220	Rückläuferspesen	40,74	8,84
		456230	Mahngebühren	12.110,37	3.217,50
	1.61.01.010	401200	Grundsteuer B	534,89	14.753,99
		401300	Gewerbsteuer	382.717,02	
		403100	Vergnügungssteuer	434,32	
		403200	Hundesteuer	18.509,61	908,85
		456510	Verzinsung Gewerbsteuer nach § 233 a AO	2.770,00	
22	1.11.11.010	456200	Säumniszuschläge und dgl.	5.604,47	
		456510	Verzinsung Gewerbsteuer nach § 233 a AO	19.169,00	79,00
		456511	Verzinsung Gewerbsteuer außer § 233a	248,57	
23	1.11.09.010	441100	Mieten und Pachten	409,64	
		448800	Kostenerstattungen/-umlagen übr. Bereich	3.839,97	
	1.11.09.040	441100	Mieten und Pachten	419,24	
	1.11.09.041	448800	Kostenerstattungen/-umlagen übr. Bereich	414,46	
	1.11.09.120	441100	Mieten und Pachten	316,75	
	1.11.17.020	441100	Mieten und Pachten	10.602,89	
		448800	Kostenerstattungen/-umlagen übr. Bereich	2.853,52	
Ressort 3					
32	1.12.01.010	448800	Einzahlungen Kostenerst./Kostenumlagen übriger Bereich	3,50	
	1.12.05.010	431100	Verwaltungsgebühren	1.249,95	142,00
		432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	904,45	77,00
		448700	Einzahlungen Kostenerst./Kostenumlagen pU	1.581,61	0,30
	1.12.05.020	431110	Verwaltungsgebühren	302,77	
	1.12.05.030	431100	Verwaltungsgebühren	1.393,06	
		448700	Einzahlungen Kostenerst./Kostenumlagen pU	183,53	
		456110	Zwangsgelder	869,58	
	33	1.12.03.020	431100	Verwaltungsgebühren	22.260,63
456110			Zwangsgelder	2.296,55	150,00
1.12.03.030		448100	Einzahlungen Kostenerst./Kostenumlagen Land	2.566,64	
37	1.12.06.010	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.746,92	90,75
		459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	1.837,62	
	1.12.08.010	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	26.725,80	3.062,00
39	1.12.09.010	431100	Verwaltungsgebühren	20,00	
		448700	Einzahlungen Kostenerst./Kostenumlagen pU	16.594,33	
	1.12.09.020	431100	Verwaltungsgebühren	692,00	1.282,25
50	1.31.01.010	421200	Kostenbeiträge/Kostenersatz (auß. Einr.)	24.901,39	
		421600	Rückzahlung gewährter Hilfe (auß. Einr.)	27.159,12	1.326,92
	1.31.01.020	421600	Rückzahlung gewährter Hilfe (auß. Einr.)	1.260,45	
	1.31.03.010	421600	Rückzahlung gewährter Hilfe (auß. Einr.)	2.047,48	
	1.31.03.090	421600	Rückzahlung gewährter Hilfe (auß. Einr.)	178,83	
	1.31.05.010	421200	Kostenbeiträge/Kostenersatz (auß. Einr.)	3.288,38	
	1.31.06.010	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	402,74	
53	1.41.01.030	431100	Verwaltungsgebühren	24,75	25,00
59	1.31.02.010	421600	Rückzahlung gewährter Hilfe (auß. Einr.)	19.305,88	1.001,26
	1.31.02.020	421600	Rückzahlung gewährter Hilfe (auß. Einr.)	14.997,17	3.800,48
		421601	Rückz. Regell. Bund SGB II - nur Bund	77.584,28	6.821,42
		421602	Rückzahlung KdU - gemischt Kommune/Land	45.335,91	9.528,26
		456100	Bußgelder	822,50	

Übersicht über Niederschlagungen und Erlasse im Jahr 2017					
OE	PSP-Element	Ertragskonto	Bezeichnung	Niederschlagungen EUR	Erlasse EUR
	1.31.02.030	421603	Rückzahlung EGT (allgemein)	6.413,47	302,64
		421606	Rückzahlung Projekte und Programme	9.367,33	
Ressort 4					
40	1.21.01.010	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	5.100,00	
	1.21.02.010	459110	Schadensersatz	285,92	
	1.21.05.010	441100	Mieten und Pachten	15,10	
41	1.57.04.010	441100	Mieten und Pachten	2.516,74	
	1.57.04.020	441100	Mieten und Pachten	1.090,04	
42	1.25.04.010	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3,00	
		456200	Säumniszuschläge und dgl.	118,75	27,00
		459100	Andere sonstige ordentliche Einzahlungen	496,92	156,70
45	1.25.07.010	442100	Einzahlungen aus Verkauf	18,73	
51	1.31.04.010	421300	Übergeleitete Unterhaltsansprüche (auß. Einr.)	6.855,57	393,92
	1.36.02.010	422200	Kostenbeiträge/Kostenersatz (in Einr.)	1.207,97	
		422400	Leistungen Sozialleistungsträger (in Einr.)	706,22	
	1.36.03.010	442100	Einzahlungen aus Verkauf	4.965,33	90,30
		446100	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	19.513,63	133,65
	1.36.03.020	446100	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	51.445,04	352,35
52	1.42.01.020	441100	Mieten und Pachten	133,33	
		446100	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	5.511,75	
	1.42.01.040	446100	Sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	1.212,51	
Ressort 5					
61	1.54.01.010	456200	Säumniszuschläge und dgl.	140,25	
62	1.51.03.010	431100	Verwaltungsgebühren	1.678,00	
63	1.52.02.010	431100	Verwaltungsgebühren	2.493,94	
		456100	Bußgelder	1.055,62	
		456110	Zwangsgelder	3.000,00	
64	1.31.07.010	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.248,48	
	1.31.07.020	421600	Rückzahlung gewährter Hilfe (auß. Einr.)	19.653,41	1.026,41
	1.52.03.010	431100	Verwaltungsgebühren	249,85	
67	1.55.01.010	431100	Verwaltungsgebühren	1.748,00	
	1.56.01.010	456110	Zwangsgelder	39.204,07	
Summe				1.065.458,54	62.415,91